

DIE  
BÜCHER DER GEHEIMNISSE HENOCHS

DAS SOGENANNTHE SLAVISCHE HENOCHBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

G. NATHANAEL BONWETSCH



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1922

**TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN**  
**ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR**  
**ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION**  
**DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE**  
**AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER**

HERAUSGEGEBEN VON  
**ADOLF VON HARNACK UND CARL SCHMIDT**

**3. REIHE 14. BAND HEFT 2**

**44. BAND HEFT 2**

## Inhaltsverzeichnis.

	Seite
1. Einleitung . . . . .	V
2. Längere Redaktion . . . . .	3
3. Kürzere Redaktion . . . . .	61
4. Anhang . . . . .	107
5. Register (I. Schriftstellen; II. Andere Schriften; III. Namen)	122—124

---



## Einleitung.

### 1. Die handschriftliche Überlieferung.

Nur in altslavischer Übersetzung ist das „Buch der Geheimnisse Henochs“ erhalten. Daß es ursprünglich griechisch geschrieben war, zeigt Kap. 30, 13 die Erklärung des Namens Adams aus den Anfangsbuchstaben der Namen der vier Himmelsgegenden. Auf die ursprünglich hebräische Abfassung einzelner Teile schloß mit Unrecht Charles (s. u.) aus von ihm irrtümlich vermuteten Bezugnahmen darauf in den „Testamenten der zwölf Patriarchen“ (s. u.). Die ganze Schreibweise des Verfassers jedoch, besonders die stete Voranstellung des Prädikats, trägt hebräischen Charakter. Verwertet ist der Septuagintatext. Beziehungen auf das slav. Henochbuch lassen sich in der griechischen Literatur nachweisen. Aber selbst Fragmente des slav. Henochbuches sind im griechischen Original nicht erhalten.

Über die Handschriften des slav. Henochbuches unterrichtet eingehend nach den Aufzeichnungen M. Sokolovs Speranskij in den „Vorlesungen“ („Lektüre“ Čtenija) der „Kais. Gesellschaft für russische Geschichte und Altertümer an der Moskauer Universität“ (fortan zitiert als Čtenija) 1910, IV, S. 10 ff. — Sokolov unterscheidet drei Redaktionen des slav. Henochbuches: eine längere, eine mittlere und eine kürzere. Die von ihm als Vertreterin einer mittleren Redaktion behandelte Handschrift (U) gehört jedoch vielmehr einfach der kürzeren Redaktion an.

Seiner Wiedergabe der längeren Redaktion (Čtenija 1899, IV) hat Sokolov die Handschrift Nr. 321 der Belgrader Volksbibliothek (= S) zugrunde gelegt, eine Handschrift in verlängertem Quart. Sie war schon 1882 von V. Makushev im „Russischen Philolog. Boten“ beschrieben, kurz auch von L. Stojanovič im Katalog der Volksbibliothek von Belgrad, IV (Belgrad 1903) S. 225—230 (Nr. 447). Sokolov teilt S. 10—20 eingehend ihren

Inhalt mit. Bruchstücke von fünf Handschriften sind in ihr vereint, alle in mittelbulgarischer Rechtschreibung, wohl aus der gleichen Zeit, etwa dem 16. Jahrh. Von demselben Schreiber wie das Henochbuch ist in jener Handschrift auch die Johannesapokalypse, ohne Erklärung, geschrieben. Ein Faksimile des Eingangs des Henochbuches bei Sokolov, Čten. 1910, IV, 183.

Die südrussische Handschrift des Henochbuches (= P) aus der Bibliothek Chludovs, aus d. J. 1679, in Quart, hat A. Popov ausführlich beschrieben, Čten. 1880, III, 66 ff.; vgl. auch Sokolov, Čten. 1910, IV, 32 f. Sie ist gewidmet dem jungen Alexander Konstantinovitsch Ostroschskij. Sie besteht aus zwei, nur durch den Einband verbundenen Teilen. Der zweite enthält auf Bl. 1—25 „Das Buch von den Geheimnissen Henochs“. Von derselben Hand folgt hernach Kyrill Trankvillion über die Kreuzesabnahme und anderes. Nach der Überschrift ist angemerkt: „Abgeschrieben in der Stadt Poltava, bei der zarischen Kirche der Auferstehung unseres Herrn Gottes und Erlösers Jesu Christi, im Jahre der Erschaffung der Welt [Lücke für die Zahl], aber der Erlösung unseres Herrn Gottes Erlösers Jesu Christi im eintausendsechshundertneunundsiebzigsten (ἄχϝθ). Nach der Fürsorge (za staranjam) des Hieromonachs, des geehrten Herrn Vaters Gennadius, des gewesenen Abtes zu Poltava. Bei dem Kloster der Himmelfahrt des Herrn.“

Näher P als S steht eine Sokolov erst nach der Drucklegung seiner Edition (1895) durch einen seiner Zuhörer A. Jacimirskij in Abschrift zugegangene, in Rumänien angefertigte Handschrift in bulgarischer Schriftform (St. Petersb. Akad. d. Wiss. 13. 3. 25), s. 16; vgl. Sokolov, Čten. 1910, IV, 44—53 (bei mir J). Sie ist eine Handschrift in Quart, von 125 Bl. Das Henochbuch bildet Blatt 93—125 ihren dritten Bestandteil, erst durch den Einband mit dem Vorhergehenden vereint. Ihre beachtenswerteren Abweichungen von S teilt Sok. S. 48—53 mit; der Schluß der angehängten Legende vom Priestertum Melchisedeks fehlt (von 3. 5 an).

Als eine Abschrift von P ist anzusehen der Text eines Fragments des Henochbuches, das sich in Nr. 3058 des Rumjancev-schen Museums in Moskau, s. 18, in Quart, auf Bl. 391 f. findet (ohne Zusammenhang mit den übrigen Teilen der Handschrift): „Buch Henochs, des Sohnes Areds. Aus der köstlichen Perle. Die Woche, in der Gott dem Henoch zeigte“ usw. c. 28—32.

Wie in P ist der Text in Abschnitte geteilt nach den Wochentagen; auch die Fehler von P kehren wieder, daher trägt es nichts aus. Abgedruckt ist der Text des Fragments von Sokolov Čten. 1899, IV, 111f. und 1910, IV, 145ff. Es gibt sich als entnommen der „Köstlichen Perle“ des Kyrill Trankvillion (herausgeg. Tschernigov 1646), deren Text mit dem Henochbuch in Einer Handschrift vereinigt war.

Die kürzere Fassung des slavischen Henochbuches bietet Nr. 3 (18) aus der Sammlung Uvarovs (vgl. Archimandrid Leonid, Systematische Beschreibung der slavisch-russischen Handschriften der Sammlung des Grafen A. S. Uvarov 1893 [russisch]. Es ist eine Handschrift des ausgehenden 15. Jahrh., in Folio (bei Sokolov und mir U), beschrieben von Sokolov, Čtenija 1910, IV, 33—44. Sie enthält die ATlichen geschichtlichen Bücher, Josephus „Über die Gefangennahme Jerusalems“ (Bl. 371—615) und Bl. 626<sup>v</sup>ff. das Henochbuch. Ihre Varianten hat Sokolov im Apparat seiner Ausgabe des längeren Textes (Čten. 1899) mitgeteilt, Šperanskij sie nach Sokolovs Niederschrift selbständig ediert, Čten. 1910, IV, 109ff.

Zur Grundlage seiner Ausgabe der kurzen Redaktion, Čten. 1899, IV, 81—102 (bzhw. —107), hat Sokolov genommen eine Handschrift E. Barsovs, russischer Schriftform, aus dem Ende des 17. Jahrh., in Quart (über sie Sokolov, Čten. 1910, IV, 54—69), mit 334 Bl., von Einer Hand geschrieben; in einzelnen Heften fehlen Blätter, auch Anfang und Schluß der Handschrift fehlt. Mit den historischen und kommentierenden Paläen und Methodius von Patara (dem Apokryphon), dem Nikodemusevangelium, den Chronographen wurde Einiges von Popov in den Čtenija von 1881 herausgegeben. Das Henochbuch ist in der Handschrift Bl. 9—34<sup>v</sup> vollständig mitgeteilt, nicht wie die übrigen Sachen nur auszugsweise.

Die gleiche kürzere Rezension enthält eine zweite Handschrift E. Barsovs, aus dem Jahre 1701, in Quart. Sie besteht aus zwei Teilen, die nur durch den Einband miteinander verbunden sind: Bl. 52—129 bilden ein Selbständiges für sich. Sie umfassen vorzüglich Schriften eschatologischen Inhaltes: Hippolyt De consummatione mundi, Johannes auf dem Berg Thabor, Jesaja (bei Porfirjev, Apokryphe Erzählungen S. 263f.), die Fragen des Bartholomäus, Ps. Chrysostomus (Euseb. Emes.) über den Täufer

in dem Hades, 87—98 das Henochbuch in verkürzter Redaktion, aber unvollständig und mit Auslassungen — ähnlich wie in der Belgrader und der Wiener Handschrift —, die Paulus- und Baruchapokalypse u. a. Schon Sokolov hat die weitgehende Übereinstimmung mit den beiden genannten Handschriften erkannt.

Der Codex mit dem serbischen Text, Nr. 151 (443) der Belgrader Volksbibliothek, 189 Blätter, in Quart, s. 16/17, ist ebenfalls aus zwei verschiedenen Handschriften gebildet. Die erste Hälfte (Bl. 1—24), die Bl. 1—11 den verkürzten Henochtext enthält, gehört dem ausgehenden 16. Jahrh. an. Der Henochtext ist von Novakovič in den Starine der südslavischen Akademie (Agram) 1884 S. 70—81 herausgegeben worden. Die Handschrift enthält noch die Antwort des Athanasius auf die Frage: Was ist vollkommenes Christentum?, Väteraussagen über das Mönchtum, die Vita Basilius des Neuen. Russizismen zeigen das Zurückgehen auf einen russischen Text des verkürzten Henochbuches (vgl. Sok., Čten. 1910, IV, 73f.), wohl auch erst des 16. Jahrh.

Sehr genau trifft mit dieser Handschrift zusammen (s. u.) die der Wiener Hofbibliothek Nr. 125, in Quart, 17. Jahrh., 362 Blätter umfassend. Sie enthält u. a. Methodius von Patara, die Fragen der Apostel über die Gottesmutter, die Fragen des Bartholomäus, die Paulusapokalypse, Bl. 308<sup>v</sup>—330 das Henochbuch. In der Handschrift finden sich auch die Johannesapokalypse auf dem Thaborberg Bl. 330<sup>vff</sup>. und die Frage nach dem vollkommenen Christentum mit der Antwort des Athanasius. Auch hier ist der sonstige Inhalt meist eschatologischen Charakters. Andere Abschnitte der Handschrift zeigen noch mehr als das Henochbuch die Abhängigkeit von russischen Texten (vgl. Sok. S. 77). — Der Henochtext ist von mir für meine erste Ausgabe des Henochbuches kollationiert worden. Sokolov hat die Varianten der Belgrader und Wiener Handschrift gegenüber der ersten Barsovschen in seiner Wiedergabe der letzteren mitgeteilt. Die Barsovschen Handschriften bei mir (wie bei Sokolov) B und B<sup>1</sup>, die von Novakovič veröffentlichte und die Wiener V, bzw. V<sup>n</sup> und V<sup>v</sup>.

Neben den Handschriften des vollständigen Henochbuches gibt es noch eine handschriftliche Überlieferung einzelner Teile

(vgl. über sie m. Bericht bei Harnack, *Gesch. d. altchristl. Literatur* I, 2, 914), durchweg abhängig von der kürzeren Redaktion. In erster Stelle kommt hier in Betracht der Chronograph (= C). Er ist enthalten zum Teil in Nr. 590 des Rumjancevmuseums (Pisk. 155), 18. Jahrh., Bl. 134<sup>v</sup> und 135 (Sok. Čten. 1910, IV, 147f.). Ferner in dem Chronographen des Něžinschen Histor. philol. Instituts Nr. 39, 17. Jahrh., Bl. 16<sup>v</sup> (20<sup>v</sup>), 36, 50<sup>v</sup>—52<sup>v</sup>; in den Handschr. Undoljskijs Nr. 728 Bl. 8<sup>vff.</sup>, 729 Bl. 24<sup>vff.</sup>, und in der Ausgabe A. Popovs, *Übersicht der Chronogr.* II, 164; Sok. ebend. S. 148—159 (der Text der Něžinschen Handschr. mit den Varianten der anderen und von B<sup>1</sup>). Es handelt sich um Parallelen zu c. 11—16 (in Rum. 590 bis c. 13), 37, 40f., 47, 58.

Die älteste handschriftlich erhaltene Überlieferung von Bestandteilen des Henochbuches findet sich im Měriło pravednoje („Wage der Gerechtigkeit“ = M). Den Text von M bietet schon eine Handschrift des 14. Jahrh. Nr. 15 der Bibliothek des Sergievschen Dreifaltigkeitsklosters (Tr. Serg. Laura), Bl. 36—38 (bei Tichonravov, *Denkmäler* (s. u.) I, 20—23. — Sokolov teilt a. a. O. S. 93 die Varianten mit, die sich ihr gegenüber in Nr. 489 (202) der Moskauer Synodalbibliothek finden, einer Handschrift in Großquart. Der auf Bl. 335—337 die Fragmente des Henochbuches enthaltende zweite Teil der Handschrift Bl. 335—350 gehört nach der Schrift dem Anfang des 15. Jahrh. an. — Dem 16. Jahrh. gehört an Nr. 682 (330) der Moskauer Synodalbibliothek, in Großquart. 427 Bl. Inmitten von Viten und Auszügen aus Abhandlungen auf Bl. 156 das „Wort aus den Büchern des gerechten Henoch“, in dem gleichen Umfang wie im Měriło, nur mit stärkeren Abweichungen (bei Sok. S. 94f.). Auf M geht auch zurück der Abschnitt aus der Korměaja des Jahres 1620 in Nr. 238 Bl. 727<sup>v</sup> des Rumjancevmuseums, herausgegeben von A. Pypin in Kušchelev-Bezborodko, *Pamj. star. russk. lit.* (s. u.) III, 15f. Es kommt aber auch mit ihr überein — wie auch immer ihr Verhältnis zu M zu erklären ist — Nr. 253 der Moskauer Synodalbibliothek (die Berechnung der Jahre auf Bl. 800 geht bis 1622), in Folio, mit 1134 Blättern. Nach der gegen die Bogumilen gerichteten Abhandlung eines Athanasius an Pankov (Kusch.-Bezb. III, 84f.) folgt auch hier auf Bl. 543 aus dem Henochbuch: „Höret, Brüder (st. ‚Kinder‘

in M), bevor daß alles ward“ etc. wie in M; nur ist hier alles in kleine Abschnitte geteilt (bei Sok. Čten. 1910, IV, 155—157) und sind die Aussprüche dem Presbyter Jeremias zugeschrieben (Die Abhandlung des Athanasius kennt die Erzählung des Presb. Jeremias vom Kreuzesholz). — Eine eingehende Vergleichung des Textes von M mit S und B (bzhw. V) bietet Sok. a. a. O. S. 107—118. Aus Kap. 40—53. 58—61. 65 hat die „Wage der Gerechtigkeit“ geschöpft.

Mit dem Text von M trifft auch fast vollständig zusammen der des Erzbischofs Gennadius von Novgorod in seinem Sendschreiben an Joasaf, Erzbischof von Rostov und Jaroslavi. J. 1489; herausgegeben von Popov, Čtenija 1879 S. 142ff.; doch kann er das Henochbuch unmittelbar benutzt haben, da, was das Henochbuch c. 65 enthält, in M auf § 1 und 10 verteilt ist (vgl. Sok. S. 118f.).

Über den Sammelcodex 793 des Sergievschen Klosters s. unten 6. — Fast wörtlich entlehnt aus einer Angabe zum 26. März ist die Bemerkung über Henoch und die Geburt Melchisedeks (vgl. A. Popov, Bibl. Materialien XX, 150f., Čtenija 1890) in Nr. 387 (3) der Moskauer Synodal-Druckerei — in Großquart, in dem betreffenden Teil 15. Jhd., Parenios genannt —, einer Kompilation aus der Bibel, den Paläen, Chroniken, Apokryphen, genau beschrieben von A. Orlov, Die Bibliothek der Moskauer Synodalen Druckerei, Moskau 1896; vgl. Sokolov, Čten. 1910, IV, 104.

## 2. Ausgaben.<sup>1</sup>

In der wissenschaftlichen Literatur gedenkt zuerst A. Gorskij des slav. Henochbuchs, in seiner berühmten Beschreibung der slavischen Handschriften der Moskauer Synodallibothek: II, 2 (1859) S. 626f. und II, 3 S. 739. Das dort berücksichtigte Fragment ward ediert von A. Pypin im 3. Bd. von Kuschelev-Bezborodko, Pamjatniki starinnoj russkoj literatury („Denkmäler der alten russ. Literatur“), St. Petersburg. 1862 S. 15f nach der Kormčaja des Rumjancevschen Museums v. J. 1620 Nr. 238 (s. o.), und von N. Tichonravov, Pamjatniki otrečenoj russkoj lite-

1) Eine Übersicht gibt Sokolov, Čtenija 1910, IV, 1ff.

ratury („Denkmäler der apokryphen russ. Liter.“), St. Petersb. 1863, I, 20 ff., aus dem Mëriło pravednoe des Sergievklosters der Dreifaltigkeit Nr. 15 (auch jene kurze Zusammenfassung, welche die Schrift über Melchisedek einleitet; s. o.). — In seiner Übersicht der Chronographen russ. Redaktion, 2. Lief. (Moskau 1869) S. 154 f., 162—169 gab dann A. Popov weitere Fragmente des Henochbuches heraus, enthalten in einem Bericht „über die Schöpfung der sieben Tage und der ganzen Welt, über den Schöpfer und Erschaffer und seine dreifaltige Benennung etc.“; unter seinen Quellen nennt der Bericht in letzter Stelle Henoch. Diesem sind entnommen die Abschnitte „Über den Gang der Sonne und ihren Übergang, Über den Gang des Mondes und Über die Schöpfung Gottes und seine Worte“. — J. Porfirjev in „Apokryphe Sagen von alttestamentlichen Personen und Geschehnissen“ (russ., Kasan 1872) berücksichtigt nur die von Pypin und Tichonravov herausgegebenen Fragmente, erst in den „Apokr. Erz. v. Atl. Pers. und Gesch. nach den Handschriften der Soloveckischen Bibliothek“ (russ., St. Petersb. 1877. Sbornik (Sammelwerk) der Abteilung der russ. Sprache u. Liter. der Kais. Akad. d. Wiss. Bd. 17, 1) hat er auch die von Popov edierten angemerkt. A. Popov aber hat dann den vollständigen Text der „Geheimnisse Henochs“ herausgegeben in seinen „Bibliographischen Materialien“ IV. Ein südrussischer Sammelkodex des Jahres 1679 S. 66—139 (in den Čtenija 1880) nach einer Handschrift der Bibliothek Chludovs (P). — Diese zunächst wenig beachtete Ausgabe ist auch Stojan Novakovič entgangen, der das slav. Henochbuch (in der kürzeren Fassung) nach Nr. 151 der Belgrader Volksbibliothek edierte (Starine 16 S. 67 ff. 1884 [V<sup>n</sup>]). Jetzt wandte Matvěj Sokolov seine Forschungen dem slavischen Henochbuch zu. Er entdeckte 1886 in Nr. 321 der Belgrader Volksbibliothek einen noch älteren, vollständigeren und korrekteren Text des Henochbuches, den er mit A bezeichnete (bei mir S). 1891 wurde ihm durch M. Speranskij eine Abschrift aus Nr. 125 der Wiener Hofbibliothek übermittelt [V<sup>v</sup>]. Beiden letzteren Handschriften gegenüber vertritt eine selbständige Textgestalt die von Sokolov unter den Manuskripten E. Barsovs aufgefundene Handschrift (B). Ihren Text hat er Čtenija 1899, IV, S. 81—102 (bzhw. 107) herausgegeben, unter Beifügung der Varianten von V<sup>n</sup> und V<sup>v</sup>. Durch Leonids Beschreibung der Handschriften des Grafen Uvarov

(s. o.) wurde Sokolov aufmerksam auf Nr. 3 [18] (U), Čtenija 1910, IV, 109 ff.; er hat, wie oben S. VII bemerkt, in seiner Ausgabe des längeren Textes neben den Varianten aus P auch die aus U mitgeteilt; dagegen ist ihm erst nach Fertigstellung seiner Ausgabe B<sup>1</sup> zugegangen. Auch Jacimirskijs Text der längeren Redaktion konnte er nicht mehr verwerten. Sokolovs Ausgabe erschien (Čtenija 1899, IV) unter dem Titel: „Materialien und Bemerkungen zur alten slavischen Literatur. 3. Lief. VII Das slavische Henochbuch II, Text mit lateinischer Übersetzung“: S. 1—80 die längere Redaktion (mit dem Anhang über das Priestertum Melchisedeks) und S. 81—107 die kürzere Redaktion (mit dem gleichen Anhang), S. 111 ff. noch das angeblich aus der „Köstlichen Perle“ stammende Fragment.

M. Sokolov hat seine lange Jahre hindurch (seit 1882) mit soviel Hingebung fortgesetzte Arbeit am slav. Henochbuch nicht vermocht zu Ende zu führen (gest. 1906). Aber seine Materialien hat M. Speranskij herausgegeben (Čtenija 1910, IV). Zunächst, als „mittlere Redaktion“, die Handschrift Uvarovs (S. 109—130), dann die zweite Barsovs (S. 131—142); hierauf Fragmente des Henochbuchs: aus Nr. 3058 des Rumjancevmuseums (S. 145—147), aus Rum. Nr. 590 (147 f.), aus den Chronographen (S. 148—153; tatsächlich gehört auch Rum. 590 zu diesen), aus Rumjancevmus. 578 über den Priester Melchisedek (S. 153 ff.), aus Mosk. Synod. Bibl. 253 (S. 155—157) aus der „Wage“, aus Nr. 793 des Sergievklosters den kurzen Bericht über den Priester Melchisedek (ob. S. X). Es folgen noch als Beigaben S. 163—175 der Liber Ioannis und die kaukasische hebräische Legende von Henoch und Moses (175—182).

Noch vor der Edition Sokolovs war die Ausgabe von Charles und Morfill erschienen: *The Book of the Secrets of Enoch*, übertragen ins Englische (Oxford 1896). Die Herausgeber verfügten dabei neben den Editionen von Popov und Novakovič über das ihnen zugestellte Manuskript der Ausgabe Sokolovs. — Sie kamen mit ihrer Veröffentlichung einer von mir in Angriff genommenen Übertragung des slav. Henochbuches ins Deutsche zuvor: „Das slavische Henochbuch“, *Abhandl. d. Gött. Ges. d. Wiss.*, Berlin 1896. Während Charles-Morfill die längere und kürzere Redaktion zu einer Einheit verarbeiteten, habe ich die beiden getrennt vorgelegt. Dies hat auch Charles getan in

seiner mit N. Forbes bewerkstelligten zweiten Ausgabe in den von ihm edierten *Apocrypha and Pseudepigrapha of the Old Testament*. II. *Pseudepigrapha* S. 431—469. Auch diese Ausgabe hält sich an die Handschriften P und V und ist ebenso wie die frühere durch lehrreiche Anmerkungen ausgezeichnet.

### 3. Das gegenseitige Verhältnis der Handschriften.

Welches ist das Verhältnis der Handschriften zueinander? Klar ist, daß die längere Redaktion (A) keine Erweiterung der kürzeren (Red. B) bietet. Vielmehr liegt in Redaktion B eine absichtliche Kürzung der längeren vor, die mitunter zu einer Verdunkelung des Originals geführt hat (vgl. Sok., Čtenija 1910, IV, 34 ff.). Die Vergleichung ihres ganzen Textes zeigt dies ohne weiteres. Noch deutlicher ist, daß alle Handschriften auf Eine slavische Übersetzung zurückgehen. Andererseits ist der kürzere Text nicht aus einer der erhaltenen Handschriften der längeren Redaktion (A) geflossen; er dient daher auch zur Feststellung der ursprünglichen Textgestalt der slavischen Version und ihrer Vorlage.

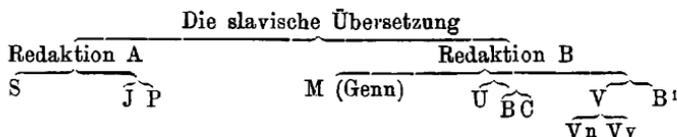
Unter den Handschriften der Rezension A sind J und P enger miteinander verbunden als mit S. Es genügt an c. 21, 6 zu erinnern mit seinen Angaben in J und P über den 8. bis 10. Himmel. Wo S und J zusammengehen, haben sie die Präsumption des ursprünglichen Textes für sich. Doch gilt es die Möglichkeit im Auge zu behalten, daß die Vorlage von P noch eine andere handschriftliche Überlieferung neben dem mit J gemeinsamen Archetypus gehabt haben könnte, auf die vielleicht auch die Kapitelüberschriften in P zurückgehen.

Was die kürzere Redaktion und die aus ihr geflossenen Fragmente in M und C anlangt, so treffen V<sup>a</sup> und V<sup>v</sup> fast buchstäblich zusammen, so daß sie geradezu als Eine Handschrift zu verwerthen sind. Aber auch die Übereinstimmung von B<sup>1</sup> mit V ist eine weitgehende, namentlich die Auslassungen sind zumeist die gleichen. — Dagegen treffen B und C im Wesentlichen zusammen, was ja dem chronographischen Charakter der Handschrift B durchaus entspricht. — Wenn Sokolov U als mittlere Redaktion bezeichnet, so trifft dies, wie B lehrt, nicht zu. U ist die älteste erhaltene Handschrift der kürzeren Redaktion. In U

ist zwar, wie Sokolov (Öten. 1910, IV, 36f.) gezeigt hat, nicht selten der ursprüngliche Text geändert worden, aber andererseits hat ihn doch auch U mehrfach wieder bewahrt. Änderungen in U sind z. B. in 1, 6f. vŭstach für vŭzbnuv, 4, 1 vo světe āngl für s agglj, 7, 3 zlostupnici für otstupnici, 8, 1 nevidimo für nesvėdomo, 36,1 rukopredanie für rokj přėždania, 21,2 postaviša für ostaviša. Aber 39, 2 hat U richtig gŭj für agglj, 41, 2 pridjt für priveľj, 42, 6 prinosy für srsno, S. 50, 3 i znoj für izgonit. U weist ebenso Züge des nordrussischen Dialekts auf, wie Spuren eines südslavischen, bulgarischen Originals.

Älter noch als U sind Handschriften von M (Mėrilo pravednoje). Trotz Herübernahme in ein anderes Werk ist der Text in M ein guter.

Das Stemma der Handschriften ist demnach folgendes:



Namentlich das Verhältniß der kürzeren zur längeren Redaktion zeigt, in wie freier Weise der Text behandelt worden ist; auch hat man kein Bedenken getragen, einen Ausdruck durch einen sprachlich geläufigeren zu ersetzen. Die Entscheidung für die eine oder andere Lesart wird öfters in der Schwebe bleiben müssen. Umso wichtiger war es, die ganze handschriftliche Überlieferung vorzulegen. — Die Wiedergabe der Handschriften durch Sokolov ist eine sorgfältige, wie ein Vergleich der Texte mit den ebenfalls von Sokolov mitgeteilten Varianten zeigt. Aber die Benutzung des Apparates ist durch seine ganze Anlage äußerst erschwert. — Bei der längeren Redaktion habe ich die Blattseiten von S angemerkt, bei der kürzeren die von U.

#### 4. Die literarische Verwertung des slavischen Henochbuches.

Eine Verwertung des slavischen Henochbuches in den „Testamenten der zwölf Patriarchen“ hat Charles darzutun versucht. Ich folgte ihm in meiner ersten Ausgabe S. 6, jedoch tatsächlich nur mit starken Bedenken, und sehr bald überzeugte

ich mich davon, daß eine Bezugnahme der „Testamente“ auf das Henochbuch sich nicht sicher beweisen läßt (so auch Schürer in Theol. Lit. Zeit. 1896). Wollten die „Testamente“ sich auf eine ältere Autorität berufen, so konnte es eben nur Henoch sein. Berührungen liegen ja vor: vgl. Test. Dan. 5 τῶν πνευμάτων τῆς πλάνης· ἀνέγνων γὰρ ἐν βιβλῷ Ἐνώχ τοῦ δικαίου, ὅτι ὁ ἄρχων ὑμῶν (αὐτῶν?) ἐστὶν ὁ Σατανᾶς, mit sl. Hen. 18, 3; Test. Naphth. 4 ἀνέγνων ἐν γραφῇ ἀγία Ἐνώχ, ὅτι καί γε καὶ ὑμεῖς ἀποστήσεσθε ἀπὸ κυρίου, πορευόμενοι κατὰ πᾶσαν πονηρίαν ἐθνῶν καὶ ποιήσετε κατὰ πᾶσαν ἀνομίαν Σοδόμων. καὶ ἐπάξει ὑμῖν κύριος αἰχμαλωσίαν . . ἕως ἂν ἀναλώσῃ κύριος πάντας ὑμᾶς mit Hen. 34, 2. 3; mit dieser Stelle auch Test. Beni. 9 ὑπονοῶ δὲ καὶ πράξεις ἐν ὑμῖν οὐ καλὰς ἔσεσθαι, ἀπὸ λόγων Ἐνώχ τοῦ δικαίου· πορνεύσετε γὰρ πορνείαν Σοδόμων καὶ ἀπώλησθε ἕως βραχύ, entfernt auch Test. Jud. 18 ἀνέγνων ἐν βίβλοις Ἐνώχ τοῦ δικαίου, ὅσα κακὰ ποιήσετε ἐπ' ἐσχάταις ἡμέραις. — Charles hat auch auf den Zusammenhang von Hen. 18, 9 mit Apoc. Zeph. bei Clemens Alex. Strom. V, 11, 77 hingewiesen: ἀνέλαβέν με καὶ ἀνήνεγκέν με εἰς οὐρανὸν πέμπτον καὶ ἐθεώρουν ἀγγέλους καλουμένους κυρίους . . ὑμνοῦντας θεὸν ἄρρητον ὑψιστον.

Eine Bezugnahme auf das slavische Henochbuch dürfte eher vorliegen bei Clemens von Alexandrien Eclog. proph. I, 2, 1 ὁ Δαυιδὴ λέγει ὁμοδοξῶν τῷ Ἐνώχ τῷ εἰρηκότι· καὶ εἶδον τὰς ὕλας πάσας. Ebenso bei Origenes De princ. IV, 35: Scriptum . . est in eodem libello dicente Enoch, universas materias inspexi; vgl. slav. Hen. 40, 1. 12. Vgl. auch De princ. I, 3, 2 mit slav. Henoch 24ff. — Auf eine literarische Beziehung in Ascensio Esaiæ 8, 16 mit Henoch schließt Charles daraus, daß dort die Worte omnium una species et gloria aequalis weniger dem Zusammenhang entsprechen als Hen. 19, 1, und er vergleicht Apoc. Petri 19 ἴση δὲ ἦν ἡ δόξα τῶν ἐκεῖ οἰκητόρων, auch Apoc. Petri 9 (Akhmimbruchstück) mit Hen. 1, 5. Auch auf Beziehungen zum Henochbuch in den Sibyllinen z. B. II, 75 und 88 zu Henoch 50, 5. 51, 1 hat Charles hingewiesen und auf Sib. III, 24, 6, die Deutung des Namens Adams. Ebenso darauf, daß es im Testament Abrahams S. 115 ed. James heißt: ὁ ἀποδεικνύμενος οὗτός ἐστιν ὁ διδάσκαλος τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ γραμματεὺς τῆς δικαιοσύνης Ἐνώχ· ἀπέστειλεν γὰρ κύριος αὐτοὺς ἐνταῦθα,

ἵνα ἀπογράφωσιν τὰς ἀμαρτίας καὶ τὰς δικαιοσύνας ἐκάστου. Auf Henoch 41, 2 scheint zurückzugehen IV Esra 4, 12 melius erat nos non adesse quam advenientias pati; weniger sicher ist eine Beziehung von IV Esra 6, 38ff. zu Henoch 27, 1. — Groß ist die Übereinstimmung der griechischen Baruchapokalypse c. 6ff. S. 88ff. ed. James (Texts and Studies V, 1, Cambr. 1899) mit dem slavischen Henoch. Baruch c. 6 heißt es: καὶ λαβὼν με ἤγαγέν με ὅπου ὁ ἥλιος ἐκπορεύεται καὶ ἔδειξέ μοι ἄρμα τετραέλαστον ὃ ἦν ὑπόπυρον . . . (καὶ ἦν) ἐλαυνόμενον τὸ ἄρμα ὑπ' ἀγγέλων τεσσαράκοντα· καὶ ἰδοὺ ὄρνεον περιτρέχον ἔμπροσθεν τοῦ ἡλίου . . . καὶ εἶπέν μοι ὁ ἄγγελος· τοῦτο τὸ ὄρνεον παρατρέχει τῷ ἡλίῳ καὶ τὰς πτέρυγας ἐφαπλῶν δέχεται τὰς πυρριμόρφους ἀκτίνας αὐτοῦ . . . καὶ εἶπέν μοι ὁ ἄγγελος· Φοῖνιξ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ . . . καὶ ἦλθεν φωνὴ λέγουσα· φωτόδοτα, δὸς τῷ κόσμῳ τὸ φέγγος . . . 7 . . . ὄρῳ τὸ ὄρνεον . . . καὶ ὀπισθεν τοῦτου τὸν ἥλιον ἐξαστραπτόντα καὶ τοὺς ἀγγέλους μετ' αὐτοῦ φέροντας καὶ στέφανον ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ . . . καὶ ἅμα τῷ λάμπαι τὸν ἥλιον ἐξέτεινε καὶ ὁ φοῖνιξ τὰς αὐτοῦ πτέρυγας . . . 8 καὶ λαβὼν με ἤγαγέν με ἐπὶ δυσμᾶς . . . ὄρῳ τοὺς ἀγγέλους, καὶ ἦραν τὸν στέφανόν ἀπὸ τῆς κορυφῆς αὐτοῦ (sc. τοῦ ἡλίου) . . . καὶ εἶπέν μοι ὁ ἄγγελος· ὁ στέφανος τοῦ ἡλίου, ὅταν τὴν ἡμέραν διαδράμῃ, λαμβάνουσιν τέσσαρες ἄγγελοι τοῦτον καὶ ἀναφέρουσιν εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἀνακαινίζουσιν αὐτόν . . . 9 . . . καὶ εἶπον . . . κύριε, δεῖξόν μοι καὶ ταύτην (sc. τὴν σελήνην), παρακαλῶ, πῶς ἐξέρχεται καὶ ποῦ ἀπέρχεται . . . καὶ τῇ ἐπαύριον ὄρῳ καὶ ταύτην ἐν σχήματι γυναικὸς καὶ καθημένην ἐπὶ ἄρματος τροχοῦ . . . καὶ πάλιν ἠρώτησα· καὶ τί ἐστὶν ὅτι ποτὲ μὲν αὖξει, ποτὲ δὲ λήγει. Eine direkte Entlehnung liegt jedoch nicht vor. — Beziehungen zum Henochbuch könnten bestehen in den apokryphen Fragen des Bartholomäus („Nachrichten“ d. Kōn. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, philol. hist. Klasse 1897; vgl. bes. S. 36). Wie im slav. Henoch c. 5f.; 19; 40, 8—11 werden auch in den „Fragen d. Barth.“ 4, 31ff. Engel geschildert, die eine übermäßige Wirkung der verschiedenen Winde zu verhüten haben, 4, 45 wird von Engeln über Hagel, Donner und Blitz geredet (vgl. auch Epiphanius De mensur. et ponder. c. 22). Wie nach slav. Hen. 31, 4 war auch nach den Bartholomäusfragen der Name des Teufels ursprünglich Satanael (4, 25 πρῶτον ἐλεγόμεν Σαταναήλ, ὃ ἐρμηνεύεται ἐξἄγγελος θεοῦ· ὅτε δὲ ἀπέγνων

*ἀντίτυπον τοῦ θεοῦ ἐκλήθη τὸ ὄνομά μου Σατανᾶς*; er der erste der Engel, die aus Feuer gebildet waren (4, 28 *θεὸς . . ἔλαβεν δράκα πυρός*; vgl. Hen. 29, 3). — Auf Henoch geht irgendwie zurück, was in dem Liber Ioannis (Thilo, Codex apocryphus Novi Test. I, 884ff., Döllinger, Beiträge zur Sektengesch. des Mittelalters II, 85ff. [1890], abgedruckt auch Čten. 1910, IV, 165ff.) S. 170 steht: *Elevavit Henoc super firmamentum et ostendit deitatem suam et praecepit ei dari calamum et atramentum et sedens scripsit sexaginta septem (septuaginta sex) libros et praecepit, ut adduceret eos in terram, et tradidit eos filiis suis.* — Eine, wahrscheinlich nur mittelbare, Beziehung besteht zwischen der „Disputation des Panhagioten mit einem Azymiten“ bei A. Vassiljev, *Anecdota graeco-byzantina* (Moskau 1893) S. 179—188 (auch herausgegeben von N. Krasnoseljcev, Odessa 1896; Speranskij, *Viz. Vrem.* 1895 Nr. 4; slavisch ediert von A. Popov, Moskau 1875. P. Vjazemskij, St. Petersburg. 1879). Von dem Paradies heißt es auch bei dem Panhagioten (Vass. 183) *μέσον φθορᾶς καὶ ἀφθορίας γίνεται*, vom Baum des Lebens *χρυσοειδὲς καὶ περισκέπει τὸν παράδεισον καὶ ἔχει ἀπὸ ὄλων τῶν φυτῶν τῶν ξύλων*, wie Henoch 8, 4f. Von der Sonne wird gesagt (Vass. 184) *ὀδηγοῦσιν αὐτὸν τὴν ἡμέραν καὶ δεκαπέντε χιλιάδας ἀγγέλων* und *τὸ δὲ πῦρ ἀγγελοὶ τῷ δίδωσιν* (Hen. 11, 4f.), ebenso (Vass. 185) *ἀνατέλλει, καὶ εὐθὺς δύο ὄρνεα καλούμενα γρύψι τὸ ἐν καλεῖται φίριξ (φορνιξ) καὶ τὸ ἕτερον χαλέδρις . . καὶ βρέχουσιν τὸν ἥλιον ἵνα μὴ κάψῃ τὸν κόσμον* und es wird die Sonne begrüßt *φωτοδότα*; vgl. auch Sokolov, Čten. 1910, IV, 136—144.

Die Deutung des Namens Adams 30, 13 findet sich auch in Ps. Cyprian *De montibus Sina et Sion* 4. Das Wort von den sieben Jahrtausenden Hen. 33, 1 kehrt wieder bei Barnabas 15, 4, *Iren. Adv. haer.* V, 28, 3, Origenes *De creatis* 12 bei Methodius S. 499, 25ff.; inwieweit auf Henoch zurückgehend steht dahin. — Die „zwei Wege“ begegnen Hen. 30, 15. — Auf Verwandtes in der jüdischen Literatur weist Charles hin in *Pseudepigrapha* S. 428f.

Die Berührungen mit dem Neuen Testament sind an den betreffenden Stellen angemerkt.

Seinerseits zeigt sich das slavische Henochbuch von Sirach (vgl. z. B. 43, 2ff.; 47, 5; 52, 8; 61, 2. 4; 65, 2. 4) und vom äthiopischen Henoch abhängig, wohl auch von dem Weisheitbuch

(vgl. 65, 4). Für die Herkunft aus Ägypten Charles XXVI und Pseudepigr. S. 426.

Der Bestand des Tempeldienstes wird noch vorausgesetzt, vgl. besonders 59, 2. Crawf. Burkitt, *Jewish and Christian Apocalypses*, London 1914, S. 75f. bezweifelt den jüdischen Charakter des Henochbuches; mir scheint er sich aus seinem ganzen Inhalt mit Sicherheit zu ergeben.

### 5. Die Gliederung des Buches.

Durch neue Ansätze macht sich die Gliederung des Buches kenntlich: Cap. 24, 39, 55 bzw. 58 beginnt eine neue Schilderung. Der erste Abschnitt zeigt die Aufnahme Henochs in den Himmel und was er daselbst schaut, sowie den Auftrag dies aufzuzeichnen: c. 1—23. Der zweite enthält einen Bericht über die Schöpfung und die Herabsendung des Henoch zu den Seinen: c. 24—38. Der dritte spricht aus, was alles Henoch an Geheimnissen der Schöpfung geschaut, und schließt daran an Ermahnungen zu einem rechten Verhalten (c. 39—54). Der vierte enthält die Ansprache des von den Seinen scheidenden Henoch und dessen Hinwegnahme (c. 55, bzw. 59—67). Kap. 68 ist ein angehängtes Schlußcapitel. — Das Werk gibt sich klar als wesentlich auf Kompilation beruhend zu erkennen. Schon die Einheitlichkeit der Sprache zeigt aber die Einheit des Autors.

### 6. Die Legende vom Priestertum Methusalems, Nirs und Melchisedeks.

Als einen Teil des Henochbuches bieten die Handschriften S, J, U und B die Legende über das Priestertum Methusalems, Nirs und Melchisedeks. Sie ist aber auch enthalten in Nr. 578 (Piskarev 143) des Rumjancevmuseums (= R), aus dem Ende des 16. Jahrh., Blatt 164<sup>v</sup>—168, unter dem Titel: „Aus den geheimen Büchern Henochs über den Priester Melchisedek, wie er geboren ward von der toten Sophonima (abgedruckt von Sokolov-Speranskij, Čten. 1910, IV, 153—155); hier folgt auf einen kurzen Bericht über das Priestertum Methusalems und Nirs die Erzählung von Melchisedek. Der Text fast völlig = B, daher fast nie von mir notiert. Ebenso in einer von Tichonravov a. a. O. I, 28—31

herausgegebenen Handschrift, Nr. 27 des Kirillo-Beloz. Klosters, aus dem 17. Jahrh. (= T). Auch gibt Nr. 793 der Bibliothek des Sergievschen Dreifaltigkeitsklosters, 16. Jahrh., zunächst eine Mitteilung über Henoch: „Und es waren ihm 360 Jahre, und er ging hinauf in den Himmel mit Engeln und sie zeigten ihm alle unaussprechliche und unerforschliche Weisheit Gottes, den Tron des Herrn und die unaussprechlichen Gesänge der Engel und alle sieben Himmel; welche genannt werden die geheimen Bücher Henochs, die er sah und aufschrieb. Und wieder stieg er herab. Und es versammelten sich zu ihm seine Söhne und alles Volk, und er fing an zu ihnen zu reden heilsame Worte und befahl die Bücher zu bewahren seinen Söhnen in Ewigkeit.“ Es folgt Henoch c. 67, dann in kurzer Zusammenfassung die Legende über Methusalem und Nir und, ebenfalls verkürzt, die über Melchisedek entsprechend dem Text von U und B. Herausgegeben ward der Text zuerst von Tichonravov a. a. O. I, 28 und von Sokolov-Speranskij, Čten. 1910, IV, 161f. — Dem Vorgang von Charles-Morfill folgend, habe ich die Legende als Anhang beigegeben.

Auch diese Ausgabe beabsichtigt keine Untersuchung des slavischen Henochbuches, sie will nur für eine solche, die dringend erwünscht ist, die textliche Überlieferung möglichst vollständig bereitstellen.

Über die kalendarischen Angaben des slav. Henochbuches handelt Charles im *Journal of Theological Studies*, Januar 1921, gegenüber den Ausführungen von Mrs. Maunder in „*The Observatory* 41“ (1918), 309—316. Eine Erwiderung darauf von J. K. Fortheringham im Oktoberheft des *J. of Theol. St.*

Der Preussischen Staatsbibliothek, insbesondere dem Herrn Generaldirektor der Preussischen Bibliotheken, Herrn Wirkl. Geheimrat Dr. Milkau sage ich für gütige Überlassung der Čtenija ehrerbietigen Dank.



# DIE BÜCHER DER GEHEIMNISSE HENOCHS ,

LÄNGERE REDAKTION

## Verzeichnis der Handschriften.

S = Nr. 321 der Belgrader Volksbibliothek, herausgegeben von Sokolov.

J = Jacimirskijs Handschrift, jetzt St. Petersburger Akad. d. Wiss.  
13. 3. 25.

P = Die von Popov herausgegebene Handschrift aus der Bibliothek  
Chludovs vom Jahr 1679.

U = Nr. 3(18) der Handschriften Uvarovs, als Vertreterin der kürzeren  
Redaktion gelegentlich herangezogen.

Sok = Sokolov. — Tich = Tichonravov, Denkmäler der apokryphen  
Literatur I. — Ōten. = Vorlesungen über russ. Gesch. und Literatur an  
der Moskauer Universität. — < = fehlt. —

## Die Bücher der heiligen Geheimnisse des Henoch,

des weisen<sup>\*</sup> Mannes und großen Schreibers, den der Herr aufnahm und ihn liebte, damit er sehe die Wohnungen des Höchsten, und des sehr weisen und großen und unbegreiflichen und 5 unveränderlichen Gottes Königreichs, des Allmächtigen, und des sehr wunderbaren und herrlichen und leuchtenden und vielaugigen Standes der Diener des Herrn und des unbewegbaren Trones des Herrn und der Ordnungen und Offenbarungen der leiblosen Heerscharen und der unaussprechlichen Verbindung der großen Menge 10 der Elemente und der mannigfachen Schauspiele und des unaussagbaren Gesangs der Heerscharen der Cherubim und des unermeßlichen Lichtes Augenzeuge werde.

I. Zu jener Zeit, sprach Henoch, als mir vollendet wurden einhundertundfünfundsiebzehn Jahre, zeugte ich meinen Sohn Mathusal. 15 Und danach lebte ich zweihundert Jahre, und ich vollendete alle Jahre meines Lebens, dreihundertundfünfundsiebzehn Jahre. Im ersten 2

5 vgl. c. 22. 13 Gen. 5, 21—23.

1 „Das Buch von den Geheimnissen Henochs, des Sohnes Areds, des weisen und Gott liebenden Mannes“ P. Nach Angaben über Ort u. Zeit der Handschrift (s. Einl.) folgt in P als Überschrift „Von dem Leben und von dem Sohn (sñe, l. „Traum“ sne) Henochs“; alsdann „Es war ein weiser Weiser (l. „weiser Mann“ muž mudr), und der große Werkmeister („Künstler“ chudožnik) liebte ihn, und der Herr nahm ihn auf, damit er sehe“ etc. wie in S 2 „Schreibers“ knižnika (vgl. U, Hen. 15, 1 u. Test. Abrah. S. 115 γραμματεὺς τῆς δικαιοσύνης Ἐνώχ): „Künstlers“ chudožnika SJ vgl. P 3 „liebt“ S — „d. Wohnungen d. H.“ — vyšnjaja žitija: vyšnjaju žitie S 4 „und“<sup>1</sup> < P 5 „und“ < P 7 „(unbeweg) baren—Offenbarungen“ < S, aber Lücke von 2 Zeilen — „unbewegb.“ nepodvižimago Sok: „unerreichbaren“ nepostizimago P 9 „Verbindung“ složenia: „Dienstes“ služenija P — „großen“ < P 13 „sprach er“ P 15 „Danach aber“ P — „und ich voll.“ i ispoljnich: „und“ i < S 16 „meines“ < S — „Im ersten—Tag“ < P

Monat an dem bestimmten Tag, am ersten Tag des ersten Monats, war ich, Henoch, in meinem Hause allein, und ich ruhte auf meinem Bette schlafend. Und als ich schlief, stieg auf großes 3 Leid in mein Herz, und ich war weinend mit meinen Augen im 5 Schlaf, und ich konnte nicht verstehen: Was ist dieses für ein Leid oder was wird mir widerfahren? Und es erschienen mir 4 zwei überaus sehr große Männer, wie ich solche niemals auf der Erde gesehen hatte. Und es waren ihre Angesichter wie die 5 Sonne leuchtend, ihre „Augen wie brennende | Fackeln“, aus ihrem 1 Mund Feuer hervorgehend; ihre Kleidung Federn(?) von ver- 10 schiedenem Aussehen, ihre Füße purpurn, ihre Flügel leuchtender als Gold, ihre Arme weißer als Schnee. Und sie standen zu Häupten meines Bettes und riefen mich mit meinem Namen. Ich aber erwachte von meinem Schlaf und sah deutlich jene 6 15 Männer stehend bei mir. Ich aber eilte und betete sie an und erschrak und es ward bleich an Aussehen mein Angesicht vor Furcht. Und es sprachen zu mir jene Männer: Sei mutig, Henoch, 8 in Wahrheit fürchte dich nicht; der ewige Herr hat uns zu dir gesandt. Und siehe, du gehst heute mit uns hinauf in den 20 Himmel. Und sage deinen Söhnen und allen Kindern deines Hauses alles, so viel sie tun sollen ohne dich auf der Erde in deinem Hause, und | niemand soll dich suchen, bis daß dich der 17

9 Dan. 10, 6. — 15 Dan. 5, 5.

2 „Henoch“ < P 3 „schlafend“ spe S: „und schlief“ i spach P 4 „In meinem Herzen“ J — „war“ bëch: „sprach“ rêch S — „im Schlaf — Leid“ < S, aber eine Lücke von 2 Zeilen 5 „er konnte nicht“ J 6 „oder“ + P 7 „solche“ < SJ 9 „i. Augen aber“ P — „und aus“ P 10 „ihre Kleidung“ odëanie ich S, „durch Kleidung“ odëjaniem P — „Federn“ perie B<sup>1</sup>Sok, corrupt: „Gesang“ pënie SJ, „durch G.“ pëniem P (pëniju U) — „verschiedenem“ „vorzüglichem“ Sok mit HSS der kürzeren Redaktion (razdnaja B<sup>1</sup>, različno B), „Verteilung“ Red. A (razdëanie S, razdanie J, razdajanija P) (razdajaniju U) 11 „(von) Aussehen, ihre Füße“ vidom, nogy ich Sok: vidom mnogych S, vidom mnogy J, nur vidom P 12 „Und“ < P 14 „erwachte“: „stand auf“ P 15 „bei mir“: „mir gegenüber“ JP — „eilte und“ < JP — „sie“ < J 16 „ward bleich“ obëlisja: „überströmte“ (?) obliasja S: „veränderte sich“ izmënisja JPSok („glänzte“ blëstasja U) — „an Aussehen“ zrëniem S: „das Aussehen“ vidënie P (prividëniem U): < J — „meines Angesichts“ P 17 „die Männer“ S 18 „in Wahrheit“ < P — „Herr“: „Gott“ P 19 „heute“ < J 21 „dich“ < J

Herr zurückbringt zu ihnen. Und ich eilte ihnen gehorchend **10** und ging hinaus aus meinem Hause und verschloß die Tür, wie sie mir gesagt hatten. Und ich rief meine Söhne: Mathusalam und Regim und Gaidad und tat ihnen kund, soviel mir gesagt **5** hatten jene sehr wunderbaren Männer.

II. Höret, meine Kinder, nicht weiß ich, wohin ich gehe oder was mir begegnet. Jetzt, meine Kinder, weicht nicht von **2** Gott; vor dem Angesicht des Herrn wandelt und seine Urteile bewahret. Nicht wendet ab die Opfer eures Heils, so wird der **10** Herr nicht abwenden die Arbeit eurer Hände; und beraubet nicht der Gaben den Herrn, so wird auch der Herr nicht berauben der Erwerbungen seine durch Gaben Liebenden in euren Vorrathshäusern, benedicit den Herrn mit den Erstlingen der Herde und den Erstlingen eurer | Stiere, so wird Segen auf euch sein **2** **15** in Ewigkeit. Und weicht nicht vom Herrn und betet nicht an eitle Götter, Götter „die nicht gemacht haben den Himmel und **3** die Erde“, noch andere Kreaturen. Denn sie werden umkommen und die, welche sie anbeten. Und es mache treu der Herr **4** eure Herzen in seiner Furcht. Und jetzt, meine Kinder, suche **5** **20** niemand mich, bis daß mich der Herr zu euch zurückbringt.

III. Es geschah, als ich geredet hatte zu meinen Söhnen, riefen mich jene Männer und nahmen mich auf ihre Flügel und

**3** vgl. Gen. 4, 18. — **15** 1 Sam. 12, 20. — **16** Jer. 10, 11. — **17** Prov. 23, 17.

**1** „ihnen“ vor „geh.“ < S — „zu gehorchen“ P **2** „wie mir befohlen war“ P **3** „Methusal“ P **4** „Gaidad“ LXX — „und tat . . kund“ i ispovédach: i < S **5** „s. wund. Männer“: „Wunder“ JP **6** „Belehrung. Wie Henoch seine Söhne belehrte. Erste (scil. Abhandlung)“ als Überschrift in P — „Höret mich“ P **7** „Jetzt aber“ P — „Kinder“: „sage ich euch“ + P **8** „vor seinem Angesicht“ J — „des Herrn — betet nicht an“ Z. 15 < P — „Urteile“: „Gebote“ J **9** „wendet ab d. Opfer“ otvratite zertyvi mit U: „entweihet die Gebete“ omrazite molitvy SJ, **10** „abwenden“ otvratit mit U: „verkürzen“ sükratit SJ — „und beraubt n.“ SJ **12** „und seine“ SJ **14** „Stiere“ junot: „Sprößlinge“ vnučjat J **16** „Götter, die—umkommen“ < J — „Götter, Götter“ < P **17** „noch a. Kreat.“ < P **19** „seiner Furcht“ strach svoi: „seinen Gebieten“ stranach svoich P **21** „Von der Aufnahme Henochs. Wie ihn nahmen die Engel in den ersten Himmel. Zweite (scil. Abhandlung)“ als Überschr. in P — „Und es g.“ J — „Henoch geredet hatte zu s. S.“ P **22** „riefen—Männer“ < P — „mich“: „ihn die Engel“ P

trugen mich empor in den ersten Himmel. Und sie stellten mich 2  
hin auf die Wolken, und siehe sie gingen. Und wieder höher  
sah ich die Luft, und höher sah ich den Aër. Und sie stellten 3  
mich hin auf den ersten Himmel. Und sie zeigten mir ein sehr  
5 großes Meer, größer als das Meer der Erde. |

IV. Und sie brachten vor mein Angesicht die Obersten und 2<sup>v</sup>  
Herrscher der Ordnungen der Sterne. Und sie zeigten mir zwei-  
hundert Engel, welche Macht haben über die Sterne und die  
Kompositionen der Himmel; und sie fliegen mit ihren Flügeln  
10 und umgehen alle Umherirrenden (Planeten).

V. Und daselbst schaute ich und sah die Schatzkammern  
des Schnees und des Eises und die Engel, welche halten ihre  
schrecklichen Behältnisse, und die Schatzkammern der Wolken,  
von wo sie ausgehen und eingehen.

15 VI. Und sie zeigten mir die Schatzkammern des Taus wie  
Olivenöl und die Engel, die bewahren ihre Schatzkammern, wie  
sie sie zuschließen und sie aufschließen. Und das Aussehen  
ihrer Gestalt um vieles mehr als alle Blumen der Erde.

VII. Und es ergriffen mich jene Männer und führten mich  
20 hinauf in den zweiten Himmel. Und sie zeigten | mir, und ich 3  
sah eine Finsternis größer als die Finsternis der Erde. Und da-

7 Hen. 72, 1. 80, 1. 82, 9. — 11 Hiob 38, 22. Hen. 60, 17f. — 15 Hen.  
60, 20. — 21 Hen. 17, 6. — Hen. 21, 10 (2 Ptr. 2, 4. Juda 6).

1 „mich“: „ihn“ P 2 „siehe sie gingen“ se grjadëachu: „siehe,  
ich ging“ se grjadëch J: „daselbst schaute ich“ tam gljadach P 3 „Luft,  
u. höher“ < P 6 „Von den Engeln, die über die Sterne herrschen. Dritte“  
als Überschr. in P — „Und“ < P (7 „Sterne“: „und zeigten mir i. Läufe  
und ihre Übergänge von Jahr zu Jahr“ + U) 9 „Kompositionen“ slozenieS,  
slozenija J: „Dienste“ sluzenija P 11 „Davon, wie die Engel die Be-  
hältnisse des Schnees halten. Vierte Abhandlung“ als Überschr. in P —  
„und sah“ + P 12 „und des Eises“ < P 13 „d. Schatzkammern“  
< P — „die Wolken“ P 14 „sie aufgeht und eingeht“ J 15 „Vom  
Tau und vom Olivenöl und von vorzüglichen Blumen. Fünfte Abhandlung“  
als Überschr. in P — „Und“ < P — „die Schatzkammer“ P — „und  
wie“ S 16 „u. (< P) d. Engel — aufschließen“ erst nach „Erde“ SJP —  
„wie sie zugeschlossen u. aufgeschlossen werden“ JP; „wie sie zugeschlos-  
sen werden und sie aufschließen“ S 18 „ihrer Gestalt aber“ P —  
„jede Blume“ S 19 „Davon wie Henoch aufgenommen ward in den  
zweiten Himmel. Sechste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Es er-  
griffen mich aber“ P 20 „u. ich sah“ < P

selbst sah ich bewachte Gefesselte, hangend, erwartend das unermessliche Gericht. Und jene Engel waren dunkeln Aussehens, 2 mehr als die Finsternis der Erde, und sie taten unaufhörlich Klage alle Stunden. Und ich sprach zu den Männern, die mit 5 mir waren: Weshalb werden diese unaufhörlich gepeinigt? Es 3 antworteten mir die Männer: Diese sind vom Herrn Abgewichene, die nicht gehorchten dem Gebot des Herrn, sondern durch ihren eigenen Willen erwählend, sind sie abgewichen mit ihrem Fürsten, und mit denen, welche befestigt sind am fünften Himmel. 10 Und mich jammerte ihrer sehr, und jene Engel fielen vor mir 4 nieder und sprachen zu mir: Mann Gottes, bitte für uns zum Herrn. Und ich antwortete ihnen und sprach: Wer bin ich, ein 5 sterblicher | Mensch, daß ich für Engel bitten sollte? Wer aber 3<sup>v</sup> weiß, wohin ich selbst gehe und was mir begegnet, oder wer. 15 wird bitten für mich?

VIII. Und es ergriffen mich von dort die Männer und führten mich empor in den dritten Himmel und stellten mich in die Mitte des Paradieses. Und jener Ort unaussprechlich durch Schönheit. Und ich sah alle Bäume schön blühend und 2 ihre Früchte reif und wohlriechend und alle Nahrung beständig sprudelnd, mit duftendem Wohlgeruch. Und in der Mitte der 3 Baum des Lebens an jenem Orte, an dem der Herr ruht, wenn er hineingeht in das Paradies. Und jener Baum ist unaussagbar

10 Hen. 13, 4. — 12 Hen. 15, 2 *ἔρωτησαι ὑμᾶς ἕδει περὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ μὴ τοὺς ἀνθρώπους περὶ ὑμῶν.* — 18 Gen. 2, 8 f. 2. Cor. 12, 2. 4. — 19 Gen. 2, 9 f. Apoc. 22, 2. Hen. 32, 3. 6; vgl. Hen. 29—32. — 21 Gen. 2, 9 Apoc. 2, 7. Hen. 24, 4. 25, 3. 4.

1 „große und unerm.“ JP    3 „tuend“ P    6 „von Gott Abg.“ P  
 7 „des Herrn“: „Gottes“ P    8 „erwählten sie und wichen ab“ JP  
 9 „und m. d.“ < S    10 „m. jammerte“ *pozalichsja: pozalich si* S — „u. jene Engel“: „jene aber“ P    11 „Manu“: „Mensch“ P    12 „und sprach“ < P  
 13 „Mensch“ < J — „aber“ < P    14 „selbst“ < P: „nun“ J  
 16 „Von der Aufnahme Henochs in den dritten Himmel. Siebente Abhandlung“ als Überschr. in P — „jene Männer“ P    18 „in die Mitte“: „dasselbst. Ich aber blickte herab und sah die Orte („den Ort“ J)“ JP  
 „Und j. Ort“ < JP — „unaussprechl.“ *nesvëdimo S, nesvëdomi P*: („unsichtbar“ *nevidimo U*)    20 „reif“ *zrëli, zrëch* P — „beständig“ *prisno* mit U: „herzugebracht“ *prinesena SJP*; „und“ + S.    23 „hinaufgeht“ S  
 „Und—Luft“ S. 8, 14 kürzer U

durch Schönheit und Duft, und geschmückt mehr als alle Kreatur, 4  
 die es gibt, und von allen Seiten an Gestalt aussehend wie Gold  
 und purpurn und feurigen Aussehens, und er | bedeckt das ganze 4  
 Paradies. Er hat von allen Pflanzungen der Bäume und von 5  
 5 allen Früchten; seine Wurzel ist im Paradies am Ausgang der  
 Erde. Das Paradies aber ist zwischen der Verweslichkeit und  
 Unverweslichkeit. Und es gehen hervor zwei Quellen, die eine  
 läßt strömen Honig und Milch, <die andere> Öl und Wein, und  
 sie teilen sich in vier Teile und umgehen mit stillem Lauf, sie  
 10 gehen herab in das Paradies Edem zwischen der Verweslichkeit 6  
 und Unverweslichkeit. Und von da gehen sie hervor und teilen  
 sich in vierzig Teile und sie geht hervor in kleinen Teilen über die  
 Erde und hat die Umkehr ihrem Kreis wie die andern Elemente  
 der Luft. Und nicht ist daselbst ein unfruchtbarer Baum, und 7  
 15 jeder Baum mit schönen Früchten, und jeder Ort ist gesegnet. 8  
 Und dreihundert überaus leuchtende Engel, welche das Paradies  
 bewahren, und mit nie aufhörender Stimme | und schönem Gesang 4v  
 dienen sie dem Herrn alle Tage und Stunden. Und ich sprach:  
 Welch ein überaus schöner Ort ist dies! — Und es sprachen zu

4 Panhag. Vassilj., Anecdota S. 183. — 7 Apoc. Pauli S. 52 ed. Tisch.

1 „geschmückt“ krasno, ukrašena P: „Schmuck“ ukrašenie J 2 „die  
 es gibt“: „seiend“ J — „und“ < S (J?) — „an Gestalt“ nach „purpurn“  
 in S 3 „purpurn“ červlenno P: crüveno SJ — „bedeckt alles. Das  
 Paradies aber“ P 4 „Und er hat“ J — „von a.— und“ < P— „Pflanz.  
 der“ sazdenii J: „gepflanzen“ sazdennych S — Panhag. *ἔχει ἀπὸ δύων*  
*τῶν φνιτῶν τῶν ξύλων* 7 „Und“ < S — Apoc. Pauli S. 64 Tisch. *πο-*  
*ταμοὶ τέσσαρες ἐκίχλουον ἀντήν, θέοντες μέλι καὶ γάλα καὶ ἔλαιον καὶ*  
*οἶνον* — „die Eine“ edin S: „welche“ eže JP 8 „lassen entströmen“ P —  
 „die andere“ Sok: „und“ S, „und ihre Quellen lassen entströmen“ P:  
 „u. Quellen, die entströmen lassen“ J 9 „sie teilen sich“ JP: „sie  
 gehen auseinander“ JP — „und sie“ P 10 „gehen herab“ nischodjat  
 JP: „gehen heraus“ ischodjat S — „Edom“ S — vgl. Panhag. S. 183 *μέσον*  
*φοροῦς καὶ ἀφθαρσίας γίνεται* 11 „u. teilen—hervor“ < P 12 „Teile“  
 < S — „in kl. Teilen“ potünku SP — „über“ „längs“ po: < JP  
 13 „und“ < S — „haben“ P 14 „Der Luft“ < P — „u. jeder—  
 Früchten“ < P 15 „jeder“: „der ganze“ S: < P — „gesegnet“  
 blagoslovestvenno: „duftend“ blagovonno U 17 „nie aufhör.  
 schönem Gesang und nie schweigenden Stimmen“ P 18 „und  
 Stunden“ < S (?J)

mir die Männer: IX. Dieser Ort, Henoeh, ist den Gerechten be-  
 reitet, welche erdulden alle Widerwärtigkeiten in ihrem Leben,  
 die ihre Seelen anfechten, welche abwenden ihre Augen von der  
 Ungerechtigkeit und vollbringen ein gerechtes Gericht, und „zu  
 5 geben Brot den Hungernden“ und die Nackten zu bedecken mit  
 Gewand und aufzurichten die Gefallenen und zu helfen den Ge-  
 kränkten und den Waisen; welche wandeln ohne Tadel vor dem  
 Angesicht des Herrn und ihm allein dienen; ihnen ist dieser Ort  
 bereitet zum ewigen Erbteil.

10 X. Und es führten mich jene Männer in die Gegend des  
 Nordens; und sie zeigten mir daselbst einen überaus schrecklichen 2  
 Ort, und jede Qual | der Peinigung an jenem Ort, grausame 5  
 Finsternis und lichtloser Nebel; und nicht ist daselbst Licht,  
 sondern dunkles Feuer brennt beständig. Und ein feuriger Strom  
 15 herabkommend auf jenen ganzen Ort; hier ist Feuer, dort aber  
 Frost und Eis, es brennt und macht frieren. Und überaus grau- 3  
 same Kerker und drängende und unbarmherzige Engel, tragend  
 scharfe Werkzeuge, unbarmherzig peinigend. Und ich sprach: 4

1 Hen. 25, 7 *ὅς ἠτοίμασεν ἀνθρώποις τὰ τοιαῦτα δικαίους*. — 3 Ps. 118  
 (119), 37. Jes. 33, 15. 58, 7. Jer. 22, 3 Ezech. 18, 7. Mt. 25, 34. — 7 Luc. 1, 6  
 9 Hebr. 9, 14. — 12 Apoc. 19, 20. 20, 10. 14f. 21, 8. Hen. 14, 13. — 15 Hen. 14,  
 13. — 16 vgl. Apoc. Ptr. 6. 8. Test. Abrah. A 12.

1 „jene Männer“ P — „Die Offenbarung dem Henoeh des Ortes  
 der Gerechten u. Barmherzigen (milostivych: mlŭvach P). Achte Ab-  
 handlung“ als Überschr. in P — „o Henoeh“ P 2 „in i. Leben“ < P —  
 3 „die anf.“ iže („und“ i SJU) ozlobjat: „von denen, die anf.“ ot ozoblja-  
 juščij P — „welche“ iže: „und“ i SJ (U) 4 „daß sie geben . . be-  
 decken . . aufrichten“ P: „bedeckt . . aufrichtet“ J 7 „und“ < P —  
 „und welche“ P 8 „und ihnen“ P 10 „Hier zeigten sie dem He-  
 noeh die schrecklichen Orte und die verschiedenartigen Peinigungen.  
 Neunte Abhandlung“ als Überschr. in P — „führten m. empor“ P  
 12 „und“ + P — „Qual“ < P — „und Peinigung“ J — „und grau-  
 same“ P 13 „lichtloser“: „unerhellbarer“ P 14 „sondern“: „und“ S  
 15 „herabkommend“ nachodjaščie S (nachodjaščij U), „gehend“ chod-  
 jaščij J: „ausgehend“ ischodjaščie P — „und jener ganze Ort . . u. dort“ P  
 16 „kaltes Eis“? — „brennt“ žežet S: „Brand“? „Durst“? žažda P  
 — „m. frieren“ zebet: „Frieren“ zjablostj P — „und es m. frieren, brennt“ J  
 17 „Kerker uznice S, jažnici, užnici P — „drängende“ tužni: „dunkle“  
 tumnii J: „schreckliche“ gruzny P („grausame“ ljutei U) — Test. Abrah.  
*ἄγγελοι ἀνηλεεῖς . . ἀνηλέως τόπτοντες* — „und“ < J 18 „unbarmherzige  
 Peinigung“ P

Wehe, wehe, welch überaus schrecklicher Ort ist dies! Und es sprachen zu mir die Männer: Dieser Ort, Henoch, ist bereitet denen, die Gott verunehren, welche tun auf Erden Böses: wider-  
 natürliche Unzucht, welches ist Knabenschänderei in den hinteren  
 5 Durchgang sodomitisch, Zaubereien, Beschwörungen, dämonische  
 Magien, und welche sich rühmen mit ihren bösen Taten: Dieb- 5  
 stahl, Lügen, Verleumdungen, Neid, ungerechtem Gedenken,  
 Unzucht, Totschlag, welche stehlen die Seelen der Menschen  
 heimlich, | unterdrückend die Armen und wegnehmend ihre Habe 5<sup>v</sup>  
 10 und selbst reich werden aus fremder Habe, indem sie ihnen  
 Unrecht antun. Welche, vermögend zu sättigen, durch Hunger  
 töteten die Darbenden, und vermögend zu bekleiden, auszogen  
 die Nackenden. Welche nicht erkannten ihren Schöpfer, sondern 6  
 anbeteten leblose Götter, die nicht können sehen noch hören, eitle  
 15 Götter; gestaltend Bilder, und anbeteten unreines Händewerk.  
 Diesen allen ist dieser Ort bereitet zu ewigem Erbteil.

XI. Und es nahmen mich jene Männer und führten mich  
 hinauf in den vierten Himmel. Und sie zeigten mir daselbst  
 alle Läufe und Übergänge und alle Strahlen des Lichts der  
 20 Sonne und des Mondes. Und ich maß ihre Läufe und verglich  
 ihr Licht, | und ich sah: ein siebenfaches Licht hat die Sonne 2 6

1 Hen. 21, 8 τότε εἶπον ὡς φοβερὸς ὁ τόπος οὗτος. — 2 vgl. Mt. 25, 41. Apoc. 21, 8. Apoc. Petri 17 — 13 Lev. 19, 4. — 21 Hen. 72, 37. 73, 2.

2 „jene Männer“ P 3 „Böses“: „widern.—sodomitisch“ + P: ob mit Recht? 6 „und“ u. „Diebst.—Totschl.“ < SJ 7 „unger. Ged.“? *μησικακία*? *zlopomnëniem* 9 „heimlich“ *otajani* SJ: „die unglücklichen (Menschen)“ *okajanii* — „unterdr. — bekleiden“ Z. 12 anders U — „unterdrückend“ *davešte*: „sehend“ *vidjašte* P 11 „durch Hunger“ *gladom*: „die Hungernden“ *gladnija* P 12, „und“ < P 13 „Und welche“ P — „sondern“ *nju* S: „und“ P 14 „anbeten“ S — „Götter“: „Götzen“ J — „die n. k. sehen noch hören“ < S — „und eitle“ S 15 „Götter“ < S — „ausgehauene Bilder“ „Bilderstatuen“ P — „und“ < S? 16 „unter diesen dieser O.“ P 17 „Hier nahmen sie den Henoch in den vierten Himmel, wo der Lauf der Sonne und des Mondes ist. Zehnte Abhandlung“ als Überschr. in P — „Und“ < P 19 „u. Übergänge“ i *prëchozdenie* S: „die vorangehen“ *predchodnaja* P 20 „Mondes“ *mësjačnago* S, *lunnago* JP 21 „siebenfaches“ < P — „welches hat“ P

mehr als der Mond. Ihr Kreis und ihr Wagen, auf welchem fährt ein jedes von ihnen, wie der Wind gehend mit sehr wunderbarer Schnelligkeit, und nicht hat sie Ruhe bei Nacht und Tag, indem sie gehen und zurückkehren. Und vier große 3  
 5 Sterne, ein jeder habend unter sich tausend Sterne zur Rechten des Wagens der Sonne, und vier zur Linken, ein jeder habend unter sich tausend Sterne, alle zusammen achttausend, und gehend mit der Sonne beständig. Und es führen sie am Tage 4  
 10 fünfzehn Myriaden Engel, in der Nacht aber tausend Engel — ein jeder Engel hat je sechs Flügel —, welche gehen vor dem Wagen, und Feuer geben ihr hundert Engel. XII. Und Geister 5  
 fliegend in der Gestalt zweier Vögel, | der eine wie ein Phönix, 6<sup>v</sup> und der andere wie ein Chalkedrius, ihre Gestalten die eines Löwen, ihre Füße und Schwanz und Haupt eines Krokodils; ihr  
 15 Aussehen purpurn wie ein Regenbogen, ihre Größe neunhundert 2  
 Maß; ihre Flügel die der Engel, und ein jeder von ihnen hat je zwölf Flügel, welche treiben den Wagen der Sonne, tragend Tau und Hitze. Und wie der Herr befiehlt, so wendet sie sich

3 Hen. 41, 7. — 12 Apoc. Bar. 7. — 18 Hen. 75, 5ff.

1 „Ihr . . ihr“ Singular in P 2 „fährt ein jedes v. i“: „sie immer geht“ JP — „vorübergehend“ P; „immer vorübergehend“ J 3 „haben sie Ruhe“ S — „Tag u. Nacht“ JP 4 „ihr (d. Sonne) Gehen u. ihr Zurückkehren“ JP — „Und“ < P 5 „Sterne“ < S (J?) — „jeder Stern hat“ P 7 „und gehend“ i chodjašte: „ausgehend“ ischodjašte P S „Und—d. Sonne“ Z. 17 kürzer U — „führen“ vodjat: „acht haben auf“ pazjat P 9 „Engel“ < JP — „und in“ J — „Engel“ < JP 10 „ein jeder—geben ihr“ Z. 11: Es gehen aus („aus“ < J) mit den Engeln („die Engel“ J) vor dem Wagen der Sonne Sechsfügelige, in Flamme Feurige, und es zünden an und entzündn die Sonne“ JP 11 („U. Geister“: „Von den sehr wundersamen Elementen der Sonne. Elfte Abhandlung“ als Überschr. in P und + „Und ich schaute und sah andere“ — „Geister—Löwen“ Z. 14: „fliegende Elemente der Sonne, deren Namen Phönixe und Chalkadren, wunderbar und erstaunlich („erst. u. wund.“ J), mit Löwengestalt“ JP 14 „Löwen“: boum Sok — „ihre“ < JP — „Füße“ noge: ote J 16 „und“ < P — „von ihnen“ < P 17 „treiben“ mjučet S (ἐλαυνόμενον τὸ ἄμα Baruchapoc.) „acht haben (pazjat) u. laufen („acht hat u. läuft“ J) mit der Sonne“ JP 18 „Hitze u. Tau“ JP — „Und—befiehlt“: „wie ihnen befohlen ist von Gott“ JP — „wenden sie um“ S

um, und sie geht unter und geht auf am Himmel und unter der Erde, mit dem Licht ihrer Strahlen läuft sie einen beständigen Lauf.

XIII. Und es trugen mich hinweg jene Männer in den 5 Osten jenes Himmels. Und sie zeigten mir die Tore, durch welche die Sonne herausgeht zu den festgesetzten Zeiten und nach den Umläufen des Mondes des ganzen Jahres und nach der Zahl des Stundenmaßes Tag und Nacht. Und ich sah sechs 2 große geöffnete Tore, ein jedes Tor habend Stadien | einundsechzig 7 und ein Viertel eines Stadiums. Genau habe ich gemessen und habe erkannt so groß ihre Größe, — durch welche ausgeht die Sonne und geht in den Westen, und sie wird gleich und sie geht hinein alle Monate. Und durch die ersten Tore geht sie heraus 3 zweiundvierzig Tage, durch die zweiten fünfunddreißig Tage, 15 durch die dritten fünfunddreißig Tage, durch die vierten fünfunddreißig Tage, durch die fünften fünfunddreißig Tage, durch die sechsten zweiundvierzig Tage. Und wieder kehrt sie zurück 4 aus den sechsten Toren nach dem Umlauf der Zeiten und geht hinein durch die fünften Tore fünfunddreißig Tage, durch die 20 vierten fünfunddreißig Tage, durch die dritten fünfunddreißig Tage, durch die zweiten fünfunddreißig Tage. Und so enden 5 die Tage des ganzen Jahres, nach der Rückkehr der vier Zeiten.

5 Hen. 72, 3 „Und ich sah sechs Tore, aus denen die Sonne hervorgeht, und sechs Tore, wo die Sonne untergeht“. — 13 Hen. 72, 6—31.

1 „geht unter“: „geht“ P — „gehen auf“ S — „am . . unter“ J: „am . . auf“ po . . po S: „unter . . unter“ p<sup>d</sup> . . p<sup>d</sup> P 2 „läuft—Lauf“ (tečet tečenie P, tu bě sūtečeniem J) < S 4 „Es nahmen die Engel den Henoch und stellten ihn in den Osten an die Tore der Sonne. Zwölfte Abhandlung“ als Überschrift in P — „Und“ < P — „hinweg“ < S 5 „jenes Himmels“ < JP — „zeigten mir“: „stellten mich an“ P: < J — „die Tore der Sonne, wo“ P: „der Tore d. Sonne, wo“ J 6 „zu d. festg. Z.“: „nach der Festsetzung der Zeiten“ JP 7 „u. d. Umlauf der Monde“ JP 9 „große“ < JP — „und e. jed.“ S — „einunddreißig“ U 10 „genau“ ispitno: „und wahrhaftig“ i istinno P 12 „sie werden gleich“ S — „geht hinein“ vchodit: „geht auf“ všchodit P 13 „Und — zweiundv. Tage“ Z. 17 < JP 14 zweiundv.“: „fünfunddreißig“ U 18 „und—Und“ Z. 21 < JP 22 „die Tage“ < P — „Rückkehr“ vúzvratom: vúzvrastom J — „vier“ drech: đnj J

XIV. Und wieder hoben mich hinauf jene Männer auf den Westen des Himmels: Und sie zeigten mir sechs große | geöffnete 7<sup>v</sup> Tore, entsprechend dem Umlauf der östlichen Tore gegenüber, durch welche daselbst die Sonne untergeht, nach der Zahl der 5 Tage dreihundertfünfundsechzig und ein Viertel. Ebenso geht 2 sie unter durch die westlichen Tore. Und wenn sie herausgeht aus den westlichen Toren, so nehmen vierhundert Engel ihre Krone und tragen sie zum Herrn, die Sonne aber wenden sie mit ihrem Wagen, und sie geht hinüber ohne Licht sieben 3 große Stunden der Nacht. Und in der achten Stunde der 10 Nacht bringen vierhundert Engel die Krone und krönen sie. XV. Und alsdann singen die Elemente der Sonne, genannt Phönixe und Chalkedren, und deswegen rauschen (zittern) alle Vögel mit ihren Flügeln, sich freuend über den Lichtspen- 15 der, singend mit ihren Stimmen: Es kommt der Lichtspender 2

2 Hen. 72, 3 „Sechs sind im Osten und sechs im Westen, und alle sind genau nach dem andern gerichtet“. — 6 Apoc. Baruch 8. — 15 Apoc. Baruch 6.

1 „Sie nahmen den Henoch in den Westen. Dreizehnte Abhandlung“ als Überschr. in P — „hoben m. hin.“ vūznesosta S: „führten m. hinweg“ otvedoša P („führten m. hinauf“ vozvedosta U) — „auf d. W. d. Himmels“: „in die Gegenden des Westens“ P 2 „sechs“: „fünf“ S 3 „ihm gegenüber, wo“ emu idēze P: emuze J 4 „daselbst“ < P (J?) „und nach“ S 5 „und vier“ J — „Ebenso wiederum“ P 6 „zu den westl. T“ JP — „Und wenn—krönen sie“ Z. 11: „Unter der Erde („und“ + J) legt sie ab ihre Leuchte der Größe („Majestät“) und (< P) ihre Klarheit („die Klarheit ihrer Majestät“?). Da (poneze) nun die Krone ihres (< J) Glanzes im Himmel (< J) ist vor dem Herrn („Gott“ J) und von vierhundert Engeln bewacht. Und die Sonne geht herum unter der Erde auf dem Wagen, ohne das große Licht, welches ihr großer Glanz ist („ohne—ist“ < P), und ist dunkel (ē temno: stemu J, „steht“ stoit P) sieben große Stunden in der Nacht und macht die Hälfte des Laufes („Rades“ übers. J: < P) unter der Erde, und wann (< J) sie zur Nähe des Ostens kommt in der achten Stunde der Nacht, bringt (l. „bringen“) sie ihre Leuchte herbei und die Krone des Glanzes, und es brennt die Sonne mehr als Feuer“ JP 8 wohl „wendet ihren Wagen“ mit U 10 „große“ velikich: likjich S 11 „Engel, 400 Engel“ S 12 „Die Elemente der Sonne. Die Phoenixe und Chalkidren sangen“ als Überschr. in P — „Und“ < P — „alsdann“ < S — „der Sonne“ < S 13 „Chalkidren“ P — „Lichtsp.“: „Lebensspender“ J. 15 „singend m. i. Stimmen“: „und sangen („singen“ J) den Gesang nach dem („n. d.“ < J) Gebot des Herrn“ JP

und gibt Licht seiner Kreatur. — Und sie zeigten mir diese 3  
Berechnung des | Ganges der Sonne und die Tore, durch die 8  
sie eingeht und herausgeht; denn diese Tore sind die großen  
Tore, welche Gott gemacht als Stundenmaß des Jahres. Darum 4  
5 ist die Sonne eine große Kreatur; ihr Umlauf bis zu achtund-  
zwanzig Jahren, und wieder fängt sie von vorn an.

XVI. Die andere Berechnung, die des Mondes, zeigten mir  
jene Männer, alle seine Läufe und Umläufe und zwölf große ge-  
krönte Tore von Westen gen Osten, durch die eingeht und aus-  
10 geht der Mond zu den gewohnten Zeiten. Er geht ein durch 2  
die ersten Tore einunddreißig Tage in die Orte der Sonne genau,  
durch die zweiten fünfunddreißig Tage genau, durch die dritten  
dreißig Tage genau, durch die vierten dreißig Tage genau, durch  
die fünften einunddreißig Tage außerordentlich, durch die sechsten  
15 einunddreißig Tage genau, durch die siebenten dreißig Tage ge-  
nau, durch die achten einunddreißig Tage außerordentlich, durch  
die neunten einunddreißig Tage genau, durch die zehnten dreißig  
Tage genau, durch die elften | einunddreißig Tage genau, durch 8

7 Hen. 73, 1 „sah ich ein anderes Gesetz für das kleine Licht, welches  
Mond genannt wird“. — 10 Hen. 73, 4 ff.

1 „und—Kreatur“: „zu geben Glanz („Leuchten“) der ganzen  
Welt“ PJ, und + „Und es wird die Morgenwache, welches sind die  
Strahlen der Sonne; und es geht aus die Sonne über das Angesicht  
(„üb. d. Ang.“ < P) der Erde und empfängt ihren Glanz („ihr Leuchten“)  
zu erleuchten das ganze Angesicht der Erde“. JP — „u. geben“ S  
2 „durch die“ imiže: iže P 3 „u. herausgeht“ < P — „denn . . T.“  
< P 4 „Stundenmaße“ P 5 „ist . . e. gr. Kreatur“: „ist groß-  
geschaffen“ S — „ihr Umlauf—v. vorn an“ + JP 7 „Sie nahmen den  
Henoch und wieder stellten sie ihn in den Osten zum Umlauf („Berech-  
nung“ ? rastečenie) des Mondes. Fünfzehnte Abhandlung“ als Überschr.  
in P — „Und die“ J — „Berechnung“ razčetenie S, rastečenie P („An-  
ordnung“ raštinenie U) 8 „und alle“ J — „alle s. Läufe und Uml.  
und“ < P — „seine“ < S — „gekrönte“ věnčana JP: „ewige“ věčnaja S  
9 „von Westen“ < S — „und“ < S 10 „Gewohnheiten der Zeiten“ P  
— „durch die—Sonne“: „in die ersten Tore der westlichen Orte („die  
westl. a. d. O.“ J) der Sonne: durch die ersten Tore ein(unddreißig Tage)  
genau“ JP („genau“ izvěstno) 13 „durch d. 5.—6. Tore genau“ < J  
14 „außerord.“: „genau“ P („ausnahmsweise“ izjašteno U) 16 „d. d.  
neunten 35 T. genau (ispitno S: izvěstno JP)“ 18 „genau“: „außer-  
ordentlich“ P — „genau“: „außerord.“ U

die zwölften zweiundzwanzig Tage genau. Und ebenso durch 3 die westlichen Tore nach dem Umlauf und nach der Zahl der östlichen Tore. So geht er und vollendet das Jahr durch Tage. Der Sonne sind dreihundertundfünfundsechzig Tage und ein 4 Viertel eines Tages, aber dem Jahr des Mondes dreihundertund- 5 vierundfünfzig, machend zwölf Monate, berechnet zu neunundzwanzig Tagen, beraubt um elf Tage des Sonnenkreises, welches sind auf jedes Jahr die Epakten des Mondes. Jener große Kreis 6 umfaßt funfhundertzweiunddreißig Jahre. Durch vier (Viertel) 10 geht er in drei Jahren, das vierte füllen sie genau aus. Deshalb sind sie ausgenommen außerhalb des Himmels in drei Jahren und werden in der Zahl der Tage nicht zugezählt; weil diese verändern die Zeiten der Jahre, zwei neue Monate zur Vollmachung, zwei andere zur Verringerung. Und wenn vollendet | 7 werden die westlichen Tore, so geht er zurück und geht hin zu 9 den östlichen mit seinem Licht. So geht er Tag und Nacht auf (nach) den Kreisen des Himmels, niedriger als alle Kreise des Himmels, schneller als die Winde. Und fliegende Geister, je sechs Flügel einem jeden Engel. Sieben Berechnungen(?) hat 8 20 der Kreis des Mondes, einen Umlauf habend von neunzehn Jahren.

XVII. Inmitten aber der Himmel sah ich gewaffnete Scharen, dienend dem Herrn mit Tympanen und Instrumenten (Organen),

4 Hen. 74, 10ff. — 17 Hen. 73, 2 „Und sein Umkreis ist wie der Umkreis des Himmels, und seinen Wagen, auf dem es fährt, treibt der Wind“. — 20 Vgl. Kommentierte Palaea S. 45ff.

1 „achtundzwanzig T.“ P 3 „Und so“ P „durch Tage“ < JP — 4 „Und der Sonne“ P — „und vier“ J 6 „berechnet“ < P 7 „und werden („wird“ J) beraubt“ JP 8 „auf j. J.“: „des ganzen Jahres“ P 9 „Durch vierte geht er“ četverütimi chodit S („durch vier ausgenommene geht er“ četyrmi izjaštenymi chodit U): „Das vierte geht vorüber“ četvertyj mimochodit JP 10 „füllt“ JP 11 „ausgenommen“ izjati: „genommen“ vzjati P 13 „die Zeit“ P — „auf zwei“ P 15 „gehen sie zurück“ S — „und geht“ i idet: „und“ < S 16 „seinem“ < P — „Und so“ P — „geht er unter“ J 18 „Geister“: „und Elemente und Engel“ + P — „e. j. der Engel“ P 19 „Und sieben“ J — „E. siebenfache Berechnung“ (?) sedmorastečenie P („dies ist die Ber.“ U) — „Berechn.“ razčjteni S, rasčetenie J 20 „der Mond, Kreis u. Umlauf“ J — „Kreis — habend“ < P — „von“ po: „bis („auch bis“ J) do JP; „und wieder fängt er von Anfang an“ J 21 „Von den Gesängen der Engel, welche nicht möglich ist auszusagen. Sechzehnte Abhandlung“ als Überschr. in P 22 „und mit“ J

mit nie aufhörender Stimme und schönem Gesang. Und ich ergötzte mich hörend.

XVIII. Und es nahmen mich jene Männer und führten mich empor auf ihren Flügeln in den fünften Himmel. Und ich sah 5 daselbst viele und unzählbare Heerscharen, genannt Gregoroi. Und ihr Aussehen wie das Aussehen von Menschen, und ihre Größe mehr | als großer Giganten; und ihre Angesichter finster 9<sup>v</sup> und Schweigen ihres Mundes immerdar; und nicht war ein 2 (Gottes-) Dienst auf dem fünften Himmel. Und ich sprach zu 10 den Männern, die mit mir waren: Weshalb sind diese überaus finster und ihre Angesichter bekümmert und ihr Mund schweigend, und ist kein (Gottes-) Dienst auf diesem Himmel? Und 3 es sprachen zu mir die Männer: Dies sind die Gregoroi, die abgefallen sind von dem Herrn, zweihundert Myriaden, mit ihrem 4 15 Fürsten Satanael, und die nach ihnen gingen in ihrer Nachfolge, die Gebundene sind auf dem zweiten Himmel, umfassen von großer Finsternis. Die herabstiegen auf die Erde von dem Tron des Herrn an den Ort Hermon und brachen die Gelübde auf dem Gipfel des Berges Hermon; und sie sahen die Töchter 5

4 vgl. Hen. 15. — 13 Hen. 6, 1. 2. Syncellus S. 20ff. (*ἄμωσαν πάντες ἕμων*). — 17 „Und es waren im ganzen 200, und sie stiegen herab auf den Ardis, das ist der Gipfel des Berges Hermon“ (Syncellus *ἦσαν δὲ οὗτοι διακόσιοι οἱ καταβάντες ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰάρεδ εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ Ἐρμωνιέμ ὄρους*). — 19 Gen. 6, 4. 5. Hen. 7.

1 „Gesang“: „Stimme und mit schönem u. nie aufhörenden (< J) und vorzüglichen („verschiedenartigem“ *različnym*) Gesang, welchen auszusagen unmöglich ist; und ein jeder Verstand (ihn) bewundernd, ein solcher wunderbarer und erstaunlicher ist der Gesang jener Engel“ JP — „Und ich“: „Ich aber“ P 3 „Von der Aufnahme des Henoch in den fünften Himmel. Siebzehnte Abhandlung“ als Überschr. in P — „Und“ < P — „jene“ < P — „und—empor“ < JP („trugen m. empor“ U) 4 „auf ihren Fl.“ < P — „Himmel“: „und stellten mich hin“ + JP — 5 „und“ < S 6 „ihr“ < P — „wie d. Auss.“ < P 8 „und“ vor „Schw.“ < P 10 „Weshalb—Himmels“ < J 13 „die Männer“ < P 14 „v. d. Herrn“ ot ga: ot ia S — „zweihundert“ Myr.“ s̄ tjmu: šta P 15 „gingen—Nachf.“ < P 16 „Gebundene“ vor „in ihr. Nachf.“ in S: < P 17 „Die“ iže: „Und von ihnen“ i ot nich JP — „stiegen herab drei“ JB — „auf die Erde“ + J 18 „und“ < P — „brachen“ *prëtrü-gošja S, protorgošasja JP (pretorgu U)* 18 „Gelübde“? S 19 „und sie—Weiber“ < S (U)

der Menschen, daß sie schön sind und nahmen sich Weiber, und es ward befleckt die Erde durch ihre Taten und die Frauen der Menschen; | großes Böses tun sie zu allen Zeiten dieses Aeons, 10 frevelnd Vermischungen vollbringend. Und es werden geboren 5 Giganten und große Riesen und große Dämonen. Und deshalb richtete sie Gott mit großem Gericht. Und sie beklagen ihre Brüder und werden Schmach erleiden am großen Tag des Herrn. Und 7 ich sprach zu den Gregoroi: Ich sah eure Brüder und ihre Werke und ihre Qualen und ihr großes Flehen; und ich betete 10 für sie; aber der Herr hat sie verurteilt unter der Erde, bis daß enden Himmel und Erde in Ewigkeit. Und ich sprach: Warum wartet ihr auf eure Brüder und haltet nicht Gottesdienst vor 8 dem Angesicht des Herrn. Richtet auf eure (Gottes-) Dienste und dienet vor dem Angesicht des Herrn, damit ihr nicht erzürnt 15 den Herrn euren Gott bis ans Ende. Sie gehorchten | meiner 9 10<sup>v</sup> Zurechtweisung und traten in vier Ordnungen auf diesem Himmel. Und siehe, während ich mit den Männern stand, posauten vier Posaunen zusammen mit lauter Stimme, und es sangen die Gregoroi einstimmig, und es stieg empor ihre Stimme vor dem 20 Herrn traurig und kläglich.

XIX. Und es nahmen mich von dort jene Männer und trugen mich empor in den sechsten Himmel. Und ich sah daselbst sieben Legionen der Engel, sehr leuchtende und überaus herrliche, und ihre Angesichter glänzend, mehr als die Strahlen der Sonne 25 strahlend, und nicht ist ein Unterschied ihres Angesichts oder

1 Gen. 6, 2. Hen. 7, 1 *καὶ ἔλαβον ἑαυτοῖς γυναῖκας . . . καὶ ἤρξαντο . . . μιαινεσθαι ἐν αὐταῖς*. — 4 Gen. 6, 4. 5. Hen. 7. — 5 Hen. 10, 12ff. — 23 vgl. Mt. 13, 43. Asc. Es. 8, 16.

2 „befleckten die Erde“ P — „und d. Fr. d. M. < P(J?)“ 3 „gr. Böses t. sie“ < P (J?), aber + „welche“ 4 „frevelnd und Verm.“ P (J?) — „gebärend („erzeugend“) Giganten“ J — 5 „und“ i: „welche“ i? 9 „ihre großen Qualen“ JP — „u. ihr gr. Flehen“ < JP 12 „eure“ < P 13 „Und richtet a.“ P 14 „u. dienet“ < P 15 „den H. e. Gott“: „euren Herrn“ JP — „Und sie“ P 16 „traten“ stašu: „sprachen“ rēša P — „diesem“ < P 17 „m. jenen Männern“ P — „und es pos.“ JP 19 „vor dem Angesicht des Herrn“ S 20 „traurig u. kläglich“ < S 21 „Von der Aufnahme des Henoch in den sechsten Himmel. Achtzehnte Abhandlung“ als Überschr. in P 23 „Legionen“ četj, čatu (sočtan U wie 20, 1) 24 „das Leuchten der Sonne“ JP 25 „ihres“ < S

der Gestalt oder der Zusammensetzung ihres Gewandes. Und 2  
jene machen die Ordnungen und lehren den Lauf der Sterne  
und die Umkehr der Sonne und die Veränderung des Mondes  
und die gute Ordnung der Welt, und die böse Ordnung sehend, 3  
5 [und] machen sie Gebote und Belehrungen und süß | lautenden 11  
Gesang und jedes preisende Loblied. Dies sind die Erzengel,  
die über den Engeln sind, und einem jeden Leben des Himmels  
und der Erde geben sie das Maß. Und Engel, welche sind über 4  
die Zeiten und Jahre, und Engel, welche über die Flüsse und  
10 Meere, und Engel, welche über die Früchte der Erde und über  
alles Kraut und alle Speise gebend jedem Lebewesen; und Engel aller  
Seelen der Menschen, und sie schreiben auf alle ihre Taten und 5  
ihr Leben vor dem Angesicht des Herrn. Und in ihrer Mitte 6  
sieben Phönixe und sieben Cherubim, sieben Sechsfügelige, die  
15 Einer Stimme sind und einstimmig singen, und nicht ist möglich  
ihren Gesang zu erzählen, und es freut sich der Herr über  
seinen Fußschemel.

XX. Und es erhoben mich von dort jene Männer und trugen  
mich empor in den siebenten Himmel. Und ich sah daselbst  
20 ein überaus großes Licht und alle feurigen Heere der großen |  
Erzengel und der leiblosen Kräfte und Herrschaften, der Prin- 11 v  
cipen und Mächte, der Cherubim und Seraphim, der Trone und

2 Hen. 82, 10ff. — 4 Apoc. 16, 5. — 11 vgl. Mt. 18, 10. — 21 Jes.  
6, 2. Ezech. 10, 12. Eph. 1, 21. Col. 1, 16. Hen. 14, 14. 18f. 61, 10. 71, 6ff.

1 „d. Gestalt“ „d. Umfangs“ (formae Sok) obdržania — „Zusammen-  
setzung“ súpriloženija S, sopraženie P, priloženija J (sopriodržanija U)  
„ihres“ < P 2 „und“ + P 3 „die Veränd. des Mondes oder die  
Umkehr der Sonne“ P 4 „und . . sehend — Maß“ Z. 8 kürzer U  
5 „süßen und lautenden“ P 6 „jed. pr. Lobl.“: „alle Loblieder“ P  
7 „und“ < P — „Leben“ žitie = ζωή, κατοικία, πολιτεία 9 „welche  
sind“ J 10 „Engel, w.“: „welche sind“ P — „Engel über a. Kr.“ P —  
11 „und“ < P — „alle Speise“ všěcku pištju: „allen Speise“ všěm pištu  
P (kipjaštím vsím U) — „aller S. d. M. und sie“ S: „welche alle S.  
d. M.“ JP 13 „Und“ < P 14 „und sieben Sechsf.“ P — „und die“ S  
15 „und“<sup>1</sup> < P — „möglich“ < S 16 „sie freuen sich“ SJP —  
„über den Herrn“? po o gsdě P 17 „seinen“ svoemu S, emu P  
18 „Von dort nahmen sie den Henoch in den siebenten Himmel. Neun-  
zehnte Abhandlung“ als Überschr. in P — „und trugen m. empor“  
< P 20 „alle“ < P — „die großen Erzengel . . die Herrschaften“  
usw. JP 21 „und“<sup>1</sup> < P

Vielaugigen, zehn Legionen, die leuchtenden Stände der Ophanim. Und ich fürchtete mich und erzitterte durch große Furcht. Und 2 es nahmen mich jene Männer und führten mich in ihre Mitte und sprachen zu mir: Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht. 5 Und sie zeigten mir den Herrn von ferne, sitzend auf seinem 3 sehr hohen Tron, und alle Heerscharen des Himmels herzutreten standen auf zehn Stufen ihrem Rang nach und beteten an den Herrn; und wieder traten sie auf ihre Plätze in Freude 4 und in Fröhlichkeit und in unermesslichem Licht, singend Lieder 10 mit leisen und sanften Stimmen. Aber die Herrlichen, die ihm dienen, (XXI) treten nicht hinweg des Nachts, | noch gehen sie 12 fort des Tags, stehend vor dem Angesicht des Herrn und vollbringend seinen Willen; die Cherubim und Seraphim, um den Tron stehend, und die Sechsfügeligen, bedecken seinen Tron, 15 singend mit leiser Stimme vor dem Angesicht des Herrn.

Und als ich alles dieses gesehen, sprachen zu mir die Männer: Henoch, bis hierher ist uns mit dir zu gehen befohlen. Und es 2 gingen von mir hinweg die Männer, und fortan sah ich sie nicht. Ich blieb allein am Ende der Himmel. Und ich fürchtete 20 mich und fiel auf mein Angesicht und sprach in mir: Wehe mir, was hat mich gefunden? — Und es sandte der Herr einen 3 von seinen Herrlichen, den Erzengel Gabriel. Und er sprach zu

5 Jes. 6, 1. Apoc. 4, 3. 19, 4. Hen. 14, 18. 20. — 11 Jes. 6, 2. 3 Hen. 14, 23.

1 „zehn“: „neun“ P — „den leucht. Stand“ S — „Otanim“ S: „Jonanit“ P 3 „jene“ + P — „in ihre Mitte“ v srédju ich: „in ihre Gefolgschaft“ v slèdù ich P 5 „mir“ < P 6 („Tron“:) „Was nun ist, weswegen der Herr dort verweilt auf dem zehnten Himmel? auf dem zehnten Himmel („weswegen—Himmel“: „der zehnte“ J) ist Gott; auf hebräische Sprache heißt er Aravot“ + JP, offenbar Glosse — „herzugetr.“: „traten herzu“ P 7 „ihrem“ + P 9 „und“ vor „in unermesslichem Licht“ + P 11 „Davon, wie hier den Henoch die Engel verließen, am Ende des siebenten Himmels und von ihm unsichtbar hinweggingen. Zwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „d. Nachts—Tags“ < P 12 „und“ < P 14 „und“ < P — „Sechsf.“: „und Vielaugigen und“ + JP 14 „seinen ganzen Tron“ JP 15 „d. Herrn“: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Herrscher (< J) Zebaoth. Voll sind die Himmel und die Erde deiner („seiner“ J) Herrlichkeit“ + JP 16 „Als“ P 18 „jene Männer“ P 19 „Und ich“ P — „des siebenten Himmels“ P 21 „mir“ < J

mir: Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht! Stehe auf und gehe mit mir und stehe vor dem Angesicht des Herrn in Ewigkeit. — Ich antwortete ihm | und sprach: Wehe mir, mein Herr, meine 4 12<sup>v</sup> Seele ist aus mir gewichen vor Furcht und Zittern. Rufe zu mir 5 die Männer, die mich bis zu diesem Ort geführt, da ich diesen vertraute, und mit diesen werde ich gehen vor das Angesicht des Herrn. Und es riß mich hinweg Gabriel, wie hinweggerissen 5 wird ein Blatt vom Winde, nachdem er mich erfaßt, und stellte mich vor das Angesicht des Herrn. XXII. Und ich sah den 10 Herrn ins Angesicht, und sein Angesicht stark und sehr herrlich, wunderbar und sehr furchtbar, schrecklich und schauervoll. Wer bin ich, auszusagen das unumfaßliche Wesen des Herrn und 2 sein sehr wunderbares und unaussagbares Angesicht und den Chor seiner Vielaugigen und Vielstimmigen und den sehr großen 15 und nicht mit Händen gemachten Tron des Herrn und um ihn die Stände der Chöre der Cherubim und die Heerscharen der 3 Seraphim und ihre ununterbrochenen | Gesänge; das unveränder- 13

1 Hen. 14, 24f. 15, 1 (vgl. 71, 15).

1 „Stehe auf, gehe mit mir und“ nach „Ewigkeit“ in P 3 „Und ich“ P — „Wehe mir“ J: „in mir“ SP 4 „Rufe zu mir“: „Und rufe“ J; „Und ich rief“ P — „zu mir“ < JP 5 „den Mann, der mich geführt“ P „da—vertraute“: „auf diese vertr. ich“ P 8 „nachdem—erfaßt“ < P 9 „des Herrn“: „Und ich sah den achten Himmel, der auf hebräische Sprache heißt Muzaloth, Veränderer der Zeiten, der Trockenheit und Feuchtigkeit, der zwölf Zodien, welche sind über dem siebenten Himmel. Und ich sah den neunten Himmel, der auf hebräische Sprache genannt wird („den wir auf hebräisch nennen“ P) Kuchavim, wo sind die himmlischen Häuser der zwölf Zodien“ + JP: dann P als Überschrift: „In dem zehnten Himmel führte den Henoch der Erzengel Michael vor das Angesicht des Herrn. Einundzwanzigste Abhandlung“ und + PJ („Und auf“ J) „Auf dem zehnten Himmel Araboth“ — „Und—schauervoll“: „Ich sah das Aussehen des Angesichts des Herrn, wie Eisen glühend im Feuer und (< J) herausgenommen [und] Funken sprühend („sprüht“ J) und brennt. So sah auch (< P) ich das Angesicht des Herrn, das Angesicht aber des Herrn ist unaussagbar, wunderbar und sehr furchtbar und überaus sehr schrecklich“ JP: „sein Angesicht ist wie glühendes Feuer“ am Rand in S — 12 „Und wer“ P — „unaussprechliche Wesen“ P 13 „unaussagb. Ang. und“: „Angesicht, und nicht ist mir auszusprechen“ P 14 „Vielaug.“ mnogoočenny Sok: „Vielgelehrte“ mnogoočenny SJP — „Vielst.“: „verschieden Stimmigen“ P 17 „und welches ihre“ P — „das—Größe“: „und seine unveränderliche Schönheit und die unaussagbare Größe“ P

liche und unaussagbare Bild seiner Schönheit, und die Größe seiner Herrlichkeit, wer wird sie aussagen? Und ich fiel nieder und betete an den Herrn. Und der Herr sprach mit seinem eigenen Mund zu mir: Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht. 5 Stehe auf und stehe vor meinem Angesicht in Ewigkeit. Und es erhob mich der Archistratege des Herrn Michael und führte 6 mich vor das Angesicht des Herrn. Und es sprach der Herr zu seinen Dienern, sie versuchend: Es trete herzu Henoch, zu stehen vor meinem Angesicht in Ewigkeit. Und es beteten an 7 die Herrlichen den Herrn und sprachen: Er trete herzu nach deinem Wort. Und es sprach der Herr zu Michael: Tritt herzu 8 und entkleide Henoch von den irdischen Kleidern und salbe ihn mit meiner guten Salbe und kleide ihn in die Kleider meiner Herrlichkeit. Und es tat so Michael, wie der Herr zu ihm ge- 9 sprochen: er salbte mich und bekleidete mich. Und das Aus- 15 sehen | jener Salbe war mehr als ein großes Licht und ihre Fettig- 13<sup>v</sup> keit wie guter Tau und ihr Duft Myrrhen und wie die Strahlen der Sonne glänzend. Und ich schaute auf mich selbst, und ich war 10 wie einer von seinen Herrlichen, und nicht war ein Unterschied 20 des Anblicks.

Und es rief der Herr einen von seinen Erzengeln mit Namen 11 Vrevoel, welcher auch war schneller an Weisheit mehr als die andern Erzengel und schreibend alle Werke des Herrn. Und 12 es sprach der Herr zu Vrevoel: Bringe heraus die Bücher aus 25 meinen Behältnissen und nimm das (Schreib-) Rohr und gib es dem Henoch und zeige ihm die Bücher. Und es eilte Vrevoel und brachte zu mir die Bücher, auserlesene, von Myrrhen

12 vgl. Sach. 3, 4. 5.

1 „des Bildes .. der Größe“ J 2 „Ich aber“ P 3 „und“ < P  
 5 „Ewigk.“: „des Herrn“ + J 6 „des Herrn“ < P 10 „Er“: „Henoch“ P—  
 „trete herzu“ da .. vüstupit: „trete hinweg“ da .. otstupit JP 11 „Wort“:  
 „Herr“ + J 12 „seinen ird. Kl.“ P 13 „und“ vor „kleide“ < S  
 17 „von Myrrhen“ S — „und“ < P 19 „u. nicht—Anblicks“ < P  
 22 „Vrevoel“ SJ: „Pravuel“ stets P („Vereveel“ U), „Uriel“ Hen.) —  
 „auch war(?)“ i béšju (i bjaše U): „welcher kundtuend“ iže vèšta P —  
 „mehr“ < S 25 „Rohr“: „der Schnellschreibung“ + P 26 „Und—  
 Bücher“ wohl wegen d. Homöotel. < PJ

und gab mir das Rohr der Schnellschreibung aus seiner Hand. XXIII. Und er war redend zu mir alle Werke des Himmels und der Erde und des Meers und aller Elemente, ihre | Übergänge <sup>14</sup> und Läufe und ihrer Tiere Donner und Sonne und Mond <sup>5</sup> und Sterne und ihre Läufe (und) ihre Veränderungen und Zeiten und Jahre und Tage und Stunden und die Aufgänge der Wolken (und) die Ausgänge der Winde; die Zahlen der Engel und die Gesänge der gewaffneten Heere, und jegliche Sache der Menschen und jede Sprache der Lieder und die Leben der Menschen, und <sup>2</sup> die Gebote und Belehrungen und süßstimmige Gesänge und alles, <sup>10</sup> soviel sich gehört zu lernen. Es erzählte mir Vrevoel dreißig Tage und dreißig Nächte, und nicht verstummte sein Mund <sup>3</sup> redend. Ich aber ruhte nicht schreibend alle Kennzeichnungen <sup>4</sup> aller Kreatur. Und als ich vollendet hatte dreißig Tage und <sup>15</sup> dreißig Nächte, [und] sprach zu mir Vrevoel: Siehe, so viel ich dir erzählt habe und so viel du geschrieben hast; setze dich, schreibe auf alle Seelen der Menschen, so viel ihrer noch nicht geboren | und ihre vor der Welt bereitete Orte. Denn alle Seelen <sup>14 v</sup> sind bereit vor der Bildung der Erde. Und ich saß zum <sup>20</sup> zweiten mal dreißig Tage und dreißig Nächte und schrieb auf alles genau und ich schrieb dreihundertsechundsechzig Bücher.

2 Hen. 72. — 4 vgl. S. 27, 21. — 18 vgl. Mt. 25, 34.

1 „und—Schnellschr.“ < P 2 „Und er“: „Von der Niederschrift Henochs, wie er niederschrieb seine wunderbaren Wanderungen und die Gesichte („Erscheinungen“) des Himmels, und er selbst niederschrieb dreihundertsechundsechzig Bücher. Zweiundzwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P 3 „alle Elemente und“ P 4 „ihrer.. und“ < J— „Tiere (?) Donnern“ životgrümenie S životgrümenia J: „Donner der Donner“ gromovŭgrymënija P („Wandern“?): tonitrua secundum zodiacum Sok — „und“ vor „Sonne“ < P 5 „und“ vor „ihre L.“ < P 6 „und“ vor „Tage“ < P — „d. Wolken u. Ausg.“ < P 7 „und die Zahlen“ P — „d. Ges. d. gew. Heere“ pešni vŭoruženich voi S: pëšnech voobrazenie svoe P 11 „Und es erzählte“ P — „dreißig T.—Vrevoel“ Z. 15 < P 13 „zu schreiben“ J 14 „und aller“ J 15 „Siehe“ se: „Alles“ vsja P — „und so viel“ < P 16 „du geschr. hast“ napisa: „haben wir geschr.“ napisachom P 17 „und schreibe“ P 19 „bereitet“: „vor der Welt“ + P — „ich saß“ sêdêch: „alles“ vsja P: „und aller“ i vŭsêch J 20 „schrieb auf“ spisach S, ispisach P: < J

XXIV. Und es rief mich der Herr und sprach zu mir: Henoch, setze dich zu meiner Linken mit Gabriel. Und ich betete an den Herrn. Und es sprach zu mir der Herr: Henoch, Geliebter, 2 so viel du siehst, so viel sind stehend und gehend und durch mich 5 vollendet. Ich aber tue es dir kund, bevor daß alles, so viel von Anbeginn ich geschaffen aus dem Nichtsein und aus dem Un- sichtbaren Sichtbares. Höre, Henoch, und vernimm diese meine Worte. Denn auch meinen Engeln habe ich meine Geheimnisse 3 nicht kund getan, noch habe ich ihnen zu wissen gegeben ihr 10 Aufstehen, noch haben sie mein Unbegrenztes und der Kreatur Unbegreifliches erkannt, welches ich dir heute kund tue. Denn bevor alles Sichtbare war, wandelte ich allein in dem Unsicht- 4 baren, wie | die Sonne von Osten in den Westen und vom Westen 15 in den Osten. Aber auch die Sonne hat Ruhe in sich, ich aber 5 fand keine Ruhe, weil ich war alles schaffend. Und ich beschloß aber aufzustellen ein Fundament, („eine Grundfeste“) und zu schaffen die sichtbare Kreatur. XXV. Und ich gebot, daß im Obersten herabkomme von dem Unsichtbaren Ein Sichtbares. Und es kam herab der überaus sehr große Adoel. Und ich schaute ihn, und 20 siehe im Leib jener habend ein großes Licht. Und ich sprach 2 zu ihm: Löse dich auf, Adoel, und es werde sichtbar ein aus dir

5 (Gen. 1, 1. 2) Sap. 11, 17. Hebr. 11, 3. — 17 Sap. 11, 17.

1 „Über die großen Geheimnisse Gottes, welche Gott offenbarte und kund tat dem Henoch, und er sprach mit ihm von Angesicht zu Angesicht. Dreiundzwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „und“ < P 2 „dich“ < S 3 „Geliebter“ + P 4 „und s. v. sind“ S — „und geh. u. d. mich“ < P — „und“ < J, tilgt Sok 5 „aber“ < J — „kund tuend“ SJ — „alles“ < P 7 „Sichtbares“ SJ, „das Sichtbare“ P („zum Sichtbarsein“ U) — „Höre—Worte“ + P 9 „zu w. geg.“ povédach: „bekannt“ isповédach P 10 „Aufstehen“ vŭstania, exordium Sok: „Compositionen“ U — „noch—Kreatur“: „noch mein unbegrenztes Reich, noch haben sie erk. meine Kreatur“ P; „noch mein U. und hab. erk. die Kreatur (welche)“ J . 14 „in sich“ P: „sich“ SJ (suam Sok) — „aber“ < JP 16 „Fundamente“ P — „und“ + P 17 „Gott tut dem Henoch kund, wie aus der untersten Finsternis herabkommt das Sichtbare und das Unsichtbare. Vierundzwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P 17 „Und“ < P — „Obersten“ SJ: „Untersten“ P (U) 18 „herabkomme“ SJP: „hervorgehe“ U — „E. Sichtb.“: „das Sichtbare“ P — „U. es kam herab“ i sŭnide SJP: „U. es ging hervor“ i izide U 20 „im“ < P — „Licht“ světa: „Aeon“ vĕka U

Abgetrenntes. Und er löste sich auf und es ging hervor ein sehr 3  
großes Licht, und ich aber inmitten des Lichtes. Und als irgend-  
wie das Licht sich bewegte, ging aus dem Licht hervor ein großer  
Aeon, offenbarend die ganze Kreatur, die ich beschlossen hatte  
5 zu schaffen. Und ich sah, „daß gut“. Und ich stellte mir hin 4  
einen Tron und setzte mich auf ihn. | Und zum Licht aber sprach 15<sup>v</sup>  
ich: Gehe du hinauf höher als der Tron und befestige dich und  
werde das Fundament dem Obersten. Und nicht ist höher als 5  
das Licht irgend etwas anderes. — Und wiederum neigte ich mich,  
10 schaute von meinem Tron. XXVI. Und ich rief zum andern  
mal in dem Untersten und sprach: Es gehe hervor von dem  
Unsichtbaren eine Feste und Sichtbares. Es ging hervor der  
Archas fest und schwer und überaus schwarz. Und ich sprach:  
Tue dich auf, Archas, und es werde sichtbar ein aus dir Ge- 2  
15 borenes. Und er löste sich auf. Es ging hervor ein dunkler,  
überaus sehr großer Aeon, tragend die Schöpfung aller Unteren.  
Und ich sah, „daß gut“. Und ich sprach zu ihm: Gehe du herab 3  
abwärts und befestige dich und werde das Fundament des Unteren.  
Und es geschah, und er ging herab und befestigte sich und  
20 ward das Fundament den Unteren; und nicht ist unter der  
Finsternis irgend etwas anderes.

2 Gen. 1, 3. — 6 Gen. 1, 10. — 8 Prov. 8, 27. — 17 Gen. 1, 10.

1 „Abgetrennte“ razrěšaemoe mit U: „Geborene“ raždaemoe SJ: <  
P — „und“ < S — „s. großes“ < SJ 2 „d. großen Lichtes“ P —  
„irgendwie“ kako („so“ tako U) 3 „sich bew.“? — „und es ging“ S —  
(„sehr“ + J) „gr. Aeon und“ JP 6 „aber“ < P 7 „Gehe du (< J)  
hinauf höher und befestige dich höher als d. Tr. u. werde“ JP 8 „werde“  
budi: „ich werde“ hjudju S 9 „neigte ich mich“ vosklonichsja; „neigte  
er sich“ vüsklonisja S, wohl aus „m. geneigt habend“ vüsklonivaja; vü-  
sklonsja J 10 „Gott ruft von dem Untersten zum zweitenmale, daß  
hervorgehe der Archas und Tjazis und der überaus Rote. Fünfund-  
zwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P 11 „v. d. Uns. eine Feste  
und Sichtbares“ mit U: „aus dem Unsichtbaren der Feste Unsicht-  
bares“ („eine unsichtb. Feste“ Sok) S: „der Archas fest, und es ging  
hervor aus dem Unsichtbaren fest“ P; „Einer aus dem Sichtbaren  
Sichtbares der Feste; es ging hervor Archas“ J — „Und es ging“ P  
13 „schwer“ tjažkj: tjazis P — „schwarz“ mit U čern: „rot“ čermen SP  
14 „sichtbar“ < P 18 „werde—befest. sich und“ < S 19 „Und es  
geschah“ < J

XXVII. Und ich gebot, daß genommen werde von dem Licht und von der Finsternis, und | sprach: Werde dick und umfängen von Licht, und das breitete ich aus und es ward Wasser. 2 Und ich breitete es aus über der Finsternis, unter dem Licht, 3 und so festigte ich die Wasser, das ist den Abgrund. Und ich gründete mit Licht um das Wasser und machte sieben Kreise von innen und bildete wie Chrystall, feucht und trocken, das ist wie Glas aussehendes Eis, Umgehungen den Wassern und den anderen Elementen. Und ich zeigte einem jeden seinen 10 Weg, den sieben Sternen, daß sie ein jeder von ihnen auf seinem Himmel so wandelten. Und ich sah, „daß es gut“. Und ich schied zwischen Licht und zwischen Finsternis, das ist zwischen den Wassern hüben und drüben. Und ich sprach zum Licht: 4 Werde du Tag, und ich gebot der Finsternis, daß werde Nacht. 15 Und „es ward Abend und es ward wiederum Morgen, das ist der erste Tag“.

XXVIII. So befestigte ich die Kreise des Himmels. Und ich sprach, daß sich sammle | das untere „Wasser, welches ist unter dem Himmel, in Eine Sammlung“, und daß seine Wellen austrockneten. Und es geschah also. Und von den Wellen machte 2 ich festes und großes Gestein. Und aus dem Gestein zog ich zusammen das Trockene; und ich „nannte das Trockene Erde“. 3 Und inmitten der Erde nannte ich den Schlund, das heißt den

1 IV. B. Esra 6, 38 ff. — 11 Gen. 1, 104. 6. S. — 14 Gen. 1, 4. 5. — 18 Gen. 1, 9. 10.

1 „Davon, wie Gott das Wasser gründete und es umgab mit Licht und schuf auf ihm sieben Inseln. Sechszwanzigste Ahandlung“ als Überschr. in P 2 „umfängen“ obito (obvito J): „es ward jener“ bystj to P 6 „um“ okragu: okrugü SJ: circulum Sok 7 „das ist Glas und Eis“ S 8 „Umgehung“ P — „und“ < S 9 „e. jeden von ihnen“ P 12 „zwischen“ 2 < S 14 „Werde du“: „daß es werde“ P — „ich gebot“ < JP 15 „wiederum“ < P — „das ist“ < P 17 „Die Woche, in welcher Gott dem Henoch zeigte alle seine Weisheit und Stärke, durch (črez: „ohne“ prez P) alle sieben Tage, wie er machte alle Kräfte des Himmels und der Erde und jederlei sich Bewegendes bis zum Menschen“ als Überschr. + P — „Und so“ P — „den Kreis d. H.“ P — „ich sprach“ < P 18 „sich sammeln“ S 19 „austrockne das Gewoge“ JP 20 „Und von“: „Aus“ P 21 „aus“ ot: „bei“ o S — „zog ich zus.“ sogruzich JP: „mischte ich“ sogrëzich S 23 „Schlund“ propastj P, upadok S J?; aber vgl. Red. B

Abgrund. Das Meer sammelte ich an Einem Ort und band es 4  
mit einem Joch zusammen. Und ich sprach zu dem Meer:  
Siehe, ich gebe dir „eine ewige Grenze“, und du wirst nicht  
durchbrechen von deinen Wassern. Und eine solche Feste  
5 festigte ich und gründete ich über den Wassern. Diesen Tag 5  
nannte ich mir den erstgeschaffenen. Alsdann „ward Abend und“  
wieder „Morgen, und es ward der zweite Tag“:

XXIX. Und allen aber den himmlischen Heerscharen bildete  
ich eine Bildung feurige Natur. Und es blickte mein Auge auf  
10 einen festen und viel harten Stein und von dem Blitzen meines  
Auges empfing auch der Blitz die wunderbare Natur: sowohl | 2  
Feuer im Wasser und Wasser im Feuer, weder löscht dieses 17  
jenes, noch trocknet jenes dieses aus; deswegen ist der Blitz  
schärfer und heller als das Leuchten der Sonne und weiches  
15 Wasser ist fester als harter Stein. Und von dem Stein aber 3  
schnitt ich ab ein großes Feuer; und von dem Feuer schuf ich  
die Ordnungen der leiblosen Heerscharen zehn Myriaden Engel;  
auch ihre Waffen feurig und ihre Kleidung flammendes Feuer.  
Und ich gebot, daß sie stehen ein jeder in seiner Ordnung.  
20 Einer aber von der Ordnung der Erzengel, sich abgewandt 4  
habend mit der Ordnung, welche unter ihm, empfing einen un-  
möglichen Gedanken, daß er setze seinen Tron höher als die

3 Ps. 103 (104), 9. Prov. 8, 29. Jer. 5, 22. — 6 Gen. 1, 8. — 22 Jes.  
14, 14.

1 „samm. ich“ sobrach: sopra S — „an Einem Ort“: „an Einen  
Ort“ S 4 „Wassern“: „Elementen“ P — „Und“ < P — „e. solche“  
takovu: „so“ tako JP — „Feste“ < J 5 „üb. dem Wasser“ P  
7 „wieder . . u. es ward“ < J 8 „Montag ist ein Tag. Die feurige Natur-  
als Überschr. in P — „zu allen“ SP — „Heerscharen“ voem P (voim U):  
„seinen“ svoimSJ 9 „Bildungen“ J: < S — „den feurigen Naturen“ oder  
„von feuriger Natur“ P — „Und — wiederk.“ S. 31, 7 anders U — „Und“ < S  
10 „e. f. und (< J) viel h.“ firmum et durum valde Sok: tvrüdi i (< J)  
mnogo žestoky S, tvrđy mnogü žestokü P — „von“ < P 11 „auch“ < P —  
„wunderbare“ divnoe P: „des Wassers“ vodnoja S 12 „weder“ ni:  
„und“ i P — „dieses“ < P 13 „trocknet . . aus“ issušaet P: usušajut S  
14 „schärfer — Leuchten d.“: „heller als die“ P 15 „ist“ < P —  
„härter als fester Stein“? J — „aber“ < P 17 „Myriaden“ < P  
20 „Hier ward herabgeworfen Satanael von der Höhe mit seinen Engeln“  
als Überschr. in P — „sich abwendend“ J 21 „und empfing“ P

Wolken über der Erde, damit er gleich werde meiner Kraft. Und ich warf ihn hinab von der Höhe mit seinen Engeln. Und 5 er war fliegend in der Luft beständig über dem Abgrund.

XXX. Und ich schuf so alle Himmel. Und es ward | „der 17<sup>v</sup>  
5 dritte Tag“. Und am dritten Tag gebot ich der Erde, wachsen zu lassen große und fruchttragende Bäume und [Berge,] jedes süße Kraut und jeden gesäten Samen. Und ich pflanzte das Paradies und verschloß es und setzte gewaffnete feurige Engel hin, und so machte ich die Erneuerung der Erde. Und alsdann  
10 „ward Abend, und es ward Morgen, der vierte Tag“. Und 2 am vierten Tag gebot ich, daß werden „große Leuchten“ an den Kreisen des Himmels. An dem ersten und höchsten Kreise setzte ich den Stern Kronos, an dem zweiten niedriger setzte ich die 3 Aphrodite, an dem dritten den Ares, an dem vierten die Sonne, 15 an dem fünften Zeus, am sechsten Hermes, am siebenten aber, dem kleinsten, den Mond, und mit den kleinsten Sternen schmückte 4 ich den unteren Äär. Und ich setzte die Sonne zur Erleuchtung 5 des Tages und den Mond und die Sterne zur Erleuchtung der | Nacht: und daß die Sonne gehe gemäß einem jeden Tier und 18  
20 die zwölf Tiere gemäß dem Umlauf des Moudes. Und ich setzte 6 ihre Namen und die Donner ihrer Tiere und ihre Neugeburten und ihre Horologien, wie sie umlaufen. Und alsdann „ward Nacht 7

3 vgl. Eph. 2, 2. — 4 Gen. 1, 13. 11. — 7 Gen. 2, 8. — 8 Gen. 3, 24. — 10 Gen. 1, 19. — 11 Gen. 1, 14. 16. — 17 Gen. 1, 16. — 22 Gen. 1, 23. 20—26.

1 „er werde jener Rang“ J — „dem Range m. Kraft“ P 3 „beständig“ vūinno: vinnu SP, viny J — s. auch c. 7 5 „Und“ < P, aber + wie als Überschr. „Dienstag“ 6 „u. fruchttragende“ < S — „Berge“ gory corrupt + (travy „Gräser“?) — „jed. s. Kr.“ < JP 7 „und“ < J — „jeden“ < P — „Und“ < SJ 8 „es“ < SJ 9 „der Erde. Und“ < P 10 „Und“ < P, aber „Mittwoch“ als Überschr. 13 „die Sterne, kruno; aber an“ P — „niedriger setzte ich“ < P 14 „an d. v. d. S.“ < P 15 „aber dem kleinsten“ < S 17 „d. unt. Äär. Und“ aier dolni i: „und den unteren“ a dolnim P — „setzte“ postavich: pristavich J 19 „und“ vor „daß“ < P — „daß . . . gehe“ da chodit; „untergehe“ zachodit J — „gemäß e. j. T.“: per quodque zodiacum Sok — „u. die—Umlauf“ (i život bi te obchozdenie mšcn, et zodia duodecim ad circuitum lunae Sok): „der zwölf (bi) Tiere und dem Umlauf“ P 20 „ich setzte“ nach „Namen“ in P 21 „und“ < P — „die Donner“ gréménie S, greménija P: wohl das „Wandern“ (von grjasti) — „u. ihre Neug.“ < P 22 „sie umläuft“ + P — „Und“ < P — „Nacht“: „Abend“ P

und es ward Morgen, der fünfte Tag“. Und am fünften Tag gebot ich dem Meer, und es erzeugte Fische und gefiederte Vögel, sehr mannigfaltige, und alle Reptile, welche auf der Erde kriechen, und die auf der Erde wandelnden Vierfüßler und die in der Luft 5 Fliegenden, männliches und weibliches Geschlecht, und eine jede Seele, die atmet den Geist des Lebens. „Und es ward Abend, 8 und es ward wiederum Morgen, der sechste Tag“. Und am sechsten Tag gebot ich meiner Weisheit den Menschen zu machen aus sieben Bestandteilen: sein Fleisch von der Erde, sein Blut 10 von dem Tau, von der Sonne seine Augen (und) von dem Abgrund des Meers, seine Knochen aus Gestein, seine Gedanken | von der Schnelligkeit der Engel und von den Wolken, seine 18<sup>v</sup> Sehnen und Haare von dem Kraut der Erde, seine Seele von meinem Geist und vom Wind. Und ich gab ihm sieben Wesen- 9 15 heiten: das Gehör dem Fleisch, das Sehen den Augen, das Riechen der Seele, das Fühlen den Sehnen, den Geschmack dem Blut, dem Gebein Geduld, dem Denken Süßigkeit. Siehe, ich sann aus das kunstvolle Wort zu zeigen („reden“). Von der un- 10 sichtbaren aber und der sichtbaren Natur (Wesenheit) schuf ich 20 den Menschen, von beidem, Tod und Leben, und ein Bild kennt das Wort, gleichwie irgendeine andere Kreatur, im Großen klein und im Kleinen groß. Und auf der Erde setzte ich ihn als 11 zweiten Engel, ehrenvoll und groß und herrlich. Und ich setzte ihn zum König der Erde, das Königtum habend durch meine 12

6 Gen. 1, 31. — 8 Prov. 8, 30. — 24 Gen. 1, 28; vgl. Gen. 2, 20.

1 „Und“ < P, aber „Donnerstag“ als Überschr. 2 „u. es erz.“: „daß es hervorbringe“ P — „gefiederte“ + P 3 „sehr mannigf.“ mnogo različnye S: „große Mannigfaltigkeit“ mnogorazličie P 6 „den Geist d. Lebens“ duch životen P: „aller Lebendigen“ vsěch životnych S 7 „wiederum“ < P — „Und“ < P, aber „Freitag“ als Überschr. 9 „erstens seinFl.“ P — „zweitens s. Bl.“ P 10 „drittens s. A.“ P — „v. d. S.“ P (und + „viertens“): „und d. S.“ S — „von — Meers“ < P 11 „seine“ < S — „Gestein; fünftens“ P 12 „und von“ < S: „sechstens“ + P 13 „Sehnen“ „Adern“ — „und seine Haare“ JP — „Erde; siebentens“ P 14 „Wesenheiten“ sensus empfiehlt Sok 17 „die Gebeine der Geduld“ P — „Siehe“ < P 18 „sann aus“ „beschloß“ pomyslich — „zu zeigen“ „zu erzählen“ „zu sagen“ (ut diceret Sok) skazati 20 „beidem“ oboego: „seinem beidem“ oboju ego P — „kennt“ věstj: „ward“ bě? 21 „irgendeine“ Acc. někaku S, někako J: někaja Nom. P: „keine“? — „andere“ inu: nu JP — „im“ < P 24 „auf der Erde“ P — „das — Weisheit“: „König zu sein und zu haben meine Weisheit“ P: „das Königtum zu haben meine Weisheit“ J

Weisheit. Und nicht war ihm eine gleiche auf der Erde von  
 meinen seienden | Kreaturen. Und ich setzte ihm einen Namen 19  
 von vier Bestandteilen: von dem Osten, von dem Westen, vom  
 Norden, vom Süden. Und ich setzte ihm vier auserlesene Sterne 14  
 5 und nannte seinen Namen Adam. Und ich gab ihm seinen 15  
 Willen. Und ich zeigte ihm zwei Wege, Licht und Finsternis.  
 Und ich sprach zu ihm: Jenes gut, aber dies böse, damit ich  
 wisse, ob er Liebe hat zu mir oder Feindschaft, damit offen-  
 bar werden in seinem Geschlecht die mich Liebenden. Ich aber  
 10 sah seine Natur, er aber kannte nicht seine Natur. Deswegen 16  
 ist Unwissenheit das Uebel des Sündigens, weil („daß“?) ihm zu  
 sündigen ist. Und ich sprach: Nach dem Sündigen (nichts)  
 anderes als der Tod. Und ich setzte ihm Schatten, und legte  
 auf ihn einen Schlaf, und er schlief ein. Und ich nahm ihm, 17  
 15 während er schlief, eine Rippe und machte ihm ein Weib und  
 damit durch das Weib ihm der Tod komme. Und ich nahm  
 seinen letzten Buchstaben und nannte ihr | den Namen Mutter; 19<sup>v</sup>  
 d. h. Eva. XXXI. Adam und Mutter, von Erde und Leben. —  
 Und ich machte „einen Garten in Edem gegen Osten“, daß sie  
 20 beobachten das Testament und er bewahre das Gebot. Und ich 2  
 machte ihm die Himmel geöffnet, daß er sehe die Engel singend  
 das Siegeslied; und Licht ohne Finsternis war beständig im

3 vgl. Sibyll. III, 24. — 5 vgl. Sir. 15, 14f. — 6 Jer. 21, 8. Barn. 18, 1.  
 Did. 1, 1. — 13 Gen. 2, 21f. Sir. 25, 24. 1 Tim. 2, 14. — 19 Gen. 2, 8.

1 „auf“: „von“ P — „und von“ S 3 „von Süden, vom Norden“ P  
 5 „seinen“: „ihm den“ P — „Und—Willen“ < P 7 „jenes“: „dieses“ P  
 8 „ob er zu mir Liebe hat“ P 10 „er“ on: oi S — „kannte n.“: „sah  
 nicht“ P 11 „Unwiss.“ nevédenie: „Nicht sehen“ nevidenie P — „des  
 Sünd., weil“ < P 12 „ist“ < P — „n. and.“ ne ino: ino S, nu P  
 13 „ich—Schatten und“ < P — „Schatten“ „eine Hütte“ sēj: „e. Schlaf“  
 sēj? 14 „ihm“: „von ihm“ P 15 „währ. er schlief“ < P 16 „ihm..  
 komme“ < J 17 „Buchstaben“ „Wort“ slovo 18 „Gott übergab dem  
 Adam das Paradies und gab ihm ein Gebot, zu schauen die geöffneten  
 Himmel, und daß er schaue die Engel singend das Siegeslied. Sieben-  
 undzwanzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „(und) der Mutter  
 von Erde und Leben“ (i) mti zemlūn (zemlūni J) i žiznj SJ: „hat (l. „und  
 Mutter“) das irdische Leben“ imat (l. i mat) zemnuju žiznj P: (ex-  
 plicatur) terrestris, Eva mater et vita Sok 19 „Garten“ ogradu S:  
 grad P — „Edom“ S — „er beobachte“ P 20 „Und“ < P 22 „und  
 war“ P

Paradies. Und es erkannte der Teufel, daß ich eine andere Welt 3  
 schaffen will, weil alles dem Adam untertan ward auf Erden,  
 es zu besitzen und zu beherrschen. Der Teufel ist der untersten 4  
 Orte, er wird Dämon, weil er < sich > machte fliehend aus dem  
 5 Himmel zum Satan, denn er hatte den Namen Satanael. Daher 5  
 veränderte er sich von den Engeln. Die Natur veränderte er  
 nicht, sondern den Sinn, da ja ein Geist der Gerechten und der  
 Sünder, und er erkannte seine Verurteilung und die Sünde, die  
 er zuvor begangen. Und deswegen | machte er einen Anschlag 6 20  
 10 wider Adam. Auf solche Weise ging er in das Paradies und  
 verführte die Eva. Dem Adam aber nahte er sich nicht. —  
 Aber wegen ihrer Unwissenheit habe ich sie verflucht. Aber 7  
 was ich zuvor gesegnet hatte, die habe ich nicht verflucht; aber 8  
 welche ich zuvor nicht gesegnet habe, auch die habe ich nicht  
 15 verflucht; weder habe ich den Menschen verflucht, noch die  
 Erde, noch eine andere Kreatur; sondern die böse Frucht des  
 Menschen. Deswegen < ist > gut die Frucht der Schöpfung, durch  
 den Schweiß der Arbeit. XXXII. Und ich sprach: „Du bist Erde  
 und in dieselbe Erde wirst du gehen“, von der ich dich genommen,  
 20 und nicht vernichte ich dich, sondern ich sende dich, von wo  
 ich dich genommen. Alsdann kann ich dich wieder nehmen bei  
 meinem zweiten Kommen. Und ich segnete alle meine Kreatur,  
 die sichtbare und die unsichtbare. Und ich „segnete den siebenten 2

1 Sap. 2, 24. — 3 vgl. Theoph. ad Aut. II, 28. Method. de Autex. 19, 4.  
 11 Gen. 3, 6. 2 Cor. 11, 3. — 16 Gen. 3, 17. 19. — 18 Gen. 3, 19. Gen. 2, 7.

2 „alles“ vse Sok: „ist“ est SJP 3 „und es“ S — „ist d. Dämon  
 d. unt. Orte“ Sok 4 Theoph. ad Autol. II, 28 *δαίμων δὲ καὶ δράκων κα-*  
*λεῖται διὰ τὸ ἀποθεραπεύεσθαι αὐτὸν ἀπὸ τοῦ θεοῦ* — „und es wird“ J —  
 „Dämon bēs — „fliehend“ bēžaj: bēze S — „machte“ sūtvoril S,  
 sūtvori JP (zweimal in P) 6 „veränd. er n., sond.“ ne přeměni nu S:  
 ne přemennym J 10 „geht er“ S — „in d. Parad.“ < P 12 „ihrer . .  
 sie“ < P, „ihrer“ < J 13 „aber—nicht verflucht“ < JP 15 „auf  
 d. Erde“ + vor „noch d. Erde“ J 17 „Desw.—Schöpfung“ < P —  
 „sind gute Kreaturen die Früchte“? J — „d. d. Schweiß“ pótom:  
 rursus Sok 18 „Nach der Versündigung < Adams > schickt Gött den  
 Adam zur Erde, „von der ich dich genommen“, aber will nicht ihn ver-  
 nichten im kommenden Aeon. Achtundzwanzigste Abhandlung“ als  
 Überschr. in P — „Und“ < P — „sprach zu ihm“ P 19 „dieselbe“  
 tužde: „ebenso“ tožde P, „wieder“ J 20 „sende dich“ P: „dich“ < S  
 21 „auch wieder“ P 23 „unsichtb.“: „Und es war Adam fünf und  
 eine halbe Stunde im Paradies“ + P — „segnete“ < S

Tag“, an dem ich „ruhte von allen meinen Werken“. XXXIII. Am  
 (Als) achten Tag aber setzte ich denselben | achten Tag, daß er sei 20<sup>v</sup>  
 der erste, der ersterschaffene meines Nichttuns, und daß sie ge-  
 wandelt werden zum Bild des siebenten Tausends, und der achte  
 5 werde zum Anfang der ⟨acht⟩ Tausende. Wie vom ersten Tag 2  
 der Woche, so auch der achte Tag der Woche sollen beständig  
 wiederkehren. Und jetzt aber, Henoch, so viel ich dir gezeigt 3  
 und so viel du erkannt hast und so viel du gesehen hast auf  
 den Himmeln und so viel du gesehen hast auf der Erde und  
 10 so viel ich geschrieben habe in den Büchern, durch meine Weis-  
 heit habe ich ausgedacht alles dieses zu machen, und ich habe  
 es gemacht vom höchsten Fundament bis zum niedrigsten und  
 bis zum Ende. Und nicht ist ein Berater noch Erforscher meiner 4  
 Schöpfungen. Ich bin selbst ewig und nicht mit Händen ge-  
 15 schaffen. Ohne Änderung mein Gedanke, mein Berater ist meine  
 Weisheit und mein Wort ist Tat. Und | meine Augen sehen 21  
 auf alles. Wenn ich blicke auf alles, so stehen sie und erzittern  
 vor Furcht. Wenn aber ich abwende mein Angesicht, so wird  
 alles vernichtet. Setze deinen Verstand, Henoch, und erkenne 5  
 20 den, der zu dir redet, und nimm dir die Bücher, welche du selbst  
 geschrieben hast. Und ich gebe dir Samuel und Raguel, die dich  
 heraufgeführt haben zu mir. Steige herab auf die Erde und zeige 6

1 Gen. 2, 3. 2. — 4 Barn. 15, 8. — 13 Jes. 40, 13. Sir. 42, 21. Ps. 32  
 (33), 9. 103 (104), 29. 22 Hen. 81, 5. 6.

1 „Tag“: „welches ist der Sabbat“ + P — „er ruhte v. a. seinen  
 W.“ P 3 „der erste“ < P — „Nichttuns“? neděla S: „über s. Werke“  
 nad děla ego P — „gewandelt werden“ obraštajutsja: obraštaetsja J: „obrja-  
 štutsja P 4 „Tausends“: „Der Anfang der Gottlosigkeit, die Zeit des  
 Endes der Jahre, nicht Monat (m̄), noch Woche, noch Tag, noch Stunde“  
 am Rand in S: in JP im Text „Zeit des Nichtrechnens. (besčetenie J,  
 „Gottlosigkeit“ bezčestia SP) und ohne Ende, weder Jahre, noch Monate,  
 noch Wochen, noch Tage, noch Stunden“ — „des sieb. Taus.“: „der sieb.  
 Tausende“ S — „und—Tausende“: „des achten Tausend“ P 5 „Wie—  
 wiederkehren“ < P 8 „auf d. Him.“: „des Himmlischen“ P 10 „du  
 geschrieben hast“ S 11 „und alles“ P — „zu machen“ < P: „zu voll-  
 enden“ J 13 „Berater“ sovětnika JP: „Mitwisser“ sūvēstnika S —  
 „Erforscher“ slědnik mit U: naslědnik SJP 17 „Wenn—alles, so“:  
 „wie sie“ P: < J 19 „Und setze“ P 20 „zu dir“ < SJ 21 „Sa-  
 moel“ S („Semecl“ U) — „Rusuel“ U — „der dich . . geführt hat“ SJ  
 22 „zu mir“ kŭ mně: knigy P — „Und steige“ P

deinen Söhnen, so viel ich zu dir gesprochen und so viel du  
gesehen von dem untersten Himmel bis zu meinem Tron. Alle 7  
Heerscharen habe ich geschaffen und alle Kräfte, und nicht  
ist einer, der mir widersteht oder mir nicht gehorcht, denn alle  
5 gehorchen meiner Alleinherrschaft und dienen meiner alleinigen 8  
Macht. Und gib ihnen die mit deiner Hand geschriebenen Bücher,  
und sie sollen sie lesen und mich kennen lernen, den | Schöpfer 21<sup>v</sup>  
des Alls. Und sie sollen erkennen, daß kein anderer Gott ist  
außer mir. Und sie sollen geben die von deiner Hand geschrie- 9  
10 benen Bücher, die Kinder den Kindern und Geschlecht dem Ge-  
schlecht und Verwandte den Verwandten. Und ich gebe dir,  
Henoch, zum Sachwalter meinen Archistrategen Michael, für 10  
deine Handschrift und die Handschriften deiner Väter Adam und  
Seth und Enos, Kainan, Maleleel und Ared, deines Vaters; und  
15 nicht werden sie vernichtet werden bis zum letzten Aeon, weil  
ich geboten habe meinen Engeln Ariuch und Pariuch, die ich  
auf die Erde gesetzt habe als ihre Bewahrer. Und ich gebot  
den Zeiten, daß sie sie behüten, daß sie nicht umkommen in der  
zukünftigen Flut, die ich bin machend in deinem Geschlecht.  
20 XXXIV. Ich nun kenne die Bosheit der Menschen, daß sie  
nicht tragen werden das Joch, das ich ihnen aufgelegt habe,  
sondern werden abwerfen | mein Joch und werden aufnehmen 22  
ein anderes Joch und säen eitlen Samen und anbeten eitle Götter  
und werden abwerfen meine Einzigkeit. Und die ganze Erde

8 Deut. 32, 39. Jes. 44, 6. 45, 5. 6. — 13 Gen. 5, 9—18.

2 „Auch alle“ P 3 „habe ich nämlich“ P — „und“ vor „alle“  
< P 5 „u. dienen—Macht“ < P 6 „Und“ < P — „die . . Bücher“  
< J 8 „Gott“ („Schöpfer“ U): < SJ 11 „Verw. d. Verw.“ južniki  
južnikom: „Völker den Völkern“ jazyki jazykom P 13 „deine Hand-  
schrift und“ < P — „und“ hier stets (außer vor „Ared“) < P 14 „Malle-  
leel“ P — („und“): „Gott klagt an die Menschen die Götzdiener,  
die sodomitischen Blutschänder und bringt deswegen die Flut auf sie.  
Dreißigste Abhandlung“ als Überschr. in P, aber „und nicht—auf-  
gelegt habe“ < P 15 „nicht werde ich sie vernichten“ S 16 „Ariuch  
und Marioch“ U 22 „sond. w. abwerfen“ mit U: „und (< P) sie haben  
abgeworfen“ SJP — „meine Gebote u. mein Joch“ P — „u. w. aufn. e.  
a. Joch“ < P 23 „säten“ vusěaše S: „stellten auf“ vostaša P — „Sam-  
men“: „Gott nicht fürchtend“ + P — „u. anbeten“ mit U: „beteten an“  
S: „beteten mich nicht an, sondern fingen an anzubeten“ P 24 „haben  
abgeworfen“ SP — „m. Alleinherrschaft“ U

wird sich verkehren durch Ungerechtigkeiten und Vergewaltigungen und Unzuchtsünden und bösen Dienst. Und deswegen bringe ich eine Flut auf die Erde, und die Erde selbst wird zertrümmert werden in großem Schlamm. XXXV. Und ich lasse überbleiben 5 einen gerechten Menschen von deinem Stamme mit seinem ganzen Hause, welcher tun wird nach meinem Willen. Und aus ihrem Samen wird aufstehen ein anderes Geschlecht, ein letztes großes. Aber von ihnen werden viele überaus unersättlich sein. Und bei 2 der Herausführung jenes Geschlechts werde ich ihnen offenbaren die Bücher deiner Handschrift und deiner Väter, da die Wächter 10 der Erde (sie) zeigen werden | treuen Männern, meinen Liebhabern, welche meinen Namen zum Eitlen nicht nennen; und jene 3 werden sie zeigen jenem Geschlecht, und jene, wenn sie sie gelesen haben, werden verherrlicht werden am Ende mehr als 15 am Anfang. — XXXVI. Jetzt aber, Henoch, gebe ich dir einen

1 Eph. 5, 12. Ps. Cypr. 3 (III, 134). — 2 Gen. 6, 17. — 3 Ps. Cypr. 2. — 15 Hen. 81, 6.

1 „haben sie verkehrt“ sogruziša (contraxerunt Sok) P: „hat sich verkehrt“ sügrëzisa „befleckt“ Sok S (sügrëzitisja = *συμφορῆσαι, ἀναστρέφειν*): „wird sich versündigen“ sogrëšit U 2 „Unz. u. bös. Dienst“: „schlechte Unzuchtsünden d. i. einer mit dem anderen in den hinteren Durchgang, und jegliche anderen unreinen Übeltaten, die schändlich sind zu sagen“ P („Unzucht des Götzendienstes“ U) 3 „d. Erde“: „und vertilge alle“ + P — „die Erde wird ganz“ P — „zertr. w.“ sükrušitsja: *συνελεῖται* sotrušitsja U 4 „Und“: „Gott läßt übrig Einen gerechten Menschen vom Geschlecht Henochs u. mit seinem ganzen Hause, der Gott wohlgefiel nach seinem Willen. Einunddreißigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Und—Willen“ < P 6 „tun wird“ šütovrítj: „zu tun“ šütvoritj S — „Von Abraham und Mose und den Söhnen Israels und von ihrer Versündigung“ am Rand in S (nicht in J) — „Und“ i: „Siehe“ se P — „ihrem“: „seinem“ J 7 „letztes“: „hernach“ P 8 „Und“ < P — „b. d. Herausf.“ vŭ izvodě S: „herausführend“ vŭzvodja J, vozvedjai P 9 „w. ich . . offenb.“ javlja S: „offenbarend“ javljaja P („werden offenbar werden“ javjatsja U) 10 „und“ < P — „da“ oder „welchen“ imze SJP: „ihnen (werden)“ im? 11 „und meinen“ P 12 „z. Eitlen“ „vergeblich“ v sue — „nennen“ prizovut SJ: priznavajut P 13 „zeige“ J — „jenem“ onomu SJ: „einem andern“ inomu P 15 „Gott gebot dem Henoch, dreißig Tage auf der Erde zu leben, zu geben Wissenschaft seinen Söhnen und Kindeskindern; nach dreißig Tagen ward er wieder aufgenommen in den Himmel. Zweiunddreißigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Und jetzt“ J — „aber“ < JP

Termin des Wartens, dreißig Tage zu vollbringen in deinem  
 Hans, kund zu tun deinen Söhnen und allen deinen Hausgenossen  
 alles von meinem Angesicht, damit sie hören das zu ihnen durch  
 dich Geredete und lesen und erkennen, daß nicht ist ein anderer  
 5 Gott außer mir, und sie sollen immer bewahren deine Gebote  
 und sollen anfangen die Bücher deiner Handschrift zu lesen und  
 zu beachten. Und nach dreißig Tagen werde ich senden nach 2  
 dir meinen Engel, und er wird dich nehmen von der Erde und  
 von deinen Söhnen zu mir.

10 XXXVII. Und der Herr rief Einen von den obersten Engeln,  
 einen furchtbaren und schrecklichen, und | stellte ihn neben mich. 23  
 Und das Aussehen jenes Engels weiß wie Schnee und seine Hände  
 Eis an Aussehen, habend große Kälte. Und er machte erkalten  
 mein Angesicht, weil ich nicht ertrag die Furcht des Herrn, wie  
 15 nicht möglich ist zu ertragen das Feuer des Ofens und die Glut  
 der Sonne und den Frost der Luft. — Und der Herr sprach zu 2  
 mir: Henoch, wenn nicht dein Angesicht hier erkältet wird, kann  
 kein Mensch dein Angesicht schauen.

20 XXXVIII. Und es sprach der Herr zu jenen Männern, die  
 mich zuvor heraufgeführt hatten: Henoch soll hinabsteigen auf  
 die Erde mit euch, und ihr sollt ihn erwarten bis zu dem be-  
 stimmten Tag. Und sie setzten mich des Nachts auf mein Bett. 2  
 Und Methusalam wartete auf mein Kommen, Tag und Nacht  
 wachend Wache an meinem Bett, und er ward erschrocken,

1 Dt. 32, 39. Jes. 41, 6. 45, 5—46, 9. — 7 Hen. 81, 6. — 17 Exod. 34, 30.

1 „d. Wartens“ preždanija: preždeni J: < P 2 „und tue kund“  
 P — „allen“: „alles“ SJ 3 „alle“ P — „zu ihnen“ im: i S, mi J  
 5 „Gott“ < S — „immer“ vseгда P: „alle“ vjsi S — „deine“ S: „meine“  
 P 6 „zu l. u. z. b.“ < S 8 „sie werden d. n.“ S 10 „Und—ihnen“  
 S. 35, 3 anders U — „Hier ruft Gott einen Engel. Dreiunddreißigste Ab-  
 handlung“ als Überschr. in P 12 „Und—Schnee“: „an Aussehen  
 weiß“ P — „weiß“: „war“ J 13 „wie Eis das Auss.“ P 14 „er-  
 trug“ S (U): „ertragen konnte“ P 16 „d. Luft“ vüzdušnago: bezduš-  
 nago J 17 „erkältet wird“ ustuditsja: „beschämt wird“ ustyditsja P —  
 19 „Es hatte Hoffnung Mathusal, und er erwartete seinen Vater Henoch an  
 seinem Bett Tag und Nacht. Vierunddreißigste Abhandlung“ als Überschr.  
 in P 21 „ihn“ < J — „bestimmten“ uročnago SJ: „genannten  
 urečennago P 23 „Methusal“ P — „wartete“ čaše: „erwartend“ ča-  
 jušte P 24 „Wache wachend“ strègyj stražu: „wachend“ straža P

als er mein | Kommen hörte. Und ich sprach zu ihm, daß alle **3** <sup>23 v</sup>  
 meine Hausgenossen zusammenkommen sollten, damit ich zu  
 ihnen alles rede. Ich aber redete zu ihnen: XXXIX. O meine  
 Kinder, meine Geliebten, höret die Zurechtweisungen eures Vaters,  
<sup>5</sup> so viel ist nach dem Willen des Herrn. Ich bin heute gesandt  
 zu euch, von dem Mund des Herrn zu euch zu reden, so viel  
 gewesen ist und so viel jetzt ist und so viel sein wird bis zum  
 Tag des Gerichts. Höret, meine Kinder, nicht aus meinem Mund **2**  
 tue ich euch heute kund, sondern aus dem Mund des Herrn, der  
<sup>10</sup> mich zu euch gesandt. Denn ihr höret meine Worte aus meinem  
 Mund, eines euch gleich geschaffenen Menschen; ich aber hörte  
 aus dem feurigen Mund des Herrn. Denn der Mund des Herrn  
 ist ein feuriger Ofen und seine Worte sind <feurige> Flamme.  
 hervorgehend. Ihr zwar, meine Kinder, sehet mein Angesicht **3**  
<sup>15</sup> eines euch gleich geschaffenen Menschen, ich aber bin ein Schauer  
 des Angesichts des Herrn, wie Eisen vom Feuer | durchglüht <sup>24</sup>  
 und hinweggenommen Funken sprüht und brennt. Ihr zwar **4**  
 schauet meine Augen eines euch an Zeichen gleichen Menschen;  
 ich aber sah die Augen des Herrn wie die Strahlen der Sonne  
<sup>20</sup> leuchtend und erschreckend die Augen der Menschen. Ihr zwar, **5**  
 meine Kinder, sehet die euch helfende Rechte eines euch gleich  
 geschaffenen Menschen; ich aber sah die mir helfende Rechte  
 des Herrn, die den Himmel erfüllt. Ihr zwar sehet den Umfang **6**  
<sup>25</sup> meines Leibes, eines dem euren gleichen, ich aber sah den Um-  
 fang des Herrn, den unermesslichen und unvergleichlichen, des

1 Hen. 91, 1.

2 „damit—rede“ < SJ    3 „Ich—ihnen“ < P — „Klagende Zu-  
 rechtweisung Henochs zu seinen Söhnen, mit Weinen und großem  
 Trauern sprechend zu ihnen. Fünfunddreißigste Abhandlung“ als  
 Überschr in P — „O. m. K.—Vaters“: „Höret, m. Kinder“ SJ    6 „von—  
 reden“ < P    7 „gew. ist“: „ist u. war“ P    8 „Höret, m. K.“ < P —  
 „denn nicht“ P    9 „denn es hat m. zu e. der Herr ges.“ P — „der ..  
 gesandt“ puštenago: puštena J    10 „Ihr nun“ P — „meine“ < P  
 11 „ich aber—Menschen“ Z. 15 < P    13 „Worte“ gly: „Engel“ aggli  
 SJP — „feurige“ + mit U    15 „aber“ < P — „bin e. Schauer“ videc  
 esmj: „habe gesehen“ vidélj esmj J (vidéč U)    17 „und“ < P — „hinw.  
 und F. spr.“ J    19 „aber“ < P    21 „helf. . . helf.“ pomagajušu: „zu-  
 winkend . . . zuw.“ pomavajuštu U — „die Rechte eines euch helfenden  
 Menschen“ P — „euch“ vor „gl. gesch.“ < J    22 „aber“ < P — „d.  
 Rechte des m. helfenden Herrn und“ P    24 „Leibes“ tela mit U: „Tat“  
 déla SJP    25 „unvergl.“ bezprikladno: „vergleichlichen“ prikkladno P

keine Grenze ist. Ihr nun höret die Worte meines Mundes, ich<sup>7</sup>  
 aber hörte die Worte des Herrn wie großen Donner in unauf-  
 hörlicher Verwirrung („Zusammenstoß“?) der Wolken. Und<sup>8</sup>  
 jetzt, meine Kinder, höret die Rede eines irdischen Vaters:  
 5 ängstlich und gefährlich ist es zu stehen | vor dem Angesicht<sup>24v</sup>  
 eines irdischen Königs, [furchtbar und sehr gefährlich ist es]  
 weil der Wille des Königs Tod und der Wille des Königs Leben;  
 um wie viel mehr ist es furchtbar und gefährlich zu stehen vor  
 dem Angesicht des Königs der Könige und der irdischen und  
 10 der himmlischen Heerscharen; wer wird bestehen jenen endlosen  
 Schmerz!

XL. Jetzt nun meine Kinder, ich weiß alles, das eine nun  
 (zwar) aus dem Mund des Herrn, das andere aber haben meine  
 Augen geschaut von Anfang bis zum Ende und vom Ende bis  
 15 zur Wiederkehr. Ich weiß alles und habe alles in die Bücher<sup>2</sup>  
 geschrieben: die Himmel und ihr Ende und ihre Fülle und alle  
 Heerscharen, und ihre Läufe habe ich ausgemessen und habe  
 aufgeschrieben der Sterne große unzählbare Menge. Welcher<sup>3</sup>  
 Mensch sieht ihre Umkehrungen und Umläufe? denn nicht ein-  
 20 mal die Engel kennen ihre Zahl; ich aber habe die Namen aller  
 aufgeschrieben. Und den Kreis der Sonne habe ich ausgemessen<sup>4</sup>  
 und ihre Strahlen habe ich ausgezählt | und ihren Eingang in<sup>25</sup>  
 alle Monate und ihre Ausgänge und alle ihre Läufe; ihre Namen  
 habe ich aufgeschrieben. Den Kreis des Mondes habe ich aus-<sup>5</sup>

12 Clem. Eclog. 2, 1. Orig. De princ. IV, 35. — 17 Hen. 43, 1. 2.

1 „ich aber“: „wie ich“ P 2 „unaufhörlicher“ ne přestannom SJ;  
 „unaufhörlich“ neprěstanno P 4 „ird. Vaters“ oča zemnago („von e.  
 ird. König“ o cři zemnom U) 5 „wie ängstlich“ P — „ängstl.“ bo-  
 jaznno JP: „Angst“ bojaznj S 6 „furchtbar—Leben“ < P 8 „um  
 so viel“ S — „mehr“ + P — „furchtbar und gef.“ < SJ 9 „d. himm-  
 lischen Königs“ P — „d. Könige u. d. ird.“ < P, aber + „des Herr-  
 schers der Lebenden und der Toten“ 11 „Schmerz“ bolěznj: „Furcht  
 (bojaznj) oder die große Glut. Aber es rief“ etc. wie oben c. 37, 1 U  
 12 „Henoch unterweist seine Kinder alles wahrhaftig aus dem Mund des  
 Herrn, wie er sah und hörte und aufschrieb. Sechsendreißigste Ab-  
 handlung“ als Überschr. in P — „Jetzt nun“: „Und jetzt“ P 14 „und—  
 Wiederkehr“ < P 18 „die Sterne u. die große unz. M.“ JP  
 19 „sieht“: „sah“ P — „und“ < S — „Umläufe“: „Eingänge“ P  
 21 „Und“ < S 22 „h. ich ausgez.—v. d. Tagen“ S. 37, 6 < P  
 23 „Ausg.“: „Aufgänge“ oder „Aufgang“ J

gemessen und seine Minderung, welche durch alle Tage, und sein Abnehmen(?), da er schmilzt auf jeden Tag und zu allen Stunden. Ich habe gesetzt vier Zeiten und von den Zeiten habe 6 ich gemacht vier Kreise und in den Kreisen habe ich gesetzt 5 Jahre (und von den Jahren) habe ich gesetzt Monate und von den Monaten habe ich gerechnet die Tage und von den Tagen habe ich ausgemessen die Stunden (und) habe gezählt und aufgeschrieben. Alles, was ernährt auf der Erde, habe ich erforschend 7 aufgeschrieben und jeden gesäten und ungesäten Samen, den die 10 Erde wachsen läßt, und alle Pflanzen und jedes Kraut und jede Blume und ihren Duft und ihre Namen. Und die Wohnungen 8 der Wolken und ihre Gesetze und ihre Flügel und wie sie Regen bringen und die Regentropfen habe ich alle | erforscht. Und ich 9 25<sup>v</sup> habe aufgeschrieben das Getön des Donners und (das Wunder) 15 des Blitzes. Und man hat mir gezeigt ihre Schlüssel und ihre Bewahrer und ihren Aufgang und ihren Ausgang, wohin sie gehen. In ein Maß werden sie mit einer Kette emporgehoben und mit einer Kette herabgelassen, damit sie nicht durch eine schwere Krankheit und Wut Wolken des Zornes hinabwerfen und 20 verderben alles auf der Erde.

Ich habe aufgeschrieben die Schatzhäuser des Schnees und 10 die Behältnisse des Eises und die frostigen Lüfte und habe beobachtet ihre Zeiten, wie ihre Schlüsselhaber mit ihnen die Wolken anfüllen, und nicht erschöpfen ihre Schatzhäuser. —

12 Hen. 41, 3. 60, 20f. — 14 Hen. 41, 3. 59. 60, 13—15. 22. — 21 Hen. 60, 17f. — 24 Hen. 41, 4.

1 „Minderung“ chudenie: „Gang“ chozdenie J (vgl. U) 2 „Abnehmen“ uštepstvia (decrementias Sok): uštvia J — „und“: „Nacht“ + J 7 „und“ < P S „was ernährt“ krümstvyuema: kromušestvyuema P — „erforschend“ propitaju S: „ernährend“ prepitaja P 9 „jeden“: „allen“ P 10 „Erde“ zemlë S, zemlju P — „jede“: „alle“ P 12 „Gesetze“ ustavy S (ustavich J): „Elemente“ „Bestandteile“ sostavi P — „und“ vor „wie“ < P 13 „und ich habe“ P — „alles“ wohl P 14 „Getön“ tuton S (tuten U): „Weg“ putj P — „d. Wunder“ mit U: < SJP („die Blitze“ J) 16 „u. ihr. Ausg.“ < P — „wohin“ juduže S: „wo“ ideže J: „durch den“ imže P 17 „Kette . . Kette“ uzoju U: juzoja S, jazvoju J, jazeju P — „wird er emporg. . . wird er herabg.“ J — „emporg. u. u. e. Kette“ < P 19 „Krankheit“ jazoju S, jazvoju J, jazeju P: „Zorn“ empfiehlt Sok — „zornig Wolken“? 23 „wie“ < P

Ich habe aufgeschrieben die Lager der Winde und habe beobachtet und gesehen, wie ihre Schließer tragen Wagen und Maße, und zuerst zwar legen sie in die Wagen hinein, zuzweit | aber in 26 Maße, und mit dem Maß lassen sie heraus kunstvoll auf die  
 5 ganze Erde, damit sie nicht durch schweres Schnauben die Erde schwanken machen. — Ich habe ausgemessen die ganze Erde 12 und ihre Berge und Hügel und Felder und Bäume und Gestein und Flüsse und alles, was ist. Ich habe aufgeschrieben die Höhe  
 10 von der Erde bis zum siebenten Himmel und abwärts bis zum untersten Hades. Und (ich sah) den Ort des Gerichts und den sehr großen Hades geöffnet und klagend. Und ich sah wie die Gefangenen leiden, erwartend das unermeßliche Gericht. Und 13 ich schrieb auf alle durch den Richter Gerichteten und ein jedes Gericht derselben und alle ihre Werke.  
 15 XLI. Und ich sah alle Vorfäter von Ewigkeit mit Adam und Eva, und ich seufzte und weinte über das Verderben ihrer Gottlosigkeit (und sprach): Wehe mir, (wegen) meiner Schwäche und (der) meiner Vorfäter. Und ich dachte in meinem Herzen | und sprach: Selig der Mensch, der nicht 2 26<sup>v</sup>  
 20 geboren worden, oder der geboren nicht gesündigt hat vor dem Angesicht des Herrn, damit er nicht komme an diesen Ort, noch trage das Joch dieses Ortes!

XLII. Und ich sah die Schließer und die Wächter der Tore des Hades stehend, wie große Schlangen und ihre Angesichter  
 25 wie erloschene Lichter und ihre Augen feurig und ihre Zähne entblößt bis zu ihrer Brust. — Und ich sprach vor ihrem An- 2

19 Hen. 38, 2.

1 „Denn ich“ P 3 „und“ < P — „legt hinein“ J — „in ein Maß“ J 4 „und“ < P 5 „Schnauben“ „Blasen“ dychaniam SJP 6 „Und ich“ J, „Denn ich“ P 7 „und“ (bis „alles“) stets < P — „alle Hügel“ P 10 „Und—u. sprach“ Z. 19, kürzer U 13 „d. d. Richter“ sudieju P: sjudie S: sjudia J 15 „Und“: „Davon wie Henoch beweinte die Übertretung Adams“ als Überschr. in P 16 „w. und sprach“ P 17 „O wehe“ J — „wegen“: „und“ P: < SJ 18 „und“ < SJ 20 „und nicht ges.“ P 22 „trage“ ponesl: „bringe“ prinesil J, prinosil P 23 „Davon, wie Henoch sah die Schließer und die Wächter der Tore des Hades stehend“ als Überschr. in P — „Und“ < P 26 „entblößt—Brust“: „scharf, und ich sah“ P — „Und—und es preist“ S. 40, 7 < P

gesicht: Möchte ich ferner euch nicht sehen, noch eure Taten hören, und möchte keiner von meinem Stamm zu euch kommen; wie in Geringem sie gesündigt in diesem Leben, aber im ewigen Leben werden sie immer leiden.

5 Ich ging hinauf in den Osten in das Paradies Edem, wo be-  
reitet ist die Ruhe den Gerechten, und das geöffnet ist bis zum  
dritten Himmel und verschlossen ist von dieser Welt. Und 4  
Wächter sind gestellt an den sehr großen | Toren des Ostens 27  
der Sonne, flammende Engel singend nie schweigende Sieges-  
lieder, sich freuend über das Kommen der Gerechten. Beim 5  
letzten Kommen wird er herausführen Adam mit den Vorvätern  
und wird sie hierherführen, daß sie sich freuen, wie ein Mensch  
seine Geliebten herbeiruft mit ihm Mahl zu halten, und jene ge-  
kommen mit Freuden [und] reden vor dem Palast jenes Mannes,  
15 mit Freuden erwartend sein Mahl, das Genießen des Guten und  
des unmeßbaren Reichtums, und Freude und Fröhlichkeit im  
Licht und in ewigem Leben. — Ich aber sage euch, meine Kin- 6  
der: Selig ist, wer fürchtet den Namen des Herrn und vor seinem  
Angesicht immer dient und ordnet Gaben mit Furcht, Opfer des  
20 Lebens, und das ganze Leben gerecht lebt und stirbt. Selig ist, 7  
wer ein gerechtes Gericht vollbringt, nicht wegen | Lohnes, son- 27  
dern der Gerechtigkeit, noch erhoffend hernach irgendwelche  
Dinge; hernach wird ihm kommen ein Gericht ohne Ansehen der  
Person. Selig, wer bekleidet die Nackenden mit Gewand und 8  
25 dem Hungernden gibt sein Brot. Selig, wer richtet ein gerechtes 9  
Gericht der Waise und Witwe und einem jeden Gekränkten  
hilft. Selig, wer umkehrt von dem veränderlichen (krummen?) 10

5 Gen. 2, 8. Mt. 25, 34. — 6 2 Cor. 12, 2; vgl. o. c. 8f. — 8 Gen. 3, 24. — 13 vgl. Lc. 14, 16. — 21 Ezech. 18, 8. Sach. 7, 9. — 24 Ezech. 18, 7 (Jes. 58, 7). — 25 Ps. 9, 39 (10, 18). Jes. 1, 17. Sach. 7, 10 (Jer. 22, 3). — 27 Prov. 4, 11.

2 „hören“ unušilj: unumil J — „kommen“ pridetj mit U: „führen“ privelj S 3 „wie—m. Kinder“ Z. 17 kürzer in U — „in diesem“ vū sie: vūne J — „im“: „nicht“ J 5 „Edom“ S 13 „s. Gel.“ ljubimie si: „die Liebhaber“ ljubimici J — „jene“: „von jenen“ J 15 „s. Mahl“ obèda ego: „Mahl zu halten“ obèdati J 18 „Selig der Mensch“ J 19 „Opfer“ prinosy mit U, prno seja J: srno sie S 20 „d. ganze“ vjsju: vū sie S 27 „umkehrt“ vozrazitjsja mit U: „zurückk.“ vozvratitsja J (vozvratisja S) — „veränderlichen“ primènna mit U: „zeitlichen“ vrèmjanna SJ

Weg dieser eiteln Welt und geht auf dem geraden Weg, der  
 in jenes Leben ohne Ende führt. Selig, wer säet gerechten 11  
 Samen, weil er wird ernten siebenfältig. Selig, in wem ist 12  
 Wahrheit, daß er rede Wahrheit zu seinem Nächsten. Selig, 13  
 5 welchem ist Barmherzigkeit in seinem Mund und Sanftmut in  
 seinem Herzen. Selig, die erkennen jedes Werk des Herrn, von 14  
 Gott gemacht, und es preist, denn die Werke des Herrn sind  
 gerecht, aber die Werke der Menschen | die einen sind gut, aber 23  
 die andern böse, und an den Werken werden die Künstler er-  
 10 kannt.

XLIII. Ich, meine Kinder, habe jedes Werk und jedes Maß  
 und jede gerechte Wage, ich habe sie ausgemessen und auf-  
 geschrieben, wie mir der Herr geboten hat. Und in allem diesem 2  
 fand ich einen Unterschied. Wie ein Jahr geehrter ist als ein  
 15 Jahr, so ist auch ein Mensch geehrter als ein (anderer) Mensch:  
 der eine wegen großer Habe, ein anderer aber wegen Weisheit  
 des Herzens, ein anderer aber wegen eines gewissen Verstandes,  
 ein anderer aber wegen Klugheit, ein anderer aber wegen  
 Schweigen des Mundes, ein anderer aber wegen Reinheit, ein  
 20 anderer aber wegen Stärke, ein anderer aber wegen schöner  
 Gestalt, ein anderer aber wegen Jugend, ein anderer aber wegen  
 Scharfsinns, ein anderer aber durch den Anblick des Leibes,  
 ein anderer aber durch viel Gefühl, daß sie überall gehört  
 werden. Aber | keiner ist größer, als der Gott fürchtet; dieser 3 28<sup>v</sup>

2 Sir. 7, 3. — 4 Sach. 8, 16. Eph. 4, 25. — 8 Mt. 7, 16. 20. —  
 16 Sir. 10, 30. — 24 Sir. 10, 22.

1 „ger. Weg“: „Weg der Gerechten“ J — „der . . führt“: „und er  
 wird leben in jenem Leben ohne Ende“ J 4 „daß sie reden“ SJ (U)  
 6 „vom Herrn“ J 7 „sind ger.“: „daß sie ger. sind“ P 8 „gut“ < P  
 11 „Henoch zeigt seinen Kindern, wie er die Gerichte Gottes aus-  
 gemessen und aufgeschrieben. Neununddreißigste Abhandlung“ als  
 Überschr. in P 12 „jede ger. Wage“: „jedes gerechte Gericht“ P —  
 „ich habe sie“ < P 13 „wie—Unterschied“ < P 15 „so ist—als  
 e. (and.) Mensch“ < J — „auch“ < P 16 „die einen . . die anderen . . die  
 anderen“ P 19 „mit dem Mund“ JP — „ein anderer“ ov: von „e. a.  
 a. w. Stärke“ an stets „andere“ ovi S 20 „sch. Gest.“ blgoobraznyja  
 J, blgoobrazně P 23 „Gef. v. vielem“ P — „er üb. geh. wird“ P  
 24 „Aber“ < P

wird der Herrlichste sein in jenem Aeon. — XLIV. Der Herr hat mit seinen eigenen Händen den Menschen geschaffen zur Ähnlichkeit seines Angesichts, den Kleinen und den Großen hat der Herr gemacht. Wer schmäht das Angesicht eines Menschen, 5 schmäht das Angesicht eines Königs, und (wer verabscheut das Angesicht eines Menschen), verabscheut das Angesicht des Herrn. Wer verachtet das Angesicht eines Menschen, verachtet das Angesicht des Herrn. Wer Zorn antut einem jeden Menschen, 2 ohne Schaden, ihn wird der große Zorn des Herrn ernten. Wer 3 speit in das Angesicht eines Menschen, Schmach wird ihn ernten 10 am großen Gericht des Herrn. Selig der Mensch, welcher nicht 4 richtet sein Herz mit Bosheit auf einen jeden Menschen und hilft dem Gerichteten und auflebt den Zerbrochenen und übt Barmherzigkeit an dem Bedürftigen; weil am Tag des großen Ge- 5 richts jedes Maß und jede Wage und jedes Gewicht wie auf einer 15 Wage(?), | das heißt auf einer Wage aufgehängt und zum Verkauf steht, und er wird erkennen sein Maß und mit dem Maß wird er seinen Lohn empfangen. — XLV. Wer eilt und bringt ein 20 die Erwerbungen seines Werks und wird ihm ein gerechtes Gericht machen. Wer mehrt die Leuchter vor dem Angesicht des 2

3 Gen. 1, 27. 2, 7. — 13 Mt. 5, 42. — 14 Mt. 7, 2. Lc. 6, 38. — 18 vgl. Ps. 39 (40), 7. 50 (51), 18f. Jes. 1, 11. Mich. 6, 6—8. Sir. 32 (35), 1—5.

1 „Henoch belehrt seine Söhne, daß sie nicht schmähen das Angesicht eines Menschen, eines kleinen oder großen. Vierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „hat . . gesch.“ sūzda: „gesch. habend“ sozdav P 3 „hat ihn . . gemacht“ JP 4 „Und wer“ SJ — „e. Menschen—Ang. (e. K.)“ < P 5 „wer verabsch. d. Ang. e. Menschen“ mit U: < SJP 7 „d. Ang. e. Menschen, ver.“ < P 8 „Und wer“ P 9 „Zorn wird ernten, das große Gericht“ J 10 „Schmach“ ukoriznj S: ukoryznenno P 12 „e. jeden“ vūsékogo: „einen“ kogo P 13 „dem Gekränkten und Ger.“ P — „aufnimmt“ JP 15 „denn jedes Maß“ P — „alle Wagen“ SJP — „auf e. Wage“ („beim Kauf“?) na kuponi S: „zum Verkauf“ na kupli P (U) 16 „a. e. Wage“ na mērilē: „a. e. Maß“ na mēré J 17 „und“ vor „er“ < P — „u. mit d. Maß“ < J 18 „Gott zeigt, daß er nicht will von den Menschen Opfer noch Brandopfer, sondern ein reines und zerknirschtes Herz. Einundvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Wer“: „wenn“ + P — „u. bringt“: „zu bringen“ JP 19 „Herr“: „ein Opfer“ + P — „auch d. Herr“ P 20 „ihm“ < P: „nicht“ + JP

Herrn, so wird der Herr mehren seine Behältnisse im Reiche  
des Höchsten. Begehrt etwa der Herr Brot oder Leuchter oder <sup>3</sup>  
Rinder oder Stiere oder irgendwelche andere Opfer? Das ist <sup>4</sup>  
nichts, sondern er begehrt ein reines Herz, und mit allem dem  
<sup>5</sup> prüft er das Herz der Menschen.

XLVI. Höret, mein Volk, und vernehmet die Worte meines  
Mundes. Wenn jemand einem irdischen König irgendeine Gabe  
darbringt, während er etwa Untreue sinnt in seinem Herzen,  
wird nicht, es erkannt habend, der König über seine Gaben  
<sup>10</sup> zürnen und ihn dem Gericht übergeben? Oder wenn ein Mensch <sup>2</sup>  
einen Menschen täuscht durch Unwahrheit, mit der Zunge gut,  
aber mit dem Herzen böse, wird nicht das | Herz dies erkennen <sup>29 v</sup>  
und er selbst in sich richten, daß es nicht ein Gericht der Ge-  
rechtigkeit ist? Und wenn der Herr das große Licht senden <sup>3</sup>  
<sup>15</sup> wird, in dem wird sein ein gerechtes Gericht ohne Ansehen der  
Person den Gerechten und den Ungerechten, und niemand  
wird dort verborgen bleiben.

XLVII. Und jetzt, meine Kinder, setzt euren Sinn auf  
eure Herzen und höret die Worte eures Vaters, so viel ich  
<sup>20</sup> euch kund tue aus dem Mund des Herrn, und nehmet <sup>2</sup>  
diese Bücher der Handschrift eures Vaters und leset sie,

1 Dan. 7, 27. — 4 Ps. 50 (51), 12. Mt. 5, 8. — 18 Hagg. 2, 15.

1 „s. Behältnis“ P — „im Reich“ P: „des Reiches“ S 2 „oder Rin-  
der“ < P 4 „Gott beg.“ P 5 „des Menschen“ P 6 „Davon, daß wie ein  
irdischer König von den Menschen keine verabscheuungswerten und un-  
reinen Gaben annimmt, so um wie viel mehr Gott unreine Gaben verab-  
scheut, sondern mit Zorn sendet er weg und nimmt seine Gaben nicht  
an. Zweiundvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Höret—  
Mundes“ + P 7 „irg. Gaben“ JP 8 „habend etwa Gedanken der Un-  
treue“ P — „während“ < J 9 „es gesehen h.“ S — „über die Gaben“ J —  
„über ihn zürnen und seine Gaben nicht annehmen und ihn zur Verurteilung  
übergeben“ P 11 „durch Täuschung“ P — „d. Unw.“: „Unwahrheit“  
J — „sich gut stellt“ P 12 „wird—Ger. ist“ Z. 14: „wird jener nicht  
erkennen die Tücke seines Herzens, und er selbst wird verurteilt werden,  
weil seine Unwahrheit (Ungerechtigkeit) allen offenbar geworden ist“ P  
14 „send. w. auch in die Finsternis, wird sein“ viell. richtig U 15 „ger. . .  
ohne A. d. P.“ < P 18 „Hench unterweist seine Söhne aus dem  
Mund Gottes und gibt ihnen die Handschrift dieses Buches. Dreiund-  
vierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Jetzt aber“ P 19 „und“  
< P — „ich . . kund tue“ < P 20 „ist aus“ P 21 „und“ < P

und in ihnen werdet ihr erkennen alle Werke des Herrn. Viele Bücher sind [waren] von Anfang der Kreatur und werden sein bis zum Ende der Welt; aber keine einzigen werden euch kund tun wie meine Handschrift; sie fest haltend, werdet ihr nicht dem Herrn sündigen. Denn es ist kein anderer außer dem Herrn, weder im Himmel, noch auf der Erde, noch im Untersten, noch in Einem Fundament. Der Herr hat festgestellt die Fundamente auf dem Unbekannten und hat ausgebreitet | die Himmel auf dem Sichtbaren; die Erde hat er auf den Wassern gestellt, und das Wasser hat er gegründet auf dem nicht Feststehendem, er, der die unzählbare Kreatur allein gemacht. Wer hat ausgezählt den Staub der Erde oder den Sand des Meeres oder die Tropfen des Regens oder den Tau der Wolken oder das Wehen der Winde? Wer ist, der zusammengebunden die Erde und das Meer mit unlöslichen Ketten und die Sterne aus Feuer ausgehauen und den Himmel geschmückt? XLVIII. Und hat gestellt in ihre Mitte die Sonne, daß sie wandle gemäß den sieben Kreisen des Himmels? Der gestellt hat einhundertzweiundachtzig Trone, damit sie herabgehe zum kleinen Tag, und wieder einhundertundzweiundachtzig, damit sie herabgehe zum großen Tag, und 2

5 Dt. 32, 39. Jes. 44, 6. 8. 45, 5. 6. 14. 18. 21f. 46, 9. — 7 Ps. 103 (104) 2. 135 (136), 5. 6. Jes. 40, 22. 42, 5. 44, 24. 51, 13. Sach. 12, 1. 2 Ptr. 3, 5. — 12 Sir. 1, 2. — 16 Sir. 16, 27.

1 „und in—haltend“ Z. 4: „Denn es sind viele Bücher, und in ihnen werdet ihr kennen lernen alle Werke des Herrn, so viel sind von Anfang der Kreatur (<und> sein werden bis ans Ende der Welt; aber wenn ihr werdet meine Handschrift halten“ P 3 „der Welten“ J 7 „d. Fundament“ S 9 „auf dem Sichtbaren und Unsichtbaren“ JP — „und die Erde“ JP — „gestellt“ S(U): „gefestigt“ JP 10 „und—Feststeh.“ < P — „u. die Wasser“ J 11 „er, der“ ize: „und“ i P — „allein“ < JP — „Und wer hat das Wasser und das Fundament des nicht Feststehenden ausgezählt oder d. Staub d. E. und d. Sand d. M.“ P 13 „der Wolken“: „des Morgens“ utrūnuju P: „des Windes“ vētrūniju J 14 „ist, der zus. gebunden“ est splel (splja J): „angefüllt“ est ispolni P („zus. gejocht“ sprjagl U) 15 „m. unl. Ketten“ i neraz. juzami (jazami SJ): „und den unl. Winter“ i neraz. zimu P — „habe ich .. ausgeh.“ P (U) 16 „u. ich habe den H. geschmückt“ P — „Und“ < P: wohl „welcher“ ize mit U 17 „und die Sonne“ S; „Von dem Gang der Sonne gemäß den sieben Kreisen. Vierundvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P 18 „Der gestellt hat“: „welche sind aufgestellt“ („Aufstellung“ P) JP 19 „zum“ < P — „einhundertundzweiundfünfzig“ P — 20 „herabgehe“ sūchodit: l. „hinangehe“ vūschodit

zwei große Trone, welche sie hat, wo sie ruht, zurückkehrend 2  
 hierhin und dorthin, höher als die Trone des Mondes. Von  
 dem Monat Pamovus vom siebzehnten Tag geht sie herab bis  
 zum Monat Thivith, und vom siebzehnten Thivith steigt sie an.  
 5 Und so geht die Sonne gemäß allen Kreisen des Himmels. Wenn 3  
 sie kommt zur Erde nahe, so freut sich die Erde und läßt  
 wachsen ihre Frucht; wenn sie aber hinweggeht, dann trauert  
 die Erde, die Bäume aber und alle Früchte haben keine Triebe.  
 Dies alles mit Maß und feinem Stundenmaß hat er festgesetzt 4  
 10 als Maß durch seine Weisheit, das Sichtbare und das Unsicht-  
 bare. Aus dem Unsichtbaren hat er alle Sichtbarkeit gemacht, 5  
 selbst unsichtbar seiend. So verkündige ich euch, meine Kinder, 6  
 gebt die Bücher euren Kindern und in alle eure Geschlechter  
 und den Verwandten. Welche verständig sind und Gott fürch- 7  
 15 ten, werden sie annehmen, und sie werden ihnen wohlgefälliger  
 sein als alle gute Speise auf der Erde, und sie werden sie lesen  
 und ihnen anhangen. Und die Unverständigen und die den 8  
 Herrn nicht erkennen und Gott nicht fürchten, werden sie nicht  
 annehmen, sondern werden sie verwerfen und werden | beschwert 31  
 20 werden von ihnen. Selig, wer ihr Joch trägt und sie herbeizieht, 9  
 weil er wird losgesprochen werden am Tag des großen Gerichts.

11 Hebr. 11, 3. — 11 Hen. 92, 1. — 15 Hen. 82, 3.

1 „Trone hat sie“ J 3 „Pamovus“ (=Thamuz): „Civan“ (=Sivan) JP  
 4 „Thivith“ (=Teveth) S, „Theved“ J: „Thevan“ P — „und“ < P — „Thi-  
 vith“: „Theved“ J: „Thevad bis“ P 5 „d. Sonne—kommt“ < P 9 „alles  
 m. Maß“: „alles Maß“ P — „feinem“ drobnym S, drobnych J: „guten“  
 dobrym P — „und er hat festges.“ JP 11 „Aus d. Uns. und Sicht-  
 baren“ J — „Sichtbarkeit“ videnie SJ: „das Sichtbare“ oder „sichtbar“  
 vidima P („in Sichtbarkeit“ vo vidénii U) 12 „auch selbst“ P  
 13 „und gebt“ P (U) — „und“ vor „in“ < P 14 „Verw.“ južniki:  
 „Völker“ jazyki JP — „und G. f.“: „werden G. f. und“ P 15 „und  
 sie—lesen“: „und sie werden sie lieb gewinnen mehr als alle  
 Speise und Güter der Erde und werden sie lesen“ P — „ihnen“ < J —  
 „das Wohlgefällige und es wird“ J 17 „er wird ihnen anhangen“ J —  
 „Und d. Unv. und“ < P — „Aber („Und“) die Unv.“ J 18 „w. s. n.  
 annehmen“ ne priimut ja: priimutsja P 19 „w. sie verwerfen“ otrügjut  
 ja: „w. verworfen werden“ otrügjutsja SJP: „und werden sie nicht an-  
 nehmen, ein furchtbares Gericht wartet ihrer“ + P 20 „Selig der  
 Mensch, der“ P — „es herbeiz.“ J 21 „w. losgespr. w.“ otrěšitsja:  
 „(wie) ein Pflügender“ orjušti S („es finden wird“ obrjašet e U)

XLIX. Denn ich schwöre euch, meine Kinder, aber ich schwöre dies nicht mit einem einzigen Eid, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, noch bei einer anderen Kreatur, die der Herr gemacht hat. Denn es spricht der Herr: Nicht ist in mir Eid noch Ungerechtigkeit, sondern Wahrheit. Und wenn unter den Menschen nicht ist Wahrheit, so mögen sie schwören mit dem Wort: Ja, ja, wenn aber, so: Nein, nein. Und ich schwöre euch: Ja, ja, daß bevor ein Mensch ward im Mutterleibe, ich habe einen Ort des Gerichts bereitet einer jeden Seele und ein Maß und eine Wage, so viel er leben wird in diesem Aeon, damit in ihm geprüft werde der Mensch. Ja, Kinder, täuscht euch nicht, dort ist zuvor bereitet ein Ort einer jeden menschlichen Seele.

L. Ich habe das Werk eines jeden Menschen in einer Schrift niedergelegt, und keiner kann sich verbergen, der auf der Erde geboren, noch wird sein Werk verborgen bleiben. Ich sehe alles wie in einem Spiegel. Jetzt nun, meine Kinder, in Geduld und Sanftmut verweilet die Zahl eurer Tage, auf daß ihr den endlosen Aeon ererbet, der der letzte sein wird. Jeden Schlag und jede Wunde und Glut und jedes böse Wort, wenn auf euch kommt Anfechtung (Unfall) und Wunde um des Herrn willen, erduldet das alles um des Herrn willen. Und vermögend 4 hundertfältige Vergeltung zu vergelten, vergeltet weder den

2 Mt. 5, 34f. — 14 Hen. 9, 5. — 16 (vgl. 1 Cor. 13, 12). — 17 (Lc. 21, 19). — 17 Sir. 2, 4. 1 Ptr. 2, 19.

1 „Henoeh unterweist seine Söhne, nicht zu schwören, weder bei dem Himmel, noch bei der Erde, und er zeigt die Verheißerin Gottes noch im Mutterleibe. Fünfundvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Denn“ < P 3 „d. Herr“: „Gott“ P 4 „Nicht ist“ < SJ 5 „Und“ < P 7 „Ich aber“ P 8 „ich habe . . e. jed. Seele“: „ist . . bereitet zur Ruhe jener Seele“ P 9 „des Gerichts“ sudnoe mit U: „e. jeden“ po edinomu SJP — „u. e. Wage“ i stavilo: „ist aufgestellt“ ustavlenno P 10 „er leben wird“: „er will“ P 11 „denn dort“ P 13 „Davon, wie kein auf der Erde Geborener sich verbergen kann, noch sein Werk verborgen bleiben; sondern er gebietet sanftmütig zu sein, Anfechtungen und Schmähungen zu dulden, Witwen und Waisen nicht zu kränken. Sechsendvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „in Schriften“ J 15 „können seine Werke“ P 16 „wie in e. Spiegel“ < P 17 „verweilet“ přebuděte S: „verbringt“ provoždajte S 18 „die endl. Aeonen“ J — „der d. letzte (poslědni) s. wird“ < P: „die die letzten (poslědnici) s. werden“ J 19 „und“ < P — „n. Glut“ i z noj mit U: izgonit S: < P — „wenn—alles“: „n. Anfechtungen erd.“ P 21 „Wenn auf euch kommen böse Vergeltungen“ P 22 „und vergeltet“ S

Nahen noch den Fernen; weil der Herr vergeltend ist, und er wird euch ein Rächer sein am Tag des großen Gerichts, auf daß ihr nicht werdet allhier von Menschen gerächt, sondern dort von dem Herrn. Ein jeder von euch möge sein Gold und Silber 5  
5 verderben um des Bruders willen, damit er empfangen einen vollen Schatz in jenem Aeon. 32

LI. Der Waise und der Witwe und dem Fremdling reichet dar eure Hände entsprechend eurer Kraft. Verberget nicht euer 2 Silber in der Erde. Helft dem Elenden in der Trübsal, und 10 nicht wird euch finden Trübsal in euren Schatzkammern und zu der Zeit eurer Arbeit. Ein jedes drückende und schwere 3 Joch, wenn es auf euch kommt, um des Herrn willen traget es alles und löset es, und so werdet ihr euren Lohn finden am Tag des Gerichts. — Des Morgens und Mittags und Abends ist es 15 gut in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu preisen den Schöpfer des Alls. Denn es wird ihn preisen jedes Atmen, und 5 es lobt alle Kreatur die sichtbare und die unsichtbare.

LII. Selig der Mensch, der auftut seinen Mund zum Lob des Gottes Sabaoth und lobt den Herrn mit seinem ganzen Herzen. 20 Verflucht, wer auftut seinen Mund zur Schmähung | des Armen 2 32<sup>v</sup>

1 Dt. 32, 35. Sir. 28, 1. 2. Lc. 14, 14. Röm. 12, 17. 19 (1 Th. 5, 15. 1 Ptr. 3, 9). — 4 Prov. 19, 17. Sir. 29, 10. Lc. 6, 38. — 7 Sach. 7, 10. Sir. 7, 32. 14, 13. 29, 20. Orac. Sibyll. II, 75. 88. — 8 Sir. 29, 10. 4, 4. — 11 Sir. 2, 4. 1 Ptr. 2, 19. 3, 14. — 14 Ps. 54 (55), 17. Dan. 6, 10. — 16 Ps. 150, 6. — 20 Sap. 1, 11.

1 „n. d. F.“: „noch dem Feind“ P — „ist und“ < P 3 „son-  
dern—Herrn“ < P 4 „möge .. erschöpfen“ P — „sein“ < JP 7 „Die  
Waisen u. die Witwen u. den Fremdling kränket nicht, damit nicht der  
Zorn Gottes komme auf euch. Reichet dar“ P — „Henoch lehrt seine  
Söhne, daß sie nicht verbergen sollen Schätze in die Erde, sondern er  
gebietet Almosen zu geben den Armen. Siebenundvierzigste Abhand-  
lung“ als Überschr. in P 8 „Hände“: „den Armen“ + P — „Verberget—  
Erde“ < S 9 „Elenden“ bédnomu mit U: „Gläubigen“ vèrnomu SJP  
10 „werden euch finden“ SP — „in e. Sch. u.“ < P (U) 11 „Und  
ein“ P 12 „traget“: „duldet“ P 13 „u. löset es“ < P — „werdet —  
finden“ obrjaštete: obršteja S 15 „um zu preisen“ mit U: „wegen des  
Preises (eines Schöpfers)“ P: < J: „wegen“ < S 18 „Gott lehrt seine  
Gläubigen, wie sie sollen seinen Namen loben. Achtundvierzigste Ab-  
handlung“ als Überschr. in P — „des Gottes Sabaoth“ + P 19 „gan-  
zen“ < P 20 „Verfl. ein jeder Mensch“ P — „s. Mund“: „s. Herz“ S —  
„Schmähung“: „und schmähend“ S — „den Armen“ S: < P (J?)

und lästernd den Nächsten. Selig, wer auftut seinen Mund be- 3  
 nedeiend und lobend Gott. Verflucht, wer auftut seinen Mund 4  
 zu Flüchen und zur Lästerung vor dem Angesicht des Herrn  
 alle seine Tage. Selig, wer benedeit alle Werke des Herrn; 5  
 5 verflucht, wer schmäht alle Kreaturen des Herrn. Selig, wer 6 7  
 ausschaut aufzurichten die Arbeiten seiner Hände; verflucht, wer 8  
 ausschaut zu vertilgen fremde. Selig, wer bewahrt die Funda- 9  
 mente seiner Väter von Anbeginn; verflucht, wer verdirbt die 10  
 Festsetzungen seiner Vorfahren und Väter. Selig, wer pflanzt 11  
 10 Frieden und Liebe; verflucht, wer verstört die durch Liebe Fried- 12  
 fertigen. Selig, wer, wenn er auch nicht mit der Zunge spricht 13  
 Frieden, und in seinem Herzen ist Friede gegen alle. Verflucht, 14  
 wer mit seiner | Zunge spricht Friede, aber in seinem Herzen 33  
 ist ihm kein Friede. — Alles dies wird in Maßen und in Büchern 15  
 15 dargetan am Tag des großen Gerichts.

LIII. Jetzt nun, meine Kinder, wollet nicht sagen: Unser  
 Vater ist bei Gott und steht vor <ihm> für uns, er wird uns los-  
 bitten von Sünden. Es ist daselbst ein Helfer keinem einzigen  
 Menschen, der gesündigt hat. Sehet, daß alle Werke eines 2  
 20 jeden Menschen ich aufgeschrieben habe, bevor sie getan,

3 Sir. 23, 11. 13. — 7 Prov. 22, 28. Hen. 99, 14. — 9 Mt. 5, 9. —  
 13 Ps. 27 (28), 3. 54 (55), 22. 61 (62), 5.

1 „zur Lästerung (Verleumdung) des N., denn er schmäht Gott“ P  
 — „und bened.“ S 3 „zu Lästerungen“ P 5 „alle“ < P —  
 „Kreatur“ JP 6 „ausschaut — seiner Hände“ vgl. U — „aufzur.  
 die Gefallenen“ P 7 „ausschaut und eifrig ist“ P 8 „v. Anbe-  
 ginn“: „welche festgestellt sind“ + P — „verdirbt“ raskazaet: „zer-  
 stört“ razvraštaet P 9 „u. Väter“ < P 10 „der Liebe“ S — „d.  
 L. Friedf.“: „die sich ihrer Nächsten Erbarmenden“ P 11 „wer-  
 gegen alle“ Z. 12: „mit der Zunge spricht und mit friedfertigem Herzen  
 zu allen“ P — „m. seiner Zunge“ J 12 „und“: „aber“ J 13 „seiner“  
 < P — „seinem . . ihm“ < P 14 „Friede“: „sondern Schwert“ + P  
 14 „Denn dies alles“ P 16 „Daß wir nicht sagen: Unser Vater ist  
 vor Gott, er wird für uns eintreten am Tage des Gerichts. Denn dort,  
 wissen wir, vermag nicht der Vater dem Sohn zu helfen, noch der Sohn  
 dem Vater. Neunundvierzigste Abhandlung“ als Überschr. in P  
 17 „und“ < P — „f. uns — Sünden“: „und er wird Fürbitte tun für  
 unsere Sünden“ P 18 „von unseren Sünden“ J — „Denn es ist“ P  
 20 „getan“ sūtvorena S: „seinem Tun“ tvorenija ego P, „dem Tun“  
 sūtvorenia J

und ich schreibe auf, was getan wird unter allen Menschen bis zur  
 Ewigkeit. Und niemand kann vernichten das mit meiner Hand Ge- 3  
 schriebene, weil der Herr alles sieht, auch die Gedanken der  
 bösen Menschen, wie sie sind eitle, wo sie liegen in den Schatz-  
 5 kammern der Herzen. Jetzt nun, meine Kinder, höret alle Worte 4  
 eures Vaters, so viel ich zu euch redend, damit ihr nicht trauert  
 sprechend: | Warum hat unser Vater nicht uns gezeigt zu jener 33<sup>v</sup>  
 Zeit diesen unseren Unverstand? LIV. Es sollen sein zum Erbe  
 eurer Ruhe die Bücher, die ich euch gegeben, verberget sie  
 10 nicht, allen, die wollen, zeigt sie, damit sie kennen lernen die  
 sehr wunderbaren Werke des Herrn. — LV. Denn siehe, meine  
 Kinder, es ist genahet der Tag meines Termins und die mir be-  
 stimmte Zeit steht da und nötigt mich zu meinem Weggang, und  
 die Engel, welche mit mir gehen wollen, stehen auf der Erde,  
 15 erwartend das ihnen Gesagte. Ich werde morgen hinaufgehen 2  
 in den höchsten Himmel, in mein ewiges Erbe. Deswegen ge- 3  
 biete ich euch, meine Kinder, daß ihr tut alles Wohlgefällige  
 vor dem Angesicht des Herrn.

LVI. Es antwortete Methusalam seinem Vater Henoch und  
 20 sprach: Was ist dir gefällig, deinen Augen, Vater, so wollen

3 Ps. 93 (94), 11. — 11 Ps. 138 (139), 14. — 16 (Gal. 4, 26).

1 „u. ich schr. auf“ < P — „was man tut“ J 2 „vernichten“  
 raskaziti: „zeigen oder erzählen“ skazati ili raskazati P 3 „alles—Men-  
 schen“: „sieht alle Gedanken der Menschen“ P — „alles“ < J — „auch . .  
 d. bösen Menschen“ < P 4 „Menschen“ < J 6 „rede“ P 7 („zu:“), „Henoch  
 unterweist seine Söhne, daß sie die Bücher auch anderen geben. Fünf-  
 zigste Abhandlung“ als Überschr. in P 8 „unseren“ < P — „Es soll  
 sein“ JP 9 „verb. . . nicht“ ne potaite: „gebt“ podavajte P (ab. vgl. U)  
 10 „zeigt“ skaziti: „und unterweist“ i nakaziti P — „kennen lernen“:  
 „sehen“ P 11 „sehr groß wund.“ P — „Dieses zeigt Henoch seinen  
 Söhnen und mit Weinen zu ihnen redend: Meine Kinder, es ist genahet  
 mir die Stunde hinaufzugehen in den Himmel. Siehe die Engel stehen  
 vor mir. Einundfünfzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „Meine  
 Kinder, s. nun“ P 12 „meines“ + P — „mir bestimmte“ < P  
 13 „denn sie stehen da und nötigen“ P — „und“ < S — „Weggang  
 von euch“ P — „und“ < P 14 „der Engel, welcher soll m. mir  
 gehen, steht“ J — „jene nun stehen“ P 15 „erwartend“: Plural auch  
 in J — „Denn ich“ P 16 „in d. Himmel, in das höchste Jerusalem“ P  
 17 „m. K.“ < P — „zu tun“ P 19 „Meth. erbittet vom Vater den Segen,  
 damit er ihm bereite Speise des Essens. Zweiundfünfzigste Abhandlung“  
 als Überschr. in P — „und“ < S 20 „Vater“: „Henoch“ S

- wir Speise bereiten vor | deinem Angesicht, damit du segnest unsere 34  
Häuser und deine Söhne und alle deine Hausangehörigen, und  
dein Volk verherrlicht werde über dir, und so du hernach hin-  
weggehst, wie es dem Herrn gefällig ist? Es antwortete Henoch 2  
5 seinem Sohn Methusalam und sprach: Höre, mein Kind, von da  
an, daß mich gesalbt hat der Herr mit der Salbe seiner Herr-  
lichkeit, ward Speise nicht in mir, und ist irdischer Süßigkeit  
nicht eingedenk meine Seele, noch verlangt mich nach irgend  
etwas Irdischem.
- 10 LVII. Aber, mein Kind Methusalam, rufe deine Brüder und  
alle Kinder eures Hauses und die Ältesten des Volks, damit ich  
zu ihnen rede und hinweggehe, wie mir vorliegt. — Es eilte Methu- 2  
salam und rief herbei seine Brüder Regim und Riman und Uchan  
und Chermion und Gaidad und alle Ältesten des Volks, und er  
15 rief sie herbei vor das Angesicht seines Vaters Henoch. Und  
sie beteten an vor seinem Angesicht. | Und Henoch schaute auf 34<sup>v</sup>  
sie und segnete sie und sprach zu ihnen redend: LVIII. Höret  
mich, meine Kinder, heute, in jenen Tagen kam um eures Vaters  
Adam willen herab der Herr auf die Erde, und zu besuchen alle  
20 seine Kreaturen, die er selbst gemacht hatte in den früheren  
Tausend des Aeons, und als er nach diesen allen den Adam ge-  
macht hatte. Und es rief herbei der Herr alle Tiere der Erde 2  
und alle Reptile der Erde und alle Vögel, die in der Luft fliegen,  
und brachte alle vor das Angesicht unseres Vaters Adam,

10 Hen. 91, 1. — 22 Gen. 1, 28, 2, 19f. Sir. 17, 4.

1 „bereite ich“ P — „Speise“ < P — „und damit“ P 2 „und a.  
d. H.“ < P 3 „dein“ < S 4 „wie der Herr geredet“ P 5 „Methu-  
salam“ + P — „und“ < P — „mein“ < P 7 „ward . . nicht“ < JP —  
„ward . . n. einge.“ J 10 „Henoch gebot seinem Sohne Methusalam,  
alle seine Brüder zu rufen. Dreiundfünfzigste Abhandlung“ als Überschr.  
in P — „Aber“ < P — „m. K. Meth.“ + P — „alle deine“ P 12 „Und  
es“ P 13 „und“ vor Riman, Cherm. u. Gaid. < P — „Ariim“ „Achazu-  
chan“ „Charimion“ U 14 „u. Gaidad“ < U — „und er r. sie h.“ < P  
15 „Und—auf sie“ < P 16 „er betete an“ J 17 „und“ vor „sprach“  
< P — „redend“ < P — „Unterweisung Henochs an seine Söhne.  
Vierundfünfzigste Abhandlung“ als Überschr. in P 18 „mich, meine . .  
heute“ + P — „an dem Tag“ J — „jenen“ < S — „als herabkam“ P —  
„e. Vaters“ < P 19 „und“ < S 20 „Kreatur“ JP — „in—Aeons“  
< P — „vor dem Tausend des Aeons“ J 21 „als“ < P 23 „der  
Erde“ < P — „die . . fliegen“ parjašteju: „gefiederten“ pernatyja U

damit er Namen nenne allen Vierfüßlern. Und er nannte Namen  
 allen auf der Erde Lebenden. Und es setzte ihn der Herr zum König **3**  
 über alle und unterwarf ihm alles zum Untertansein und machte  
 sie stumm und machte sie taub („gering“?) zum Gehorsam und  
**5** zu allem Gehorchen, so auch jedem Menschen. Der Herr machte  
 den Menschen zum Herrn seinem ganzen | Besitz. Und der Herr **4** **35**  
 richtet keine einzige Seele eines Tiers wegen des Menschen, son-  
 dern er richtet die Seelen der Menschen wegen der Seelen der  
 Tiere im großen Aeon. Denn ein besonderer Ort ist den Men- **5**  
**10** schen, und wie ist aller Seelen der Menschen nach der Zahl, so  
 auch der Tiere, und nicht eine einzige Seele kommt um, die der  
 Herr gemacht hat, bis zum großen Gericht. Und alle Seelen der **6**  
 Tiere klagen den Menschen an, der sie schlecht weidet.

LIX. Wer frevelt an den Seelen der Tiere, frevelt an seiner  
**15** eigenen Seele. Weil der Mensch herzuführen von reinen Tieren **2**  
 und ein Opfer macht, damit er habe Heilung seiner Seele, und  
 darbringend zum Opfer von reinen Tieren und Vögeln, und ist  
 Heilung dem Menschen, er heilt seine Seele. — Alles, was euch **3**  
 zur Speise gegeben ist, bindet es an den vier Füßen, das ist  
**20** Heilung, gut handelt er, er heilt seine Seele. Wer tötet irgend **4**  
 ein Tier ohne Wunde, der ist tötend seine eigene Seele und  
 frevelt an seinem eigenen Fleisch. Wer irgend einen Schaden **5**  
 („Frevel“) antut jedwedem Tier im Verborgenen, es ist ein Frevel,

**1** „damit—Vierf.“ < P — „nenne“: „sage“ J — „und es nannte  
 Adam“ P — „Namen“ + P **2** „z. König“ < J **3** „z. Untertans.“:  
 „unter seine Hand“ P **4** „n. . . taub („gering“)“ ogluši, reddidit surda  
 Sok — „und“ < J — „z. Geh. (na povinovenie) u. zu a. Geh.“: „z. Be-  
 fehl des Geh. u. zu allem Gehorchen“ J, „z. Befehl u. zum Gehorsam und  
 zum Gehorchen“ P **5** „dem Menschen. So auch jeden M. machte d.  
 Herr zum“ P — „auch“ < J **6** „Der Herr aber“ P **8** „d. Seelen d.  
 T.“: „der der T.“ P **9** „in diesem Aeon“ P **10** „und“ < P — „jede  
 Seele der Menschen“ P — „aller“ < J — „so kommen die Tiere nicht  
 um, und alle Seelen der Tiere“ P **12** „Und—der Tiere“ < P —  
 „jede Seele . . . klagt an“ J **13** „wenn er“ P **14** „Es unterweist  
 Henoch alle Söhne, weswegen sie nicht sollen berühren Rinder wegen  
 des Ausflusses. Fünfundfünfzigte Abhandlung“ als Überschr. in P  
**16** „und—macht“: „zu machen ein Opfer der Sünde halber“ JP — „u.  
 wenn man darbringt“ P, „u. bringt sie dar“ J **17** „Tieren und“ < S  
**18** „Heilung“ iscélenie: „Samen“ sèmenie S — „und erheilt“ J — „Alles, was“  
 vse eže: „Alles aber“ vse že P **19** „es“ < P **20** „handelt er“: „es ist Hei-  
 lung“ + S — „Aber wer“ P — „irgend ein“ < P **21** „ohne Fessel“ S —  
 „der—Seele“ < J — „der tötet“ P **22** „Und wer“ P **23** „und er frevelt“ JP

er frevelt an seiner eigenen Seele. LX. Wer Schaden antut der Seele eines Menschen, tut Schaden an seiner eigenen Seele, und nicht ist ihm Heilung seines Fleisches, noch Vergebung in Ewigkeit. Wer einen Mord vollbringt an der Seele eines Menschen, 2  
 5 tötet seine eigene Seele und erschlägt seinen eigenen Leib, und nicht ist ihm Heilung in Ewigkeit. Der, welcher einen Menschen 3  
 in irgend eine Schlinge verschließt, wird selbst in sie gefangen werden, und nicht ist ihm Heilung in Ewigkeit. Der, welcher 4  
 einen Menschen in ein Gericht verschließt, nicht wird mangeln  
 10 seine Rache im großen Gericht in Ewigkeit. Wer verkehrt 5  
 handelt oder etwas redet gegen jede Seele, Gerechtigkeit wird ihm nicht bereitet in Ewigkeit. | — LXI. Jetzt nun, meine Kinder, 36  
 bewahret eure Herzen vor jeder Ungerechtigkeit, welche der Herr haßt. Wie ein Mensch erbittet seiner eigenen Seele von Gott,  
 15 so soll er tun jeder lebenden Seele. Denn in dem großen Aeon — ich weiß alles — sind viele Behältnisse bereitet den Menschen, den 2  
 Guten gute, den Bösen aber böse, viele ohne Zahl. Selig, wer 3  
 in die guten Häuser eintritt, denn in den bösen ist keine Ruhe, noch Wiederkehr. — Höret, meine Kinder, kleine und große! 4  
 20 Wenn ein Mensch Worte in seinem Herzen setzt, zu bringen Gaben vor das Angesicht des Herrn von seinen Arbeiten, und seine

6 Ps. 7, 16. 34 (35), 8. Prov. 26, 27. 28, 10. Eccl. 10, 8. Sir. 27, 29. —  
 10 Ps. 100 (101), 4. — 13 Sir. 15, 13. Mt. 7, 12. Lc. 6, 31. — 16 Sir. 39, 25.  
 Joh. 14, 2. Hen. 39, 4. 7. S. 41, 2.

1 „Schäden“ S 3 „seines“ < P 6 „w. . . verschließt“ „w. . . verstrickt“ (vrějaj U) varěj S: „w. . . hineinlegt“ vlagajaj P 7 „in sie“ < J — „gef. w.“ vüveznet: vüneznet J S „w. . . verschl.“ varěj S, vrěja U: „w. . . hineinlegt“ vlagajaj P 9 „irgend ein“ P — „Gericht“ sud: „ein Gefäß“ sosud P 11 „etwas redet“ čto gljt J, „etwas redend“ čto glja S, „Böses redet“ slovyt zlo P — „bereitet er sich nicht“ P 12 „Henoah unterweist seine Söhne, sich zu hüten vor Ungerechtigkeit und die Hände den Armen auszustrecken, oft von seinen Arbeiten ihnen zu geben. Siebenundfünfzigste Abhandlung“ als Überschrift in P 13 „vor allem Ungerechten“ S, „vor jeder ungerechten Handlung“ J 14 „und von Gott“ S 15 „gr. Aeon“ vècè velicèm: velicè velicèi J 16 „daß sind“ P — „dem Menschen“ S 17 „den G. ein gutes, den B. aber ein böses“ SJ — welche . . eintreten“ P 18 „denn“ < SJ 19 „n. Wiederkehr“ ni vüzvraštenia: sūravněetsja + J: „noch Umkehr“ ni obraštenija U — „meine“ + P 20 „Worte („ein Wort“ U): „einen guten Gedanken“ P — „bringt“ P

Hände vollbringen es nicht, dann wird der Herr abwenden sein Angesicht von der Arbeit seiner | Hände, und nicht vermag er <sup>36 v</sup> zu finden die Arbeit seiner Hände. Wenn aber seine Hände es <sup>5</sup> vollbringen, und sein Herz murrst, nicht aufhört der Schmerz <sup>5</sup> seines Herzens, es unaufhörlich Murren übt, so hat er auch nicht einen einzigen Erfolg.

LXII. Selig ist der Mensch, welcher in seiner Geduld Gaben bringt vor das Angesicht des Herrn und sie vollbringt, weil dieser wird Vergebung der Sünden finden. Wenn er aber vor <sup>10</sup> der Zeit zurückgibt sein Wort, ist ihm keine Reue („Buße“). Wenn aber vorübergeht die bestimmte Zeit, und er vollbringt, nicht wird er wohlgefällig sein, nicht ist Reue nach dem Tode; weil jedes Werk, welches vor der Zeit und nach der Zeit der Mensch tut, ganz ein Ärgernis | ist vor den Menschen, aber vor <sup>37</sup> <sup>15</sup> Gott Sünde.

LXIII. Wenn ein Mensch den Nackenden kleidet und dem Hungernden gibt sein Brot, der wird Vergeltung von Gott finden. <sup>2</sup> Wenn aber sein Herz murrst, bereitet er ein zweifach Böses, sich Vernichtung und dem, was er gibt, und nicht wird ihm ein <sup>20</sup> Finden der Vergeltung dem gegenüber. Und der Arme, wenn <sup>3</sup> sein Herz gesättigt wird oder sein Fleisch bekleidet wird und er Hochmut übt, der verdirbt alles Dulden seiner Armut und nicht wird er finden Vergeltung des Gutestuns, weil verabscheut <sup>4</sup>

4 Sir. 32 (35), 10 f. 2 Cor. 9, 7. — 16 Ezech 18, 7. Jes. 58, 7. — 18 · Dt. 15, 10. — 22 Prov. 6, 16 f. (Ps. 17 (18), 28. 100 (101), 5).

2 „und nicht—Hände“ zweimal in S (J?) 4 „d. Schmerz“ < P 7 „Davon, wie es sich gehört, seine Gabe darzubringen mit Glauben, und wie nicht ist eine Reue nach dem Tode. Achtundfünfzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „seine Gabe mit Glauben“ P 8 „u. sie vollbringt“ < P — „weil“ < SJ 9 „wird sie, Verg.“ J — „vor d. Zeiten“ J 10 „seine Worte“ P 11 „bestimmte“: „genannte“ P — „Zeit—vollbringt“ < J — „u. er vollbringt“ < P 12 „und nicht ist“ J 13 „u. nach d. Zeit“ < P 15 „ist es Sünde“ P 16 „Davon, daß nicht die Armen zu verachten, sondern ihnen eifrig („treulich“ rovno) zu geben, damit nicht wider dich gemurrt werde vor Gott. Neunundfünfzigste Abhandlung“ als Überschr. in P — „die Nackenden“ P — „oder dem Hung.“ J — „die Hung. sättigt“ P 17 „der“ < P — „von Gott“ + P 19 „ber. er Vern.“ S — „und“<sup>2</sup> < P 20 „d. Arme, wenn“ ništii egda: „seine Speise, damit“ pišta ego da P 21 „bekl. w.“: „Bekleidung“ P — „und“ < P 23 „weil“ zane: za P

von dem Herrn ein jeder hochmütige Mensch und jeder sich erhebende Mann. Und jedes lügnerische Wort ist mit Ungerechtigkeit geschärft und mit der Schärfe eines tödlichen Schwertes ist es ausgeschnitten, und dies Ausschneiden hat keine Heilung |  
5 in Ewigkeit. 37<sup>v</sup>

LXIV. Und als Henoch diese Worte zu seinen Söhnen gesprochen hatte und zu den Fürsten des Volkes, [und] hörte alles Volk, die Nahen und die Fernen, daß der Herr Henoch ruft, und sie beschlossen sprechend: Gehen wir und küssen wir 2  
10 Henoch. Und es kamen herab bis zu zweitausend Mann und kamen an den Ort Achuzan, wo Henoch daselbst war und seine 3  
Söhne. Und es kamen die Ältesten des Volkes und die ganze Versammlung und beteten an und küßten den Henoch und sprachen zu ihm: Unser Vater Henoch, sei du benedeit dem Herrn, dem 4  
15 ewigen König. Jetzt segne deine Söhne und alles Volk, damit wir verherrlicht werden vor deinem Angesicht heute, weil du 5  
verherrlicht wirst vor dem Angesicht des Herrn in Ewigkeit; denn dich hat der Herr erwählt mehr als alle Menschen auf der Erde und dich gesetzt zum Aufschreibenden seiner Kreaturen,  
20 der sichtbaren und der unsichtbaren, und zum Wegnehmer | der Sünden der Menschen und zum Helfer deiner Haus- 38  
kinder.

Henoch erwiderte seinem Volk, zu ihnen allen sprechend:

20 Joh. 1, 29. —

1 „sich erhebende“ veličav S: „großsprecherige“ velerëčiv P  
2 „Mann“ < P — „ist auch“ P 3 „geschärft“ oboštreno: „umgeben“  
„angetan“ obloženo P 4 „u. dies—Ewigkeit“: „und ins Feuer geworfen und brennt in Ewigkeit“ P 6 „Davon, wie der Herr den Henoch ruft; das Volk aber beschloß, zu gehen, ihn zu küssen an dem Ort genannt Achuzan. Sechzigste Abhandlung“ als Überschr. in P —  
„Und“ < P — „diese Worte“ + P 7 „und—und“ < P 8 „alles sein Volk“ S — „Fernen u. d. Nahen“ P 9 „und . . . sprechend“ < P — „und“ < P 10 „bis zu“ < P 11 „Azuchan“ U — „daselbst“ < P 15 „Und jetzt“ P — „Söhne“ < J 16 „vor deinem Anges.“ J 17 „in Ewigk.“ < J 18 „mehr—Hauskinder“ Z. 21: „zum Ankündiger, wegzunehmen unsere Sünden“ U 19 „gesetzt“ postavi: „gelassen“ ostavi P 23 „Und Henoch“ P — „ihnen“ < P — „sprach er“ J

LXV. Höret, meine Kinder, bevor, daß alles ward, und bevor, daß geschaffen ward alle Kreatur, machte der Herr alle seine Kreatur, die sichtbare und die unsichtbare. Wie viele 2  
 5 Zeiten waren und vorübergingen, — erkennet, daß nach diesem allem er den Menschen erschuf zu seinem Bilde und Ähnlichkeit; und er setzte ihm ein Augen zu sehen und Ohren zu hören und das Herz zu sinnen und die Vernunft Rat zu halten. Und es 3  
 löste der Herr den Aeon auf um des Menschen willen und machte alle Kreatur um seinetwillen und teilte in Zeiten, und von den  
 10 Zeiten ordnete er Jahre, und von den Jahren setzte er Monate, und von den Monaten setzte er Tage und der Tage setzte er | 38<sup>v</sup>  
 sieben; und in diesen setzte er Stunden, und die Stunden teilte 4  
 er genau ein; damit der Mensch erwäge die Zeiten und damit er zähle die Jahre und die Monate und Tage und Stunden und  
 15 die Veränderungen und die Anfänge und die Enden, und damit er zähle sein Leben von Anbeginn und bis zum Tod, und damit er bedenke seine Sünde, und damit er schreibe sein Werk, das böse und das gute; da jedes Werk nicht verborgen ist vor dem 5  
 Herrn, damit ein jeder Mensch wisse seine Werke, und damit  
 20 niemand übertrete alle seine Gebote, und damit er meine Handschrift halte fest von Geschlecht zu Geschlecht. — Wenn enden 6  
 wird alle Kreatur, die sichtbare und die unsichtbare, welche der Herr geschaffen hat, alsdann geht ein jeder Mensch in das große Gericht des Herrn. Alsdann werden vernichtet werden 7

2 Gen. 1, 1. 2 ff. — 5 Gen. 1, 27. Sir. 17, 3. 6. 7. — 11 Sap. 7, 18 f.

1 „Von der Unterweisung Henochs seiner Söhne. Einundsechziste Abhandlung“ als Überschrift in P — „alles—bev. daß“ < P 2 „m. d. Herr“: „setzte der Herr den Aeon der Schöpfung, und hernach machte er“ richtig U — „alle—unsichtbare“: „alles Sichtbare und Unsichtbare“ P 4 „waren und (< J)“ JP: „gewesen“ S — „nach (diesen)“ P: „wegen (dieser)“ J: < S 5 „und Ähnl.“: „nach der Ähnl.“ P 7 „u. d. V.“: „mit der Vern.“ P — „Und“ J („Alsdann“ U): < SP 8 „löste“ („teilte“?) izrěši SJ: (razrěši U): „und es schaute“ i zrjaše P — „den Aeon—willen“ vĕk ělka dĕla: „alle Werke der Menschen“ vsja dĕla ělĕa P; „Werke jedem Menschen“ vŭsĕkomu ělku dĕla J 9 „Kr. um s.“: „seine Kreatur“ P — „und“<sup>2</sup> < P 10 „in Jahre“ S 11 „setzte er“ vor „Tage“ < S 12 „u. d. Stunden“ < P 14 „u. Tage“ < P 15 „Veränderung“ P 17 „seiner Sünden“ J 20 „niemand“ niktože: „er niemals“ nikogda P 22 „welche“ jaže: „wie“ jakože P. 24 „des Herrn“ < P — „Und alsd.“ P

die Zeiten, und Jahre werden fortan nicht sein, noch | Monate, noch 39  
Tage, noch Stunden; sie werden aufgelöst und fortan werden 8  
sie nicht gerechnet, sondern es beginnt der Eine Aeon. Und alle  
Gerechte, welche entfliehen werden dem großen Gericht des  
5 Herrn, werden vereinigt werden in dem großen Aeon. Und der  
große Aeon der Gerechten beginnt, und sie werden ewige sein.  
Und fortan wird sein unter ihnen weder Arbeit (Mühsal), noch 9  
Schmerz, noch Leid, noch Harren, noch Not, noch Gewalttat,  
noch Nacht, noch Finsternis, sondern das große Licht wird ihnen  
10 <immerdar> sein <und> eine große, unzerstörbare Mauer und das  
große und unverwesliche Paradies; denn alles Verwesliche wird  
vorübergehen, aber das Unverwesliche wird kommen, und es  
wird sein ein Obdach einer ewigen Wohnung.

LXVI. Jetzt nun, meine Kinder, bewahret eure Seelen von  
15 jeder Ungerechtigkeit, welche der Herr haßt, und vor seinem  
Angesicht wandelt mit Furcht | und Zittern und ihm allein dienet. 39<sup>v</sup>  
Den wahren Gott betet an, nicht die stummen Götzen, | sondern 2  
sein Gepräge betet an. Und jedes gerechte Opfer bringet vor  
das Angesicht des Herrn, aber das ungerechte haßt der Herr.  
20 Denn alles sieht der Herr, was ein Mensch gedenkt in seinem 3  
Herzen, und was ihn die Vernunft berät, denn ein jeder Gedanke

7 Apoc. 21, 4. — 15 Sir. 15, 13. Dt. 10, 12. Phil. 2, 12. —  
20 1 Chron. 28, 9. Ps. 93 (94), 11.

1 „alle Zeiten“ P — „und werden“ P — „noch T.“: „und  
Tage“ S 2 „und Stunden“ S — „s. w. aufgelöst“ (dissipantur Sok)  
rasipljatsja S, rasypletsja J: „wird hinzugetan“ prilëpitsja (κολλᾶσθαι  
P: < U 3 „sond. es beg.“ nu vüstanet, nu stanet J (U): „es  
beg.“ nastanet P 5 „Und“ < P 6 „als ewige leben“ P 7 „noch  
Schmerz“ < J 8 „noch Not“ ni nuždy P: nuždyjna SJ 9 „und  
es wird i.“ P 10 „immerdar . . und“ + mit U — „Mauer“ stena: „Lich-  
tes“ svëta J 11 „große“ (auch U): „helle“ P 12 „aber—Wohnung“: „und  
es wird das ewige Leben sein“ P 14 „Es lehrt Henoch seine Söhne und  
alle Ältesten des Volkes, wie sie sollen mit Furcht und Zittern wandeln  
vor dem Herrn und ihm allein dienen, und nicht die Götzen anbeten, son-  
dern den Gott, welcher Himmel und Erde gemacht hat und alle Krea-  
tur und <„zu“?) seinem Gegenbild. Zweiundsechzigste Abhandlung“ als  
Überschr. in P 15 „und“ < P 16 „und Zittern“ + P 17 „Den  
wahren Gott betet an, nicht die stummen Götzen, sondern sein Gepräge  
(načertaniju) betet an“ + P 20 „was“: „wenn“ P — „seinem“ < S  
21 „denn“: „und“ P

ist beständig vor dem Herrn. Wenn ihr schauet zum Himmel, 4  
 so ist da der Herr, weil der Herr die Himmel gemacht hat.  
 Wenn ihr schauet auf die Erde, so ist da der Herr, weil der  
 Herr die Erde gefestigt und auf sie alle seine Kreatur gesetzt  
 5 hat. Wenn ihr bedenket die Tiefen des Meers und alles unter  
 der Erde, so ist dort der Herr, weil der Herr alles gemacht hat.  
 Betet nicht an eine Kreatur der Menschen, noch eine Kreatur 5  
 Gottes, verlassen habend den Herrn aller Kreatur, da keine Tat  
 verborgen ist | vor dem Angesicht des Herrn. — Wandelt, meine 6 40  
 10 Kinder, in Langmut, in Sanftmut, in Mißhandlung, in Kümmer-  
 nis, in Glauben (Treue), in Gerechtigkeit, in Verheißung(?), in  
 Schwachheit, in Gescholtenwerden, in Schlägen, in Versuchungen,  
 in Beraubung, in Blöße, einander liebend, bis daß ihr hinaus-  
 geht aus diesem Aeon der Schmerzen, damit ihr Erben werdet  
 15 des endlosen Aeons. Selig sind die Gerechten, welche entfliehen 7  
 werden dem großen Gericht des Herrn, weil sie leuchten werden  
 siebenfach mehr denn sie Sonne, weil in diesem Aeon eine Sieben-  
 zahl von allem ausgesondert ist: von Licht und Finsternis und  
 Speise und Süßigkeit und Bitterkeit und Paradies und Pein,  
 20 Feuer, Frost und anderem. — Alles dies legte ich nieder in der  
 Schrift, damit ihr es leset und erkennet.

LXVII. Als Henoch zu seinem Volk geredet hatte, sandte der  
 Herr eine Dunkelheit auf die Erde, und es ward Finsternis und

1 Ps. 138 (139), 8. 9. — 5 Jer. 16, 17. — 10 2 Cor. 11, 27. — 16 Mt. 13, 43.

1 „beständig“ prisno: „ein Opfer“ prinos SJ — „Herrn“: „wel-  
 cher d. Erde—Kreatur“ hier in P 2 „so“ to: „siehe“ se J  
 7 „weil—Kreatur ges. hat“ Z. 4 < P 3 „Wenn ihr hinaufschaut“ J  
 7 „noch e. Kr. Gottes“ < P 10 „Sanftm.“: „Ehren“ čestí + P 11 „in  
 Glauben—bis daß“ Z. 13 und Z. 14 „damit—erkennet“ Z. 21 < U — „in  
 Ger.“: „und Ger.“ P — „in Verh.“ v obětovanii: „in Gefährdung“ v bē-  
 dovanii? 12 „in Versuchung“ S 13 „in Blöße, in Beraubung“ P  
 16 „d. Herrn“ < P 17 „e. Siebenzahl“ sedmorica: „d. siebente Teil“  
 sedmaja častj P 18 „und“ stets < P 19 „Pein“: „Feuer, Frost und  
 anderem“ + P 20 „dies“ < P — „legte er n.“ P 22 „Es sandte  
 der Herr eine Dunkelheit auf die Erde und bedeckte das Volk und He-  
 noch, und er ward aufgenommen in den höchsten Himmel; und es ward  
 Licht. Dreiundsechzigste Abhandlung“ als Überschrift in P — „Es ge-  
 schah, als“ P — „und es sandte d. Herr“ P: „da sandte er“ J

bedeckte jene Männer, welche standen mit Henoch. Und es eilten die Engel und nahmen den Henoch und trugen ihn empor in den höchsten Himmel, wo der Herr ihn aufnahm und ihn stellte vor sein Angesicht in Ewigkeit. Und es wich die Finsternis von der Erde, und es ward Licht. Und es sah das Volk und erkannte nicht, wie Henoch hinweggenommen ward, und sie priesen Gott; und alsdann gingen sie alle in ihre Häuser.

LXVIII. Henoch aber ward geboren am sechsten Tag des Monats Pamovus und lebte dreihundertfünfundsechzig Jahre. Aufgenommen aber ward er in den Himmel im Monat Nisan am ersten Tage, und er blieb im Himmel sechzig Tage, schreibend alle Bezeichnungen (Zeichen) der ganzen Kreatur, die der Herr gemacht hat. Und er schrieb dreihundertsechundsechzig Bücher und übergab sie seinen Söhnen, und verweilte auf der Erde dreißig Tage, mit ihnen redend, und ward wieder aufgenommen in den Himmel, an desselben Monats Pamovus demselben sechsten Tage, an welchem er auch geboren wurde und zu derselben Stunde. Wie ein jeder Mensch hat die gleiche Natur dieses gegenwärtigen Lebens, so auch die Empfängnis und die Geburt und den Hinweggang aus diesem Leben. Zu der Stunde, in welcher er empfangen wird, in der er auch geboren wird, in derselben geht er auch heim. — Es eilten aber Methusalam und seine Brüder, alle Söhne Henochs, und erbauten einen Altar an dem Ort Achuzan, wo Henoch aufgenommen ward. Und sie

1 „und mit Hen. redeten“ P — „es eilten die Engel—empor“ „sie nahmen ihn“ P 3 „und ihn aufn.“ P 4 „in Ewigkeit“ < P 7 „Gott“: „Und sie fanden die Hülle in welcher ist die Aufprägung der unsichtbare Gott“ + P — „alsdann“ < P — „alle“ < S 9 „aber“ < P 10 „Pamovus“: „Civan“ P, „Civai“ J — „er lebte aber“ P 11 „aber“ + P — „im Monat“ < J — „Nisan“ („Nizan“ J): „Civan“ P 12 „er schrieb“ P 13 „alle diese B.“ P 15 „sie“ < P 16 „dreißig T.“ < J — „m. ihnen preisend“ J: < P 17 „desselben .. dems.“ < P — „desselben civai“ J — „Pamovus“: „Civan“ („Ciban“) P — „und dems.“ S 18 „an w.“: „an demselben Tag (er a. geb. wurde)“ P 19 „gleiche“ tüčno (aequalem Sok); „dunkle“ temno SJP 20 „gegenwärtigen“ < P 21 „Stunde“ < S 22 „empf. ward .. ward er .. ging er“ P 23 „aber“ < S 24 „und alle“ S 25 „genannt Achuzan“ P („Azuchan“ U) — „von wo und wo II. aufg. w. in d. Himmel“ P

nahmen Rinder und Stiere und riefen herbei alles Volk und opferten Opfer vor dem Angesicht des Herrn. Und es kamen 7  
 alles Volk | und die Ältesten des Volkes, die ganze Versammlung 41 v  
 zu ihnen zur Fröhlichkeit und brachten Gaben den Söhnen  
 5 Henochs und machten eine Fröhlichkeit sich freud und fröhlich  
 lich seiend drei Tage.

1 „herbeigerufen habend a. V.“ P 2 „es kamen—Vers.“: „das Volk gekommen“ S 4 „zu ihnen“ P — „eine gr. Fröhl.“ P 6 „Tage“: „Gott lobend, der ihnen ein solches Zeichen (Bezeichnung) gegeben durch Henoch, den ihm Wohlgefälligen, und daß sie geben sollten ihren Söhnen von Geschlecht zu Geschlecht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen“ + P

Zu S. 31, 1 „Gott zeigt dem Adam, der Aeon dieser Welt werde kein 7000 Jahre, aber das achte Tausend ist das Ende: weder Jahr, noch Monat, noch Woche noch Tag. Neunundzwanzigste Abhandl.“ als Überschr. in P — Zu S. 51, 1 „Wie nicht gebührt einen Menschen zu töten, weder mit der Waffe noch mit der Zunge. Sechshundfünfzigste Abhandl.“ als Überschrift in P

---

•

# DIE BÜCHER DER GEHEIMNISSE HENOCHS

KÜRZERE REDAKTION

## Verzeichnis der Handschriften.

- U = Handschrift 3 (18) des Grafen Uvarov, Ende s. 15.  
B = Erste Handschrift E. Barsovs, Ende s. 16.  
B<sup>1</sup> = Zweite Handschrift E. Barsovs, v. J. 1701.  
V<sub>n</sub> = Nr. 151 (443) der Belgrader Volksbibliothek (Ausgabe von Novaković), s. 16/17.  
V<sup>v</sup> = Nr. 125 der Wiener Hofbibliothek, s. 17.  
C = Der Chronograph, in Nr. 590 des Rumjancevmuseums, Nr. 39 des Něžinschen Histor. philol. Instituts, Nr. 728 und 729 der Handschriften Undolskijs und in der Ausgabe A. Popovs, Übersicht der Chronographen II, 164.  
M = Měriło pravednoe („Wage der Gerechtigkeit“) in Nr. 15 des Sergiev-schen Dreifaltigkeitsklosters s. 14 (M) und in Nr. 489 (202), 253 (M<sub>s</sub>) und 682 der Moskauer Synodalbibliothek.  
Genn = Sendschreiben des Erzbischofs Gennadius von Novgorod v. J. 1489

## Das Buch der Geheimnisse Henochs.

(I). Zu jener Zeit, sprach Henoch, als mir vollendet wurden dreihundertundfünfundsechzig Jahre, | im ersten Monat an dem 2 bestimmten Tag, und ich allein in meinem Hause war, beküm-  
5 mert und weinend mit meinen Augen. Und ich ruhte auf meinem 3 Bett schlafend. Und es erschienen mir zwei überaus sehr große 4 Männer, welcherlei ich niemals gesehen auf Erden — ihre An- 5

1 Gen. 5, 21—23. — 7 vgl. Apoc. 1, 16.

1 „Dieses Buch die Geheimnisse („des Geheimnisses“?), die Offenbarungen Gottes an Henoch, die er daselbst sah und die Erzählung vom Paradies“ B<sup>1</sup> „Aber dies die Bücher die Geheimnisse, die Offenbarung Gottes an Henoch“ V. „Die Genesis (bytija) des gerechten Henoch“ B Bl. 626<sup>v</sup> und + Erstes Kapitel Vierzehn. Es erweckte ihnen Gott den weisen Mann und großen Schreiber im Geschlecht; angenommen (prijat: „es nahm <ihn> an“ prija?) der Herr zu sehen die unteren und oberen („das Untere u. Obere“?) Wohnungen (žitija) des unveränderlichen Reiches des Allmächtigen“. „Aus den geheimen Büchern von der Entrückung des gerechten Henoch. O Herr segne, Herrscher“ U, und + „Des weisen Mannes, des großen Schreibers, den der Herr aufnahm, ein Schauer zu werden (viditelj byti: „vidite ljubite“ U) der Wohnung des Höchsten („der höchsten Wohnung“?) und des sehr weisen und großen, unveränderlichen [und des] Reiches des allmächtigen Gottes <und> des sehr großen viel-  
augigen und unbeweglichen Trones des Herrn, des sehr leuchtenden Standes der Diener des Herrn und der Ordnungen, der Kräfte, der feuergeborenen himmlischen Heerscharen, der unaussagbaren Verbindung der großen Vielheit der Elemente und der mannigfaltigen Schauspiele und der unkündbaren Gesänge der Heerscharen der Cherubim <und> des unmeßbaren Lichtes ein Schauer zu werden“. 2 „Und zu“ U — „sprach H.“ < VB<sup>1</sup> — „mir“ < B<sup>1</sup> 3 „Jahre“ < U — „im e.“: „des zweiten“ VB<sup>1</sup> — „Monats“ V: < B<sup>1</sup> 4 „Tag“: „des ersten Monats“ + U — „und ich . . w.“: „war ich“ U: „verweilte ich“ VB<sup>1</sup> — „weinend u. bekümmert“ UB 5 „Als ich ruhte“ U 6 „schliefe“ U — „Und“ < U — „sehr“ < U 7 „wie ich sie“ U — „das Angesicht“ U — „i. Ang. aber leuchteten“ B<sup>1</sup>

gesichter leuchtend wie die Sonne, ihre Augen wie brennende Fackeln, aus ihrem Mund Feuer hervorgehend, ihre Kleider vorzügliche Federn, und ihre Arme wie goldene Flügel. Und sie standen zu Häupten meines Bettes und riefen mich mit meinem 5 Namen. Ich aber erwachte von meinem Schlaf, und die Männer standen bei mir deutlich. Ich aber beeilte mich und stand auf | und betete sie an. Und es erleichte mein Angesicht durch die Erscheinung vor Furcht. Und es sprachen zu mir die Männer: 8 Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht. Der ewige Herr hat uns zu dir gesandt, und siehe, du wirst heute mit uns hinaufgehen in den Himmel, und du sollst sagen deinen Söhnen und den 9 Kindern deines Hauses alles, so viel sie tun sollen auf der Erde und in deinem Hause. Niemand aber soll dich suchen, bis daß dich zurückbringt der Herr dein Gott zu ihnen. Und ich ge- 10 horchte und ging, rief meine Söhne Methusalom und Regim und tat ihnen kund, so viel zu mir die Männer geredet.

II. Und siehe, meine Kinder, ich weiß nicht, wohin ich gehe oder was mir begegnet, und jetzt, meine Kinder, tretet nicht ab von dem Herrn. | Vor dem Angesicht des Herrn wandelt und<sup>2</sup> U627

1 vgl. Dan. 10, 6. — 9 vgl. z. B. Mt. 14, 27. — 15 vgl. Gen. 4, 18. — 18 vgl. 1 Sam. 12, 20.

1 „leucht.“ — Augen“ < U — „brannten wie Feuer“ U 2 „a. seinem Mund“ U — „ging . . hervor“ B<sup>1</sup> — „wie Feuer“ U — „und ihre Kleider“ U — „und Federn“ i pèrje B<sup>1</sup>: „Gesänge“ penie, penija, peniju UBV wie Red. A: and singing Forb; „vorzügl.“ „mannigfaltige“ razdnaja B, različno VB<sup>1</sup>: razdajaniju U 3 „Und sie st.“ u. „mich“ + B<sup>1</sup> 5 „erwachte“ vozbudichsja B: „erwacht“ vūzbnuvjsja B<sup>1</sup>, vūzbnuvj V: „aufgestanden“ vūstav U — „und—und“ < B<sup>1</sup>, „und—mir“ < V 6 „deutlich“ + U — „beeilte mich“ uskorich: ujadryich V — „aufgestanden“ B<sup>1</sup> 7 „erleichte“ oblijasja: „glänzte“ blēstasja U — „durch die Erscheinung“ prividēnium U; vgl. S „durch das Sehen“ zreniem: „d. d. Weinen“ rydanium B, rdeniem B<sup>1</sup>: < V 9 „Henoch“ enoše: junose (wie auch später B) BV<sup>V</sup> — „und fürchte“ B<sup>1</sup> 10 „und“ < B<sup>1</sup> — „heute m. uss“ < B 11 „die Himmel“ B<sup>1</sup> — „und“ < B<sup>1</sup> — „sage“ U — „u. allen Kindern d. Hauses“ B<sup>1</sup>: < U 12 „tun sollen“ sūtvoroet V: sotvori B 13 „und“ < VB<sup>1</sup> — „in“ < B: „von“ U — „Und niem.“ B<sup>1</sup> — „aber“ + UB<sup>1</sup> 14 „dein Gott“ < UVB<sup>1</sup> — „ihnen gehorcht habend und“ U 15 „ging hinaus und rief“ B<sup>1</sup> — „Methusael“ B — „Regim“ V<sup>V</sup>, „Rigim“ UB, „Erigim“ B<sup>1</sup> 16 „alles, so viel“ B<sup>1</sup> — „Männer“: „Engel“ B<sup>1</sup> 17 „Und“ < B — „meine—nicht“: „ich weiß, Kinder, ich weiß nicht“ U — „ich w. nicht—m. Kinder“ < B<sup>1</sup> 19 „von Gott“ UV — „Und vor“ UB<sup>1</sup>

seine Urteile bewahret, nicht wendet ab die Opfer unseres Heils, und nicht wird abwenden der Herr die Arbeiten eurer Hände; beraubt nicht den Herrn der Gaben, so wird nicht der Herr < euch > berauben eurer Erwerbungen in euren Behältnissen.

- 5 Benedeit den Herrn durch die Erstlinge der Herden eurer Rinder, so werdet ihr sein Gesegnete des Herrn in Ewigkeit. Und tretet nicht ab von dem Herrn und betet nicht an eitle Götter, Götter, die „nicht gemacht den Himmel und die Erde“; sie werden vergehen. Es mache treu der Herr eure Herzen in seiner Furcht. — 3  
 10 Und jetzt, meine Kinder, niemand suche mich, bis daß mich 4 zurückbringt der Herr zu euch.

- III. Und es geschah, als ich zu meinen Söhnen geredet hatte, riefen mich die Männer und nahmen mich auf ihre Flügel und trugen mich empor in den ersten Himmel und stellten mich 15 daselbst hin. IV. Und sie brachten vor mein Angesicht die Obersten, die Herrscher der Ordnungen der Sterne. Und sie zeigten mir ihre Gänge und ihre Übergänge von Jahr zu Jahr, und sie zeigten mir die zweihundert Engel, (III, 2) die herrschen über die Sterne der Kompositionen der Himmel. Und sie zeigten 20 mir daselbst ein sehr großes Meer, mehr denn das Meer der Erde. Und die Engel flogen mit ihren Flügeln. V. Und sie 2

7 Lev. 18, 5. Dt. 8, 19. Jer. 10, 11. — 9 Prov. 23, 17. — 19 Hen. 72, 1. 80, 1. 82, 9.

I „und nicht“ UB<sup>1</sup> — „nicht—von dem Herrn“ Z. 7 < VB<sup>1</sup> — „wendet ab“ otvratite U („befleckt“ omrazite Rec. A): okrupite B — „der Opfer“ B — „und eures Heils“ U 2 „Hände“: „Benedeit den Herrn“ + B 4 „und in“ U — „Behältnissen“ chranilnicach U: „Häusern“ chramnicech B 5 „der Herden“ + U — „Rinder“ juniej: „Jünglinge“ junosj B: noty (aus junoty) U 6 „in Ewigkeit“ + U — „Und“ < U 7 „und Götter, die“ B — „Götter“ < UB<sup>1</sup> 8 „nicht gem.“ < B<sup>1</sup> — „sie werden vergehen“ < U 9 „Es mache treu“ U: „Es wird treu machen“ B: „und (< B<sup>1</sup>) machet treu“ („Herr“ <) VB<sup>1</sup> — „in eurer Furcht“ B; „in der Furcht Gottes“ VB<sup>1</sup> 10 „Jetzt, Kinder“ B 11 „zurückwendet“ UB — „der Herr Gott“ B 12 „Das Aufsteigen Henochs in den ersten Himmel“ als Überschr. in VB<sup>1</sup> — „Und—hatte“ < B 13 „und es riefen“ BVB<sup>1</sup> — „mich“<sup>2</sup> < B — „Flügel“: „Erster Himmel“ als Überschr. + U 14 „brachten mich“ V 15 „mein“ < V<sup>n</sup> 16 „der Herrscher“ B (< V<sup>n</sup>?) 17 „ihre Gänge—zeigten mir“ < B — „ihren Gang“ U 18 „zweih.“ dvěsti: „im Licht“ vo světe U — „die herrschen—Himmel“ < VB<sup>1</sup> 19 „der Kompositionen“ složenii U: „Dienste“ služenii BVB<sup>1</sup> — „U. s. zeigten—ausgehen“ vor „U. s. z. m. d. Schatzkammern“ in V: < B<sup>1</sup>

zeigten mir „die Schatzkammern des Schnees und des Eises“  
und die schrecklichen Engel, welche bewahren jene Schatzkam-  
mern. Sie zeigten mir die Behältnisse der Wolken, von wo sie  
aufsteigen und ausgehen. VI. Und sie zeigten mir die Schatz-  
5 kammern des Taus wie Olivenöl und die Engel, welche be-  
wahren ihre Schatzkammern, und ihr Aussehen wie jede Blume  
der Erde.

VII. Und es nahmen mich die Männer und führten mich  
hinauf in den zweiten Himmel. Und sie zeigten mir daselbst  
10 Gebundene, Bewahrte des unmeßbaren Gerichts. Und daselbst  
sah ich gerichtete Engel weinend. Und ich sprach zu den Männern, 2  
die mit mir waren: Weshalb werden diese gepeinigt? Und es 3  
antworteten mir die Männer: Diese sind von dem Herrn Ab-  
gewichene, die nicht gehorchten der Stimme des Herrn, sondern  
15 durch ihren eigenen Willen ratschlagten. Und mich jammerte 4  
ihrer sehr. Und die Engel fielen vor mir nieder und sprachen  
zu mir: Mann Gottes, bitte du für uns zum Herrn! Und ich ant-  
wortete ihnen und sprach: Wer bin ich, ein sterblicher Mensch,

1 Hiob 38, 22. Hen. 60, 17. 18. — 4 Hen. 60, 20. — 10 Hen. 21, 10  
2 Ptr. 2, 4. Judas 6. — 16 Hen. 13, 4. — 18 Hen. 15, 2 *ἐρωτῆσαι ὑμᾶς ἕδει*  
*περὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ μὴ τοὺς ἀνθρώπους περὶ ὑμῶν.*

2 „und“ < U — „jene“ < UB<sup>1</sup> 3 „Und sie“ U — „daselbst die Beh.“  
U und + „die Schatzkammern und sie zeigten mir daselbst die Behältnisse:  
4 „aufst. u. ausg.“: „ausgehen und eingehen“ B — „aufsteigen“: „eingehen“  
U — „Und—d. Schatzk.“ < B<sup>1</sup> 5 „und“ < U 6 „und ihr“ < B — „Aus-  
sehen“: „Kleid“ VB<sup>1</sup> — „wie alle Blumen“ U 8 „Das Aufsteigen des  
Henoch zum zweiten Himmel“ als Überschr. in V; „D. zweite Himmel“  
UB<sup>1</sup> 8 „nahmen m.“: „stellten m.“ V: „von dort“ + B<sup>1</sup> — „jene Männer“  
U: < B<sup>1</sup> — „führten . . hinauf“ vozvedoše B: „trugen . . empor“ vjzneso-  
sta, voznesli VB<sup>1</sup>: „stellten“ U: „die Männer“ + B, „v. dort“ + B<sup>1</sup> 9 „da-  
selbst“ < UB 10 „daselbst“: < BV 11 „Engel“ < V — „Eng. ger.  
und weinend“ B<sup>1</sup> — „Ich aber sprach“ B 12 „Und“ < U 13 „antw.“  
„sprachen“ VB<sup>1</sup> — „sind“ < VB<sup>1</sup> — „Abgewichene“ otstupnicy: zlostu-  
nicy U 16 „sehr“ < UB<sup>1</sup> — „Und“ < U — „jene Engel“ B<sup>1</sup>; „d. ge-  
richteten Engel“ B — „fielen n.“ pokloniša . . sja U, pokloniše . . sja V,  
poklonišasj B<sup>1</sup>: „niedergefallen“ poklonivšu B — „und“ < B 17 „zu  
mir“ < B — „möchtest du für uns bitten“ VB<sup>1</sup> — „zum Herrn“: „zu  
Gott“ VB<sup>1</sup> — „antwortete“ otvéštach UV: „geantwortet habend“ otvéštav  
B: „sprach zu“ B<sup>1</sup> 18 „und sprach“ < VB<sup>1</sup> — „Was bin ich“ B<sup>1</sup>

daß ich bitten sollte für Engel? Wer weiß, wohin ich gehe, oder was mir begegnet, oder wer wird für mich bitten?

VIII. Und es nahmen mich von dort die Männer und führten 627<sup>v</sup> mich hinauf in den dritten Himmel und stellten mich in die 5 Mitte des Paradieses. Und der Ort unaussprechlich durch die Schönheit des Aussehens. Jeder Baum schön blühend, alle 2 Frucht reif, alle Nahrung beständig sprudelnd, aller Duft wohlriechend. Und vier Ströme vorüberfließend mit stillem Lauf, der ganze Garten jede gute Art erzeugend zur Nahrung; 10 und der Baum des Lebens an jenem Ort, an dem der Herr ruht, 3 wenn er hineingeht in das Paradies; und jener Baum ist unaussagbar an Schönheit des Wohlgeruchs. Und der andere Baum 5 daneben, ein Ölbaum, fließen lassend Öl immerdar. Und jeder 7 Baum guter Frucht, und nicht ist daselbst ein unfruchtbarer 15 Baum, und der ganze Ort ist gesegnet. Und die Engel, welche 8 das Paradies bewahren, überaus leuchtende, mit nie aufhörender Stimme und schönem Gesang dienen sie dem Herrn alle Tage. Und ich sprach: Welch ein überaus schöner Ort ist dies! Und

4 Gen. 2, 8f. 2 Kor. 12, 2. 4. — 8 Gen. 2, 9f. Apok. 22, 2. Hen. 32, 3. 6; vgl. Hen. 29—32. — 10 Gen. 2, 9. Apok. 2, 7. Hen. 24, 4. 25, 3f.

1 „daß ich b. sollte“: „wie kann ich b.“ B<sup>1</sup> — „Wer aber weiß“ UB<sup>1</sup> 2 „was“: „wer“ U — „oder .. für mich“ < V: „wie kann ich“ B<sup>1</sup> 3 „Das Aufsteigen in den dritten Himmel“ als Überschr. in V: „Dritter Himmel“ UB<sup>1</sup> — „nahmen“ pojasta, vzjali B<sup>1</sup>: „stellten“ postavista V — „d. Männer“ < B<sup>1</sup> — „und“ < U — „führten .. hinauf“ vozvedoša B, vüzvedosta U: „trugen .. hinauf“ vüznesosta VB<sup>1</sup> 5 „jener Ort“ UB<sup>1</sup> — „unaussprechlich“ nesvedomo B, nesvëdomo B<sup>1</sup>: „unsichtbar“ nevidimo U 6 „und Aussehen“ B<sup>1</sup> — „Und jeder Baum“ V: „Denn alles“ B<sup>1</sup> — „schön blühend“ blagozvëtno: blagosvëtno VB<sup>1</sup> — „und a. Fr.“ B<sup>1</sup>V 7 „Frucht“: „Pflanze“ B — „Duft wohlh.“ dychanie blagovonno UB: „alles duftend“ vse dychanno VB<sup>1</sup> 9 „der ganze („jeder“) Garten“ vsjak grad U: „jedes Reptil“ vsjak gad B: „und“ VB<sup>1</sup> — „jede .. Art“ < U — „zur“ < B 10 „der Herr“: „Gott“ V 11 „d. Herr hineing.“ U — „hineing.“ vchodit: vjschodit V — „und“ < B 12 „an überaus (großer) Schönh.“ B<sup>1</sup> — „Und“ < B 13 „ließ .. fließen“ V — „immerdar“: „der Frucht“ V, < B — „jeder B.—Baum“ UB<sup>1</sup>: „alle Bäume gute Früchte bringend“ B: „nicht ist daselbst ein unfruchtbar. Baum“ VB<sup>1</sup> 14 „und“ < U 15 „der ganze Ort“: „jeder Baum“ VB<sup>1</sup> — „gesegnet“ blagoslovenno: „voll Wohlgeruch“ blagovonno viell. richtig U 16 „und mit“ VB<sup>1</sup> 17 „und“ < UB — „dem Herrn“: „Gott“ U: < B 18 „Und es sprachen zu mir“ B<sup>1</sup> — „Und“ < U

es antworteten mir die Männer: IX. Dieser Ort, Henoch, ist den Gerechten bereitet, die erdulden Widerwärtigkeiten in ihrem Leben und anfechten ihre Seelen und abwenden ihre Augen von der Ungerechtigkeit und vollbringen ein gerechtes Gericht: zu  
 5 „geben Brot den Hungernden“ und „die Nackten zu kleiden“  
 und zu bedecken mit Gewand und aufzurichten den Gefallenen  
 und zu helfen den Gekränkten; die vor dem Angesicht des Herrn wandeln und ihm allein dienen; ihnen ist dieser Ort bereitet zum ewigen Erbteil.

10 X. Und es erhoben mich von dort die Männer und trugen mich in den Norden des Himmels. Und sie zeigten mir daselbst einen überaus furchtbaren Ort: jede Qual und Peinigung an 2 jenem Ort, Finsternis und Nebel, und nicht ist daselbst Licht, sondern finsternes Feuer, beständig brennend, und ein feuriger  
 15 Strom herabkommend auf jenen Ort, Frost und Eis | und Kerker; 3 und Engel tragend rauhe und scharfe Werkzeuge und peinigend ohne Erbarmen. Und ich sprach: Welch ein überaus schreck- 4 licher Ort ist dies! Und es antworteten mir die Männer: Dieser Ort, Henoch, ist bereitet den Unfrommen, die vollbringen Gott-

1 Hen. 25, 7 *ὅς ἠτοίμασεν ἀνθρώποις τὰ τοιαῦτα δικαίους*. — 4 Ezech. 18, 7f.; vgl. [Ps. 118 (119), 37] Jes. 33, 15. 58, 7. Jer. 22, 3 (Tob. 4, 16). Mt. 25, 35f. — 7 Lk. 1, 6 (Hebr. 9, 14). — 12 Apok. 19, 20. 20, 10. 14f. 21, 8. — 15 vgl. Hen. 14, 13. — 17 Hen. 21, 8 *τότε εἶπον ὡς φοβερός ὁ τόπος οὗτος* 19 Mt. 25, 41; vgl. Apok. 21, 8.

1 „Henoch“ < U, aber nach „Gerechten“ + „dem Henoch“ wie B — „den Ger.“ pravednikom: „den Wunderbaren“ predivnym B 2 „in diesem Leben“ UB<sup>1</sup> 3 „die anfechten“? 4 „den Ungerechten“ B 5 „zu kleiden und“ < UB 6 „die Gefallenen“ VB<sup>1</sup> 7 „der . . wandelt u. . . dient“ U — „des Herrn“: „Gottes“ VB<sup>1</sup> 8 „zu wandeln“ V — „ihm a. dienen“ < V<sub>n</sub> — „denn ihnen“ VB<sup>1</sup> — „Ort“ < U 10 „es erhoben—trugen mich“: „sie trugen mich empor“ BB<sup>1</sup> — „erhoben“: „nahmen“ U — „jene Männer“ U 11 „daselbst“ < B 12 „und jede“ B<sup>1</sup> — „Peinigungen“ U 13 „und Finsternis“ U — „Finst. u. Neb.“ < B<sup>1</sup> — „und“ vor „Neb.“ < B — „daselbst“ < B<sup>1</sup> 14 „finst. Feuer—herabk.“ UB: „Feuer und Flamme u. Dunkelheit kommt herab“ V: „Finsternis und Nebel, und Feuer und Flamme und Dunkelheit kommt herab“ B<sup>1</sup> — „brennend“: „an jenem Ort“ + U 15 „auf alle jene Orte“ U — „und Frost“ B<sup>1</sup> — „und Kerk.“: „aus Kerk.“ B<sup>1</sup> 16 „rauhe Engel, scharfe Werkz.“? — „peinigend“ mučaste: mušti U 18 „mir“: „überaus“ + B — „Dieser“ < B 19 „d. Unfr., die vollbr.“: „die Unfrommes vollbr.“ B — „Gottloses“ bezbožnaja: „ohne Gottes Gebot“ bez božija velanja B

loses auf der Erde, die machen Zaubereien und Beschwörungen  
und sich rühmen mit ihren Taten; welche stehlen die Seelen der 5  
Menschen heimlich, die lösen ein Joch bindend, die reich wer-  
den aus Unrecht von fremdem Gut, die, vermögend zu sättigen,  
5 töten die Darbenden durch Hunger und, vermögend zu beklei-  
den, auszogen die Nackten; die nicht erkannten ihren Schöpfer, | 6  
sondern eitle Götter anbeteten; indem sie bildeten Bilder und 628  
anbeteten das Geschaffene; diesen allen ist dieser Ort bereitet  
zum ewigen Erbteil.

10 XI. Und es erhoben mich von dort die Männer und trugen  
mich hinauf in den vierten Himmel. Und sie zeigten mir alle  
Läufe und Übergänge und alle Strahlen des Lichts, sowohl der  
Sonne als des Mondes. Und ich maß ihre Läufe und berechnete  
ihr Licht und ich sah: ein siebenfaches Licht hat die Sonne mehr 2  
15 als der Mond, ihr Kreis der Wagen, auf dem ein jedes von  
ihnen fährt, wie der Wind gehend, und nicht haben sie Ruhe,

14 vgl. Hen. 72, 37. — 15 Hen. 72, 5 „Und die Wagen, in denen es  
aufsteigt, treibt der Wind“.

2 „welche“ u. „der Menschen“ < U 3 „und heimlich“ B<sup>1</sup> — „die  
—bindend“: „lösen“ B<sup>1</sup> 4 „aus“ iz: i B — „Unrecht“ obdy: oby-  
doju VB<sup>1</sup> — „und von“ B — „vermögend zu sättigen“ < U 5 „tö-  
ten“ morjat, morjaštaja B: „töteten“ umoriša U u. + „nicht vermochten  
zu sättigen“ — „und durch“ B — „nicht verm. zu bekl.“ UB  
6 „d. Nackten, und auszogen“ V — „und die“ B 7 „indem—Ge-  
schaffene“ < VB<sup>1</sup> — „ind. s. bilden . . anbeten“ B — „u. anb. d. Ge-  
schaffene“: „anbeten das Werk der Hände“ U 8 „und diesen“ U —  
„dieser Ort“ < B<sup>1</sup> — „dieser“ < B 10 „Aufgang des Henoch in den  
vierten Himmel“ als Überschr. in V; „Der vierte Himmel“ UB<sup>1</sup> — Es  
beginnt der Chronograph (= C, bei Sok, Čtenija 1910, IV S. 147 ff.) „Von  
dem Gang der Sonne u. von ihrem Übergang. Henoch“ und „Henoch.  
Von dem Gang der Sonne“. „Ein gewisser anderer von den alten Hei-  
ligen hat kund getan: Ich sah die sieben Himmel, so redend“ — „es  
nahmen mich“ BB<sup>1</sup> — „von dort“ < U — „d. Männer“ < UB<sup>1</sup> — „und  
trugen m. h.“ < U 11 „mir daselbst“ U — „alle“ < B 12 „und (< B)  
Gänge“ VB<sup>1</sup>: < U — „alle“ < B<sup>1</sup> — „des Lichts, sowohl“ < UB  
13 „Und—ich sah“ < C — „und—ich sah“ < B<sup>1</sup> — „und—Licht“ < V  
— „und“ vor „ber.“ < U 14 „sah“: „ihre Läufe“ + V — „sieben-  
faches“ sedmogubnj VB<sup>1</sup>, sedmogubny U: „siebenfachen Himmel“ sed-  
mogubnoe nebo BC 15 „der Mond“: „die Sonne“ U — „und ihr  
Kreis“ V — „ihre Kreise und den Wagen“ B<sup>1</sup> — „und der Wagen“ UC  
— „fuhren e. jed. v. i.“ B<sup>1</sup> 16 „geht“ VB<sup>1</sup> — „und“ < VC

weder bei Tag noch bei Nacht, indem sie gehen und zurückkehren. Vier große Sterne aber, die sind zur Rechten des Wagens der Sonne, 3 und vier zur Linken, gehend immer mit der Sonne. Engel gehend 4 vor dem Wagen der Sonne, XII. fliegende Geister, zwölf Flügel 2 einem jeden Engel, die treiben den Wagen der Sonne, tragend Tau und Hitze, wenn der Herr befiehlt | herabzusteigen auf die 3 Erde mit den Strahlen der Sonne.

XIII. Und es trugen mich die Männer zum Osten des Himmels. Und sie zeigten mir die Tore, durch welche die Sonne ausgeht 10 zu den bestimmten Zeiten und nach dem Umlauf der Monde des ganzen Jahres und nach der Verkleinerung und nach der Verlängerung des Tages und der Nacht. Sechs große Tore geöffnet, 2 Eines von dreißig Stadien genau; ihre Größe aber maß ich aus, und ich konnte nicht begreifen ihre Größe. Und durch jene 15 Tore, durch welche die Sonne eingeht, geht sie zum Westen. Durch die ersten Tore geht sie aus zweiundvierzig Tage, durch 3 die zweiten Tore fünfunddreißig Tage, durch die dritten fünfund-

1 Hen. 41, 7. — 5 Baruchapok. 7. Hen. 75, 5ff. — 9 Hen. 72, 3 „Und ich sah sechs Tore, aus denen die Sonne hervorgeht, und sechs Tore, wo die Sonne untergeht“. — 16 Hen. 72, 6—31.

1 „weder b. Tag u. N.“ B: „b. Tag u. N.“ U: „weder b. Nacht, noch bei Tag“ B<sup>1</sup>C: „b. Nacht u. Tag“ V — „u. sie zurückk.“ C 2 „Und vier“ UC — „aber“ < BCU — „die sind“ sušte: „der Erhebenden“ vysjaštich U — „und der Sonne“ B 3 „und“ < U — „gehend“ < U — „Und Engel“ UB<sup>1</sup>C 4 „und flieg. G.“ CB<sup>1</sup> — „zwölf und zwölf“ VB<sup>1</sup> 5 „die“ < C — „d. Sonne“ < VB<sup>1</sup> 6 „und wenn“ BC — „Herr Gott“ BC — „herabzusenden“ besser B<sup>1</sup> 8 „der Sonne des H.“ B: „vom H.“ V 9 „herausgeht“ vychodit U, „aufgeht“ vüschodit VB<sup>1</sup>: „eingeht“ vchodit BC 10 „und zu“ V — „u. d. Umläufen“ UB<sup>1</sup> — „d. Mondes („der Monde“ B) d. g. J.“: „eines jeden Mondes“ V 11 „und“ < BC — „u. nach“<sup>2</sup>: „zur“ V: < U — „Verlängerung“ udljeniju VB<sup>1</sup>: uloženuju BC: „Herzukommen“ prichošdeniju U 12 „d. Tages u. d. N.“: „der Tage“ U — „große“ < U — „Eines geöffnete“ U — „geöffnet“ otverst: otvratj V 13 „Eines—genau“ < VB<sup>1</sup> — „dreißig“ < B — „und ihre“ V — „ihre“ < BC — „aber“ < V — „maß ich aus“ < B<sup>1</sup> 14 „und ich konnte n.“: „kann niemand“ B<sup>1</sup> — „ihre Größe“ veličestva ich: „wie viel ihrer“ eliko ich B: < B<sup>1</sup> — „Und durch—Rückk. d. Z.“ S. 69, Z. 8 < C — „Und“ < U 15 „Tore“ < UVB<sup>1</sup> — „eingeht“ vchodit: „aufgeht“ vüschodit V 16 „und sie geht“ i idet VB<sup>1</sup> 17 „Tore“ < U — „fünfunddr.“: „fünfzigundzehn“ ni(?) B — „dritten 35“ < V — „fünfunddr.“ < B

dreißig Tage, durch die vierten Tore fünfunddreißig Tage, durch die fünften Tore fünfunddreißig Tage, durch die sechsten Tore zweiundvierzig Tage, und wiederum kehrt sie zurück durch die 4 sechsten („sechs“) Tore nach dem Umlauf der Zeiten und geht 5 ein durch die fünften Tore fünfunddreißig Tage, durch die vierten vierzig Tage, durch die dritten fünfunddreißig Tage, durch die zweiten fünfunddreißig Tage. Und es enden die Tage des Jahres 5 nach der Rückkehr der Zeit.

XIV. Und es führten mich die Männer hinauf in den Westen 10 des Himmels. Und sie zeigten mir sechs große geöffnete Tore, gemäß dem Umlauf der östlichen gegenüber, durch welche die Sonne untergeht gemäß dem Aufgang der östlichen Tore und nach der Zahl der Tage. Ebenso geht sie unter durch die west- 2 lichen Tore. Und wenn sie herausgeht aus den westlichen Toren, 15 so nehmen vier Engel ihre Krone und bringen sie hinauf dem Herrn. | Aber die Sonne wendet ihren Wagen und geht ohne 3 Licht; und man setzt ihr wieder auf daselbst die Krone. 628<sup>v</sup>

XV. Diese Ordnung der Sonne und die Tore, durch die die 3 Sonne eingeht und ausgeht, zeigten sie mir. Denn diese Tore 20 hat der Herr gemacht, das Zeitmaß des Jahres zeigt an die Sonne.

10 Hen. 72, 3 „Sechs sind im Osten und sechs im Westen, und alle eins genau nach den andern gerichtet“. — 14 Baruchapok. 8. — 16 Hen. 72, 5 „Und die Sonne . . wendet um“. 72, 9—34.

1 „Tage“ + U — „und d. d. vierten“ B 2 „Tore“ + B 3 „zwei- undvierzig—sechsten Tore“ < VB<sup>1</sup> — „zurückkehrend“ U 4 „Umlauf“ obšestviju: „Weggang“ otšestiviju V — „und—35 Tage“ < Vn 6 „vierzig Tage“: „fünfunddreißig“ UVB<sup>1</sup> — „durch d. dr—zw. 35 T.“ < VB<sup>1</sup> — „durch d. zw. 35 T.“ < B 7 „Und“ < V — „die Tage“ < Vn — „und Jahre“ B<sup>1</sup> 8 „der Zeiten“ U 9 „U. es trugen . . hinauf“ UVB<sup>1</sup> 10 „zum Himmel“ B — „mir daselbst“ U 11 „Umlauf“ obchodu: „Ausgang“ vychodu Vn — „östlichen Umlauf“ B<sup>1</sup> — „d. östlichen des Himmels“ U — „und gegenüber“ VB<sup>1</sup> 12 „daselbst unterg“ B<sup>1</sup> — „gemäß“ < V — „Aufgang“: „Eingang“ U 13 „Und ebenso“ B 14 „Und“ < B 15 „vier“ četyry: „sagt er“ reče BC — „ihre“ < VB<sup>1</sup> — „sie“ < VB<sup>1</sup> — „und zum“ U 16 „d. Sonne“ < B — „geht heraus“ VB<sup>1</sup> 17 „und“ < C — „wieder“ < U — „daselbst“ + UB<sup>1</sup>: „an den östlichen Toren“ + VB<sup>1</sup> 18 „Ordnung“ razčinenie BVB<sup>1</sup>: „Unterschiede“ različienija C: „Wachsen“ raštenie U — „Sonne u. die“ < VB<sup>1</sup> — „d. Sonne (eing.)“: „sie“ UCB<sup>1</sup> 19 „z. mir d. Engel“ VB<sup>1</sup> — „Denn“ < VB<sup>1</sup> 20 „Zeitmaß“ časoberie: časoberenie C, časobie B<sup>1</sup>: „und“ + Vn — „Anzeige der Sonne“ Vn

XVI. Und die andere Ordnung, die des Mondes, zeigten sie mir, alle seine Läufe und alle seine Umläufe zeigten mir die Männer, und seine Tore zeigten sie mir: zwölf Tore nach Osten zeigten sie mir, ewige, und zwölf Tore ebenso zum Westen, 5 ewige, durch die der Mond eingeht und ausgeht zu den gewohnten Zeiten. Durch die ersten Tore nach Osten geht er ein dreißig Tage, und durch die zweiten fünfunddreißig Tage, und durch die dritten dreißig, und durch die vierten dreißig Tage, und durch die fünften dreißig Tage, und durch die sechsten einunddreißig 2 10 Tage, und durch die siebenten dreißig Tage, und durch die achten einunddreißig Tage, und durch die neunten einunddreißig Tage, und durch die zehnten dreißig Tage genau, durch die elften einunddreißig Tage außerordentlich, durch die zwölften Tore geht er ein und den zweiten Tag (so) genau. Ebenso auch 3 15 durch die westlichen Tore nach dem Umlauf und nach der Zahl der östlichen Tore. So geht er ein auch durch die westlichen

1 Hen. 73, 1 „sah ich ein anderes Gesetz für d. kleine Licht, w. d. Mond genannt wird“. — 6 Hen. 73, 4ff.

1 „Und—Mondes“: „Von dem Gang des Mondes. Henoch“ Überschr. in C, und + (Čten. 1910, IV, 149) „Jener oben erwähnte alte heilige Mann, entrückt bis in den siebenten Himmel, wie er zuvor kund getan von der Sonne, so aber dort auf dem vierten Himmel auch den Mond gesehen habend, so: Seinen andern Unterschied (različenie: razčinenie: rastečenie) auch“ — „zeigte er“ BC — „mir die Engel“ B<sup>1</sup> 2 „und alle“ V<sup>v</sup> — „alle—Männer“ < B<sup>1</sup> — „alle“ < BC — „z. mir—mir“: „und“ C 3 „seine“ < U — „Tore, und (s. z. m.)“ UB — „zwölf“: „fünf“ ě + B — „Tore“ < B<sup>1</sup> 4 „zeigten s. m.“ < CB<sup>1</sup> — „ewige“ věčna B, věčna V, vočne B<sup>1</sup>: „Kronen“ věnca U: „gekrönte“ věčana? — „und—ewige“ < UVB<sup>1</sup> — „ebenso“ < C 5 „eingeht“: „aufgeht“ B<sup>1</sup> — „und ausgeht“ < VB<sup>1</sup> 6 „Durch—des Jahres“ S. 71, Z. 4 < C — „Durch—zw. Tag genau“ Z. 14 < VB<sup>1</sup> — „geht er ein“ < U — „31 Tage genau“ U 7 „35 T. genau“ U — „d. d. dritten einunddreißig T. außerordentlich“ (izjašten) U 8 „d. d. v. 30 T. genau“ U — „d. d. f. einunddreißig T. außerordentlich“ (izrjaden) U 9 „d. d. s. 31 T. genau“ U 10 „und“ < U — „d. d. sieb. 30 T. genau“ U — „und“ < U — „d. d. a. 31 T. außerordentlich“ (izrjadno) U 11 „d. d. n. 31 T. genau“ (ispytno) U 12 „u. durch—geht er ein“ < B 14 „und—genau“: „u. durch die zweiten zwölf Tage“ B: siehe aber Red. A „zweiundzwanzig Tage genau“ 15 „Zahl d. östl.“ čislu vostočnych: čistočnych B 16 „geht er ein“: „geht er unter“ V<sup>n</sup>

Tore und vollendet das Jahr. Mit dreihundertvierundsechzig 5  
Tagen (&und) mit vier außerordentlichen Tagen geht er in das  
Jahr. Deshalb sind sie ausgenommen außerhalb des Himmels 6  
und des Jahres, und in die Zahl der Tage werden sie nicht ge-  
5 rechnet, weil sie verändern die Zeiten des Jahres. Zwei neue  
Monate zu seiner Anfüllung, andere zwei neue Monate zu seiner  
Verringerung. Und wenn er vollendet die westlichen Tore, so 7  
kehrt er zurück und geht zu den östlichen mit seinem Licht.  
So geht er Tag und Nacht. Der Kreis um ihn ist gleich dem  
10 Himmel, und sein Wagen, auf den er steigt, ein Wind, welcher  
geht. Und ziehend seinen Wagen fliegende Geister, sechs Flügel  
einem jeden Engel. Dies ist die Ordnung des Mondes.

XVII. Inmitten aber des Himmels sah ich gewaffnete Heer-  
scharen, welche dem Herrn dienten mit Tympanen und Instru-  
15 menten (Organen) mit ununterbrochener Stimme. Und ich er-  
götzte mich horchend.

XVIII. Es nahmen mich von dort die Männer und trugen  
mich hinauf in den fünften Himmel. Und ich sah daselbst viele

Hen. 74, 10 ff. — 9 Hen. 73, 2 „Und sein Umkreis ist wie der Um-  
kreis des Himmels, und seinen Wagen, auf dem es fährt, treibt der  
Wind“.

1 „dreihundertfünfundsechzig“ U, „dreihundertundsechzig“ ?BVB<sup>1</sup>  
2 „vier“ < BVB<sup>1</sup> — „Tagen“ + B 3 „Deshalb“: „wird gesagt“ +  
VB<sup>1</sup>: „außerhalb des Himmels und des Jahres, deshalb“ B — „sie  
würden ausgenommen“ B: „daß man ausnehme“ B<sup>1</sup> 4 „der Jahre“ U  
— „und“ vor „in“ < B<sup>1</sup> 5 „sie veränd.“: „verändert werden“ VB<sup>1</sup>  
— „Zwei—Verringerung“ < VB<sup>1</sup> 6 „andere—Verr.“ < U — „und zwei  
andere“ C — „neue Monate“ < C 7 „Und“ < UC — „voll. werden“  
UV 8 „und er kehrt“ U — „und“ < U — „kehren sie zurück“ V  
9 „Und so“ B — „Tag u. Nacht“ < VB<sup>1</sup> — „im Kreis“ „den Kreisen“  
krugom U — „um ihn“ okolo ego U, okolo eja B<sup>1</sup>, eju okolj V: „sein  
Rad“ kolo eja BC — „d. Himmel“: „der Himmel dem Himmel“ B  
10 „der Wagen“ U: „sein Rad“ C 11 „Gehende, ziehende“ B<sup>1</sup> —  
„Und“ + C — „fliegende“ < B<sup>1</sup> — „fünf Flügel“ B 12 „Ordnung“  
razčinenie (auch rastečenie und razlučeniya C) — „Mondes“: es endet C  
13 „Und inm.“ VB<sup>1</sup> — „inmitten“ po sredě: po stredě U — „aber“ + U — „sah  
ich“ viděch: „gesehen habend“ viděv B 15 „Und—horchend“ < U 16 „sie  
hörend“ B<sup>1</sup> 17 „Fünfter Himmel“ als Überschr. in CBB<sup>1</sup>, „Das Auf-  
steigen Henochs in den fünften Himmel“ V — „Es—hinauf“: „Und es  
trugen mich von dort die Männer hinauf“ V — „Und es n.“ UB<sup>1</sup> — „die  
Männer“ < B<sup>1</sup>

Heerscharen, Egregoroi; und ihr Aussehen wie das Aussehen eines Menschen, ihre Größe aber mehr als großer Giganten. Und 2 ihre Angesichter finster und Schweigen ihres Mundes, und nicht war ein (Gottes-) Dienst im fünften Himmel geschehend. Und 5 ich sprach zu den Männern, die mit mir waren: Weswegen sind diese überaus finster, und ihre Angesichter | bekümmert 629 und ihr Mund schweigend, und ist kein (Gottes-) Dienst auf diesem Himmel? Und es antworteten mir die Männer: Dies 3 sind die Egregoroi, welche trennten von sich zwei Fürsten und 4 die zweihundert, die ihnen folgten und herabstiegen auf die Erde und brachen die Gelübde auf dem Gipfel dem Berg Hermon, sich zu beflecken mit Weibern der Menschen; und sie befleckten 5 sich, und es hat sie der Herr gerichtet, und diese beklagen ihre 6 Brüder, [und] die zur Schmach gewordenen. Ich aber sprach zu 7 den Egregoroi: Ich habe eure Brüder gesehen und ihre Werke erkannte ich und ihrer Gebete ward ich inne, und ich betete für sie; und siehe, es hat sie der Herr verurteilt unter die Erde, bis daß enden Himmel und Erde. Und warum wartet ihr auf eure 8 Brüder und seid nicht dienend vor dem Angesicht des Herrn? 20 Richtet auf eure früheren Dienste, dienet dem Angesicht des Herrn. Ihr möchtet erzürnen den Herrn, euren Gott, und er wird euch

2 vgl. Hen. 15. — 11 Hen. 6, 1. 2 (SynceUus S. 20 ff.). 5 ὄμοσαν πάντες ἑμουν. 6 „Und es waren im ganzen 200, und sie stiegen herab auf den Ardis, das ist der Gipfel des Berges Hermon“ (SynceUus ἦσαν δὲ οἱ τοὶ διακόσιοι οἱ καταβάντες ἐν ταῖς ἡμέραις Ἰάρεδ εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ Ἐρμο- νεῖμ ὄρους). — 12 Hen. 7, 1 καὶ ἔλαβον ἑαυτοῖς γυναῖκας καὶ ἠόξαντο μαινεσθαι ἐν αὐταῖς.

1 „Heersch.“ voja: vsja U — „Egregoroi“: egrigor B, igory V, igovory B<sup>1</sup>; igrigorji, später grigorii U — „und“ < U — „ihr Aussehen“ vidéne ich: vidéchi U 2 „mehr als“ vjašte U, pače VB<sup>1</sup>: vidéše B — „Und—Ang. d. Herrn“ S. 73, 6 < VB<sup>1</sup> 4 „im f. H. gesch.“ < U 6 „diese“ < U 9 „trennten . . brachen“ ottorgu . . pretorgu U: ottornu . . pretorgnu B — „von sich“ wie es scheint U: „sich“ B (wohl „von denen sich trennten“) — „zweihundert Fürsten der zweihundert, die“ U 11 „das Gelübde“ U — „a. d. Gipfel“ na ramé; na aramé B 12 „wie s. z. befl.“ B 14 „über die Schmach, die ihnen geworden“ ?B 16 „w. ich inne“ svédach: sevid U 17 „hat sie . . verurteilt“ osudi ich: zdi ich B, osudil estj U 19 „und nicht dien. v. d. Ang. d. H. richtet ihr auf“ ? 20 „früheren“ < B — „d. Ang.“: „im Namen“ U 21 „und“ < U

hinabwerfen von diesem Ort. Und sie gehorchten der Mahnung 9  
meiner Zurechtweisung. Und es standen vier Ordnungen auf dem  
Himmel. Und siehe, während ich stand, posaunten vier Posaunen zu-  
sammen, und es begannen zu dienen die Egregoroi wie mit Einer  
5 Stimme, und es stieg empor ihre Stimme zu dem Angesicht des Herrn.

XIX. Und es nahmen mich von dort die Männer und  
trugen mich hinauf in den sechsten Himmel. Und ich sah da-  
selbst sieben Ordnungen der Engel leuchtende und überaus herr-  
liche, und ihre Angesichter wie die Strahlen der Sonne glän-  
10 zende; und ist kein Unterschied des Angesichts oder des Um-  
fangs oder der Zusammensetzung der Kleidung. Diese verwalten 2  
<und> lehren die gute Ordnung der Welt und den Gang der  
Sterne und der Sonne und des Mondes. Engel und Erzengel 3  
und Engel des Himmels; und alles Leben des Himmels befrieden  
15 sie; sie verwalten aber auch die Gebote und Belehrungen und  
den Wohlklang der Gesänge und jedes herrliche Lob. Und Engel, 4  
welche sind über die Zeiten und Jahre, und Engel, welche sind  
über die Flüsse und über die Meere, und Engel, welche sind  
über die Früchte und das Kraut und über alles Sprudelnde, und 5

11 Hen. 82, 10. — 16 Apok. 16, 5.

1 „Und sie geh.—Und siehe“ Z. 3 < U — „gehorchet“ B 5 „und“  
< U 6 „Sechster Himmel“ UBB<sup>1</sup>; < V — „Und“ < B — „nahmen“:  
„führten hinauf“ U — „es . . d. Männer“: „sie“ B<sup>1</sup> 7 „und“ < V  
8 „sieben“ < B — „Ordnungen“ činj V, činov B<sup>1</sup>; sočtan U: oto B —  
„leuchtender u. üb. herrlicher“ B<sup>1</sup> — „und“ < V 9 „Anges.“ lica: „Strah-  
len“ luča U — „wie d. Strahlen leuchtende wie die Sonne“ B — „glän-  
zende („glänzten“ B<sup>1</sup>) wie die Sonne“ VB<sup>1</sup> 10 „und“ < UB 11 „Zu-  
sammens.“ priloženija B, sjuréloženiju VB<sup>1</sup>: sopriodružanija U 12 „(und  
lehren“ i) izučajut — „gute Ordnung“ blagočinie: „Frömmigkeit“ bla-  
gočestie B — „und“ < UB — „Gang“ chozdenie VB<sup>1</sup>: „Lauf“ tečenie B:  
„Geburt“ γέννησις roždenie (cod. rozenie) U 13 „und“ < UB<sup>1</sup> — „Engel“:  
„Und jener Führer (? voža) Engel“ U: < B<sup>1</sup> — „u. Erz.“: „Engel“ V:  
< UB<sup>1</sup> 14 „und“ < V — „Engel“ angly: „Stimmen“ glsy U — „und“ i:  
„diese“ sii V: „Und ich fragte: Wer sind diese? Und es sprachen zu  
mir die Männer: Diese“ B<sup>1</sup> — „befrieden“ („geben sie das Maß“?) smir-  
jajut 15 „und sie verw. aber auch“ B<sup>1</sup> — „aber“ < B, „auch“ < V  
16 „und Gesänge“ UV — „und“ < U — „herrl. Lob“: „Lob u. Preis“ U:  
„im Himmel“ + B — „Und“ < B — „Eng., w. s.“: „dieselben Engel“ V  
17 „w. sind“ < B<sup>1</sup> — „und“ < B<sup>1</sup> — „und Engel“ < B — „sind . . sind“  
< UVB<sup>1</sup> 18 „und . . welche“ < U 19 „und“ vor „über alles“ < B<sup>1</sup>

Engel jedes Volkes; und das ganze Leben verwalten sie und schreiben es auf vor dem Angesicht des Herrn. In ihrer Mitte 6 sieben Phönixe und sieben Cherubim und sieben Sechsfügelige, indem sie einstimmig einander antiphonieren und einander zu- 5 singen, und es ist nicht möglich, ihre Gesänge auszusagen; und es freut sich der Herr an seinem Fußschemel.

XX. Und es erhoben mich von dort die Männer und trugen mich hinauf in den siebenten Himmel. Und ich sah daselbst ein großes Licht und alle feurigen Heerscharen der leiblosen Erzengel und den leuchtenden Stand der Ophanim. Und ich fürchtete mich und erbebte. Und es nahmen mich die Männer in ihre 2 Mitte und sprachen zu mir: Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht. Und sie zeigten mir den Herrn von ferne, sitzend auf seinem 3 629<sup>v</sup> Thron. Und alle himmlischen Heerscharen, in Ordnungen auf 15 die Stufen tretend, beteten an den Herrn; und sie gingen wieder 4 hinweg und gingen wieder an ihre Orte in Freude und Fröhlichkeit in unermesslichem Licht. Aber die Herrlichen ihm dienend, XXI. treten auch bei Nacht nicht hinweg, noch gehen sie hinweg

9 Jes. 6, 2. Ezech. 10, 12. Eph. 1, 21. Kol. 1, 16. Hen. 14, 14. 18f. 61, 10. 71, 6ff. — 14 Jes. 6, 1. Apok. 4, 3. 19, 4. Hen. 14, 18. 20.

1 „jedes Volkes („aller Menschen“?)—Leben“: „u. aller Leben“ B, „u. jedes Volks (aller Menschen?) Leben“ V, „jedes Volks („aller Menschen“?) u. d. ganze Leben“ B<sup>1</sup> 2 „Und in“ UB<sup>1</sup> 3 „und“ < V — „und“<sup>2</sup> < UV — „sieben“ < U 4 „antiphonieren“ < U — „und einzusingen“ < B 5 „und“ < UB — „ihre Gesänge“ penia ich: po nich B — „und“ < U 6 „ergötzt sich“ VB<sup>1</sup> 7 „Siebenter Himmel“ UBB<sup>1</sup>, „Der Aufstieg Henochs in den siebenten Himmel“ V — „Und sie nahmen mich“ B<sup>1</sup> 8 „daselbst“ < U 9 „leiblosen“ UVB<sup>1</sup>: „Engel und“ B — „Erzengel“: „Erzengel, Engel“ U, „und Engel“ B<sup>1</sup> 10 „d. leucht. St. d. Ophanim“ („Ostanim“ V, „Otaim“ B<sup>1</sup>): „den Glanz der Seraphim“ B 11 „nahmen“ pojasta UB: „stellten“ postavista VB<sup>1</sup> — „in“ po: „und“ i B 12 „und sprechend“ i gļjušta V: „sprachen“ gļāše B — „Sei mutig“ < B — „und fürchte“ B<sup>1</sup> 14 „Und“ < U — „himmlischen“ < B — „in Ordnungen“, „geordnet“ četij V: sočtani U, sčētani B: < B<sup>1</sup> 15 „traten auf“ B<sup>1</sup> — „und bet. an“ VB<sup>1</sup> 16 „und“<sup>1</sup> < B — „wieder“ < UB — „ihren Ort“ B — „und in“ B — „u. in Fröhl.“ UB<sup>1</sup> 17 „und in unerm.“ VB<sup>1</sup> — „Aber“ „Und“ a UV: „Und“ i B — „Aber d. Herrl.“: „und Herrlichkeit“ B<sup>1</sup> 18 „treten . . n. h.“ ne otstupajut: ne otstupnoto B: „nicht hinwegtretend“ UB<sup>1</sup> — „auch“ < UB<sup>1</sup> — „Tag u. Nacht“ B<sup>1</sup> — „gehen sie hinweg“ <

am Tage, stehend vor dem Angesicht des Herrn und tuend seinen Willen; und alle Heerscharen der Cherubin und Seraphim um seinen Tron, nicht hinwegtretend, und die Sechsfügeligen bedecken seinen Tron, singend vor dem Angesicht des Herrn.

5 Und als ich alles dies gesehen hatte, gingen von mir hinweg 2 die Männer, und fortan sah ich sie nicht. Und sie ließen mich allein am Ende des Himmels; und ich fürchtete mich und fiel auf mein Angesicht, Und es sandte der Herr Einen von seinen 3 Herrlichen zu mir, den Gabriel. Und er sprach zu mir: Sei 10 mutig, Henoah, fürchte dich nicht; stehe auf, komm mit mir und stehe vor dem Angesicht des Herrn in Ewigkeit. Und ich ant- 4 wortete und sprach zu ihm: Wehe mir, mein Herr, es ist aus mir gewichen meine Seele vor Furcht, rufe zu mir die Männer, welche mich geführt haben bis an diesen Ort, weil ich auf jene 15 vertraute, und mit ihnen werde ich gehen vor das Angesicht des Herrn. Und es riß mich hinweg Gabriel, wie hinweggerissen 5 wird ein Blatt vom Wind, und trieb mich und stellte mich vor das Angesicht des Herrn.

XXII. Und ich sah den Herrn; sein Angesicht stark und 20 herrlich und sehr furchtbar. Wer bin ich, auszusagen die seien- 2

7 Hen. 14, 24f. 15, 1 *καὶ ἡμῶν ἡμῶν . . ἐπὶ πρόσωπόν μου βεβλημένος καὶ τρέμων . . . καὶ προσελθὼν μοι εἰς τῶν ἁγίων ἡγειρῶν με καὶ ἔστησέν με . . . καὶ τῆς φωνῆς αὐτοῦ ἤκουσα· μὴ φοβηθῆς Ἐνώχ (71, 15).*

1 „und“ < UB 2 „u. Seraphim“ < U 3 „bedeckend“ U 4 „und singend“ V 5 „U. ich sah alles und es“ B<sup>1</sup> — „und es gingen“ U 6 „Männer“: „die mit mir waren“ + B<sup>1</sup> — „sie“ < B — „Und“ < U — „ließen“ ostaviša: daraus „stellten“ postaviša U 7 „und“ < BB<sup>1</sup> — „und“<sup>2</sup> < U 8 „sandte“: „mir“ + B 10 „und fürchte“ B<sup>1</sup> — „stehe auf“ vostani: voin V — „und komm“ UB<sup>1</sup> 11 „antwortete ihm und“ U: < VB<sup>1</sup> 12 „Wehe“ uvy: „in“ vo UB — „mein“ < UB — „denn . . m. Seele“ B<sup>1</sup> — „aus mir“ < B 13 „und rufe“ U: „aber rufe“ B<sup>1</sup> 14 „(m. j.) geredet“ povédach U 15 „werde ich gehen“ UVB<sup>1</sup>: „bin ich gegangen“ B 16 „hinwegg. e. Blatt“ (vozmëtaetsja B<sup>1</sup>) voschištaet(sja) list: „aufstehen Winde“ vostatjutsja vëtri B 17 „zog“, „trieb“ muča, mča: „nahm“ vjzet V 19 „Vom Schauen des Herrn“ als Überschr. in U (2mal) — „Und ich—Dienst“ S. 76, Z. 6 < VB<sup>1</sup> — „Und“ < U 20 „sehr herrlich u. furchtbar“ U — „Wer kann aussagen“ U — „d. s. umf.“ obūjatija . . sušte B: objati sušte U: l. „d. unerfaßbare Wesen“, vgl. A neobëtoe suštestvo

den („wesenhaften“?) Umfassungen des Herrn, und sein Angesicht, stark und furchtbar, oder sein Vielaugiges und Vielstimmiges, und den nicht mit Händen gemachten sehr großen Tron des Herrn und den Chorstand der Heerscharen der 5 Cherubim und Seraphim um ihn, seinen unveränderlichen und 3 unaussagbaren und ununterbrochenen herrlichen Dienst?

Und ich fiel nieder und betete an den Herrn. | Und der 4. 5 Herr rief mich mit seinem eigenen Mund: Sei mutig, Henoch, fürchte dich nicht, stehe auf und stehe vor meinem Angesicht 10 in Ewigkeit! Und es hob mich auf Michael, der Archistrateg 6 des Herrn, und führte mich vor das Angesicht des Herrn. Und es versuchte der Herr seine Diener und sprach zu ihnen: Es trete herzu Henoch, zu stehen vor meinem Angesicht in Ewigkeit! Und es beteten an die Herrlichen den Herrn und sprachen: 7 15 Er trete herzu! Und es sprach der Herr zu Michael: Nimm den 8 Henoch und | entkleide ihn von den irdischen Kleidern und salbe 630 ihn mit gutem Öl und kleide ihn in herrliche Kleider. Und es 9 entkleidete mich Michael von meinen Kleidern und salbte mich mit guter Salbe. Und das Aussehen der Salbe mehr als großes 20 Licht, und ihre Salbe wie schöner Tau und ihr Duft wie von Myrrhen, wie Strahlen der Sonne leuchtend. Und ich blickte 10

16 vgl. Sach. 3, 4. 5.

1 „das Angesicht des Herrn, das starke und sehr furchtbare“ U  
2 „Vielaugiges“ mnogoočnoe U: mnogoobyènyja B 3 „und sehr“ B  
4 „und“: „oder“ U — „d. Chorstand“: „den Stand“ U 5 „welcher ist um  
ihn“ U — „seinen“: „oder seinen“ U — „veränderlichen“ B — „und“: „oder“ U  
6 „und“ < U — „ununterbr. und herrl. („lobpreisenden“?)“ U 7 „Und“  
< B<sup>1</sup> — „nieder“: „und konnte nicht sehen den Herrn Gott“ + VB<sup>1</sup> —  
„und betete an—Er trete herzu“ < hier VB<sup>1</sup>, aber + hinter „Anblick“  
S. 77, 2, eingeleitet durch „und es wich Furcht und Zittern von mir“;  
ebenso von „Und d. Herr“ an auch B<sup>1</sup> 9 „stehe auf und“ < VB<sup>1</sup>  
10 „hob m. emp. . . und“ < VB<sup>1</sup> — „Archistr.“: „große Erzengel“ U  
11 „d. Herr“ < B<sup>1</sup> — „d. Herr“<sup>2</sup>: „Gottes“ VB<sup>1</sup> — „Und“ + UB<sup>1</sup>  
12 „und“ < U 14 „alle Herrlichen“ B<sup>1</sup> — „den Herr“ < U — „und  
sprachen“ + UB<sup>1</sup> 15 „Und“ < U — „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup> 16 „ihn“  
< U — „Kleidern“ < B 17 „ihn . . ihn“ < UB — „mit guter Salbe“ V:  
„m. heiliger Salbe“ B<sup>1</sup> 19 „m. gutem Öl“ V<sup>v</sup>, „m. heiligem Öl“ B<sup>1</sup> —  
„Und“ < B — „jenes Öls“ V, „jener Salbe“ B<sup>1</sup> 20 „Licht“ svèta U,  
vgl. A: „Schnee“ snega BVB<sup>1</sup> — „u. ihre—Tau“ < B — „und“ < U —  
„wie—leuchtend“: „und ihre Strahlen wie die der Sonne“ U — „ihr“ < V  
— „wie“ < B 21 „und wie Str.“ B<sup>1</sup>

auf mich selbst und ich war wie einer von den Herrlichen und nicht war ein Unterschied des Anblicks.

Und es rief der Herr den Vreteel, Einen von seinen Erz- 11 engeln, welcher war weise, aufschreibend alle Werke des Herrn.

5 Und es sprach der Herr zu Vreteel: Nimm die Bücher aus den 12 Behältnissen und gib ein Schreibrohr dem Henoch und sage ihm vor die Bücher, Und es eilte Vreteel und brachte zu mir die Bücher geschärfte(!) mit Myrrhen(?) und gab mir das Schreibrohr aus seiner Hand. XXIII. Und er war mir sagend alle Werke 10 des Himmels und der Erde und des Meers und aller Elemente Läufe und Leben und die Veränderungen der Jahre und der Tage Läufe und Wechsel | und die Gebote und Lehren; und süßstim- 2 migen Gesang; und den Eingang und Ausgang der Wolken und Winde und die Sprache der Lieder und die Sprache der gewaff- 15 neten Heerscharen, und alles, soviel gebührt zu lernen.

Und es tat mir kund Vreteel dreißig Tage und dreißig Nächte, 3 und nicht verstummte sein Mund redend. Und ich schlief nicht 6 dreißig Tage und dreißig Nächte, schreibend alle Zeichen („alles Angezeigte“?). — Und als ich geendet hatte, sprach zu mir

9 Hen. 72.

1 „selbst“: „schauend“ + VB<sup>1</sup> 2 „d. Anblickes“: „Und es wich Furcht u. Zittern von mir, und der Herr rief mich—des Herrn“ (wie oben S. 76, 11) VB<sup>1</sup> 3 „der Herr“ < B — „Vereveel“ stets U — „von“ < B („seiner Erzeug.“ B) — „Erzeug.“: „Herrlichen“ B<sup>1</sup> 4 „war“ < V — „u. er schrieb auf“ B 5 „Und“ < B — „dem Behältnis“ B 6 „ein Schreibrohr“ < B<sup>1</sup> — „sage ihm vor“ < B 7 „Und es—Bücher“ < B<sup>1</sup> — „eilte“ uskori: ustroi B — „zu mir“: „mir“ U 8 „geschärfte“ izoostreni U, izoostrenny B: ispeštreny B<sup>1</sup> („vorzügliche“ izjaštni A) 9 „Und er sagte mir“ B<sup>1</sup> 10 „d. Himmels“: „d. Herrn“ U — „u. das Meer“ U 11 „Leben“ žitija: životrumenie S, gromov grymenija P — „und“ < BB<sup>1</sup> — „Veränderungen“ premeně U, „Veränderung“ preminu B: „die Zeiten“ vremena VB<sup>1</sup> — „und Jahre“ B<sup>1</sup> 12 „und (< B) Wechsel“ i izmენenia BV: „und Bezeichnungen“ i znamenija B<sup>1</sup>: „und der Erde“ i zemnyja U — „und“ < U — „der Gebote Lehre“ zapovědej poučenie B<sup>1</sup>, wohl aus „Gebote u. (< B) Lehre“ zapovědi i učenie — „und“ vor „süßst.“ + U — „süßstimm.—lernen“ Z. 15 < VB<sup>1</sup> 13 „die Eingänge der Wolken u. Ausgänge der Winde“ U 14 „d. Lieder“ pēsne B: „d. Hebräer“ evrějski U — „die Sprache“: „jede Sprache, das neue Lied“ U 17 „und“ vor „nicht“ < B<sup>1</sup> 18 „Zeichen“ (τιλος?): „Gottes“ + B 19 „geendet hatte“: „anfang“ B — „sprach zu m.—genau“ S. 78, Z. 3 < VB<sup>1</sup>

Vreteil: Sitze, schreibe, soviel ich dir kund getan. Und ich saß nun doppelt dreißig Tage und dreißig Nächte und schrieb alles genau; ich schrieb dreihundertundsechzig Bücher.

XXIV. Und es rief mich der Herr und stellte mich zu seiner  
 5 Linken, nahe bei Gabriel. Und ich betete an den Herrn. Und es sprach zu mir der Herr: Soviel du gesehen hast, Henoch, Stehendes und Gehendes und von mir Vollendetes, ich tue dir kund, bevor daß alles ward von Anbeginn, soviel ich geschaffen aus dem Nichtsein zum Sein und aus dem Unsichtbaren zum  
 10 Sichtbarsein. Auch meinen Engeln habe ich meine Geheimnisse 3 nicht kund getan, noch habe ich ihnen ihre Kompositionen bekannt gemacht, noch haben sie mein Unendliches und das Unbegreifliche der Schöpfung erkannt; und dir tue ich es heute kund: Bevor daß war alles Sichtbare, tat sich auf das Licht. 4  
 15 Ich aber fuhr inmitten des Lichts wie allein in dem Unsichtbaren, wie die Sonne fährt von Osten nach Westen und von Westen nach Osten. Die Sonne aber findet Ruhe, ich aber fand 5 nicht Ruhe, weil ich war alles schaffend. Ich gedachte aber hinzustellen die Fundamente, | zu schaffen die sichtbare Kreatur. — 630<sup>v</sup>

9 Sap. 11, 18. — 10 vgl. c. 40, 3. — 14 Gen. 1, 3.

2 „nun“ < U — „alles“ < U 3 „und ich schr.“ VB<sup>1</sup>: „u. ich tat kund“ U 5 „Und es spr.“: es beginnt C (čtenija 1910, IV, 150) „Und(?) so sprach zu ihm Gott alle seine Worte“ 6 „der Herr“ < V „So viel—Vollendetes“ < C — „ich gesehen habe“ B 7 „und“<sup>1,2</sup> < B — „Geh.“: „Ausgehendes“ BB<sup>1</sup> — „ich aber tue dir kund“ U — „ich werde dir kund tun meine Geheimnisse“ C 8 „Über die Erschaffung der Kreatur“ als Überschr. U — „ward“ U: „geschehen“ C: „stand“ VB<sup>1</sup>: „man dir kund getan“ (vozvěstista) B 9 „und“ < B 10 „m. Geheimn.“ < C 11 „noch“: „oder“ C — „ihre Komp.“ (sostavlenija): „die Geheimnisse u. ihre Bestimmungen“ (ustavlenija) VB<sup>1</sup> 13 „erkannt“ razuměša U, razumněšaja B: „bedeckt“ razmysliša B<sup>1</sup>C: razmyslĭae V — „und dir—Sichtbare“ < VB<sup>1</sup> — „und dir—kund“ < C 14 „Denn bevor“ BC — „alles“: „dies“ C — „tat sich auf“ ovrzesja: „und ich tat auf“ i otvrzoch V, i otvrzech B<sup>1</sup> 15 „d. Lichts“ < VB<sup>1</sup> — „wie allein“ < B: „wie Einer“? — „von den Unsichtbaren“ VB<sup>1</sup> 16 „u. von W.—schaffend“ < VB<sup>1</sup> — „und“ < U 17 „Die S.—nicht Ruhe“ < C — „findet“: „fand“ B — „ich—Ruhe“ < B 18 „weil—aber: „Denn weil ich gedachte alles zu schaffen“ C — „weil—schaffend“: „und weil denn ich alles geschaffen“ B (aber vgl. A) — „Ich ged.“ umyslĭch (umyslich): umyslĭe U 19 „ein Fundament“ UC — „und zu“ VB<sup>1</sup> — „Kreatur“: „zu schaffen“ + B

XXV. Ich gebot, daß in dem Untersten hervorgehe Eines, von dem Unsichtbaren ein Sichtbares; und es ging hervor der überaus sehr große Adoel, und ich sah ihn, und siehe er im Leib habend einen großen Aeon. Und ich sprach zu ihm: Löse dich <sup>2</sup> 5 auf, Adoel, und es werde ein Sichtbares geboren aus dir. Und <sup>3</sup> er löste sich auf, und es ging aus ihm hervor ein großer Aeon und so tragend alle Kreatur, die ich machen wollte, und ich sahe, „daß es gut“. Und ich stellte einen Tron mir hin und <sup>4</sup> setzte mich auf ihn. Zu dem Licht aber sprach ich: Gehe du <sup>10</sup> höher hinauf und befestige dich und werde das Fundament dem Oberen; und nicht ist höher als das Licht irgend etwas anderes. <sup>5</sup> Und ich schaute, mich aufgerichtet habend von meinem Tron, XXVI. und rief im Untersten zum zweiten mal und sprach: Es gehe hervor aus dem Unsichtbaren der Feste Ein Sichtbares. Und <sup>2</sup> <sup>15</sup> es ging hervor Aruchas, fest und schwer und überaus schwarz. Und ich sah, „daß es gut“. Und ich sprach zu ihm: Gehe du hinab <sup>3</sup> abwärts und befestige dich und werde das Fundament dem Unteren. Und er ging hinab und befestigte sich und ward das Fundament dem Unteren; und nicht ist unter der Finsternis irgend etwas. <sup>20</sup> XXVII. Umhüllend aber den Äther mit Licht verdickte

1 Sap. 11, 18. — 8. 16 Gen. 1, 10. — 10 Prov. 8, 27.

1 „Und ich gebot“ B<sup>1</sup>C — „wie Einer“ BC — „Eines—es ging hervor“ < VB<sup>1</sup> 2 „und“ < U — „überaus“ zélo: „übel“ zlé V: < B<sup>1</sup> 3 „Arael“ hier U, „Idoel“ stets V — „und ich—er“ < VB<sup>1</sup> 4 „gr. Aeon“: „sehr großen Stein“ VB<sup>1</sup> — „Birst ausein.“ „Löse dich“ razdrušisja: „Löse dich“ razrěšisja B 5 „geboren“ razdaemo V (wie A), razzaemo B: „das Gelöste“ razrěšaemoe U — „Und so“ B<sup>1</sup> 6 „löste sich“ razdrušise V, razrušisja B<sup>1</sup>: „löste sich“ razrěšisja UB — „und“ < V — „Aeon“: „Stein“ V 7 „so“ tako: „dorthin“ tamo VB<sup>1</sup> 8 „ihnen mir“ B<sup>1</sup> 9 „auf sie“ B<sup>1</sup> — „Und zu“ B<sup>1</sup> — „aber“ < VB<sup>1</sup> 10 „und“<sup>1</sup> < C — „und“<sup>2</sup> < BU 11 „und“ < C 12 „U. ich schaute“ i zrěch: az rěch U: „und“ + B — „mich aufger. habend“ B<sup>1</sup>: „richtete mich auf“ „lehnte mich zurück“ UBC 13 „und“ < V — „tief“: „von meinem Tron“ + B — „im“ V: „vom“ B — „und sprach“ i rěch: ich U: < B<sup>1</sup> 14 „die Feste und“ U; „zur Feste“ V, „in der Feste“ B<sup>1</sup> — „und es g. herv.“ < B (nicht auch C) 15 „Aruchaso“ C — „fest und“: „mit einer Feste“ U 17 „u. werde—sich und“ < V 18 „Und er—Unteren“ < B<sup>1</sup> — „und“ vor „bef.“ + C 19 „und“ < BC — „ist aber“ BC 20 „irg. e. anderes“ U — „Umhüllend“ obyv: „Abgehauen habend“ otbiv C: od B — „aber“ < B<sup>1</sup> — „und verd.“ B<sup>1</sup>

- ich und breitete aus über der Finsternis den Weg des Wassers. XXVIII. Und ich machte fest ein großes Gestein. Den 2 Wogen aber des Abgrunds gebot ich auszutrocknen auf dem Trockenem; ich nannte aber den Schlund des Abgrunds Meer; 3  
 5 <es> gesammelt habend an Einen Ort, band ich es zusammen durch 4 ein Joch. Und ich gab inmitten von Erde und Meer eine ewige Grenze, und nicht wird sie durchbrochen werden von den Wassern. Eine Feste aber festigte ich und gründete sie über den Wassern.
- 10 XXIX. Zu allen Heerscharen des Himmels aber bildete ich die Sonne von großem Licht, und setzte sie an den Himmel, damit sie „leuchte auf der Erde“. Von dem Gestein aber hieb 3 ich ab ein großes Feuer, und aus dem Feuer machte ich die leiblosen Heerscharen und alle Heerscharen der Sterne, und die  
 15 Cherubim und Seraphim und Ophanim und alle diese hieb ich aus aus dem Feuer. XXX. Der Erde aber gebot ich hervorzubringen alle Arten Bäume [und alle Berge] und jedes lebende Kraut und jeden gesäten Samen; bevor daß ich machte die lebendigen

1 Gen. 1, 7. — 5 Gen. 1, 9. 10 (Gen. 7, 11?). — 8 Ps. 103 (104), 9. Jer. 5, 22. — 11 Gen. 1, 17. — 16 Gen. 1, 11. 2, 9. 3, 24.

1 „und“ < U — „breit. aus“ prostrèch V, prostroch UCB<sup>1</sup>: proch B — „über ihrer Finst.“ U — „d. Weg d. W. Und“: „aber von den Wassern“ U — „der Wasser“ C 2 „Und“ < BC 3 „Wogen“ volnam: „Hügeln“ mogilam U — „aber“ < B — „gebot ich“ < B — „zu Trockenem“?: < U 4 „ich nannte“ narekoch B<sup>1</sup>C (wie A); „auf d. Flüssen“ na rékach BV: „ich sprach nicht“ ne rekoch U — „Schlund“ upadok VB<sup>1</sup>: „an den Strömen“ u potok B; upaddo U 5 „ges. habend“ („und ges. hab.“ B<sup>1</sup>) súbravj V, sobrav B<sup>1</sup>: „sammelte er“ sopra BC — „und ich band“ B<sup>1</sup> — „durch e. Joch“ < B<sup>1</sup> 6 „Und“ < UC — „gab“ dach: da B — „inm. v. E. u.“ < U 7 „und“ < UBC — „wird s. durchbr. w.“ prètrjgnetsje V, pretorgnètsja B<sup>1</sup>, peretergnetsja U: preterpè B, pretorgže C — „dem Wasser . . dem Wasser“ VB<sup>1</sup> 8 „aber“ < UBC 10 „aber“ < V 11 „und“ < VB<sup>1</sup>C — „sie“ < VB<sup>1</sup> 12 „leuchte“: „des Tags“ + C — „Erde“: „den Mond aber eine kleinere Leuchte, damit er ebenso leuchte des Nachts“ + C 13 „d. Feuer“: „d. Gestein“ V — „alle leibl.“ U 14 „und“ vor „d. Cher.“ < BCB<sup>1</sup> 15 „u. alle diese hieb ich aus“ vsja sii izsekoch (izsekoša B), se vse issekoch U, vsja sija issekoch C: vùsekoch V<sup>n</sup>, vse sekoch V<sup>v</sup>, vsè izsekoch B<sup>1</sup> 16 „gebot ich“ povelèch: povelè B 17 „und“ vor „alle“ < B — „alle“ UC: „hohe“ BVB<sup>1</sup> — „lebende“ < VB<sup>1</sup> 18 „jed. ges. S.“: „jeden lebendigen Samen, säend Samen“ U: „jedes Gesäte“ B<sup>1</sup>

Seelen, bereitete ich ihnen Speise. Dem Meer aber gebot ich 7  
hervorzubringen und zu erzeugen seine Fische und jedes Reptil,  
welches auf der Erde kriecht, und jeden fliegenden Vogel. Und 8  
als ich alles dieses vollendet hatte, gebot ich meiner Weisheit,  
5 den Menschen zu machen.

XXXIII. Jetzt aber, Henoch, soviel ich dir gezeigt habe, und 3  
soviel du gesehen hast in den Himmeln und soviel du gesehen  
hast auf der Erde und soviel du geschrieben hast in den Büchern, —  
durch meine Weisheit habe ich eronnen, alles dieses zu machen;  
10 ich habe es gemacht von dem untersten Fundament bis zum  
höchsten und bis zu ihrem Ende. | Nicht ist da ein Berater, noch 4 631  
Erforscher. Ich selbst bin ewig und nicht mit Händen ge-  
schaffen, mein unveränderlicher Gedanke ist Berater und mein  
Wort ist Tat, und meine Augen blicken auf alles. Wenn ich auf  
15 alles schaue, so steht es, wenn ich aber mein Angesicht abwende,  
so wird alles vernichtet. Setze deinen Verstand dazu, Henoch, 5  
und erkenne den, der mit dir redet, und nimm die Bücher, die

1 Gen. 1, 20—26. — 4 Prov. 8, 30. — 11 Jes. 40, 13. Sir. 42, 21. Ps. 32  
(33), 9. 103 (104), 29.

1 „zur Speise“ B<sup>1</sup> 2 „hervorzubringen und“ + VB<sup>1</sup> 3 „kriecht“  
„und (< B<sup>1</sup>) die Tiere u. Haustiere“ + VB<sup>1</sup> — „Vogel“ pticu: pištu pticu B  
„Und“ < U 4 „ich . . voll. h.“ skoněach: skonča U — „dieses“ < UVB<sup>1</sup>  
„gebot ich“ povělěch („und g. ich“ B<sup>1</sup>): „tat ich kund“ povědach V  
5 „mir den Menschen“ V 6 „Henoch“: „Mensch“ C: < U — „so viel“:  
„alles (habe ich dir gez.)“ B 7 „siehst . . siehst“ C — „in den—so  
viel“ < VB<sup>1</sup> — „in dem Himmel“ C — „du ges. hast“ < B 8 „und“  
< B — „du geschr. h.“ napisa: „ich geschr. habe“ napisach UB: „geschr.  
ist“ napisano C — „in diesen Büchern“ V 9 „eronnen—gemacht“:  
„und ich habe es klüglich eronnen, ich habe es gemacht“ U — „ers. .  
zu machen“: „habe ich eingerichtet“ B<sup>1</sup> 10 „ich habe—Ende“: „nach-  
dem ich es gemacht (< B<sup>1</sup>) vom Höchsten bis zum Untersten“ VB<sup>1</sup>  
11 „und“ < C — „Und nicht“ B<sup>1</sup> — „da“ < B — „noch Erforscher“  
ni slědnik U, ni slětnik C: „u. Nachfolger“ i naslědnika B: < VB<sup>1</sup>  
13 „unveränderlich“ bezpreménen: „zeitlos“ bezvremenen C: < B<sup>1</sup>: „und“  
+ V — „mir Berater . . mir Tat“ C — „und . . und“ < B<sup>1</sup> 14 „blicken  
auf“, „erspähen“, „erforschen“ 15 „wenn ich aber m. Ang. abwende“  
vor „Wenn ich aber schaue“ (so) in U — „mich abwende“ B<sup>1</sup> 16 „alles“  
< B<sup>1</sup> — „Henoch“: „Mensch“ C 17 „und“ < B — „erkenne den, der  
alles dieses geschaffen hat“ C u. endet — „und“ < B — „die ich geschr.  
habe“ UB

du geschrieben hast. Und ich gebe dir die Engel Semeel und 6  
 Rasuel, die dich zu mir heraufgeführt haben. Und gehe hinab  
 auf die Erde und sage deinen Söhnen, so viel ich zu dir geredet  
 habe und so viel du gesehen hast von dem untersten Himmel  
 5 bis zu meinem Tron. Alle Heerscharen habe ich geschaffen, 7  
 und nicht ist, der sich mir widersetzt oder nicht untertan ist;  
 alle sind untertan meiner Alleinherrschaft und dienen meiner  
 alleinigen Herrschaft. Und gib ihnen die Bücher deiner Hand- 8  
 schrift, und sie sollen sie lesen und mich erkennen, den Schöpfer  
 10 des Alls, und es sollen auch jene verstehen, daß nicht ein an-  
 derer ist außer mir, und es sollen die Bücher deiner Handschrift 9  
 öffnen die Kinder den Kindern und die Blutsverwandten den  
 Blutsverwandten und ein Geschlecht dem Geschlecht. Denn ich gebe 10  
 dir als Mittler, Henoch, meinen Archistrategen Michael, weil deine  
 15 Handschrift und die Handschrift deiner Väter, Adams und Seths,  
 nicht sollen vernichtet werden bis zum letzten Aeon, da ich ge- 11  
 boten habe meinen Engeln Arioch und Marioch, welche ich ge-  
 setzt habe auf die Erde, sie zu bewahren und den Zeiten („denen  
 der Zeit“?) zu gebieten, daß sie bewahren die Handschrift deiner 12  
 20 Väter, damit sie nicht vernichtet werde in der kommenden Sint-  
 flut, die ich machen werde in deinem Geschlecht. XXXIV. Denn  
 ich kenne die Bosheit der Menschen, daß sie nicht werden tragen

2 Hen. 81, 5. 6. — 8 Hen. 82, 2.

1 „Und“ < B — „die Engel“ < U — „Seloel („Semi“ VB<sup>1</sup>) und Rusul“ B  
 † „und“ < U — „ich gesehen habe“ U: „dich sehend“ B<sup>1</sup> 6 „und“  
 < UB — „jemand, der“ B — „oder“: „und“ B 7 „und alle“ U —  
 „und“ + UB<sup>1</sup> 8 „Gib aber“ V 9 „und sie — öffnen“ Z. 12 < V —  
 „mich“ < UB<sup>1</sup> — „d. Sch. d. Alls“: „ihren Schöpfer“ UB<sup>1</sup> 10 „auch“  
 < B<sup>1</sup> — „e. anderer“ < B: „Schöpfer“ + U 11 „und es — den Bluts-  
 verw.“ Z. 12: „und gib die Bücher deiner Handschrift den Kindern und  
 Kindeskindern u. lehre die Blutsverw.“ U — „d. Handschr.“: „d. Händ-  
 werks“ B 12 „die Kindeskindern“? — „u. den Blutsverw. u. die Blutsv.  
 und Geschl. zu Geschl.“ B<sup>1</sup> 13 „Denn ich g. dir“ < VB<sup>1</sup> 14 „den  
 Archistr.“ B: „meinen Heerführer“ VB<sup>1</sup> 15 „u. die Handschriften“ B<sup>1</sup>  
 15 „und Adams“ U 16 „soll vern. w.“ potrebitsja V: potrebitsja B<sup>1</sup>  
 17 „den Engeln“ U — „Orioch“ V — „welche“ iže B, jaže U: „wie“  
 jakože VB<sup>1</sup> 18 „sie zu bew.“ chraniti ju: chartiju V 19 „die Hand-  
 schriften“ B<sup>1</sup> — „auch d. Väter“ V und + „daß sie bewahren“ 20 „kom-  
 menden“ < V 21 „Denn“ < UB 22 „habe erkannt“ U

das Joch, welches ich ihnen auferlegt habe, noch säen werden  
den Samen, welchen ich ihnen gegeben habe, sondern werden  
abwerfen mein Joch und werden ein anderes Joch aufnehmen  
und säen leeren Samen und eitle Götter anbeten und werden  
5 verwerfen meine Einzigkeit; und die ganze Erde wird verkehrt 2  
werden durch Taten der Ungerechtigkeit und der Kränkung und  
durch Unzucht und Götzendienst. Alsdann führe ich eine Sint- 3  
flut auf die Erde, und die ganze Erde selbst wird in großen  
Schlamm zertrümmert werden. XXXV. Und ich lasse überbleiben  
10 einen gerechten Mann von deinem Geschlecht mit seinem ganzen  
Hause, welcher tut nach meinem Willen. Und aus seinem  
Samen wird aufstehen ein anderes letztes Geschlecht, ein  
großes und überaus unersättlich. Alsdann beim Herausführen 2  
jenes Geschlechts werden offenbar werden die Bücher deiner | 631<sup>v</sup>  
15 Handschrift und deiner Väter, da die Wächter der Erde sie  
zeigen werden treuen Männern, und sie werden sie zeigen 3  
jenem Geschlecht, und sie werden herrlicher werden zu-  
letzt mehr als zu Anfang. — XXXVI. Jetzt aber, Henoah, gebe  
ich dir eine bestimmte Zeit des Termins, dreißig Tage, zu ver-  
20 bringen in deinem Hause, und sage deinen Söhnen, und allen  
von deinem Samen und deinen Hauskindern und jedem, welcher  
ist sein Herz behütend, damit sie durchlesen und erkennen, daß

7 Gen. 6, 17. Ps. Cypr. 2 (III, 134). — 14 vgl. Dan. 12, 4. —  
18 Hen. 81, 6.

1 „auferlegt habe“ *vozdvignuch*: „aufzuerlegen“ *vozdvignuti* B  
2 „sondern“: „und“ B — „warfen ab“ VB<sup>1</sup> 4 „leere Samen“ B<sup>1</sup>  
5 „Einzigkeit“: „Alleinherrschaft“ U — „w. verk. werden“ *sogrëzitsja* B<sup>1</sup>,  
„w. gekränkt w.“ *sügrozitsje* V: „w. sündigen“ *sogrëšit* UB (*sügřezisja* S,  
*sogrusiša* P) 6 „und“ < VB<sup>1</sup> — „und“ < B 7 „und“ < U —  
„führe ich“ < B<sup>1</sup> — „auch ich“ V 8 „ganze“ < U — „selbst“ < VB<sup>1</sup>  
10 „v. d. Geschl.“ < VB<sup>1</sup> 11 „tat“ U: „mei Gebot“ + B — „aus  
ihrem Samen“ B<sup>1</sup> 12 „anderes“ < U — „letztes Geschl.“: „Geschl.  
hernach“ VB<sup>1</sup> 15 „sie“ < B<sup>1</sup> 16 „zeigen Männern jenem Geschl.“ B  
17 „herl. w.“ *proslavjatsja* U: „rühmen“ *proslavjat* BV: *ispravljat* („ge-  
recht handeln“) B<sup>1</sup> 18 „als zuerst“ UB<sup>1</sup>, „als die Ersten“ V — „aber“  
< B 19 „bestimmte“ < UB<sup>1</sup> — „Zeit d. T.“ *rok preždanija*: *rukopreda-*  
*danie* U — „dreißig“: *ã* B<sup>1</sup> — „zu verbringen“ *sütvoriti*: „verbringe“  
*sotvori* B 20 „und“ < V — „zu sagen“ U — „und—Samen“: „von  
mir ans“ U — „und“ < BV 21 „von—jedem“ < VB<sup>1</sup> — „jedem“:  
„alles“ BV 22 „erkennen“ *razumëjut*: *rai* + B

nicht ist ein Gott außer mir. Und nach dreißig Tagen werde 2  
ich meine Engel nach dir senden, und sie werden dich nehmen  
von der Erde und von deinen Söhnen, soviel ist nach dem Ge-  
bot des Herrn.

5 XXXIX. Denn ich bin gesandt, von dem Mund des Herrn  
heute zu euch, zu euch zu reden, so viel ist und so viel sein  
wird bis zu dem Tag des Gerichts. Und jetzt, meine Kinder, 2  
nicht aus meinem Mund verkündige ich euch heute, sondern aus  
dem Mund des Herrn, der mich zu euch gesandt hat. Ihr zwar  
10 nun höret meine Worte aus meinem Mund, eines euch gleich  
geschaffenen Menschen, ich aber habe gehört die Worte aus dem  
feurigen Mund des Herrn. Denn der Mund des Herrn wie ein  
feuriger Ofen, und seine Worte feurige Flammen hervorgehend.  
Ihr zwar, meine Kinder, seht mein Angesicht eines euch gleich 3  
15 geschaffenen Menschen, ich aber sah das Angesicht des Herrn  
wie Eisen durchglüht vom Feuer, Funken aussprühend; ihr näm- 4  
lich schauet meine Augen eines euch gleich geschaffenen Men-  
schen, ich aber sah die Augen des Herrn wie Strahlen der  
Sonne, leuchtend und erschreckend die Augen der Menschen.

1 Dt. 32, 39. Jes. 44, 6. 45, 5. 6.      2 vgl. Hen. 81, 6.

1 „ein Gott“ < UBB<sup>1</sup>      2 „meine“ < UB — „zu mir nehmen“ U  
3 „und soviel“ B — „soviel—Herrn“: „werden sie dich zu mir nehmen,  
denn ein Ort ist dir bereitet. Und du wirst sein vor meinem Angesicht  
von nun an bis in Ewigkeit und wirst sein schauend meine Geheimnisse  
und wirst sein ein Schreiber meinen Knechten, da du sein wirst schrei-  
bend alle Dinge der Erde und dessen, was ist auf der Erde und in den  
Himmeln, und wirst mir sein zum Zeugnis des großen Gerichts des  
Aeons. Alles hat der Herr zu mir gesprochen, wie ein Mann gesprochen  
hat mit seinem Nächsten. (XXXIX.) Und jetzt, meine Kinder, höret die  
Stimme eures Vaters, so viel ich euch heute gebiete, damit ihr wandelt  
vor dem Angesichte des Herrn, und so viel dir zu tun ist nach dem  
Willen des Herrn“ U — „ist—Herrn“: „nach meinem Willen“ VB<sup>1</sup>  
5 „Die Unterweisung Henochs zu seinen Söhnen“ als Überschr. in VB<sup>1</sup>  
„Ich nun“ B<sup>1</sup>      6 das 2. „zu euch“ < B      7 „bis zu dem“ < B  
8 „heute“ < UB<sup>1</sup>      9 „der—hat“ < VB<sup>1</sup> — „Denn ihr höret“ U  
10 „eines—meine Worte“ S. 85, Z. 6 < VB<sup>1</sup>      11 „die Worte“ < U  
12 „wie“ < U      13 „und“ < B — „Worte“: „Engel wie“ B — „feurige“  
< B      14 „Ihr zwar“ < U      15 „aber“ < U      17 „meine“ < U —  
„Augen .. Augen“ očiju .. očiju: oto očiju .. oto očiju B      18 „sah“  
viděch (zřěch): řěch U      19 „und“ < U

- Ihr zwar, meine Kinder, sehet meine Rechte, die euch hilft, eines 5  
 euch gleichgeschaffenen Menschen, ich aber sah die Rechte des  
 Herrn, die mir hilft, erfüllend den Himmel. Ihr zwar seht den 6  
 Umfang meines Leibes gleich dem eurigen, ich aber sah den  
 5 Umfang des Herrn ohne Maß und unvergleichlich, des kein Ende  
 ist. Ihr nun hört meine Worte, ich aber hörte die Worte des 7  
 Herrn, wie einen großen Donner | mit unaufhörlichem Werfen 632  
 („Verwirrung“) der Wolken. Und jetzt, meine Kinder, höret 8  
 die Reden von einem irdischen König. Es ist ängstlich und ge-  
 10 fährlich zu stehen vor dem Angesicht eines irdischen Königs,  
 furchtbar und sehr gefährlich, weil der Wille des Königs Tod  
 und der Wille des Königs Leben; zu stehen aber vor dem An-  
 gesicht des Königs der Könige, wer wird bestehen den endlosen  
 Schmerz oder die große Hitze? —
- 15 XXXVII. Aber es rief der Herr einen von den obersten Engeln,  
 einen schrecklichen, und stellte ihn zu mir. Und das Aussehen  
 jenes Engels Schnee, und seine Hände Eis, und er machte er-  
 kalten mein Angesicht, weil ich nicht ertrug die große Hitze

1 „meine“<sup>1</sup> < U — 1. 3 „d. . . hilft“ pomogajuštu (so auch A): „zu-  
 winkend“ pomavajušti, viell. doch richtig, U 4 „Umfang“ objatie:  
 „Gewand“? περιβόλαιον Hen. 14, 20 5 „und“ < U 6 „nun“ ubo:  
 „denn“, „nämlich“ bo U — „gehört habend“ B<sup>1</sup> — „meine W.“: „die W.  
 meines Mundes“ U: „meine W. aus meinem Mund“ B<sup>1</sup> 7 „und mit“  
 B<sup>1</sup> — „m. unaufhörlichem W.“ neprestauym metaniem: (mjateniem U):  
 „ein unaufh. W.“ B 8 „wie der Wolken“ B<sup>1</sup> — „Wolken“: „ich aber  
 sah—ist“ wie Z. 4 ff. hier VB<sup>1</sup> — „Jetzt“ U, „Jetzt nun“ V — „Kinder“:  
 „Worte“ V<sup>n</sup>, < V<sup>v</sup> — „höret—zu stehen“: „wenn zu hören eine Rede von  
 e. ird. Kön., ängstlich zu stehen, welcher („da“?)“ B<sup>1</sup>, wohl aus „Höret  
 eine R. v. e. ird. Kön., wenn usw.“ 9 „die Rede“ V; „den Redenden“ U  
 10 „zu stehen auch“ UV 11 „u. sehr gef.“ < U — „sehr“ < V  
 12 „und“ < B — „ist Leben“ B<sup>1</sup> — „zu stehen—Hitze“ Z. 14 < V,  
 „Und es ward auf mich e. große Hitze“ B<sup>1</sup> — „zu stehen“ stati U: sta B  
 13 „der Könige“ < U 14 „Schmerz“ bolèznj: „Furcht“ bojaznj U  
 15 „Aber“: Es beginnt C (Čtenija 1910, IV, 150 „Von der Schöpfung  
 Gottes und von seinen Worten. Henoch. Jener oben genannte Mann,  
 entrückt in den Himmel, sprach kundtuend: Aber“ — „Aber“: „Und“ B<sup>1</sup>  
 „rief“ vüsva V: vozda B — „einen von den Obersten“ B; „von seinen  
 obersten Engeln“ U; „Einen von den Engeln, einen Obersten“ B<sup>1</sup>  
 16 „einen schrecklichen“ grozna U, grozn C: grožè BVB<sup>1</sup> — „und“ < U  
 „ihn“ < BC — „neben mich“ B<sup>1</sup> 17 „wie Schnee . . wie Eis“ B<sup>1</sup>C  
 18 „weil ich“ jakože: jaže B<sup>1</sup> — „ich . . ertrug“ trjpèch V: sterpè B —  
 „den Schrecken der Hitze des Feuers“ viell. richtig UBC

und den Schrecken des Feuers. Und so sprach der Herr alle seine Worte zu mir.

XL. Jetzt nun, meine Kinder, ich weiß alles: das Eine aus dem Mund des Herrn, das andere haben meine Augen gesehen  
 5 vom Anfang bis zum Ende und vom Ende bis zur Wiederkehr. Ich aber habe alles kennen gelernt und aufgeschrieben in Büchern: 2  
 das Ende der Himmel und ihre Fülle, ich habe ausgemessen ihre Läufe und ihre Heerscharen; alles habe ich kennen gelernt und aufgeschrieben. Die vielzählige Menge der Sterne, welcher 3  
 10 Mensch sah ihre wechselnden Umläufe oder ihre Gänge oder ihr Zurückkehren oder ihre Führer oder die Geführten? Auch die Engel kennen nicht ihre Zahlen, ich aber habe ihre Namen aufgeschrieben. Und den Kreis der Sonne habe ich ausgemessen 4  
 15 ihren Ausgang und alle ihre Läufe, und ihre Namen habe ich

7 Hen. 43, 1. 2.

1 „Siehe, so“ B<sup>1</sup>; „Und“ < C — „d. Herr“: „Gott“ C — „a. s. Worte“ < VB<sup>1</sup> — „alle“ < C 2 „zu ihm“ C und endet 3 „Jetzt“ < VB<sup>1</sup> — „ich aber“ B — „d. Eine usw.“: „Und so viel ich gehört aus dem Mund des Herrn und so viel meine Augen gesehen, und wer kann mit der Zunge aussagen oder erforschen, von Anfang usw.“ C (Čten. 1910, IV, 152, 7) — „d. Eine aus“ ovo otů U: „d. Eine“ < BVB<sup>1</sup> 5 „und b. z. E.“ VB<sup>1</sup> — „u. v. Ende—Und ich habe aufgeschr.“ S. 87, 12: „und die Wohnungen der Wolken, sowohl der Regen bringenden wie der des Donners. Und es zeigten mir die Engel, ihre Schlüsselbewahrer sah ich“ („Ich sah“ B<sup>1</sup>) VB<sup>1</sup> — „u. v. Ende“ + U 6 „Ich—Büchern“ < C — „aber“ < U — „h. kennen gelernt“ svědech V, svěda B: „kenne“ svěm U — „die Bücher“ U 7 „bis zum E. der Himmel“ U — „und“ < B — „ich habe ausg.“, „auszumessen und“ C 8 „alles—aufgeschrieben“ < C — „alles“ < U — „h. kennen gel.“ svědech: suědē BU — „u. aufgeschr.“: „ich vollendete“ U 9 „vielzählige“: „große unzählbare“ UC — „w. Mensch sah“: „und“ C — „welcher“ kyi: knich B 10 „sah“: „bedenkt“ U 11 „Zurückkehren“ vozvraty UC, vgl. A: vo vraty B — „die Führer der Geführten“ B 12 „ich—aufgeschr.“: „und“ C — „Namen“: „sondern nur allein Gott, sie zählend und allen Namen nennend“ + C 13 „Und“: „oder“ C: < B — „und ich habe ausg.“ B — „habe ich—berechnet“: „auszumessen und ihre Strahlen auszurechnen und“ C 14 „und“ < B — „Strahlen“ luča: lica U — „ihre Eingänge u. ihre Ausgänge“ U 15 „ihren“ < C — „u. ihre N.—aufgeschr.“: „oder“ C — „und“ < U

aufgeschrieben. Den Kreis des Mondes habe ich ausgemessen, 5  
 seinen Gang und welches auf alle Tage der Verlust („die Ver- 7  
 ringerung“) seines Lichtes auf jeden Tag und Stunde, und welches 8  
 ihre Namen. Ich habe aufgeschrieben die Wohnungen der 9  
 5 Wolken und ihren Mund und ihre Flügel und ihre Regen und  
 ihre Tropfen. — Ich habe erforscht und aufgeschrieben das 9  
 Dröhnen des Donners und das Wunder des Blitzes, und es  
 zeigten mir ihre Schlüsselbewahrer ihren Aufgang, wo sie ein-  
 gehen in ein Maß; mit einer Kette werden sie emporgehoben  
 10 und mit einer Kette werden sie herabgelassen, damit sie nicht  
 durch schwere Wut („Heftigkeit“) verwirren die Wolken und  
 vernichten, was auf der Erde. Und ich habe aufgeschrieben die 10  
 Schatzkammern des Schnees und die Behältnisse des Eises und  
 der frostigen Lüfte. Ich beobachtete die Zeiten, wie ihre Schlüss-  
 15 halter die Wolken anfüllen und nicht erschöpft werden die  
 Schatzkammern. Ich habe aufgeschrieben die Lager der Winde, 11  
 ich schaute und sah, wie ihre Schließer tragen Wagen und  
 Maße, zuerst zwar legen sie in die Wagen, zu zweit aber in das  
 Maß, und mit dem Maß lassen sie heraus auf die ganze Erde,

4 Hen. 41, 3. 60, 20f. — 6 Hen. 41, 3. 5. 9. 60, 13—15. 22. — 12 Hen.  
 60, 17f. — 16 Hen. 41, 4.

1 „Und den Kr.“ U — „b. ich ausg.“ < C 2 „und seine (< U)  
 Gänge“ UC — „Tage und“ B — „die Verluste“ C — „und—Lichtes“:  
 „Ich habe berechnet sein Licht“ U 3 „und auf jeden“ C — „u wel-  
 ches“ i kija C: „u. in Büchern“ i vo knigach U: notrikija B 4 „Ich  
 h. aufgeschr.“: „und“ C 6 „ihre“ vor „Tr.“ < C — „zu erforschen u.  
 aufzuschreiben“ C 7 „Dröhnen“, „Schall“ tutjen U, „Pauke“ tupenj C  
 (ab. tutonj A): „d. Frost“ studenj B — „und es zeigten“ (ukazali: uka-  
 zati B) m.“ < C 8 „und den Aufgang“ C: „ihre Aufgänge“ U — „wo“  
 idiže, uduze: dože U — „eingehen“ vchodjat: „aufgehen“ voschodjat B:  
 „gehen“ U 10 „und“ < U 11 „verwirren“ sdergnutj: zdruti B  
 12 „U. ich h. aufgeschr.“: „oder aufzuschreiben oder zu zeigen“ C —  
 „Und“ < U 13 „d. Behältn.“ < VB<sup>1</sup> — „Eises“: „und den Aufgang  
 („Eingang“ B<sup>1</sup>), wo sie aufsteigen („eingehen“ B<sup>1</sup>) in ein Maß usw.—der  
 Erde“ wie Z. 8—12 VB<sup>1</sup> 14 „d. frost. Luft“ B<sup>1</sup>C: „und die Luft u.  
 den Frost“ BV — „Ich beobachtete“: „zu beobachten auch“ C — „wie  
 — anfüllen“ < B<sup>1</sup> — „wie“ < C — „Schlüsselhalter“ klučoderžcy: kluč-  
 ju nici V 15 „ihre Schatzk.“ C 16 „habe aufgeschrieben“: „sah“  
 VB<sup>1</sup>: „oder“ C 17 „ich schaute u. sah“ < VB<sup>1</sup>; „auszuschauen u. zu  
 sehen“ C — „ihre“ < B — „u. Maße—Wagen“ < U

damit sie nicht mit schwerem Schnauben die Erde schwanken machen.

Und von dort ward ich hinweggeführt, und ich kam an den 12  
Ort des Gerichts. Und ich sah den Hades aufgetan und ich sah  
5 daselbst ein gewisses | Feld wie einen Kerker, ein Gericht ohne 632<sup>v</sup>  
Maß. Und ich kam herab und schrieb auf alle Gerichte der 13  
Gerichteten und alle ihre Fragen („Foltern?“) erfuhr ich.

XLI. Und ich seufzte und vergoß Tränen und weinte über das  
Verderben der Gottlosen. Und ich sprach in meinem Herzen: 2  
10 Selig, wer nicht geboren oder geboren nicht sündigte wider das  
Angesicht des Herrn, damit er nicht komme an diesen Ort, und  
nicht trage das Joch dieses Ortes.

XLII. Und ich sah die Wächter der Schlüssel des Hades,  
stehend an sehr großen Toren, wie überaus große Schlangen ihre  
15 Angesichter, wie erloschene („dunkle“) Lichter ihre Augen, und  
ihre Zähne entblößt bis zu ihrer Brust. Und ich sagte vor ihrem 2

8 Hen. 38, 2 „Es wäre besser, sie wären nie geboren“.

3 „Und“ < U, aber „Der Hades“ als Überschr. — „v. dort“ < BV  
— „u. kam“: „u. hingeführt“ B<sup>1</sup>: „und ich kam usw.“ M (vgl. Čten. 1910,  
IV, 115. 93. 95 [157]) 4 „des Gerichts“ sudnoe: studnoe („des Fro-  
stes“) B 5 „das. e. gew. F. wie“ < VB<sup>1</sup> — „e. gewisses“ nekotoroe  
(nekoe M<sup>s</sup>): „gewisse“ nekotoroye\_U: etero M, + C — „Feld“ pole: bole  
MU (boljat u. bolit A) — „wie e. Kerker“: „wie Kerker“ M („in dem  
Kerker“ M<sup>s</sup>): „und e. Kerker u.“ VB<sup>1</sup> — „e. Gericht“: „Gerichte“ C  
6 „Und—dieses Ortes“ Z. 12 hier < VB<sup>1</sup> — „Und“ < BC — „kommen  
herab“ C — „und“ < B — „Ich schrieb auf“ B: „Und . . ich sah“ C —  
„alles“ B 7 „ihre Fragen“ vüprosy MU: „erfragte ich“ voprosich BC  
(auch M) — „erfuhr ich“ uvédach M: „sah ich“ uvidèch U: „und ich  
sah“ i vidèch BVB<sup>1</sup>: < C 8 „Geseufzt habend“ BCB<sup>1</sup> — „ich verg.  
Tr. u.“ < MU — „weinend“ C 10 „oder“: „und“ V — „wider—  
Herrn“ < C: „vor d. Ang“ U: „vor Gott“ B<sup>1</sup> 11 „und—Ortes“ < C  
12 „d. J. d. Ortes“: „dieses Joches“ B<sup>1</sup> — „das Joch“ jarma: „den Ge-  
stank“ smrada M: „weil schrecklich dieser Gestank u. dieser Ort“ + M<sup>s</sup>  
13 „der Schlüssel“ < M 14 „stehend“: „die furchtbaren und“ B<sup>1</sup> —  
„an s. gr.“ u. prevelikich: upreky V — „überaus“ < MUB<sup>1</sup> — „Schlangen“  
aspidi M, aspi U, aspy V, aspidovy B, dove C — „und ihre“ UC  
15 „Anges.“ lica: li U — „und wie“ M — „und i. A. wie dunkle Flamme“  
VB<sup>1</sup> — „und“ < MB<sup>1</sup> 16 „entbl.“: „verdunkelt“ B<sup>1</sup> — „ihrer“ < BB<sup>1</sup> —  
„Brust“: „ich sah u. seufzte („Diese sah ich u. geseufzt habend“ B<sup>1</sup>) und  
weinte über das Verderben der Gottlosen usw. oder geboren usw. — dieses  
Ortes“ wie Z. 8—12 VB<sup>1</sup> — „v. i. Ang.“ v lice ich: v licech V

Angesicht: Besser hätte ich doch euch nicht gesehen, noch vernommen eure Taten, noch möge einer von meinem Stamm kommen zu euch.

Und von dort ging ich hinauf in das Paradies der Gerechten 3  
 5 ten. Und ich sah dort einen benedeiten Ort und alle Kreatur  
 benedeit, alle daselbst Lebenden in Freude und in Fröhlichkeit  
 und in unermesslichem Licht im ewigen Leben. Alsdann sagte 6  
 ich: Meine Kinder, ich sage euch: Selig, wer fürchtet den Namen  
 des Herrn und vor seinem Angesicht dient beständig, und ordnet  
 10 Gaben und Opfer des Lebens; und er wird durch das Leben  
 leben und (nicht) sterben. Selig, wer vollbringt ein gerechtes 7  
 Gericht und den Nackenden bekleidet mit Gewand und dem 8  
 Hungernden gibt Brot. Selig, welcher richtet ein gerechtes 9  
 Gericht der Waise und der Witwe und einem jeden Gekränkten  
 15 hilft. Selig, wer sich zurückwendet von dem wechselnden 10  
 („krummen“?) Weg und wandelt auf den rechten Wegen. Selig, 11

11 Ezech. 18, 8. Sach. 7, 9. — 12 Ezech. 18, 7. Jes. 58, 7.

1 „Besser“ lepše VB<sup>1</sup>: ne dažđj C: „sprechend“ reša B: < MÜ —  
 „hätte—Taten“ < V — „Wäre ich doch weggegangen u. hätte“ U —  
 „vernommen“ vnjal M: vnjadril BC: „gehört“ unušil A: iže vonjradi U:  
 2 „n. möge einer .. kommen“ niže kto da priidet Ms, ni kto pridjet U:  
 „mögen nicht kommen“ da ne priidut V: „noch ich .. komme“ B<sup>1</sup>: „noch  
 .. führen“ M: „noch führet“ ni privedete BC 3 „zu euch“: M endet  
 4 („Paradies der Gerechten“) „Aufstieg des Henoch in das Paradies der  
 Ger.“ als Überschr. in V, „Erzählung des Henoch vom Paradies“ B<sup>1</sup>,  
 „Das Paradies“ U — „g. ich hin.“: „ward ich emporgetragen“ B<sup>1</sup> —  
 5 „Und“ < C — „dort“ tu: tii B<sup>1</sup> 6 „ist benedeit“ U — „und alle“  
 CVB<sup>1</sup> — „daselbst“ < UC — „in unerm. Fröhlichkeit“ („Licht“ <) B<sup>1</sup>  
 7 „und im ew.“ UCB<sup>1</sup> — „Leben“: es endet C — „Und alsdann“ B —  
 „sagte ich“ glagolach: glagola B<sup>1</sup> 8 „und jetzt sage ich euch“ VB<sup>1</sup> —  
 „d. Nam. d. H.“: „Gott“ V 9 „und vor—beständig“ < B<sup>1</sup>: „gehorsam“ V, u. „Und ihr, meine Kinder“ + VB<sup>1</sup> — „und“<sup>1</sup> < U — „n. ordnet“ i činit (učinit UA): „lernet darzubringen“ učite sja prinositi VB<sup>1</sup>  
 10 „und Opfer—sterben“: „dem Herrn, damit ihr durch das Leben lebt“  
 VB<sup>1</sup> — „und“ vor „Opfer“ < U 11 „Selig—Brot“ < V — „er, der  
 richtet ein ger. Gericht“ B<sup>1</sup> 12 „und“<sup>1</sup> < U 13 „der, welcher r. e.  
 ger. Ger.“ B<sup>1</sup> 14 „den Waisen u. den Witwen“ B — „u.“<sup>2</sup> < U 15 „hilft“:  
 „den Nackenden zu bekleiden mit Gewand, dem Hungernden Brot zu  
 geben“ („gibt“ B<sup>1</sup>) + VB<sup>1</sup> — „sich“ < B<sup>1</sup> — „wechs.“ primenna U: „zeitlichen“ vremenna B<sup>1</sup> 16 „Selig auch“ U

wer säet die Samen der Gerechtigkeit, weil er wird sie siebenfältig ernten. Und selig, in wem Wahrheit ist, daß er spricht **12** die Wahrheit zum Nächsten. Selig ist, der in seinem Mund hat **13** Erbarmen und Sanftmut. Selig, wer erkennt die Werke des **14** Herrn, da er wird preisen das Werk um seinetwillen und erkennen den Künstler.

**XLIII.** Und siehe, meine Kinder, das Geleitete(?) auf der Erde habe ich bedenkend aufgeschrieben, und alle Jahre habe ich gezählt, und vom Jahr habe ich berechnet die Monate und **10** vom Monat habe ich berechnet die Tage, und vom Tag habe ich berechnet die Stunden, und die Stunden habe ich ausgemessen und aufgeschrieben und allen Samen auf der Erde habe ich unterschieden, und jedes Maß und jede gerechte Wage habe ich ausgemessen und aufgeschrieben, wie mir der Herr geboten; und **15** von allem fand ich einen Unterschied: ein Jahr ist geehrter als **2** ein Jahr, ein Tag als ein Tag und eine Stunde ist geehrter als

**1** Sir. 7, 3. — **2** Sach. 8, 16. Eph. 4, 25. — **3** Mt. 7, 16. 20. — **4** vgl. Röm. 1, 20. — **15** Sir. 10, 20. 22. 24. 30. 23, 7.

**1** „weil“ < B — „auch . . ernten“ U **2** „Und“ < UB<sup>1</sup> — „welcher, in wem“ B — „daß—Wahrheit“: „durch („mit“) Liebe“ B **3** „wie zum Nächsten“ V: < B<sup>1</sup> — „Und selig“ B **4** „Erb., Wahrheit u. Sanftmut“ U — „Und selig“ B **5** „da—Künstler“: „und wird preisen den Herrn Gott“ B<sup>1</sup> — „da—erkennen“: „wegen seiner Werke erkennt man“ U — „d. Werk—Künstler“: „den Herrn Gott“ V **7** „Und“ < V: es beginnt M (Tichonr. I, 20. Čten. 1910, IV, 10S. 156) — „Geleitete“, „Regierte“ pravlemaja M, kormstvuemaja B<sup>1</sup>, korystvuema V: „Gewonnene“ skorstvujaja B: „u. d. Kreis“ i krai U **8** „und bed.“ V — „bedenkend“ „ausmessend“ prometaja MU („und“ + M): „Bedachte“ prometaemaja BV: < B<sup>1</sup> — „aufgeschrieben“: „von dem Herrn Gott“ + VB<sup>1</sup> — „und a. (< U) Jahre“: „u. d. ganze Jahr“ BM: „Winter u. Sommer“ VB<sup>1</sup> — „h. er gezeigt“ B: „habe ich berechnet“ MUVB<sup>1</sup> **9** „und vom J. — ber. die St.“ Z. 11: „u. die Stunden des Tages“ M — „v. den Jahren“ Vu — „habe ich ber.—vom Tag“ < V **11** „und“ < UB<sup>1</sup> — „aus den Stunden“ B: < B<sup>1</sup> **12** „und“ < U — „und allen—geboten“ Z. 14 < VB<sup>1</sup> — „und“ < M **13** „unterschieden“ raznestvovach UB: izrovnovach M — „und“ < UM **14** „aufgeschr.“ ispisach: „erprobt“ ispytach U — „wie—als e. Stunde“: „Wie nach den Jahren ein Unterschied des Jahres (an) Ehre ist“ U — „wie—geboten“ < B<sup>1</sup> **15** „von allem“ (auch M): „in jeder Hinsicht“ vse VB<sup>1</sup>: „in diesen“ v sich B (auch M) — „fand ich“ obrëtëch: obrëtë B<sup>1</sup> **16** „und e. T. als“ MV — „e. Tag—als e. Stunde“ < B<sup>1</sup> — „ist geehrter“ < M

eine Stunde; ebenso auch ist ein Mensch geehrter als ein Mensch: der eine wegen großen Vermögens, der andere wegen Weisheit des Herzens, der andere wegen Verstandes und Klugheit und Weisheit und Schweigens des Mundes; — aber nicht ist jemand <sup>3</sup> größer, als der Gott fürchtet, denn die den Herrn fürchten, werden herrlich sein in Ewigkeit.

XLIV. Der Herr hat mit seinen eigenen Händen den Menschen geschaffen zur Ähnlichkeit seines Angesichts, den Kleinen | und den Großen hat er gemacht. Wer schmäht das Angesicht <sup>633</sup> eines Menschen, schmäht das Angesicht des Herrn, wer verabscheut das Angesicht eines Menschen, verabscheut das Angesicht des Herrn; wer verachtet das Angesicht eines Menschen, verachtet das Angesicht des Herrn. Zorn | und großes Gericht, wer speit in das An- <sup>2. 3</sup> gesicht eines Menschen. Selig, wer sein Herz richtet auf einen jeden <sup>4</sup> Menschen, um zu helfen dem Gerichteten und um aufzuheben <sup>15</sup>

5 Gen. 1, 27, 2, 7. — 13 Mt. 5, 42.

1 „ebenso—als e. Mensch“ < B — „wie auch“ M, M<sup>s</sup> nach der Überschr. „Von den Gott Fürchtenden“ — „auch“ < U 2 „die einen . . die andern aber“ B<sup>1</sup> — „Weisheit“ mudrosti UB, premudrosti M: „Erbarmens“ milosti V 3 „die anderen“ B<sup>1</sup> — „der and. aber“ U — „u. Klugh. u. Weish.“ < M — „und“ vor „Klugh.“ < U — „Klugheit“ chytrosti: „Milde“ krotosti B — „u. Weish.“ < UVB<sup>1</sup> 4 „Schw.“ molčanija: prostomolčanija M — „der Zunge u. d. Mundes“ VB<sup>1</sup> — „d. Mundes“ ustnago: suetnago B — „aber nicht“ MU: „denn nicht“ VB<sup>1</sup>: „nicht“ B 5 „Gott“: „den Herrn“ U — „denn“ + U — „die d. II. f.“: „der den Herrn fürchtet“ B: „sie“ VB<sup>1</sup> — „d. Herr“: „Gott“ M — „jene werden“ B<sup>1</sup> 6 „in“ < U 7 M<sup>s</sup> (Čten. 1910, IV, 155) „Von der Erschaffung des Menschen“. „Und nach allem schuf er den Menschen nach seinem Bild und mit seinen eigenen Händen, den kleinen und den großen“ 8 „und zur“ U — „zur—Anges.“: „und hat ihn gleich („ähnlich“) gemacht s. Anges.“ V — „nach seiner Ähnlichkeit“ B<sup>1</sup> 9 „hat er gemacht“ < VB<sup>1</sup> — „er“: „der Herr“ U — „Dies aber wisset, Kinder: Wer“ B<sup>1</sup>: M (Tich. 21f. Čten. 1910, IV, 111, vgl. M<sup>s</sup> 156). „Wer schmäht u. verachtet d. Ang. e. Menschen, schm. u. verachtet d. Ang. d. Herrn“ M<sup>s</sup> 10 „wer verabsch.—verachtet d. Ang. d. Herrn“ < VB<sup>1</sup> — „verabscheuend u. verachtend“ M — „verabscheut u. verachtet er“ M 12 „wer verachtet—Menschen“ < B — „wer verachtet“, „verachtend“ prezrja — „verachtet er“ prezret: „verachten sie“ prezrjat B 13 „Zorn des Herrn“ VB<sup>1</sup> 14 „Herz“ < U — „richtet“ upravit: „nachläßt“ ostavit (aus „stellt“ stavit?) — „e. jeden“ UBM: „e. solchen“ VB<sup>1</sup> 15 „e. jeden Gerichteten“ B — „und“ vor „um aufz.“ < B

den Zerbrochenen und um zu geben dem Bedürftigen („Bitten-  
den“); weil am Tage des großen Gerichts jedes Maß und jede 5  
Wage und ein jedes Gewicht wie auf einer Wage dabei liegen,  
und es wird jeder erkennen sein Maß, und in jenes wird er den  
5 Lohn empfangen.

XLV. Wer eilig ist zu bringen ein Opfer vor dem Angesicht  
des Herrn, so beeilt der Herr seine Erwerbungen. Wer mehrt 2  
den Leuchter vor dem Angesicht des Herrn, so mehrt der Herr  
seine Vorratskammern. Bedarf der Herr etwa Brot oder Licht 3  
10 oder eines Opfertiers oder eines Rindes? Sondern damit prüft 4  
der Herr das Herz des Menschen. XLVI. Denn alsdann wird 3  
der Herr senden sein großes Licht, auch in der Finsternis wird  
sein das Gericht, und wer wird sich daselbst verbergen?

XLVII. Und jetzt, meine Kinder, setzt euren Sinn auf  
15 eure Herzen und achtet auf die Worte eures Vaters, so viel ich  
euch verkündige von dem Mund des Herrn. Und nehmet diese 2  
Bücher, die Bücher der Handschrift eures Vaters, und leset sie, 3  
und in ihnen werdet ihr kennen lernen die Werke des Herrn,

4 vgl. Mt. 7, 2. Lk. 6, 38. — 9 Ps. 39 (40), 7. 50 (51), 18f. Jes. 1, 11.  
Sir. 32 (35), 1—5. — 14 Hagg. 2, 15.

1 „d. Zerbr.“ sokrušena: „die Zerbr.“ B — „und—Erwerbungen“  
Z. 7 < VB<sup>1</sup> — „und—Bedürft.“ < M — „zu geben“ podati: „aufzuheben“  
podújati B 2 „weil“ < B — „am Tage“ < U — „Gerichts“: „wird  
jede Tat eines Menschen durch Schrift erneuert werden. Selig, wem  
sein wird ein gerechtes Maß u. eine gerechte Wage (und) gerechte Ge-  
wichte, weil am Tag des großen Gerichts“ + U — „und“ < B — „jede“  
< M 3 „wie a. e. Wage“ na kupy B, na kupj (na otkup) M, v kupě Ms;  
vgl. na kuponi S; „wie z. Verkauf“ na kuple U (im Prolog zum 3. Dec.  
na kuponi = ἐπι τριτάτης) 4 „sie werden erkennen . . , werden sie“ U  
6 „Wer—Menschen“ Z. 11 < M — „eilig ist“ < U — „zu bringen“ („bringt“  
U) < B — „e. Opfer“ < B 7 „beeilt“ uskorit: „lenkt“ upravil U —  
„seine“: „ihre“ VB<sup>1</sup> 9 „Nicht bed. er Br.“ VB<sup>1</sup> — „noch Licht“ VB<sup>1</sup>  
10 „Opfertiers“ brava B, borova U: „Speise“ brašna VB<sup>1</sup> — „prüft“  
iskušaetj: istoštajat B<sup>1</sup> 11 „der Herr“ + U — „Denn—großen Ge-  
richts“ S. 93, 20 < VB<sup>1</sup> — „Denn alsd.“: „Und“ M 12 „auch“ < M —  
„in d. Finst.“ vo tmu: „in jenem“ MB 13 „wer daselbst“ kto tu MU:  
„fortan“ ktomu B 14 „Und—Gerichts“ S. 93, 20 < M — „Und“ < U  
15 „auf d. Worte“ < B — „eures Vaters“ otca vašego: „von eurem An-  
gesicht“ ot lica vašego B 16 „Und“ < U 17 „eures“: „deines“ B —  
„sie und“ < B 18 „Und erkennet seine Werke“ beginnt C (Čten.  
1910, IV, 151 Z. 1 v. u.)

daß nicht ist außer dem Einen Gott, der festgestellt hat das 4  
 Fundament auf dem Unbekannten, ausgebreitet hat die Himmel  
 auf dem Unsichtbaren, die Erde gesetzt hat auf den Wassern  
 und sie gegründet hat auf nicht Feststehendem, der die zahllose  
 5 Kreatur allein gemacht hat. — Wer hat ausgezählt den Staub 5  
 der Erde oder den Sand des Meers, oder wer hat gezählt die  
 Tropfen der Wolken? Der die Erde und das Meer zusammen-  
 gejocht hat mit unlösbaren Ketten; der die unbegreifliche Schön-  
 heit der Sterne aus Feuer ausgeschnitten und den Himmel ge-  
 10 schmückt hat, XLVIII. der aus dem Unsichtbaren alles Sichtbare 5  
 gemacht hat, selbst unsichtbar seiend. Und gebt („verteilet“) 6  
 diese Bücher euren Kindern und Kindeskindern, euren Blutsver-  
 wandten und in alle eure Geschlechter. Wer verständig ist, zu 7  
 fürchten den Herrn, [und] werden sie aufnehmen und es wird  
 15 ihnen wohlgefälliger sein als alle gute Speise, und sie werden  
 sie lesen und ihnen anhängen. Aber die Unverständigen und 8  
 die nicht erkennen den Herrn, werden (sie) nicht annehmen,  
 sondern sie abwerfen, denn es beschwerte sie ihr Joch; und 9  
 selig, | wer trägt das Joch und es anzieht, denn er wird es finden 633<sup>v</sup>  
 20 am Tag des großen Gerichts.

II. Denn ich schwöre euch, meine Kinder, daß, bevor der 2  
 Mensch geworden, ein Ort des Gerichts ihm zuvor bereitet ward,

1 Jes. 44, 6. 8. 45, 5. 6. 14. 18. 21f. 46, 9. — 3 Ps. 103 (104), 2. 135 (136),  
 5. 6. Jes. 40, 22. 42, 5. 44, 24. 51, 13. Sach. 12, 1. 2 Ptr. 3, 5. — 5 Sir. 1, 2.

1 „Gott“: „Herr“ U — „der“ + U — „die Fundamente“ U 2 „d. Un-  
 bekannten“ bežvestnyč: „d. Raumlosen“ bežmestnyč C 4 „und“ < U  
 5 „Wer“ < B 6 „wer h. gez.“ < U 8 „Ketten“ juzami: „Mund“  
 ustami B — „der ich . . ausgechn. habe“ U 9 „d. Sterne“ < U 10 „zum  
 Sichtbaren alles“ U 11 „seiend“: es endet C 12 „diese Bücher“  
 < B — „und allen euren Bl.“ U 13 „Welche verständig sind und  
 fürchten . . und sie aufnehmen“ U 15 „mehr als“ U 16 „w. an-  
 hängen“ priložjatsja: „wird anh.“ priložitsja B 17 „sie“ < UB 18 „sie  
 abwerfen“ otvergnut ja: otvergutsja UB — „beschwert“ U — „das Joch“ U  
 — „und“ vor „selig“ < U 19 „und“ i: ich U — „es anzieht“ pritjag-  
 net e U: „angezogen wird“ pritjagnetsja B 21 „Denn — daß“:  
 „Und“ M — „Denn ich“: „Und ich nun“ B 22 „Gerichts“ sudnoe:  
 „wohlgefällige“ ugodnoe B<sup>t</sup> — „zuv. bereitete“ (sja <) B — „zuvor“  
 < UVB<sup>t</sup>

und ein Maß und eine Wage, darin der Mensch geprüft werden wird, dort ist es zuvor bereitet.

L. Ich aber habe niedergelegt das Werk eines jeden Menschen in einer Schrift, und niemand kann sich verbergen. Jetzt 2  
5 nun, meine Kinder, in Geduld und in Sanftmut verharret die Zahl eurer Tage, damit ihr den endlosen zukünftigen Aeon ererbet. Jeden Schlag und jede Wunde und Hitze und jedes böse 3  
Wort, wenn es auf euch kommt um des Herrn willen, so erduldet es; und könnend Vergeltung vergelten, vergeltet nicht dem 4  
10 Nächsten, weil der Herr der Vergeltende ist; euch aber wird er ein Rächer sein am Tag des großen Gerichts. Gold und 5  
Silber verderbet um des Bruders willen, damit ihr empfanget einen unerschöpflichen Schatz am Tag des Gerichts. LI. Der  
Waise und Witwe reichet eure Hände dar, und nach Vermögen  
15 helft dem Armen, und ihr werdet finden ein Obdach zur Zeit der Arbeit. Und jedes traurige und schwere Joch, wenn es auf 3

4 Hen. 9, 5. — 5 vgl. Lk. 21, 19. — 8 Sir. 2, 4. 1 Ptr. 2, 19. Dt. 32, 35. Sir. 28, 1. 2 Lk. 14, 14. Röm. 12, 17. 19. (1 Th. 5, 15. 1 Ptr. 3, 9). — 11 Prov. 19, 17. Sir. 29, 10. Lk. 6, 38. — 13 Sir. 7, 32. 14, 13. 29, 20. 4, 4. — 16 Sir. 2, 4. 1 Ptr. 2, 19. 3, 14.

1 „und“ < B<sup>1</sup> — „und e. Wage“ < B<sup>1</sup> — „ein jeder Mensch“ M: „er“ B<sup>1</sup> 2 „und dort“ VB<sup>1</sup> 3 „Und ich aber“ U: „Hier aber“ B — „aber“ < M — „lege n.“ VB<sup>1</sup> — „die Werke“ B<sup>1</sup> 4 „in e. Schrift“ v pisanti U: v pisannich B: v spasenija VB<sup>1</sup>: < M — „und—verbergen“ < VB<sup>1</sup> — „niemand aber“ U — „wird s. verb.“ M — „Jetzt—Nächsten“ Z. 10 < M — „Jetzt aber“ B<sup>1</sup> 5 „und Sanftm.“ B, „in Sanftm.“ U 6 „zukünftigen“ < B (ab. vgl. A) 7 „Und jeden“ U — „Hitze“ znoj UV: „Beule“ gnojB: nojB<sup>1</sup> — „u. jedes böse“ U: „od. böse“ VB<sup>1</sup>: „und jedes“ B 8 „wenn“ < V — „auf euch“ < U — „Herrn“: „Gottes“ V — „so“ < VB<sup>1</sup> 9 „es“ < CB — „könnend“ mogušti: „dem der kann“ moguštu B 10 „d. euch Vergeltende“ B<sup>1</sup> — „euch aber“ vam že: eže B<sup>1</sup>: „und“ M 11 „oder Silber“ VB<sup>1</sup> 12 „Bruders“: „Freundes“ B — „und ihr werdet empfangen“ M 13 „nnersch.“: „vollen“ plotno aus plūno U — „d. großen Gerichts“ B — „Und der“ U 14 „Witwe u. Waise“ BV — „und“ < B — „nach eurem Vermögen“ M 15 „Armen“ bēdnomu: „Gekränkten“ obidimomu B („Gläubigen“ vērnomu A) — „und ihr—erduldet es“ S. 95, 1 < VB<sup>1</sup> — „und es werden gefunden werden“ U — „jedes Obdach“ B 16 „Und“ < UM — „wenn—kommt“ < M

euch kommt um des Herrn willen, erduldet es, so werdet ihr euren Lohn finden am Tag des Gerichts. — Des Morgens und des Mittags und am Abend ist es gut in den Tempel des Herrn zu gehen und zu preisen den Schöpfer des Alls.

- 5 LII. Selig, wer auftut seinen Mund zum Lobe des Herrn; verflucht, wer auftut seinen Mund zur Schmähung und Anfeindung des Nächsten. Selig, wer auftut seinen Mund und preist alle Werke des Herrn; verflucht, wer schmäht die Kreatur des Herrn. Selig, wer beobachtet die Arbeiten seiner Hände, sie aufzurichten; verflucht, wer späht auszutilgen fremde Arbeiten. Selig, wer bewahrt die Fundamente seiner Väter von Ur an; verflucht, wer vernichtet die Satzungen und Grenzen seiner Väter. Selig, wer pflanzt Frieden; verflucht, wer verstört die Friedfer-

2 Ps. 54 (55), 18. Dan. 6, 10. — 8 Sap. 1, 11. Jak. 3, 9. — 11 Prov. 22, 28. Hen. 99, 14. — 13 Mt. 5, 9.

1 „und ihr erduldet“ BV — „erduldet“ poterpite: „löst“ otrešite UM — „und so“ U — „und ihr werdet“ M 2 „finden“ obrjaštete: „treffen“ sršetete V, srjaštěté B<sup>1</sup> — „Des M.—Nächsten“ Z. 7 < M — „u. d. Mittags“ < B<sup>1</sup> 3 „Abend“: „und am Tag“ + UV — „in d. Haus Gottes“ VB<sup>1</sup> 4 „und“ < U 5 „Selig“ usw. M Čten. 1910, IV, 113. 156f. „Selig wer preist alle Werke des Herrn und bewahrt die Fundamente („Gesetzgebungen“ Ms) der Väter von Anbeginn und pflanzt Frieden, und es ist ihm Friede. Verflucht („Sehr verfl.“ Ms) ist, wer schmäht die Kreatur des Herrn und späht auszutilgen fremde Arbeiten und zu zerstören die Grenzen und Bestimmungen seiner Väter, und spricht: Friede, und es ist kein Friede in seinem Herzen usw.—Gerichts“ S. 96, 4 — „Selig der, welcher“ B<sup>1</sup> — „sein Herz u. seinen (< B<sup>1</sup>) Mund“ VB<sup>1</sup>; „sein Herz“ U — „zum Lob u. preisend den Herrn“ U 6 „wer auftutend“ U — „schmäht u. auftut“ B — „auftut—und“ < VB<sup>1</sup> — „s. Mund“: „sein Herz“ U — „Anfeindung“: „Verleumdung“ U: < VB<sup>1</sup> 7 „seines Nächsten“ B<sup>1</sup> — „benedeiend u. preisend den Herrn“ U — „preist“ < B<sup>1</sup> 8 „verfl., wer auftut seinen Mund zum Schwören u. zur Lästerung ins Angesicht des Herrn. Selig wer preist“ U 9 „w. beobachtet“ sogljđaja B(VB<sup>1</sup>): „w. einrichtet“ sklđaja U — „die Arbeit“ VB<sup>1</sup> — „s. aufzurichten“ vozđvignuti ja (vgl. A): „er w. s. wundern“ vozđvitsja B: < VB<sup>1</sup> 10 „wer“ < B 11 „seiner“: „der“ UB — „v. Ur an“ < B<sup>1</sup> 12 „vernichtet“, „verdirbt“ raskažet UVB<sup>1</sup> (vgl. S): „ausgräbt“, „zerstört“ raskopyvaet B 13 „pflanzt“ sadjaj: „herabgeht u. herabführt in“ sūchodei i svodei v V: „ausgeht in“ ischodaj v B<sup>1</sup> — „d. Friedfertigen“ mirujuštee V, mirujuštichja B<sup>1</sup>, mirujuštaja U: mnonujuštaja B

tigen. Selig, wer spricht Friede, und es ist ihm Friede; ver- 13 14  
flucht, wer [nicht] sprechend Friede, und nicht ist Friede in  
seinem Herzen. — Alles dieses wird in Maßen und in Büchern 15  
dargetan am Tage des großen Gerichts. — Jetzt nun, meine 16  
5 Kinder, bewahrt eure Herzen vor jeder Ungerechtigkeit, damit  
ihr die Wage des Lichts ererbet in Ewigkeit.

LIII. Saget nicht, meine Kinder: Unser Vater ist mit dem  
Herrn, und er wird uns losbitten von den Sünden. Seht, daß 2  
alle Werke | eines jeden Menschen ich aufschreibe, und niemand 3 634  
10 kann meine Handschrift vernichten, weil der Herr alles sieht.  
Und jetzt nun, meine Kinder, achtet auf alle Worte eures Vaters, 4  
so viel ich euch sage; LIV. damit sie euch werden zum Erbteil  
der Ruhe, und die Bücher, die ich euch gegeben habe, verberget  
sie nicht; allen, die wollen, zeigt sie, ob sie etwa erkennen die  
15 Werke Gottes.

LV. Denn siehe, meine Kinder, es ist genaht der Tag  
meines Termins, und die bestimmte Zeit nötigt mich, die  
Engel, die mit mir gehen, stehen vor meinem Angesicht;

14 (Ps. 138 [139], 14).

1 „und—spr. Friede“ < U — „und“ < B — „verflucht—Herzen“  
Z. 3 < VB<sup>1</sup> 3 „in einem Maß in B.“ („und“ + M) MU 4 „großen“:  
„schrecklichen“ gordago U: < B<sup>1</sup> — M (Tich. 23. Ōten. 1910, IV, 117) —  
„Und jetzt“ VB<sup>1</sup> — „nun“ < M — „m. Kinder“: „Kinder“ V: < BM  
5 „vor allem Ungerechten“ B(A) 6 „Wage“ stavilo: stavi B — „Ewig-  
keit“: „und sie euch sein wird zu einem Erbe der Ruhe“ + M (vgl. Z. 12)  
7 M (Tich. 23. Ōten. S. 116) — „Unser“ < U: „Euer“ B<sup>1</sup> — „mit  
Gott“ MVB<sup>1</sup> 8 „w. bitten für uns („euch“ B<sup>1</sup>)“ VB<sup>1</sup> — „von der  
Sünde“ U 9 „alle“: „eure“ B<sup>1</sup>: < B — „ich schreibe auf“ M — „nie-  
mand aber“ B 10 „die Handschriften“ B<sup>1</sup> — „vernichten“ razkaziti:  
„erzählen“ razkazati B (vgl. A), ispovèdati B<sup>1</sup> — „sieht“: „weiß“ B<sup>1</sup>:  
es endet M 11 „Und“ < B — „nun“ < B<sup>1</sup> — „a. Worte des Mundes  
e. V.“ VB<sup>1</sup> 12 „so—sage“ < VB<sup>1</sup> — „damit sie“ da: „alles“ vsja B  
„euch“ < B 13 „geg. habe“: „von Gott, v. Herrn“ + VB<sup>1</sup> — „verb.  
.. nicht“ ne potaite: ne pometaita U, napoite B, pota B<sup>1</sup> 14 „ob sie  
etwa“: „sprechet nicht: Werden sie“ B<sup>1</sup> — „sie .. erkennen“ uvèdajut  
VB<sup>1</sup>: „ihr erkennt“ uvèdajte U: „sie .. kund tun“ vozvèstjat B 15 „Got-  
tes“: „des Herrn“ U 16 „es naht“ B 17 „meines“ < U — „und“  
< VB<sup>1</sup> — „bestimmte“ naročnoe: „von dem Herrn Gott angesagte“ na-  
rečenoje ot gā̄ ba VB<sup>1</sup> — „mich“ < UV — „und d. Engel“ U: „siehe  
d. Engel“ B<sup>1</sup> — „die .. gehen“ idušti VB<sup>1</sup>: „gehen“ idut UB 18 „st.  
mir vor dem Ang.“ BV: „st. vor (mir)“ B<sup>1</sup>

und ich werde morgen hinaufgehen in den höchsten Himmel 2  
in mein ewiges. Erbteil. Deshalb gebiete ich euch, meine 3  
Kinder, daß ihr tut alles Wohlgefällige vor dem Angesicht  
des Herrn.

- 5 LVI. Es antwortete Methusalom seinem Vater Henoch und  
sprach: Was ist wohlgefällig deinen Augen, Vater, so wollen  
(„daß“?) wir Speise bereiten vor deinem Angesicht, damit du  
segnest unsere Häuser und unsere Söhne und alle deine Haus-  
kinder und du verherrlichst dein Volk, und du so alsdann hin-  
10 weggehst? — Und es antwortete Henoch seinem Sohne und 2  
sprach: Höre, Kind, von dem Tage an, an dem mich der Herr  
gesalbt mit dem Öl seiner Herrlichkeit, ward nicht Speise in  
mir, noch ist süß mir Speise, noch verlangt mich nach irdischer  
Speise; LVII. aber rufe deine Brüder und alle Kinder unseres  
15 Hauses und die Ältesten des Volkes, damit ich zu ihnen rede  
und hinweggehe. Und es eilte Methusalom und rief seine Brüder 2  
Regim und Rim und Azuchan und Chermion und alle Ältesten  
des Volks und brachte sie vor das Angesicht seines Vaters  
Henoch, und sie beteten ihn an, und Henoch nahm sie auf und  
20 segnete sie. Und er antwortete, zu ihnen sprechend:

## 13 Hen. 9I, 1.

2 „in“ < UB 3 „Wohlgef.“ blagovolenie B (wie A): „Segen“  
blagoslovenie UVB<sup>1</sup>: „des Herrn“ + B<sup>1</sup> 5 „Es—sprach“ < B, aber  
+ „Antwort Methusaloms seinem Vater Henoch“ als Überschr. — „und  
sprach“ < UB<sup>1</sup> 6 „wohlgef.“: „oder was beliebt“ + B<sup>1</sup> 7 „deinem“  
< B<sup>1</sup> — „damit“ < B 8 „alle“ < B<sup>1</sup> — „unserer“: „deine“ U — „Haus-  
kinder“ domoćedca V: „Selbstherrscher“ samoderžy B 9 „und“<sup>1</sup> < U  
10 „Und“ < BVB<sup>1</sup> — „es sprach zu“ VB<sup>1</sup> 11 „mein Kind“ VB<sup>1</sup> — „als  
mich“ VB<sup>1</sup> — „d. Herr“ < B<sup>1</sup> 12 „Öl“: „d. Salbe“ VB<sup>1</sup> — „s. Herr-  
lichkeit“ slavy svoeja: „meines Hauptes“ glavy moeja U — „von da an  
ward n.“ VB<sup>1</sup> — „ward—in mir“ brašno ne byst vo mně: „u. es mir  
schrecklich ward“ i strašno byst mně U 13 „noch ist—Speise“ < VB<sup>1</sup>  
— „irdischen Speisen“ B 14 „unserer“: „eures“ BB<sup>1</sup> 15 „mit ihnen“  
VB<sup>1</sup> 16 „und—eilte“: „Und es ging hinweg“ B 17 „Rognim und  
Rignim“ B: „Regim u. Ariim“ U — „Chuzam“ B, „Achazuchan“ U —  
„Chermian“ B, „Charimion“ U — „alle Ält. d. Volks“ UVB<sup>1</sup>: „die Ält.  
und alles Volk“ B 18 „und“ < V — „sie“ < B — „sie alle“ B<sup>1</sup> —  
19 „und—n. sie auf“ < VB<sup>1</sup> 20 „antw. . . sprechend“: „sprach“  
VB<sup>1</sup>

LVIII. Höret, Kinder: In den Tagen unseres Vaters Adam kam herab der Herr auf die Erde, sie zu besuchen und alle seine Kreatur, die er selbst gemacht hatte. Und es rief der 2 Herr alle (Haus)tiere der Erde und alle (Feld)tiere und alle 5 fliegenden Vögel und brachte sie vor das Angesicht unseres Vaters Adam, damit er Namen nenne allen, die sich auf der Erde bewegen, und es unterwarf Gott dem Adam alles zum zweiten Geringersein, und er machte sie stumm zu allem Untertansein und zu allem Gehorchen dem Menschen. Denn der Herr machte 10 den Menschen zu einem Oberhaupt allem seinem Besitz. Des- 4 halb wird kein Gericht sein jeder lebendigen Seele, sondern allein der des Menschen. Allen Seelen der Tiere ist in dem großen 5 Aeon Ein Ort und Eine Hürde und Ein Gehege und (Eine) Weide. Denn nicht wird eingeschlossen eine Seele eines Tiers,

3 Gen. 1, 28. 2, 19f.

1 „Höret“ usw. M (Tich. I, 21. Cten. 1910, IV, 109. [156 Ms] „Desselben Jeremias: Aber noch höret, K.: In“). „Henoch. Von der Namensgebung der Haustiere und Tiere und Reptile. In den Tagen aber“ C (Cten. 1910, IV, 149) — „meine Kinder“ B<sup>1</sup> — „unseres“: „eures“ UB(S): „aber des erstgeschaffenen Menschen“ C 2 „Herr Gott“ VB<sup>1</sup>C — „und“ vor „sie“ + UM — „sie“ (Plural) UCB<sup>1</sup>: „ihn“ V: < BM — „und“ < MBV 3 „seine“ < M — „Und“ < U — „Herr Gott“ VB<sup>1</sup>C (z. Teil) 4 „alle“ < C — „Erde“: „u. alle Kreatur u. alle Vierfüßler“ + B<sup>1</sup> — „u. alle (Feld)tiere“ < BC — „(Feld)tiere“: „Reptile der Erde“ UB<sup>1</sup> 5 „gefiederten Vögel“ U — „eures Vaters“ U: < C 6 „Adam“: „u. stellte sie bei ihm“ + C — „damit er N. nenne“: „u. er nannte Namen“ B<sup>1</sup> — „einen Namen“ C — „die s. . . bewegen“ < MUC: „Irdischen“ B 7 „und“: „Und Adam nannte Namen allen Haustieren u. Tieren der Erde u. den Vögeln u. den Reptilien u. Käfern, und“ C: „Und es nannte Adam allen und“ M — „es ließ sie bei ihm d. Herr u. unterwarf“ U — „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup> — „Gott d. Adam“: „ihm d. Herr“ B: „(er) ihm“ MUC — „alles“: „alle“ B — „alles Seiende“ VB<sup>1</sup> 8 „er m. sie stumm“ (ogluši: *κωφεύειν*?) < C 9 „allem“ < UM — „dem Menschen“ < M: „dem erstgeschaffenen Menschen Adam: die Haustiere u. die Tiere u. die Vögel, u. er herrschte über sie alle, u. sie gehorchten ihm“ C u. endet — „Denn—Menschen“ Z. 12 < hier M, aber + nach „Gericht“ S. 99, 1 — „Denn“ < B<sup>1</sup> — „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup>: < M 10 „zu e. Oberh.“ < UB: „Herrn“ M 11 „allen jeder“ B 12 „dem Menschen“ UB — „Aber („Und“) den Seelen“ VB<sup>1</sup> — „ist“ < M — „in diesem Aeon“ M 13 „und“ < M — „u. E. Gehege—Weide“ < VB<sup>1</sup> — „u. Ein Gehege“ < UM 14 „ward einschsl.“ B<sup>1</sup>: „hat er einschsl.“ V — „e. jede Seele“ VB<sup>1</sup>.

welche der Herr gemacht hat, bis zum Gericht. Aber alle Seelen verklagen | den Menschen. Welcher böse Schändliches antut <sup>634<sup>v</sup></sup> LIX. der Seele eines Tiers im Geheimen, bösen Frevel frevelt er an seiner eigenen Seele. Und welcher darbringt ein Opfer von 2  
 5 reinen Tieren, es ist Heilung, er heilt seine eigene Seele; und welcher darbringt ein Opfer von reinen Vögeln, es ist Heilung, er heilt seine eigene Seele. Und alles ist euch zur Speise, bindet es an den vier Füßen, es ist Heilung, er heilt seine eigene Seele. Wer tötet ein jedes Tier ohne Fessel, es ist Frevel, er frevelt  
 10 an seiner eigenen Seele. Wer tut Schändliches einem Tier im Geheimen, es ist Frevel, er frevelt an seiner eigenen Seele. LX. Wer tut Schändliches der Seele eines Menschen, er handelt schändlich an seiner eigenen Seele, und nicht ist ihm Heilung in Ewigkeit. Und wer einen Mord begeht, er tötet seine eigene 2  
 15 Seele, nicht ist ihm Heilung in Ewigkeit. Wer verschließt einen 3 Menschen in ein Netz, wird selbst in ihm gefangen werden. Wer verschließt einen Menschen in das Gericht, nicht wird er 4 mangeln sein Gericht in Ewigkeit.

15 Ps. 7, 16. 34 (35), 8. Prov. 26, 27. 28, 10. Eccl. 10, 8. Sir. 27, 29.

1 „bis z. Ger.“: „Desselben Ausspruch. Bis zum Gericht hat der Herr den Menschen gesetzt zum Herrn seinem Besitz. Daher wird nicht ein Gericht einer lebenden Seele, sondern allein der Menschen“ Ms — „großen Gericht“ VB<sup>1</sup> — „Gericht“ suda: sada B — „Aber“ < B<sup>1</sup>  
 2 „d. Menschen“: „bis zum Gericht“ U — „Und w.“ M — „böse“ zlé: zdě B: < B<sup>1</sup> — „Schändl. antut“ déjai pakosti: „weidet“ paset UBVB<sup>1</sup> 3 „d. S. e. Tiers“: „seiner eigenen Seele“ U — „im Geh., bös. Fr.“ < UB<sup>1</sup>B 4 „Und—eig. Seele“ Z. 11 < M — „Und“ < B<sup>1</sup>  
 5 „und es ist“ B — „es ist H.“ < VB<sup>1</sup> — „u. welcher—s. eig. S.“ Z. 8 < U — „und“ < B<sup>1</sup> 6 „e. Opfer, w. von unreinen V.“ B<sup>1</sup> — „es ist —Menschen“ Z. 12 < B<sup>1</sup> 7 „Und—fr. a. s. e. Seele“ Z. 11 < V 9 „Fessel“ uzy („Wunde“ jazvy P) — „bösen Frevel“ M 10 „Wer—eig. Seele“ < B<sup>1</sup> 12 „und er handelt“ B 13 „und“ < B — „und—Ewigkeit“ Z. 15 < M — „und nicht“ M 14 „Und wer“ M — „Und—Ewigkeit“ < UVB<sup>1</sup> 15 „Wer verschl.—Ewigkeit“ < B — „Wer—werden“ < VB<sup>1</sup> — „in ihm“ < M — „gef. werden“: „nicht ist ihm Heilung in Ewigkeit. Und“ + U 17 „verschl.“: „führt“ B<sup>1</sup> — „Gericht“ sudj: sady V 18 „Ewigkeit“: „Wer verachtet und schmäht das Angesicht e. Menschen usw.“ fährt M fort

- LXI. Jetzt nun, meine Kinder, bewahret eure Herzen vor jeder Ungerechtigkeit, welche der Herr haßt. Vielmehr aber vor jeder <Schädigung> einer lebenden Seele, soviel der Herr gemacht hat. Wie der Mensch erbittet seiner eigenen Seele vom Herrn, so soll er tun einer jeden lebenden Seele, da in dem großen Aeon viele Behausungen den Menschen bereitet sind, überaus gute Wohnungen und böse Wohnungen ohne Zahl. Selig, wer in die guten Häuser hinweggeht, denn in den bösen ist keine Wiederkehr.
- 10 Und ein Mensch, wenn er setzt Worte in das Herz, zu bringen eine Gabe vor das Angesicht des Herrn, und seine Hände es nicht tun, dann wird der Herr abwenden die Arbeit seiner Hände; nicht ist Finden; und wenn er es tut, alsdann sein Herz murret, weil aller Schmerz seines Herzens murrend ohne Aufhören.
- 15 LXII. Selig, wer in seiner Geduld bringt eine Gabe vor das Angesicht des Herrn, denn er wird finden Vergeltung. Ein Mensch, wenn er gibt eine Zeit des Termins aus seinem Mund, zu bringen Gaben vor das Angesicht des Herrn, so tuend, so

2 c. 66, 1. Judith 5, 19. Sir. 15, 13. — 4 Mt. 7, 12. Lk. 6, 31. — 6 Joh. 14, 2. Hen. 39, 4. 7. 8. 41, 2. — 13 Sir. 32 (35), 10f. 2 Kor. 9, 7.

1 „Jetzt—haßt“: „O Geliebte, tut Gutes vor dem Ang. des Herrn“ M — „Und jetzt n. . . bew. euch“ B<sup>1</sup> 2 „welche“ eze: egda V — „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup> — „aber“ V 3 „soviel—hat“ < MVB<sup>1</sup> 4 „Wie —leb. Seele“ < B<sup>1</sup> — „s.—Herrn“: „Gott“ M — „s. eig.“: „der“ V 5 „leb. Seele“ M (Tich. 23. Čten. 1910, IV, 117, vgl. 157): „Und jetzt bewahrt eure Herzen vor jeder Ungerechtigkeit, damit ihr („und“ Ms) ererbet die Wage des Lichts („das Licht“ Ms) in Ewigkeit, und es werde euch zu einem Erbteil der Ruhe“ („wenn enden wird alle Kreatur“ usw. wie 65, 6. 7 Ms) 6 „Behausungen“ „Behältnisse“ — „dem Menschen“ U: < VB<sup>1</sup> — „er bereitet hat“ V 7 „überaus“ vor „gute Wohn.“ + U — „und“ < U — „überaus böse W.“ B 8 „gesegneten Häuser“ U — „denn—o. Aufhören“ < V 10 „Und—ohne Aufhören“ Z. 14 < B<sup>1</sup> — „ein Wort“ U — „in die Herzen“ B 13 „und nicht“ U — „Finden“, vgl. A — „und“ < U — „es tun seine Hände“ U; „ihr es tut“ B 14 „u. nicht aufhört der Schmerz seines Herzens mit eifrigem (spěšno) Murren“ U — „ohne Aufhören“ (vgl. A): bezpěšno B 15 „Selig der Mensch“ („wer“ <) U — „seiner“ < B 16 „Vergeltung“ „Vergebung“: „Vergebung der Sünden“ VB<sup>1</sup> — „Und ein Mensch“ U 17 „wenn er—empfangen“ S. 101, 2f. < B 18 „eine Gabe“ U — „und es tut“ U, „und so es tut“ B<sup>1</sup>

- wird er finden [Reue der] Vergeltung. Wenn aber vorübergeht die bestimmte Zeit, er zurückgibt sein Wort, wird er Reue empfangen. LXIII. Ein Mensch, wenn er bedeckt den Nackenden und dem Hungernden gibt Brot, wird er Vergeltung finden.
- 5 Wenn aber murt sein Herz, so hat er Vernichtung bereitet der 2 Vergeltung des Almosens. Wenn aber, wenn er sich sättigt und 3 hochmütig ist, so vernichtet er seine ganze Wohltat und wird nicht finden (Vergeltung), weil verabscheut der Herr jeden hochmütigen Mann.
- 10 LXIV. Und es geschah, als gesprochen hatte Henoch zu seinen Söhnen und den Fürsten des Volks, hörte alles Volk und alle seine Nächsten, daß der Herr den Henoch ruft. Und es beschloß das Volk sprechend: Gehen wir und küssen wir den Henoch! Und es kamen herab bis zu viertausend Männer, | 2
- 15 und kamen zu dem Ort Azuchans, woselbst Henoch war und 635 seine Söhne und die Ältesten des Volks, und sie küßten den Henoch sprechend: Benedeit bist du dem Herrn, dem 3 ewigen König! Und jetzt segne dein Volk und verherrliche 4 uns vor dem Angesicht des Herrn, weil dich der Herr erwählt hat und dich gesetzt hat zu einem, der wegnimmt unsere Sünden.
- 20

3 Ezech. 18, 7 (Jes. 58, 7). — 5 Dt. 15, 10. -- 20 vgl. Joh. 1, 29.

1 „der Reue zur V.“? B<sup>1</sup>: < U 2 „bestimmte“: „gesagte“ B<sup>1</sup> — „er alsdann zurückg.“ B<sup>1</sup> — „so wird er R.“ B<sup>1</sup> — „wird—empfangen“: „Reue ist, nicht wird er gesegnet werden, weil alle Verzögerung Ärger nis bereitet“ gut U 3 „Und ein Mensch“ U: < VB<sup>1</sup> 4 „und“ < U — „so wird er“ B<sup>1</sup> 5 „bereitet er“ UB<sup>1</sup> — „der Verg. d. Almos.“ < UB, aber + „und nicht wird sein Finden“ wie Z. 7 f. 6 „Wenn—Wohltat“ Z. 7 < B — „Wenn—s. sättigt“: „Und der Arme, wenn sich sättigt sein Herz“ U 8 „weil verabscheut dem Herrn jeder hochm. Mann“ VB<sup>1</sup>: < B 11 „Söhnen und“ < B<sup>1</sup> — „höret“ U: „und es hörte“ V — „alles sein Volk“ U 12 „alle“ < B<sup>1</sup> — „Herr Gott“ VB<sup>1</sup> — „Und“ < U — „sie beschlossen“ U: „sie beschl. alle“ VB<sup>1</sup> 14 „zweitausend“ U 15 „Azuchan“ U, „Azuchons“ B<sup>1</sup> — „war“ bjaše oder bëjaše: sëjaše B — „und“ < B 16 „und“ + UB<sup>1</sup> 17 „und sprechend“ B<sup>1</sup> — „d. Herr“ < B 18 „König“: „sprechend“ + B — „Und“ < U 19 „uns vor“ nas pred: na U 20 „und“ < UB — „u. dich ges. hat“ i postavi tja: „zum Ankündiger (wegzunehmen)“ povëdatelja (otjati) U

Und es antwortete Henoch seinem Volk, sprechend: LXV. Höret, meine Kinder: Bevor, daß alle Kreatur war, hat der Herr gesetzt den Aeon der Kreatur; und hernach machte er alle seine Kreatur, die sichtbare und die unsichtbare. Und nach dem allen  
 5 schuf er den Menschen nach seinem Bild, und setzte in ihn Augen zu sehen und Ohren zu hören und das Herz zu sinnen und die Vernunft Rat zu halten. Alsdann löste der Herr den Aeon auf um des Menschen willen und teilte ihn in Zeiten und in Jahre und in Monate und Tage und in Stunden, damit der  
 10 Mensch erwäge die Zeiten und das Ende der Zeit und den Anfang und das Ende der Jahre und der Monate und Tage und Stunden, und damit er zähle seines Lebens Tod. Wenn aber enden wird alle Kreatur, die der Herr gemacht, und jeder Mensch 6

3 Gen. 1, 1. 2ff.; vgl. oben c. 25. — 5 Gen. 1, 27. Sir. 17, 3. 6. 7. — 10 Sap. 7, 18.

1 „U. es sprach H. zu allem Volk“ VB<sup>1</sup> — „Und“ < U — „zu s. V. sprechend“ U 2 „M. Kinder, höret“ B: es beginnt M (Čten. 1910, IV, 107), Ms (Čten. 1910, IV, 155ff.) mit d. Überschr. „Aus den Büchern des gerechten Henoch, der geschrieben vor der Sintflut. Höret Brüder“; Gennadius (ed. Popov. Čten. 1880, III, 148 „Auch Henoch, der gerechte, schrieb so: Bevor“ [nur Abweichungen von M angemerkt]) — „Bevor, daß alles war, bevor, daß alle Kreatur stand (osta)“ U — „alle Kreatur“: „alles“ M: < B<sup>1</sup> — „war“ M: „stand“ B: < UVB<sup>1</sup> — „d. Herr“: „Gott“ B<sup>1</sup> Genn — „gesetz“ postavi: ostavi B<sup>1</sup> 3 „und“ < BVB<sup>1</sup> — „seine“ < M 4 „U. nach dem (< M) allen“ UM, so auch B: „Und hernach VB<sup>1</sup> 5 „nach s. Bild“ U: < B<sup>1</sup>: „mit seinen Händen, den Kleinen und den Großen“ + M, wie ob. S. 91, 8 — „und—R. zu halten“ < Genn 6 „u. d. Herz zu s.“ < M 7 „Und alsdann“ Genn — „löste d. H. auf“: „teilte Gott“ Genn 8 „u. teilte ihn“ < Genn — „ihn“ < U — „u. in Jahre—Tage“ < U — „in Zeiten, Jahre u. Mon. u. St.“ B<sup>1</sup> 9 „in . . in . . in“ < V — „und“ vor „in Mon.“ < M — „Tage und“ + M — „und damit“ Genn 10 „erwäge“: „erkenne“ Genn „d. Zeiten—Monate“: „die Zeiten, das Ende der Zeit, den Anfang der Jahre u. das Ende der Monate“ U — „d. Zeiten—Stunden“: „der Zeiten (so auch B) Veränderung“ M, und „Anfang u. Ende“ + M — „u. das Ende u. den Anfang der Jahre u. die Enden der Tage u. Stunden“ B<sup>1</sup> — „u. das—Stunden“ < Genn — „der Zeit“ vremennyi: „die Veränderungen“ přeměny V 11 „der Jahre“: „und die Jahre“ B — „und“ < V 12 „und“ vor „damit“ < MVB<sup>1</sup> — „damit er zähle“ da čtet: dastj U — „d. Tod s. L.“: „sein Leben vom Anfang bis zum Tod“ A: „sein Leben u. den Tod“ U — „Tod“: „Ende“ Genn — „Wenn“ M (Tichonr. I, 23. Čten. 1910, IV, 118. 157): „Und wenn“ Genn 13 „macht“ U — „und—Herrn“ < Genn — „und“ < M

gehen wird zum großen Gericht des Herrn, alsdann werden die 7  
 Zeiten vernichtet werden, und Jahre werden fortan nicht sein  
 und Monate und Tage und Stunden werden fortan nicht gezählt  
 werden, sondern es beginnt der Eine Aeon. Und alle Gerechten, 8  
 5 die entrinnen werden dem großen Gericht des Herrn, werden  
 gesammelt werden in dem großen Aeon und sie werden zusam-  
 men versammelt werden im Aeon der Gerechten und sie werden  
 ewig sein; und fortan wird unter ihnen nicht sein Arbeit, noch 9  
 Schmerz, noch Leid, noch Harren, noch Not, noch Gewalttat,  
 10 noch Nacht, noch Finsternis, sondern ein großes beständiges  
 Licht wird ihnen sein, und der große Aeon eine unzerstörbare 10  
 Mauer, und das große Paradies wird ihnen Obdach und ewige  
 Wohnung sein. Selig die Gerechten, die entrinnen werden  
 dem großen Gericht des Herrn, weil leuchten werden (ihre)  
 15 Angesichter wie die Sonne.

9 Apok. 21, 4. — 13 Mt. 13, 43.

1 „d. Herrn“: „Tag des Herrn“ B: < M 2 „fortan“ < M — „nicht  
 sein noch gezählt werden“ VB<sup>1</sup> 3 „noch Mon., noch Tage, noch („und“ U)  
 St.“ UB<sup>1</sup> — „u. Mon. und“ < M — „noch Tage“ V 4 „beginnt“ stanet:  
 „ersteht“ vüstanet B — „Eine“: „endlose“ + VB<sup>1</sup>, aber < MUBA —  
 „Und“ < B 5 „die—Herrn“ < VB<sup>1</sup> — „d. entr. w.“: „werden entrinnen“  
 M — „d. Herrn“ < MGenn — „w. ges. w.“ prikupjatsja: prisovokupja(tsja) B  
 6 „und der Aeon der Gerechten wird gesammelt werden“ usw. M (Genn  
 endet) — „und sie—Gerechten“: „sie werden zus. (kupno) vers. w.“ U:  
 „es w. in Ewigkeit beständig (prisno) vers. w. die Gerechten“ B: „der Aeon  
 der Ger. wird vers. w. und wird“ VB<sup>1</sup> 7 „i. Aeon“ < UB — „der Ge-  
 rechten“ < B 8 „ewig“: „und unvergänglich“ + VB<sup>1</sup> 9 „noch“ vor  
 „Not“ < MUV — „und n. Gewalttat“ U: < VB<sup>1</sup> 10 „Nacht noch“  
 nošti ni: no B — „wird i. sein, sondern“ B: < MV — „ein großes—Wohn.  
 sein.“: „ein großes endloses und unzerstörbares Licht und das große Para-  
 dies wird ihnen (< B<sup>1</sup>) Obdach und („Obd. u.“ < B<sup>1</sup>) ewige Wohnung sein“  
 VB<sup>1</sup> 11 „der gr. Aeon“ < U — „e. unzerst. M.—Wohn. sein“: „das  
 große Paradies wird ihnen sein“ B 13 „und . . W.“ < M — „Selig  
 —Sonne“ < B 15 „ihre Ang.“: „sie“ M — „Sonne“: es endet M:  
 VB<sup>1</sup> + „Aber die, welche in (< V) Frevel auf der Erde gelebt haben,  
 werden fortan (< V) kein Joch (< V) tragen. Und (< V) es wird herab-  
 sendend der Herr eine große Vernichtung auf die Erde, und es wird ver-  
 nichtet w. der ganze Bestand der Erde. Denn ich weiß, daß dies Geschlecht  
 (< V) in Verwirrung enden und vernichtet werden wird. Aber („Und“ V)  
 Noah, mein Bruder, wird bewahrt werden an jenem Tag unversehrt aus  
 seinem Geschlecht“ aus der Legende vom Priestertum Melchisedeks 3, 37

LXVI. Jetzt nun, meine Kinder, bewahret eure Seelen vor jeder Ungerechtigkeit, so viel der Herr haßt. Vor dem Angesicht des Herrn wandelt und ihm allein dienet, und jedes Opfer bringt vor das Angesicht des Herrn. Denn wenn ihr aufschaut auf den Himmel, so ist dort der Herr, weil der Herr gemacht hat die Himmel; wenn ihr schaut auf die Erde und auf das Meer und denket an das unter der Erde, so ist auch dort der Herr, weil der Herr alles gemacht hat, und nicht wird verborgen sein jede Tat vor dem Angesicht des Herrn. In Langmut und Sanftmut und in der Anfechtung eurer Leiden geht aus diesem schmerzvollen Aeon.

LXVII. Als Henoch zu seinem Volk | gesprochen hatte, sandte der Herr Dunkelheit auf die Erde, und es ward eine Finsternis und bedeckte alle Männer, die mit Henoch standen. Und es beeilten sich die Engel und nahmen den Henoch und führten ihn hinauf in den obersten Himmel. Und der Herr nahm ihn auf und stellte ihn vor sein Angesicht in Ewigkeit. Und es wich die Finsternis von der Erde, und es ward Licht. Und es sah alles Volk und verstand nicht, wie Henoch hinweggenommen ward. Und sie priesen Gott und gingen in ihre Häuser, welche solches gesehen hatten.

2 Judith 5, 19. Sir. 15, 13. Dt. 10, 12. 20. Phil. 2, 12. — 8 1. Chron. 28, 9. Ps. 93 (94), 11.

1 „Und jetzt“ VB<sup>1</sup> — „nun“ < V 2 „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup> — „Vor — Aeon“ Z. 11 < VB<sup>1</sup> 5 „auf d. Himmel“ < U 7 „und“ vor „denket“ + U 9 „des Herrn“ < B 10 „und S.“: „in S.“ U — „eurer Leiden“: „und in euren Leiden“ U: „unserer Leiden“ B 12 „Und als“ B<sup>1</sup> — „seinem“ < VB<sup>1</sup> — „Volk“: „Von der Entrückung des Henoch“ als Überschr. in U 13 „und es sandte“ U 14 „bedeckte alle“ pokry vse: i paki B: „die Finsternis bedeckte die“ pokry tma U — „alle“ < U 15 „beeilten sich“ uskoriša: „sahen“ nzriša B — „u. es nahmen die Engel d. H.“ U 16 „trugen i. hinauf“ VB<sup>1</sup> — „d. Herr“ < V: „d. Herr Gott“ B<sup>1</sup> 18 „ward“ < V 19 „alles“ < U — „und — Häuser“ < B<sup>1</sup> — „nicht“ < U 20 „und s. g.“: „sie kamen“ V — „und“ < U — „welche — hatten“ < UB: „nachdem sie solche Wunder gesehen hatten“ B<sup>1</sup>: „Unserem Gott sei Preis in Ewigkeit“ + V

# ANHANG

VOM PRIESTERTUM METHUSALEMS, NIRS  
UND MELCHISEDEKS

## Verzeichnis der Handschriften.

S = Nr. 321 der Belgrader Volksbibliothek.

J = Jacimirskijs Handschrift.

U = Nr. 3 (18) der Handschriften Uvarovs.

B = Erste Handschrift Barsovs.

T = der von Tichonravov, Denkmäler I, 28 mitgeteilte Text e. Handschr  
d. 17. Jahrh.

R = Nr. 238 des Rumjancev-Museums.

---

Alle Varianten der einzelnen Handschriften anzuführen, hätte den  
Apparat zu sehr belastet.

---

## Vom Priestertum Methusalems, Nirs und Melchisedeks.

I. Und am dritten Tage zur Abendzeit sprachen die Ältesten des Volks zu Methusalam redend: Gehe und stehe vor dem Angesicht des Herrn und vor dem Angesicht alles Volks und vor dem Angesicht des Altars des Herrn, und du wirst verherrlicht werden in deinem Volk. Und es antwortete Methusalam seinem Volk: Wartet, o Männer, bis daß der Herr, der Gott meines Vaters Henoch, er selbst sich einen Priester erweckt über seinem Volk. Es verharrete aber das Volk noch eine Nacht vergebens daselbst an dem Ort Achuzans. Und es verweilte Methusalam nahe bei dem Altar und betete zum Herrn und sprach: Einiger Herr der ganzen Welt, der du erwählt hast meinen Vater Henoch, stelle du auf einen Priester deinem Volk und mache verständig ihre Herzen, zu fürchten deine Herrlichkeit und zu tun alles nach deinem Willen. Und es schloß Methusalam ein, und es erschien ihm der Herr in einem Gesicht des Nachts und sprach zu ihm: Höre Methusalam, ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Henoch, höre die Stimme deines Volks und stehe vor dem Angesicht meines Altars, und ich werde dich verherrlichen vor dem Angesicht alles Volks, und du wirst herrlich sein alle Tage

3 „Gehe und“ < S — „Gehe mit uns vor das“ B 4 „deines Volkes“ UB — „und vor—bis daß“ Z. 7 < U 6 „antwortete“: „ihm“ + B 7 „Wartet—b. daß“ < B — „meines Vaters“: „deines Vaters“ U 8 „wird s. erwecken“ UB 9 „Und es verharrete“ U — „aber“ < B — „noch jene Nacht“ B; „jene ganze Nacht“ U — „vergebens“ < UB 10 „Azuchans“ UB 11 „Einiger Herr“ < U 12 „Herr“ ḡi: ī S: < J — „unsere“ U 13 „stelle du auf“: „offenbare du auch“ U — „deinem“ < J 14 „d. Herrl.“: „dich“ B 17 „dieses V.“ S 18 „vor ihrem Ang. u. vor dem Ang. m. A.“ UB 20 „vor allem Volk“ J — „alles Volkes“ S: „dieses meines (< B) Volks“ UB — „u. du wirst herrl. s.“ < UB

deines Lebens. Und es stand Methusalam auf von seinem Schlaf 6  
 und benedelte den Herrn, der ihm erschienen war. Und am 7  
 Morgen kamen die Ältesten des Volks zu Methusalam, und es  
 lenkte der Herr Gott das Herz Methusalams zu hören die Stimme  
 5 des Volks. Und er sprach zu ihnen: Der Herr Gott möge tun  
 das seinen Augen Wohlgefällige an diesem Volk heute. Es 8  
 eilten Sarsan und Charmis und Zazas, die Ältesten des Volkes,  
 und kleideten Methusalam in vorzügliche Kleider und setzten  
 eine leuchtende Krone auf sein Haupt. Und es eilte das Volk 9  
 10 und führte herzu Opfertiere und Rinder und von Vögeln alles  
 Bestimmte, daß opfere Methusalam im Namen des Herrn und im  
 Namen des Volks. Und es stieg Methusalam auf den Altar des 10  
 Herrn, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in der Mitte  
 des Tages aufgehend, und alles Volk ging ihm folgend. Und 11  
 15 Methusalam stand vor dem Altar des Herrn und alles Volk stand  
 um den Opferaltar. Und die Ältesten des Volks nahmen Opfer- 12  
 tiere und Rinder und banden sie an den vier Füßen und legten  
 sie oben auf den Altar und sprachen zu Methusalam: Nimm dies 13  
 Messer und schlachte dies Bestimmte vor dem Angesicht des  
 20 Herrn. Und Methusalam reckte seine Hände zum Himmel und 14  
 rief an den Herrn also sprechend: Wehe mir, Herr, wer bin  
 ich, zu stehen zu Häupten deines Opferaltars und zu Häupten  
 dieses Volkes! Nun, Herr, schaue auf deinen Knecht und auf 15  
 alles dieses Volk, daß jetzt alles erprobt werde, und gib Gnade  
 25 deinem Knecht vor dem Angesicht alles Volks, damit sie er-  
 kennen, daß du gesetzt hast einen Priester deinem Volk! — Und 16

1 „Lebens“: „und ich segne dich“ + J — „aufgestanden“ U; „es erwachte“ B 2 „d. Herrn“ < U — „am M. kamen“? utrenevaša UB: „es eilten“ uskoriša S 4 „Herr das H. zu Meth.“ B 5 „euer Gott“ B — „möge geben das Wohlgefallen an diesem Volk vor meinen Augen heute“ S 7 „Sarchasan u. Zazj“ J, Sarsai u. Charlis B 9 „eilte“ uskoriša: jadrīša B 11 „im Namen .. im Namen“: „vor dem Angesicht .. vor dem Angesicht“ UB 13 „und s. Anges. l.“ < UB — „d. Sonne — Tages“: „der Morgenstern“ UB 15 „vor“: „bei“ UB 16 „Opfera.“: „Altar“ U 18 „das Volk sprach“ UB — „Erhebe das“ B 21 „also“ < UB — „Wehe“ uvy: vün S, vüz J — „Herr“: „du“ J 22 „und“ < U 23 „dieses“: „alles deines“ UB — „Nun—dieses Volk“ < U — „Und nun“ B — „Herr, Herr“ B — „auf a. d. Volk“: „auf das Haupt alles deines Volks“ B — „daß—werde“: „und auf alle diese (< U) Erprobungen“ UB 24 „dieses (deines B) Volks“ UB 26 „ges hast“ esi postavil: „geboten hast“ esi povelī U

es geschah, als Methusalom betete, erbebt der Altar, und es erhob sich das Messer vom Altar und sprang dem Methusalom in die Hände vor dem Angesicht alles Volkes. Und es zitterte das Volk und pries den Herrn. — Und es ward geehrt Methusalom 17  
 5 vor dem Angesicht des Herrn und vor dem Angesicht alles Volkes von jenem Tage an. Und es nahm Methusalom auf das 18  
 Messer und schlachtete alles von dem Volk Herzugeführte. Und es freute sich das Volk und war fröhlich vor dem Angesicht des Herrn und vor dem Angesicht Methusaloms an jenen Tagen.  
 10 Und hernach ging das Volk hinweg in seine Häuser, ein jeder 19  
 von ihnen.

II. Methusalom fing an zu stehen am Altar vor dem Angesicht des Herrn und alles Volkes von jenem Tag an zehn Jahre hindurch, hoffend auf das ewige Erbe und das ganze Land und  
 15 alles sein Volk gut ermahrend. Und nicht ward gefunden, auch nicht ein einziger Mensch, der sich abgewandt zum Eiteln von dem Herrn alle Tage, die Methusalom lebte. Und es segnete 2  
 der Herr den Methusalom und hatte Wohlgefallen an seinen Opfern und an seinen Gaben und an jedem Dienst, mit dem er  
 20 diente vor dem Angesicht des Herrn. Und als nahte die Zeit 3  
 des Heimgangs der Tage Methusaloms, erschien ihm der Herr in einem Gesicht des Nachts und sprach zu ihm: Höre, Methusalom, ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Henoch: Ich will, daß du weißt, daß sich vollendet haben die Tage deines  
 25 Lebens und sich genahet der Tag deines Entschlafens. Rufe Nir, 4  
 den zweiten Sohn deines Sohnes Lamech, der nach Noah geboren, und kleide ihn in die Kleider deines Priestertums und

1 „und es sprang das Messer“ U 3 „alles Volk“ UB 6 „das Messer“ < UB 7 „Herzug.“: „Herzugekommene“ U, „Dargebrachte“ B  
 10 „ein j. v. ihnen“ < UB 12 „Meth.—ermahnend“: „Und („Aber“) Methusalom stand zu Häupten des Altars und zu Häupten alles Volkes von jenem Tag vierhundertzweiundneunzig („vierhundertzweiundachtzig“) B  
 Jahre (< U); er durchforschte die ganze Erde und fand alle an den Herr Glaubenden, und die, welche sich abgewandt, ermahnte er und bekehrte („und belehrte“ + B) a. s. V.“ UB — „Und Meth.“ J 15 „auch n. e. einziger“ < UB 16 „der—Herrn“: „sich abwendend vom Angesicht (< B) des Herrn“ UB 19 allem D.“ UB 20 „Und—Heimgang“ s: „Und (< B) nach Ablauf“ UB 21 „und es erschien“ U 23 „der Herr“ < U 24 „daß du sehest“ U 26 „der n. N. geb.“ < UB 27 „ihn“ < S — „deines“ < B

stelle ihn an meinen Altar und sprich zu ihm alles, so viel ihm sein wird an seinen Tagen, weil sich naht die Zeit des Untergangs der ganzen Erde, sowohl eines jeden Menschen wie aller Tiere auf der Erde. Denn in seinen Tagen wird sein eine über- 5  
 5 aus große Verwirrung auf der Erde, weil ein Mensch neidet seinen Nächsten und Volk wider Volk sich aufbläht und Nation wider Nation Krieg erregt. Die ganze Erde wird voll Schmutzes und Blutes und allem Bösen. Und noch dazu verlassen sie ihren 6  
 10 Schöpfer und beten an eitle Götter und was befestigt ist am Himmel und wandelt auf der Erde und den Wellen des Meers. Und es wird sich erheben („groß werden“) der Widersacher und wird sich freuen über ihre Taten zu meiner großen Aufreizung. Und die ganze Erde wird verändern ihre Einrichtung und jeder 7  
 15 Baum und jede Frucht wird ändern ihre Samen, erwartend die Zeit der Vernichtung, und alle Völker werden sich verändern auf der Erde zu meiner Bekümmernis. Alsdann werde ich dem 8  
 Abgrund befehlen, daß er sich ergieße auf die Erde. Und die großen Schatzkammern der Gewässer des Himmels werden herabkommen auf die Erde zu großer Wesenheit und nach der ersten  
 20 Wesenheit; und es wird umkommen der ganze Bestand der Erde, und die ganze Erde wird erschüttert werden und beraubt werden ihrer Kräftigkeit von jenem Tage an. — Alsdann werde 10

## 16 Gen. 7, 11.

1 „und“ < B — „ihm“ < B 2 „nahen die Zeiten“ U 3 „sowohl—Erde“ < J — „sowohl“: „und“ B — „wie“ < B — „a. Tiere“: „alles dessen, was sich bewegt“ UB 4 „Denn—Erde“ < UB — „überaus“ < U 5 „neidete“ SB 6 „s. aufbläht“ razgrüdešu: „zusammenstößt“ sogrezjatsja U, sogrozjatsja B 7 „erregt“ vüzjat S, vozmutit U, vozmutjat B — „ward voll“ S — „Schmutz. und“ < UB 8 „allem B.“: „böser Unordnung“ UB — „Dazu aber noch (< U)“ UB — „haben sie verlassen“ S 9 „und“ < U — „eitle Götter und“ < UB 12 „und zu“ B — „großen“ < UB — „Aufreizung“ razdeženie J: „Bekümmernis“ razdelenie SU: „Besorgnis“ raždenie B 13 „wird annehmen Änderungen“ U — „Einrichtung—Samen“: „Zeiten“ J — „jeder Baum“ < UB 14 „j. Frucht“: „und alles Kraut“ + UB — „Samen“: „Zeiten“ UB — „denn sie erwarten“ UB 16 „zu m. Bekümmernis“ v žalenie mit B; vse žalenie SU: vjesesüžeženie J — „Und alsdann“ U 17 „Und“ < B 18 „großen“ < UB — „w. herabk.“: „herabzukommen“ B, „w. sich ergießen“ U 19 „zu—der Erde“ < J — „zu gr. W. n d. erst. Wes.“ < B — „und“ < U 22 „ihres Kräftigen“ U — „und von“ U: < B

ich bewahren den Sohn deines Sohnes Lamech, seinen erst-  
geborenen Sohn Noah, und von seinem Samen werde ich auf-  
richten eine andere Welt, und sein Same wird bleiben in Ewig-  
keit, bis zum zweiten Untergang, wenn ebenso sich versündigen  
5 werden die Menschen vor meinem Angesicht.

Und es stand auf Methusalam von seinem Schlaf, und es 11  
betrübte ihn sehr sein Traum. Und er rief alle Ältesten des  
Volkes und tat ihnen alles kund, so viel der Herr zu ihm ge-  
redet hatte, und das ganze Gesicht, das ihm offenbart worden  
10 war von dem Herrn. Und das Volk ward betrübt über sein 12  
Gesicht und antwortete ihm: Der Herr ist Herrscher und er  
wird tun nach seinem Willen. Und jetzt, Methusalam, tue du  
alles wie der Herr zu dir gesprochen hat.

Und es rief Methusalam den Nir, den Sohn Lamechs, den 13  
15 jüngeren Bruder Noahs, und kleidete ihn in die Kleider des  
Priestertums vor dem Angesicht des ganzen Volks und stellte  
ihn zu Häupten des Altars und lehrte ihn alles, so viel unter dem  
Volk zu tun. — Und es sprach Methusalam zu dem Volk: Siehe, 14  
Nir wird sein vor eurem Angesicht von dem heutigen Tage an  
20 Fürst und Führer. Und es sprach das Volk zu Methusalam: 15  
Ja, er werde es uns nach deinem Wort, und es werde das Wort  
des Herrn, wie er zu dir gesprochen. Und als Methusalam zum 16  
Volk gesprochen vor dem Altar, ward sein Geist verwirrt, und  
er beugte die Kniee und streckte seine Arme zum Himmel und  
25 betete an den Herrn. Und während er betete, ging sein Geist  
zum Herrn. Und es eilte Nir und alles Volk, und sie machten 17  
ein Grab dem Methusalam am Ort Achuzan; gut gekleidet in

1 „s. . . Sohn“ < UB 4 „bis—Ang.“ Z. 5 < UB, ist viell. Zusatz  
6 „aufgestanden“ UB — „ward sehr betrübt über s. Traum“ U 7 „Und“  
< SU 9 „und“ < B — „ganze“ < U 10 „alles Volk“ JB 11 „und“  
< U: „das Volk“ + B — „der Herr hat Macht zu tun“ UB 12 „dei-  
nem W.“ U — „Und . . . Und“ < U — „Meth. . . du“ < UB 15 „jün-  
geren“: „zweiten“ UB — „Br. Noahs“ < UB 17 „Altars des Herrn“ J  
18 „zu tun“ s̄itvoriti: „er getan“ s̄itvori U — „Über den Heimgang  
Meth.“ als Überschr. in U — „Und—Volk“ < J 20 „Fürst der F.“ U  
„und“ < U — „sprach“: „antwortete“ UB 21 „uns“ < J — „nach d.  
W.“ < UB — „und es werde“ < U 23 „vor d. Altar“ < UB 24 „und“<sup>2</sup>  
< U 26 „zum Herrn“ < UB 27 „am Ort. Ach.“ < UB — „gut—  
Leuchtern“: „und legten ihm Weihrauch und Rohr und viel (mnoga: „von  
anderem“ inago B) Leuchter (< V) Geweihtes (osvěšenie: osv̄ština U)“ UB

alle Heiligtümer, mit Leuchtern. Und es ging Nir mit viel 18  
 Herrlichkeit (Preis), und das Volk hob auf den Leib des Methu-  
 salam, preisend legten sie ihn in das Grab, welches sie ihm ge-  
 macht hatten und bedeckten ihn und sprachen: Benedeit war  
 5 Methusalam vor dem Angesicht des Herrn und vor dem An-  
 gesicht alles Volks. Und sie stiegen herab von dort und gingen.  
 Als sie wollten auseinandergehen in ihre (Häuser), sprach Nir 19  
 zu dem Volk: Eilet heute und bringet herzu Opfertiere und Rinder  
 und Turteltauben und Tauben, damit wir sie opfern vor dem  
 10 Angesicht des Herrn, und freuet euch heute, und alsdann gehet  
 in eure Häuser. Und es hörte das Volk auf Nir, den Priester. 20  
 Und sie eilten und brachten herzu und banden sie zu Häupten  
 des Altars. Und Nir nahm das Priestermesser und schlachtete 21  
 alles, so viel herbeigeführt war, und opferte vor dem Angesicht  
 15 des Herrn. Und es war fröhlich alles Volk vor dem Angesicht 22  
 des Herrn. Und an jenem Tag priesen sie den Herrn, den Gott  
 des Himmels und der Erde, des Nir. Von jenem Tage an war  
 Friede und Ordnung auf der ganzen Erde, in den Tagen Nirs,  
 zweihundertundzwei Jahre. — Und alsdann wandte sich das 23  
 20 Volk ab von Gott, und es fing an zu eifern einer wider den  
 andern und Volk erregte sich wider Volk, und Nation wider  
 Nation erhob sich im Streit. Wenn sie auch Einer Sprache 24  
 waren, aber die Herzen empfingen Geschiedenes, weil anfang der 25  
 Teufel zum dritten Mal zu herrschen: das erste Mal vor dem

21 Mt. 24, 7.

1 „Und“ + U — „m. viel Herrl.“ < UB 2 „und hob auf“ B  
 3 „preisend“: „und“ UB — „legten“ položiša S: služiša J 4 „bedeck-  
 ten“ pokryša B: „legten hinein“ položiša U — „und das Volk sprach“ UB  
 6 „Und—gingen“ < S 7 „Als—Häuser“: „Und“ UB 7 „Nir“ < B  
 8 „und“ vor „br.“ < UB 9 „sie“ < UB 10 „u. freuet euch“ mit B:  
 „er sich freuet“ U: < S 12 „Und“ < U — „sie“ < J 13 „schlach-  
 tete“ < U 14 „alles—war“ < UB — „und“ < JU — „opfert“ S, „zu  
 opfern“ J 15 „Und“: „das Volk eilte u. tat (es)“ UB — „Und—Ang.  
 d. Herrn“ < J — „alles“ + S — „Volk“ < U 16 „Und“ < UB —  
 „an jenem“: „den ganzen“ U 17 „des Himmels“ nbsi: „den Heiland“  
 spsa U — „u. d. Erde“ < UB — „des Nir“: „und (< B) vor dem An-  
 gesicht des Volkes“ + UB — „Und von“ U 19 „alsdann“ < B —  
 „wandte—und“ nach „andern“ in B 22 „erhob sich—bis zur Flut“  
 S. 113, 2: „„Und es erhob sich Streit und“ UB: am Rand in S „Von den  
 Sprachen der Herzen u. von dem Königreich des Teufels 23 „d. T.  
 herrschte z. dr. M.“ J

Paradies, das zweite Mal im Paradies, das dritte Mal außerhalb  
des Paradieses führte er fort bis zur Flut. Und es erhob sich 26  
Streit und eine große Verwirrung. Und es hörte es der Priester  
Nir und ward überaus betrübt und sprach in seinem Herzen:  
5 In Wahrheit habe ich erkannt, daß genaht ist die Zeit und das  
Wort, das der Herr gesprochen zu Methusalam, dem Vater  
meines Vaters Lamech.

III. Und siehe, das Weib Nirs, mit Namen Sopanima, un-  
fruchtbar seiend, hatte dem Nir niemals geboren. Und es war 2  
10 Sopanima in der Zeit ihres Alters, und am Tage des Todes  
empfang sie in ihrem Leibe. Aber Nir, der Priester, schlief  
nicht mit ihr, noch nahte er sich ihr von dem Tage an, da ihn  
der Herr gesetzt hatte, zu dienen vor dem Angesicht des Volks.  
Als Sopanima erkannte ihre Empfängnis, schämte sie sich und 3  
15 ward beschämt und verbarg sich alle Tage bis zur Geburt, und  
niemand von dem Volk erfuhr es. Und als sich vollendet hatten 4  
zweihundertzweiundachtzig Tage und zu nahen anfang der Tag  
der Geburt, gedachte Nir an sein Weib, und er rief sie zu sich  
in sein Haus („s. Tempel“?), damit er mit ihr rede. Und es 5  
20 ging Sopanima zu Nir, ihrem Mann. Und siehe jene im Leibe  
habend, und es nahte sich der Tag des Termins der Geburt.  
Und es sah sie Nir und schämte sich überaus und sprach zu ihr:  
Was hast du getan, o Weib, und hast mich beschämt vor dem 6  
Angesicht dieses Volks! Und nun gehe hinweg von mir, und  
25 gehe, wo du empfangen hast das Schimpfliche deines Leibes,  
damit ich nicht beflecke meine Hände an dir und mich versünde  
dige vor dem Angesicht des Herrn. Und es sprach Sopanima 7  
zu Nir, ihrem Mann, redend: Mein Herr, dies meine Zeit des  
Alters, und gekommen ist mein Tag des Todes. Ich weiß nicht,  
30 wie empfängt die Unschuld und die Unfruchtbarkeit meines

14 vgl. Lk. 1, 24.

5 „In Wahrheit—daß“ + S — „die Worte“ U 7 „Lamech“ < UB  
8 „Von dem Weibe Nirs“ als Überschr. in U — „Und“ < S — „siehe“  
+ SB — „mit Namen“ + S — „Sophonima“ UBT — „unfr.—Geburt“  
Z. 21 kürzer UBT 28 „Nir“ + S — „dies“: „siehe“? — 1. „die Zeit  
meines Alters, . . der Tag meines Todes“ 29 „und—Todes“ < U —  
„Ich—nicht“: „Nicht ward in mir Jugend, noch weiß ich“ UBT 30 „die  
Unschuld“ bezlobje UT, „d. Schimpfliche“ bezlepje B: „Zeitlosigkeit“  
bezipléje S

Leibes. Und Nir glaubte nicht seinem Weibe und sagte zu ihr 8  
zum zweitenmal: Gehe hinweg von mir, daß ich nicht dich  
irgendwie schlage und mich versündige vor dem Angesicht des  
Herrn. Und es geschah, als Nir zu seinem Weibe redete, fiel 9  
5 Sopanima nieder zu den Füßen Nirs und starb. Und es ward 10  
Nir überaus betrübt und sprach in seinem Herzen: Ob etwa von  
meinem Wort dies geschah, weil mit Wort <und> Gedanken sich  
versündigen die Menschen vor dem Angesicht des Herrn. Jetzt 11  
ist mir gnädig Gott, weiß ich wahrhaftig in meinem Herzen,  
10 weil nicht ward meine Hand auf ihr; und wiederum sage ich:  
Preis dir, Herr, weil keiner von den Menschen erfahren hat  
diese Sache, die der Herr getan. Und es eilte Nir und verschloß 12  
die Türen seines Hauses und ging zu Noah, seinem Bruder, und  
tat ihm kund alles, so viel geschehen in betreff seines Weibes.  
15 Und es eilte Noah <und> sie gingen mit seinem Bruder Nir 13  
<und> gingen in das Haus Nirs um des Todes willen der Sopa-  
nima, und sie sprachen zueinander, wie ihr Mutterleib war <als>  
zur Zeit der Geburt. Und es sprach Noah zu Nir: Sei nicht 14  
traurig, mein Bruder Nir, denn der Herr hat heute bedeckt  
20 unsere Schmach, da niemand von dem Volk darum weiß. Jetzt 15  
seien wir eilends geschäftig und begraben wir sie heimlich, und  
es wird der Herr bedecken die Schande unserer Schmach. Und 16

1 „Und“ + S — „s. Weibe“: „ihr“ UB — „und s. zu ihr“ < B  
2 „daß ich—Herrn“ < T — „daß ich n.“ < B 3 „irgendwie“ eda-  
kako: edinako S — „schlage“ uražju: „verunehre“? uvražju S 4 „Und“  
< S 6 „Und ob“ UB 7 „Wort“ glasa, ġla B: „Herrn“ ġa U —  
„weil—Herrn“ + S 8 „Und jetzt“ UB 9 „ist“ < S — „Gott“: „d.  
Herr“ UB — „weiß ich“ vëm: „der ewige“ vēnyī UB 9 „wahrh. i.  
m. H.“ und „und—getan“ < UB 12 „getan“: „Und es erschien dem  
Nir der Erzengel Gabriel und sprach zu ihm: Meine nicht, daß dein  
Weib Sopanima einer Schuld halber gestorben ist, und dieses von ihr  
geborene Knäblein ist gerechte Frucht, und ich werde es aufnehmen  
in das Paradies, damit du nicht wirst der Gabe Gottes Vater“ + U —  
„eilte—und“ < R — „verschloß“: „öffnete“ UT 13 „und“ < B  
14 „was gesch. seinem Weibe“ UB 15 „eilte“: „kam“ B: „eilte zu fol-  
gen“ T — „u. sie—Mutterl. war“: „in das Haus seines Bruders, und er  
sah das Weib seines Bruders im Tod („tot“ T) und ihren Mutterleib“  
UBT 19 „heute“ < UBT 20 „darum“ + S 21 „s. wir . .  
geschäftig“: „eilen wir“ potūštimsja: poštimsja U — „eilends“ + S —  
„heimlich“ + S — „weil bedeckt hat“ UBT 22 „d. Sch. u. Schm.“:  
„unsere Schande“ UB

sie legten die Sopanima auf das Bett und kleideten sie in  
 schwarze Kleider und verschlossen sie in dem Haus fertig zum  
 Begräbnis und gruben aus ein Grab im Geheimen. Und als 17  
 sie herausgingen von ihrem Bett, da ging hervor ein Knabe aus  
 5 der toten Sopanima und setzte sich auf dem Bett zu ihrer Rech-  
 ten. Und es trat hinein Noah und Nir, zu begraben die Sopa-  
 nima, und sie sahen den Knaben sitzend bei der toten Sopanima  
 und abwischend seine Kleidung. Und es erschrakten Noah und 18  
 Nir überaus mit großer Furcht. Denn es war der Knabe voll-  
 10 kommen am Leib wie ein dreijähriger, und er sprach mit seinem  
 Mund und benedeiend den Herrn. Und es schauten ihn Noah 19  
 und Nir, und siehe der Siegelring des Priestertums an seinen  
 Fingern und herrlich an Blick. Und es sprach Noah und Nir: 20  
 Siehe, Gott erneuert das Blut des Priestertums nach uns, wie  
 15 er will. Und es eilte Noah und Nir, und sie wuschen den 21  
 Knaben und kleideten ihn in die Kleider des Priestertums, und  
 sie gaben ihm das Brot des Priestertums, und er aß, und sie  
 nannten seinen Namen Melchisedek. Und es nahmen Noah und 22  
 Nir den Leib der Sopanima und zogen aus von ihm die schwarzen  
 20 Kleider und wuschen ihn und kleideten ihn in helle vorzügliche  
 Kleider und machten ihr ein Grabmal. Und es gingen Noah 23

1 „Sop.“: „sie“ T — „kleideten—Türen“ < T — „sie“ < U 2 „sie  
 in—Begräbnis“: „die Türen“ UB 3 „und“ < SB — „Und—Bett,  
 da“: „Und sie gingen hinein zum Haus („Tempel“) Nirs“ B; „Als sie hin-  
 ausgingen zu i. B.“ U; „Als sie hinweggingen zu i. Grab“ T: < S 5 „und  
 —Sopanima“ < B — „zu i. Rechten“ + S 6 „trat hinein“ vnde:  
 vni U — „Nir u. Noah“ B 7 „und“ < B — „sahen“ vidēsta: „sehend“  
 vidjašta B: „erkannten“ uvēdiša U — „bei d t. Sop.“ < T — „Sop.“ < U  
 S „und“ + S — „abw. . . Kl.“ obrisajušt odēanie S, obrysnajušta odē-  
 jania B: „seiende Kl.“ suštaja odēnie U — „seine“ < UB, aber „auf  
 ihn“ + U 9 „mit gr. Furcht“ + S — „überaus vollk“ B 10 „wie e.  
 dreij.“ + S — „und“ < U 11 „benedeite“ U — „Und—Blick“ < T  
 — „Und“ < U 12 „Nir u. Noah“ B: „überaus sprach er“ + U, „u.  
 siehe er sah“ + R — „und siehe“: „Siehe es ist vom Herrn, mein Bru-  
 der“ UT; nach „der Siegelr., das Zeichen des Priest.“ B 13 „N. zu  
 Nir“ UT 14 „Dies, m. Br.“ UB — „Gott“: „der Herr“ UBT — „das Blu“  
 krovj UBT — „das Priestertum von der Hütte (ot krova)“ S — „wie er  
 will“ + S 15 „es eilte“ uskori: umudri B — „Nir und Noah“ U —  
 „es“: „das Knäblein“ B 17 „sie gaben“ dasta: „er gab“ dastj UB —  
 „des Priestertums“: „gesegnetes Brot“ UB — 19 „v. ihr“ UB 20 „ihn“:  
 „ihren Leib“ UB — „und vorzügliche“ U 21 „e. Grab“ mit UT  
 („e. sehr geschmücktes Gr.“ T): „e. Haus“ S, „e. and. Haus“ B — „Und“ < S

und Nir und Melchisedek und begruben sie öffentlich. — Und Noah sprach zu seinem Bruder Nir: Bewahre dieses Knäblein im Verborgenen bis zu der Zeit, weil das Volk gottlos wird auf der ganzen Erde, und es fängt an sich abzuwenden von Gott, 5 und irgendwie inne geworden, würden sie es töten. Und alsdann ging Noah hinweg an seinen Ort.

Und es fingen an große Gottlosigkeiten sich zu vermehren 24 auf der ganzen Erde in den Tagen Nirs. Und es fing an Nir 25 sich überaus zu bekümmern, insbesondere über das Knäblein 10 sprechend: Was soll ich ihm tun? Und es streckte Nir seine Hände aus zum Himmel und rief an den Herrn, sprechend: Wehe mir, ewiger Herr! In meinen Tagen haben angefangen alle Gottlosigkeiten sich zu mehren auf der Erde, und ich erkenne, daß nahe ist unser Ende, vielmehr auch auf der ganzen 15 Erde wegen der Gottlosigkeit des Volkes. Und jetzt, Herr, was 26 ist der Anblick („das Schauen“) dieses Knaben, und welches ist sein Gericht, was soll ich ihm tun, daß nicht auch er hineingeworfen wird mit uns in die Vernichtung? Und es erhörte der 27 Herr den Nir und erschien ihm in einem Gesicht des Nachts 20 und sprach zu ihm: Nir! Da große Gottlosigkeiten geschehen sind in Menge auf der Erde, werde ich fortan es nicht dulden noch ertragen. Und siehe, ich will jetzt herabsenden eine große Vernichtung auf die Erde, und es wird unkommen der ganze Bestand der Erde. Aber über den Knaben betrübe dich nicht, 28 25 Nir, da ich in Bälde senden werde meinen Archistrategen Michael, und er wird den Knaben nehmen und ihn setzen in das Paradies Edems, wo Adam zuvor verweilte sieben Jahre, habend

1 „ehrentvoll öffentlich“ U      2 „Nir“ < U — „das Kn.“ UB  
 3 „gottlos“ (astuti Sok) wurde“ UB      4 „und—Gott“ + S      5 „inne  
 gew.“: „gesehen habend“ UB: < T — „alsdann“ + S      7 „es .. ver-  
 mehrten sich“ B: < U — „alle Gottl.“ UBT      8 „es .. ward überaus  
 bekümmert“ BUT      10 „sprechend“ < B — „Was—sprechend“ < S —  
 „Und“ < U      12 „haben sich gemehrt“ UBT      14 „vielmehr—Vol-  
 kes“ + S      16 „dieses“ < B — „u. welches—nehmen u.“ Z. 26 < B;  
 „und es sah Nir im Gesicht vom Herrn, und“ R      17 „oder was“ U  
 18 „diese Vern.“ UT — „Und“ < UT — „auch“ < U      20 „Da—Menge“:  
 „Siehe, schon, o Nir, ward ein großes Verderben“ U      21 „noch er-  
 tragen“ + U      22 „Und“ < U — „jetzt“: „in Bälde“ U      23 „und—  
 Erde“ < UT      25 „Arch. M.“ ST: „Erzengel Gabriel“ U      26 „setzte  
 ihn“ B      27 „wo—Versündigung“ + S

den Himmel immer offen stehend, bis zur Versündigung. Und 29  
 dieser Knabe wird nicht umkommen mit den Umkommenden in  
 diesem Geschlecht; denn ich habe gezeigt, daß er sein wird ein  
 Priester der geweihten Priester in Ewigkeit Melchisedek. Und  
 5 ich setze ihn, daß er sein wird das Haupt den Priestern, die zu-  
 vor waren. — Und es erwachte Nir von seinem Schlaf und 30  
 benedeite den Herrn, der ihm erschienen war, sprechend: Benede-  
 it sei der Herr, der Gott meiner Väter, welcher mir geredet  
 hat, wie er gemacht einen großen Priester in meinen Tagen im  
 10 Mutterleib der Sopanima, meines Weibes; weil ich nicht hatte (31) 31  
 einen andern Knaben in diesem Geschlecht, daß er werde ein  
 großer Priester. Aber dieser mein Sohn und dein Knecht, und  
 du der große Gott, weil du zugezählt hast zu deinen Knechten  
 und großen Priestern, zu Seth und Henos und Russij und Amilam  
 15 und Prasadam und Maleleel und Seroch und Arusan und Aleem  
 und Henoch und Methusalam und mir, deinem Knecht Nir. Und  
 dieser Melchisedek wird sein das Haupt diesen dreizehn Priestern,  
 die zuvor waren. Und wiederum im letzten Geschlecht wird sein  
 ein anderer Melchisedek, Anfang den zwölf Priestern. Und her-  
 20 nach wird sein das Haupt allen großen Hohepriestern das Wort

‡ Ps. 109 (110), 4.

2 „der Knabe“: „er“ UBT — „in d. Geschl.“ + S 3 „denn“:  
 „und“ UBT — „und er wird mir“ UBT 4 „geweihten“ + S — „in Ewigk.“  
 vo vèki: vsèko S 5 „ich weihe u. setze“ UBT — „daß—waren“: „in  
 das große Volk, das mich heiligt („geheiligt“ T)“ UT; „groß mich heili-  
 gend“ B 6 „Und“ < B — „erwachte“: „stand auf“ U, „ging heraus“ B  
 8 „meiner“: „unserer“ U — „welcher—weil er“: „der nicht gab Lästere-  
 rung meinem Priestertum in dem Priestertum meiner Väter, weil dein  
 Wort“ UB 11 „einen—zugezählt hast“ Z. 13: „ein Geschlecht, und es  
 wird dieser Knabe an Stelle meines Geschlechts und wird mir Sohn  
 sein, und du wirst ihn (< U) hinzuzählen“ UB 14 „u. gr. Pr.“: „dei-  
 nen Priestern“ B: < U — „Seth usw.“: „Sonth und Hnoch und Russij  
 und Milam und Seruch und Arusan, (Ma)nael und Henoch und Methu-  
 sael“ U; „Seth, Henoch, Maleleel, Aamilam und Thrasidam und Maleleel  
 und mit Rusiph und mit Henoch BR; „Seth und Henoth und Russij und  
 Milam und Narusan und Nael und Henoch und Methusalom“ T 16 „mir“  
 + S 17 „diesen—Junges“ S. 119, 10: „den Priestern zu einem andern  
 Geschlecht“ U, „den Priestern an jenem Tage“ B

und die Kraft Gottes, um zu vollbringen große Wunder und herrlicher als alle früheren. Jener Melchisedek wird sein Priester 35 und König an dem Ort Achuzan, das heißt in der Mitte der Erde, wo geschaffen ward Adam, daselbst wird sein hernach sein 5 Grab. Und von diesem Hohepriester ist zuvor geschrieben, daß 36 (32) auch er begraben werden wird daselbst in der Mitte der Erde, wie auch Adam seinen Sohn Abel daselbst begraben hat, den sein Bruder Kain erschlug, weil er drei Jahre lag unbegraben, bis daß zu sehen einen Vogel genannt Galjuli, wie er begrub 10 sein Junges. Denn ich weiß, daß ein großer Aufruhr gekommen 37 ist, und in Aufruhr wird dies Geschlecht enden und alles wird umkommen. Nur Noah, mein Bruder, wird bewahrt werden, und hernach wird sein eine Anpflanzung von seinem Geschlecht, und es wird ein anderes Volk sein und ein anderer Melchisedek 15 wird sein das Haupt des Priestertums unter dem Volk, herrschend und dem Herrn dienend.

IV. Und als verweilt hatte der Knabe vierzig Tage im Hause Nirs, sprach der Herr zu Michael: Steige hernieder auf die Erde zu dem Priester Nir und nimm meinen Knaben Melchisedek, der 20 mit ihm ist, und setze ihn in das Paradies Edems zur Bewahrung. Denn schon naht die Zeit, und ich werde senden alle Wasser auf die Erde, und es wird umkommen alles, was auf der Erde ist, und ich werde ein anderes Geschlecht aufrichten, 2 und Melchisedek wird das Haupt den Priestern sein in jenem 25 Geschlecht, wie mir Seth in diesem Geschlecht war. Und es eilte Michael und stieg herab des Nachts, und Nir war schlafend des Nachts auf seinem Bett. Und es erschien ihm Michael und sprach zu ihm: So spricht der Herr, Nir. Laß den Knaben zu

10 „ein—ist“ < UB    13 „hern. w. s.“: „zu einem andern Geschlecht“ U; „seinem“: „meinem“ B — „und—eine“: „zu einer“ UBT — „und von“ UB    14 „wird aufstehen ein grosses Volk“ UBT — „ein anderer“ + S    15 „herrsch. u. d. H. dienend“: „der Alleinherrschaft („Fremdherrschaft“ T), das dir Herr dient“ UBT    17 „Und es geschah, als vollendet hatte“ UBT — „vierzehn“ B    18 „zu dem Erzengel Gabriel“ U    20 „mit ihm“ < U    21 „und ich—in diesem Geschlecht“ Z. 25 < S    24 „jenem“: „deinem“ U    25 „wie—Geschl.“ + B — „war“ by: bo B — „Und“ + S    26 „Michael“: „Gabriel“ stets U — „stieg herab“: „flog herab“ UB: „mit seinen Flügeln“ + B    27 „und“ < U    28 „zu Nir“ U

- mir, welchen ich dir anvertraut habe. Und Nir erkannte nicht 4  
den zu ihm Redenden, und sein Herz ward verwirrt, und er  
sprach: Hat etwa das Volk erfahren von dem Knaben, und ihn  
genommen habend wird es ihn töten, weil verkehrt ward das Herz  
5 dieses Volkes vor dem Angesicht des Herrn. Und es sprach  
Nir zu dem Redenden: Nicht ist bei mir ein Knabe, und ich  
weiß nicht, wer du bist. Und es antwortete ihm Michael: Fürchte 5  
dich nicht, Nir, ich bin der Archistrategie des Herrn. Es hat  
mich der Herr gesandt. Und siehe, ich nehme deinen Knaben  
10 heute und gehe mit ihm und setze ihn in das Paradies Edems  
und dort wird er sein in Ewigkeit. Und wenn sein wird das 6  
zwölfte Geschlecht und sein wird tausend Jahre und siebzig,  
wird in diesem Geschlecht ein gerechter Mensch geboren werden,  
und es wird sprechen zu ihm der Herr, daß er hinaufgehe auf  
15 jenen Berg, wo stehen wird die Arche Noahs, deines Bruders,  
und er wird daselbst finden, den andern Melchisedek, der da-  
selbst lebt sieben Jahre sich verbergend vor dem Volk, das den  
Götzen opfert, damit es ihn nicht umbringe. (Und) er wird (ihn)  
herausführen und er wird sein Priester und der erste König in  
20 der Stadt Salem, nach dem Bilde dieses Melchisedeks, der An-  
fang der Priester. Es werden erfüllt sein an Jahren bis zu der  
Zeit dreitausendundvierhundertundzweiunddreißig Jahre von dem  
Anfang und der Erschaffung Adams. Und von jenem Melchi- 7  
sedek werden Priester sein zwölf an der Zahl, bis zu dem  
25 großen Hegumenen, das heißt Führer, der herausführte alles  
Sichtbare und Unsichtbare.

Und es erinnerte sich Nir an seinen ersten Traum und 8  
glaubte und antwortete dem Michael und sprach: Benedeit sei  
der Herr, der dich heute zu mir gesandt. Und jetzt segne deinen  
30 Knecht Nir, weil mir genahnt ist der Weggang aus dieser Welt,  
und nimm den Knaben und tue ihm, wie zu dir der Herr ge-

1 „dir“ < B 3 „erfahrend den Knaben nehmen“ U 5 „des Volkes“  
U — „Und—Redenden“: „Und er antwortete Gabriel und sprach“ U; „Und  
es antwortete Nir (< B) dem Michael“ BR — „Und“ < S 6 „ich—  
bist“: „ich kenne nicht den, der mit mir redet“ UB 7 „ihm Michael“  
michail k nemu: gl̄jai k m̄ne S 8 „Archistr. d. H.“: „Erzengel Ga-  
briel“ U 10 „und“ < S 11 „und dort—Unsichtbare“ Z. 26 + S  
28 „u. spr.“ < UB 29 „Herr Gott“ B 30 „weil—Welt“ + S  
31 „der Herr“: „Gott“ B

sagt hat. Und es nahm Michael den Knaben in jener Nacht, 9  
 in der er auch herabgestiegen war, und nahm ihn auf seine  
 Flügel und setzte ihn in das Paradies Edems. — Und es 10  
 stand Nir des Morgens auf und ging in das Haus und fand  
 5 nicht den Knaben. Und er ward in Freude an Stelle des über-  
 aus großen Kummers, da er nicht hatte einen andern Sohn als  
 diesen. So endete Nir und fortan ward kein Priester unter dem 11  
 Volk. Und von jener Zeit erhob sich Aufruhr auf der Erde  
 überaus.

10 V. Und es rief der Herr den Noah auf den Berg des Ararat,  
 zwischen Assyrien und Armenien, in dem Land Arabien, am  
 Meere, und sprach zu ihm, daß er dort mache die Arche, „drei-  
 hundert Ellen in der Länge und in der Breite fünfzig Ellen  
 und in der Höhe dreißig, und zwei Fenster in der Mitte und  
 15 ihre Tür zu einer Elle“. Und jener dreihundert Ellen, aber 2  
 unserer fünfzehntausend; und wiederum jener fünfzig, aber der  
 unseren zweitausendundfünfhundert; und wiederum jener dreißig,  
 aber der unsrigen neunhundert; jener Eine Elle, aber der unseren  
 fünfzig. Nach der ganzen Zahl halten fest die Juden jenes Maß 3  
 20 der Arche Noahs, wie ihm der Herr gesagt hatte, und machen  
 immer jedes Maß und jede Wage auch bis jetzt. Der Herr Gott 4  
 öffnete die Schleußen des Himmels (und) es ging der Regen  
 auf die Erde hundertundfünfzig Tage, und es starb alles Fleisch.  
 Noah aber war im fünfhundertsten Jahr, er zeugte drei Söhne: 5  
 25 Sem, Ham, Japhet. Hundert Jahre nach der Geburt der drei 6  
 Söhne ging er in die Arche, im Monat nach den Hebräern Juars,  
 nach den Ägyptern Phamenoth, am achtzehnten Tag. Und es 7  
 schwamm die Arche vierzig Tage, aber im ganzen waren sie in  
 der Arche hundertundzwanzig Tage. Und er ging in die Arche 8

12 Gen. 6, 15f. — 22 vgl. Gen. 8, 3. — 29 Gen. 8, 13.

1 „den Knaben Melchisedek“ U      2 „in der—nahm ihn“ + S  
 3 „ihn“ < SU — „und“ < SB — „Und—Kummers“: „Und es ward  
 Freude und Kummer dem Nir überaus“ U      6 „großen“ + S —  
 „Kummers Nirs“ B — „da—diesen“: „da er den Knaben sich hatte  
 an Sohnes statt“ UB; B endet. „Unserem Gott sei Preis stets und  
 jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen“ + U  
 und endet. — Das Weitere in A.

seiend sechshundert Jahre, und im sechshundertsten Jahr seines Lebens ging er aus der Arche, im Monat Pharmut nach den Ägyptern, aber nach den Hebräern Nisan, am achtundzwanzigsten Tag. Nach der Sündflut lebte er dreihundertundfünfzig 9  
5 Jahre und starb, als er gelebt hatte neuhundertundfünfzig Jahre, in dem Herrn unserem Gott, welchem sei Ehre von Anfang und jetzt und bis an das Ende aller Ewigkeit. Amen.

5 Gen. 9, 28f.

# Register.

Die Zahlen bezeichnen die Kapitel und deren Teile.

## I. Schriftstellen.

<p>Gen. 1,1. 2 c. 24,2. 4. 65,1            1,3 ff. . . . 25,3. 26,3. 27,3            1,8 . . . 25,3. 28,3. 5            1,9 f. . . . . 28,1            1,11. 19. . . . . 30,1            1,14. 16. . . . 30,2. 3. 5            1,17 . . . . . 29,1            1,20—26 . . . . 30,7            1,27 . . . . 44,1. 65,2            1,28 . . . . 30,12. 58,2. 3            1,31 . . . . . 30,8            2,2. 3 . . . . . 32,2            2,6 . . . . . 32,1            2,7 . . . . . 32,2. 44,1            2,8—10: 8,1—3. 28,1.                      30,1. 42,3            2,16. 17. . . . . 30,15            2,19. 20. . . . . 58,2. 3            2,20 . . . . . 30,12            2,21. 22. . . . . 30,17            3,6 . . . . . 31,6            3,17. 19. . . . . 31,8            3,19 . . . . . 32,1            3,20 . . . . . 30,17            3,24 . . . . . 30,1. 42,4            4,18 . . . . . 1,10            5,3—18. . . . . 33,10            5,21—23 . . . . . 1,1            6,2. 4. 5. . . . . 18,4. 5            6,17 . . . . . 34,3            7,11 . . . . . 28,3            Exod. 34,30 . . . . 37,2            Lev. 18,5 . . . . . 2,2            19,4 . . . . . 10,6</p>	<p>Dt. 8,19 . . . . . 2,2            10,12. 20 . . . . 66,1            15,10 . . . . . 63,2            32,35 . . . . . 50,4            32,39 . 33,8. 36,1. 47,3            1 Sam. 12,20 . . . . 2,2            1 Chron. 23,9 . . . . 66,3            Hiob 38,22 . . . . . 5            Ps. 7,16 . . . . . 60,3                  9,39 (10,18) . . . . 42,9                  17,28 . . . . . 63,3                  27 (28),3 . . . . . 52,14                  32 (33),9 . . . . . 33,4                  34 (35),8 . . . . . 60,3                  39 (40),7 . . . . . 45,3                  50 (51),12 . . . . . 45,4                  50 (51),18. 19 . . . . 45,3                  54 (55),18 . . . . . 51,4                  54 (55),22. 61 (62),5:52,14                  93 (94),11 . 53,3. 66,3                  100 (101),4 . . . . . 60,5                  100 (101),5 . . . . . 63,3                  103 (104),2 . . . . . 47,4                  103 (104),9 . . . . . 28,4                  103 (104),29 . . . . . 33,4                  118 (119),37 . . . . . 9,1                  135 (136),5. 6 . . . . . 47,4                  138 (139),8. 9 . . . . . 66,4                  138 (139),14 . . . . . 54                  150,6 . . . . . 51,5            Prov. 4,11 . . . . . 42,10                  6,16. 17. 19 . . . . . 63,3                  8,27 . . . . . 25,4                  8,29 . . . . . 28,4</p>	<p>Prov. 8,30 . . . . . 30,8            19,17 . . . . . 50,5            22,28 . . . . . 52,9            23,17 . . . . . 2,3            26,27. 28,10 . . . . 60,3            Eccles. 10,8 . . . . 60,3            Jes. 1,11 . . . . . 45,3                  1,17 . . . . . 42,9                  6,1—3 . . . . 20,1. 3. 21,1                  14,14 . . . . . 29,4                  33,15 . . . . . 9,1                  40,13 . . . . . 33,4                  40,22. 42,5. 44,24.                  51,13 . . . . . 47,4                  44,6. 8. 45,5—22.                  46,9 . 33,8. 36,1. 47,3                  58,7 . . . . 9,1. 42,8. 63,1            Jer. 5,22 . . . . . 28,4                  10,11 . . . . . 2,2                  16,17 . . . . . 66,5                  21,8 . . . . . 30,13                  22,3 . . . . . 9,1. 42,9            Ezech. 10,12 . . . . . 20,1                  18,7. 8. 9,1. 42,7. 8. 63,1            Dan. 4,27 . . . . . 45,2                  5,6 . . . . . 1,7                  6,10 . . . . . 51,4                  7,27 . . . . . 45,2                  10,6 . . . . . 1,5                  12,4 . . . . . 35,2            Micha 6, 6—8 . . . . . 45,3            Hagg. 2,15 . . . . . 47,1            Sach. 3,4. 5 . . . . . 22,8                  7,9 f. . . . . 42,7. 9. 51,1</p>
--	--	---

Sach. 8,16 . . . . . 42,12	Sir. 42,21 . . . . . 33,4	2 Kor. 11,27 . . . . . 66,6
12,1 . . . . . 47,4		12,2. 4 . . . . . 8,1. 42,3
Judith 5,19 . . . . . 61,1. 66,1		Gal. 4,26 . . . . . 55,2
Sap. 1,11 . . . . . 52,6	Matth. 5,8 . . . . . 45,4	Eph. 1,21 . . . . . 20,1
2,24 . . . . . 31,3	5,9 . . . . . 52,11	2,2 . . . . . 29,5
7,17—19 . . . . . 65,4	5,34f. . . . . 49,1. 2	4,25 . . . . . 42,12
11,17 . . . . . 24,2. 25,1	5,42 . . . . . 44,4	5,12 . . . . . 34,2
Tob. 4,16 . . . . . 9,1	7,2 . . . . . 44,5	Phil. 2,12 . . . . . 66,1
Sir. 1,2 . . . . . 47,5	7,12 . . . . . 61,1	Col. 1,16 . . . . . 20,1
2,4 . . . . . 50,3. 51,3	7,16. 20. . . . . 42,14	1 Th. 5,15 . . . . . 50,4
4,4 . . . . . 51,2	13,43 . . . . . 19,1. 65,10	1 Tim. 2,14 . . . . . 30,17
7,3 . . . . . 42,11	14,27 . . . . . 1,8	1 Ptr. 2,19 . . . . . 50,2. 51,2
7,32 . . . . . 51,1	18,10 . . . . . 19,5	3,9 . . . . . 50,4
10,20—24. 30 . . . . . 43,2. 3	25,34f. . 9,1. 23,5. 42,3	3,14 . . . . . 51,3
14,13 . . . . . 51,1	25,41 . . . . . 10,4f.	2 Ptr. 2,4 . . . . . 7,1
15,13 . . . . . 61,1. 66,1	Luc. 1,6 . . . . . 9,1	3,5 . . . . . 47,4
15,14f. . . . . 30,13	6,31 . . . . . 61,1	Hebr. 9,15 . . . . . 9,1
16,27 . . . . . 47,5	6,38 . . . . . 46,5. 50,5	11,3 . . . . . 24,2. 48,4
17,3—7. . . . . 58,2. 65,2	14,14 . . . . . 50,4	Jak. 3,9 . . . . . 52,6
23,7 . . . . . 43,2. 3. 52,4	14,16 . . . . . 42,5	Jud. 6 . . . . . 7,1
25,24 . . . . . 30,17	21,19 . . . . . 50,2	Apok. 1,16. 2,7. . . . . 8,3
27,29 . . . . . 60,3	Joh. 1,29 . . . . . 64,4	4,3 . . . . . 20,3
28,1. 2 . . . . . 50,4	14,2 . . . . . 61,2	16,5 . . . . . 19,4
29,10 . . . . . 50,5. 51,2	Röm. 1,20 . . . . . 42,14	19,4 . . . . . 20,3
29,20 . . . . . 52,1	12,17. 19 . . . . . 50,4	19,20. 20,10. 14f. . . . . 10,2
32 (35),1—5 . . . . . 45,3	1 Kor. 13,12 . . . . . 50,1	21,4 . . . . . 65,9
32,10f. . . . . 61,5	2 Kor. 9,7 . . . . . 61,5	21,8 . . . . . 10,2. 4 f.
39,25 . . . . . 61,2	11,3 . . . . . 31,6	22,2 . . . . . 8,2

## II. Andere Schriften

(außer dem äthiopischen Henoch).

Barnab. 15,8 . . . . . 33,1	(Ps.-)Cyprian Adv. . . . .	Sibyll. II, 75. 88 . . . . . 51,6
18,1 . . . . . 30,15	Iud. 2 . . . . . 34f.	III, 24 . . . . . 30,14
Baruchapok. . . . .	IV Esra 4,12 . . . . . 41,2	Theoph. II, 28 . . . . . 31,4
6—8. . 12,1. 14,2. 15,2	6,33ff. . . . . 27,1	Test. Abr. A. 12 . . . . . 10,3
Clem. Ecl. pr. 2 . . . . . 40,1	Meth. de autex. 19,4 . . . . . 31,4	Orig. de princ. . . . .
	Palaea S. 45 ff. . . . . 16,8	IV, 35 . . . . . 40,1

## III. Namen (abgesehen vom Anhang).

Achuzan 64,2. 68,5	Arabat (Aravoth) 20,3.	Chermion 57,2
Adam 30,14. 31,1—6. 32,1.	Archas 26,1. 2 [22,1	Cherubim 19,6. 21,1. 22,2.
33,10. 41,1. 58,1. 2	Ares 30,3	29,3
Adoel 25,1. 2	Arioch 33,11	Egrogroi (Gregoroi) 18,
Aphrodite 30,3	Chalkedren 12,1. 15,1	1—9

Eva 30,17. 31,6. 41,1	Maleleel 33,10	Regim 1,10. 57,2
Gabriel 21,3. 5. 24,1	Marioch 33,11	Riman (Rim) 57,2
Gaidad 1,10. 57,2	Methusalem 1,10. 38,2.	Samuel (Semiel) 33,6
Henoch oft	56,1. 2. 57,1. 2. 68,5	Satanael 18,3. 31,4
Henos 33,10	Michael 22,6 - 9. 33,10	Scraphim 21,1. 22,2. 29,3
Hermes 30,3	Muzaloth 21,6	Seth 33,10
Hermon 18,4	Ophanim 20,1. 29,3	Vrevoel (Pravuel) 22,11 f.
Jared 33,10	Parioch 33,11	23,3f.
Kainan 33,10	Phoenixe 12,1. 15,1. 19,6	Zeus 30,3
Kronos 30,3	Raguel (Rasuel) 33,6	

---